wettingen

stern an der limmat

2011 RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE

Titelbild: Barraud Aimé, 1959, «Genfersee, Corsy», 54 x 65 cm

2011 RECHENSCHAFTS-BERICHT DES GEMEINDERATES WETTINGEN

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2011

Seite

Rechenschaftsbericht Kurzfassung

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen 6
0.2 Einwohnerrat 9
0.3 Gemeinderat 16
0.4 Gemeindeverwaltung/Personal 16
0.5 Informatik 19
0.6 Friedensrichter 20
0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft 20
0.8 Einbürgerungskommission 20
0.9 Standortförderung 21

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt 24
1.2 Einwohnerkontrolle 25
1.3 Zivilstandswesen 30
1.4 Regionalpolizei Wettingen 32
1.5 Feuerwehr 38
1.6 Militär 39
1.7 Zivilschutz und Zivilschutzkommission 39

2. Bildung

2.1 Schulpflege 42
2.2 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre 50
2.3 Bezirksschule 51
2.4 Heilpädagogische Schule 52
2.5 Volksschule Allgemein 53
2.6 Musikschule 54
2.7 Neubau Schulhaus Zehntenhof 56

3. Kultur/Freizeit

3.1 Kulturförderung 57
3.2 Gemeindebibliothek 63
3.3 Sport 69
3.4 tägi wettingen sport fun kongress 71
3.5 Jugend 73
3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2011 76
3.7 Ferienheim Ftan 76

4. Gesundheit

4.1 Gesundheitskommission 77
4.2 Frühintervention 77
4.3 Krankenpflege 77
4.4 Pilzkontrolle 78

Seite

5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialkommission 81
5.2 Gemeindezweigstelle SVA 81
5.3 Sozialberatung, Zentrale Dienste 82
5.4 Statistik Vormundschaftsbehörde, Sekretariat Vormundschaftsbehörde 83
5.5 Zentrale Dienste, Gemeindearbeitsamt 84
5.6 Alimentenfachstelle 84
5.7 Elternschaftsbeihilfe 86
5.8 Vormundschaftswesen/Vormundschafts-sekretariat 86
5.9 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit 87
5.10 Familienergänzende Kinderbetreuung 88
5.11 Schulergänzende Kinderbetreuung 88

6. Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt 89
6.2 Verkehrswesen 89
6.3 Parkplätze 90
6.4 Öffentlicher Verkehr 91

7. Umwelt, Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung 92
7.2 Kanalisationsprojekte 93
7.3 Abfallbeseitigung 93
7.4 Hochbauten 95
7.5 Planung 97
7.6 Liegenschaften 100
7.7 Energieausschuss 100

8. Volkswirtschaft

8.1 Industrie, Markt und Gewerbe 101
8.2 Rebbau 102

9. Finanzen, Steuern

9.1 Verwaltungsrechnung 2011 103
9.2 Ergebnis der Laufenden Rechnung 105
9.3 Vergleich Rechnung/Voranschlag nach Finanzplangrössen 106
9.4 Kennzahlen-Überblick 109
9.5 Mittelfluss und Fremdkapital 110
9.6 Steuerertrag 113
9.7 Steuerwesen 117

Seite

10. Gemeindewerke

10.1 Rückblick 122
10.2 Allgemeiner Überblick 122
10.3 Elektrizitätsversorgung 124
10.4 Wasserversorgung 125
10.5 Elektrofachgeschäft 127

Seite

11. Regionale Körperschaften

11.1 Baden Regio 128
11.2 Kehrichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi) 128
11.3 Gemeindeverband Krematorium 128
11.4 Beratungszentrum Bezirk Baden 128
11.5 Verkehrsverband Aargau Ost (VAO) 129
11.6 Abwasserverband Region Baden-Wettingen 129
11.7 Regionales Pflegezentrum Baden 129
Schlussbemerkung 129

Verwaltungsrechnung für das Jahr 2011

Seite

Rechnungen der Gemeinde
Bericht und Antrag des Gemeinderates 132
Abschreibungen Einwohnergemeinde 143
Übersicht laufende Rechnung 144
0. Allgemeine Verwaltung 149
1. Öffentliche Sicherheit 154
2. Bildung 158
3. Kultur/Freizeit 166
4. Gesundheit 175
5. Soziale Wohlfahrt 176
6. Verkehr 178

Seite

7. Umwelt, Raumordnung 180
8. Volkswirtschaft 182
9. Finanzen, Steuern 183
Investitionsrechnung 188
Artengliederung Laufende Rechnung 192
Bestandesrechnung 195

Rechnungen des
Elektrizitäts- und Wasserwerks 207

Personal Gemeinde 232
Personal Gemeindewerke 235
Behörden und Kommissionen 236

An den Einwohnerrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die wichtigsten Geschäfte und Ereignisse in der Gemeinde Wettingen können wie folgt kurz zusammengefasst werden:

Einwohnerrat

Der Einwohnerrat hat sich im zweiten Jahr der Amtsperiode zu sieben ordentlichen Sitzungen versammelt und 110 Geschäfte behandelt. Daraus können besonders erwähnt werden: Kreditbegehren für die Sanierung der Kanalisation des Gebietes Fohrhölzli, Kreditbegehren für den Neubau EWW Verwaltungsgebäude mit Werkhof und Lagerplatz auf den Parzellen 612 und 4185 an der Fohrhölzlistrasse, Kreditbegehren für die Werkleitungs- und Strassenerneuerung der Bahnhof- und Sonneggstrasse, Zusatzkreditbegehren für räumliche Anpassungen im Rathaus und EWW-Gebäude, Kreditbegehren für den Pilotbetrieb einer neuen Buslinie Bahnhof Wettingen–Sportzentrum Tägerhard, Kreditbegehren für die Projektierungskosten für die Verbreiterung der Fuss- und Radwegverbindung «Untere Limmatbrücke Baden-Wettingen», Kreditbegehren für die Erarbeitung eines Projektierungskredites für die bauliche Anpassung zur zukünftigen Nutzung des Gluri Suter Huuses, Kreditbegehren für die Strassenlärmsanierung der Kantonsstrassen K 273, K 275 und K 425 (Landstrasse, Alberich Zwyssig-Strasse und Schwimmbadstrasse) im Gemeindegebiet, Kreditantrag für den vorgezogenen Ersatz der Lichtsignalanlage Landstrasse/Halbartenstrasse, Zwischenbericht betreffend 2. Etappe der Überbauung Zentrumsplatz, Volksinitiative «Umfassende Blockzeiten mit Teamteaching an den Primarschulen der Gemeinde Wettingen», Kreditbegehren «little Wettige» am Stadtfest Baden 2012, Wettbewerbsverfahren für die Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard; Wettbewerbsresultat (Zwischenbericht Modulauswahl), Zwischenbericht der Arbeitsgruppe Betreibermodelle Tägi im Zusammenhang mit der Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard, Antrag für die Veräusserung dreier Liegenschaften im Finanzvermögen der Gemeinde Wettingen, Abgabe von Bauland im Baurecht an einen Investor («Überbauung Zentrumsplatz, 2. Etappe») sowie Abgabe von Bauland im Baurecht an die GGW (Langäcker) und das Gewerbe von Wettingen (Wannerareal), Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Würenlos, Spreitenbach, Killwangen und Bergdietikon sowie Anpassung des Stellenplans, Offene Jugendarbeit Wettingen – Outsourcing der Aktivitäten, Kreditbegehren zur Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum im Rahmen des Blockzeitunterrichts, Änderung des Konzeptes zur familienergänzenden Kinderbetreuung an den Wettinger Schulen, Kreditbegehren zur Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum im Rahmen des Blockzeitunterrichts, Defizitgarantie für den Weiterbestand der Kinderkrippe Chinderschlössli, Schartenstrasse 42, Wettingen. Des Weiteren hat der Einwohnerrat verschiedene politische Vorstösse behandelt.

Finanzen

Die Verwaltungsrechnung 2011 schliesst bei einem Umsatz von 104,2 Mio. Franken nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen (10 %) und der Pflichtabschreibungen (11 %) sowie zusätzlicher Abschreibungen mit einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag 2011 von 3,5 Mio. Franken ab. Die sehr erfreuliche Ergebnisverbesserung ist auf Mehrerträge bei den Aktiensteuern, Einsparungen beim Nettoaufwand und tiefere Nettozinsen zurückzuführen.

Die Steuerkraft je Einwohner liegt mit Fr. 2'959.60 etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Nettoschuld beträgt 10,8 Mio. Franken (Vorjahr 12 Mio. Franken) oder Fr. 539.00/Einwohner. In der Investitionsrechnung 2011 waren Nettoinvestitionen von 6,32 Mio. Franken zu verzeichnen. Bei einem Cashflow von 7,34 Mio. Franken resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 116,2 %.

Planung

Die Bearbeitungsschwerpunkte lagen bei der Entwicklungsplanung Bahnhofgebiet und Landstrasse. Weiter wurde der Gemeinderat u. a. bezüglich den Stellungnahmen zum regionalen Sachplan «Landschaftsspange Sulperg-Rüsler» und dem regionalen Parkraumkonzept Baden-Wettingen beraten.

Grünflächen sind ein wichtiger Standortfaktor der Gemeinde Wettingen, den es trotz der laufenden baulichen Verdichtung zu erhalten gilt. Als Grundlage für die nächste Nutzungsplanungsrevision beabsichtigt der Gemeinderat, ein Freiraumkonzept zu erarbeiten, das die Qualität des öffentlichen Raums (Grünanlagen, Strassenräume, Plätze usw.) wie auch des privaten Grüns erhalten und weiterentwickeln will.

Private Bautätigkeit

Im Jahr 2011 wurden 21 (118) Neuwohnungen fertiggestellt. Im Jahr 2011 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 46'630'000.00 bewilligt.

Kultur

Das 17. Neujahrskonzert mit dem Aargauer Symphonie-Orchester stand traditionsgemäss am Anfang des Berichtsjahres. Als Solist konnte Theodore Kerkezos, Saxophon, verpflichtet werden.

Bevölkerung

Die Bevölkerung hat um 69 Personen auf 20'082 (20'013) Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Der Ausländeranteil beträgt 25,7 % (25,3 %). Bei einem Haushalts- oder Wohnungsbestand von 9'364 (9'267) Einheiten ergibt dies eine durchschnittliche Belegung von 2,14 (2,16) Personen.

Elektrizität- und Wasserwerk

Im Berichtsjahr war ein Rückgang des Strombezugs um 3.18 % zu verzeichnen. Vom Vorlieferanten, der AEW Energie AG, wurden insgesamt 97'020'283 kWh Strom bezogen. Der Wasserverbrauch sank um 0.27 % auf 2'136'268 m^3.

In der Wasserversorgung wurden Nettoinvestitionen von Fr. 1'232'355.00 getätigt, in der Elektrizitätsversorgung solche von Fr. 1'531'591.00. Die Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das EWW ist nach wie vor schuldenfrei.

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund		Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
13. Februar 2011	**Volksinitiative vom 23. Februar 2009 «Für den Schutz vor Waffengewalt» (Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2010, BBl 2010 6553)**			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'083'312	1'395'812	49,12
	Abstimmungsergebnis im Kanton	70'604	112'468	46,44
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'089	2'855	47,6

Nationalratswahlen vom 23. Oktober 2011

	Bezeichung der Liste	Zahl der Kandidatenstimmen	Zahl der Zusatzstimmen	Parteistimmenzahl
01a	SVP – Schweizerische Volkspartei	24'219	773	24'992
01b	JSVP – Junge Schweizerische Volkspartei	584	34	618
01c	SVPI – Schweizerische Volkspartei International	69	8	77
02a	SP und Gewerkschaften	17'543	518	18'061
02b	SP und Gewerkschaften – JUSO-JungsozialistInnen	714	13	727
02c	SP und Gewerkschaften – Second@s Plus	421	30	451
03a	FDP.Die Liberalen	9'293	276	9'569
03b	FDP.Die Liberalen – Jungfreisinnige	391	5	396
04a	CVP – Christlichdemokratische Volkspartei	11'618	697	12'315
04b	JCVP – Junge Christlichdemokratische Volkspartei	1'514	66	1'580
04c	CVPI – Christlichdemokratische Volkspartei International	27	6	33
05a	Grüne	6'306	78	6'384
05b	Junge Grüne	853	6	859
06a	EVP – Evangelische Volkspartei	3'728	163	3'891
06b	JEVP – Junge Evangelische Volkspartei	290	0	290
07	EDU – Eidgenössisch-Demokratische Union	578	4	582
08	SD – Schweizer Demokraten	240	0	240
09	BDP – Bürgerlich-Demokratische Partei	3'859	293	4'152
10	SLB – Sozial-Liberale Bewegung	355	1	356
11	PP – Piratenpartei	750	91	841
12a	GLP – Grünliberale Partei	6'017	224	6'241
12b	JGLP – Junge Grünliberale Partei	600	15	615
Total		**89'969**	**3'301**	**93'270**
Leere Linien ohne Listenbezeichnung				1'725
Schlusstotal				**94'995**

Stimmbeteiligung in der Gemeinde	52,81 %
Stimmbeteiligung im Kanton	48,51 %
Stimmbeteiligung im Bund	48,5 %

Im Kanton Aargau sind folgende 15 Mitglieder des Nationalrates gewählt worden:

Liste	Nr.	Name, Vorname, Wohnort	Stimmenzahl Gemeinde	Stimmenzahl Kanton
01a	1	Giezendanner Ulrich, Rothrist	2'393	88'768
01a	2	Stamm Luzi, Baden	2'050	72'272
01a	3	Flückiger-Bäni Sylvia, Schöftland	1'722	65'595
01a	4	Killer Hans, Untersiggenthal	1'751	62'942
01a	5	Reimann Maximilian, Gipf-Oberfrick	2'143	75'910
01a	7	Knecht Hansjörg, Leibstadt	1'651	64'490
02a	1	Bruderer Wyss Pascale, Nussbaumen	3'156	84'627
02a	2	Chopard-Acklin Max, Nussbaumen	1'487	39'253
02a	3	Wermuth Cédric, Baden	1'593	40'775
03a	1	Müller Philipp, Reinach	1'678	57'281
03a	2	Eichenberger-Walther Corina, Kölliken	1'040	35'389
04a	1	Humbel Näf Ruth, Birmenstorf	1'367	36'412
05a	1	Müller Geri, Baden	1'671	39'975
09	1	Guhl Bernhard, Niederrohrdorf	558	22'591
12a	1	Flach Beat, Auenstein	548	15'424

Mit der Wahlannahmeerklärung von Bruderer Wyss Pascale, Nussbaumen, in den Ständerat, ist Feri Yvonne, Wettingen, in den Nationalrat nachgerutscht.

Ständeratswahlen (2 Mitglieder); 1. Wahlgang vom 23. Oktober 2011

Stimmen im 1. Wahlgang haben erhalten:

Name, Vorname, Wohnort	Stimmenzahl Gemeinde	Stimmenzahl Kanton
Bruderer Wyss Pascale, Nussbaumen (gewählt)	3'426	93'293
Egerszegi-Obrist Christine, Mellingen	3'102	88'829
Giezendanner Ulrich, Rothrist	2'146	77'530
Müller Geri, Baden	1'291	28'829
Schmid Kurt, Lengnau	778	20'057
Füglistaller Lieni, Rudolfstetten-Friedlisberg	535	19'945
Schuhmacher Peter, Wettingen	570	10'122
Bialek Roland, Buchs	228	6'763
Lischer Pius, Oberrüti	100	4'154
Schmid Samuel, Biberstein	59	2'718
Bertschinger René, Hendschiken	20	1'359

Absolutes Mehr: 89'919

Stimmbeteiligung in der Gemeinde	52,51 %
Stimmbeteiligung im Kanton	48,89 %

Ständeratswahlen; 2. Wahlgang vom 27. November 2011

Stimmen im 2. Wahlgang haben erhalten:

Name, Vorname, Wohnort	Stimmenzahl Gemeinde	Stimmenzahl Kanton
Egerszegi-Obrist Christine, Mellingen (gewählt)	3'479	91'973
Giezendanner Ulrich, Rothrist	1'518	57'135
Bertschinger René, Hendschiken	78	2'614
Lischer Pius, Oberrüti	87	2'523

Stimmbeteiligung in der Gemeinde	41,43 %
Stimmbeteiligung im Kanton	39,67 %

0.1.2 Kanton		Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
13. Februar 2011	**Gemeindereform Aargau (GeRAG); 2. Paket; Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 21. September 2010**			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	132'525	28'854	43,47
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'622	669	44,2
	Referendum; Erwerb des Campus-Neubaus der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg-Windisch; Kreditbewilligung vom 29. Juni 2010			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	135'615	31'295	44,03
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'624	799	44,5
15. Mai 2011	**Mellingen/Wohlenschwil; NK 268 Umfahrung Mellingen; Kreditbewilligung vom 16. November 2010**			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	57'455	38'133	24,97
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'318	1'686	33,04
27. November 2011	**Hundegesetz (HuG) vom 15. März 2011**			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	115'230	37'355	39,63
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'164	942	41,6
	Verfassung des Kantons Aargau (Zusammenlegung der kantonalen Amts- und Rechnungsjahre auf den 1. Januar); Änderung vom 3. Mai 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	127'833	16'666	38,81
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'470	398	40,9
	Gesetz über die Wahl des Grossen Rates (Grossratswahlgesetz); Änderung vom 7. Juni 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	80'147	58'200	38,44
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'887	1'813	40,6
	Aargauische Volksinitiative «Jagen ohne tierquälerisches Treiben» vom 13. Oktober 2010			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	49'990	103'198	39,76
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'799	3'298	41,6

0.1.3 Gemeinde		Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
15. Mai 2011	**Kreditbegehren von Fr. 9'100'000.00 für den Neubau EWW Verwaltungsgebäude mit Werkhof und Lagerplatz auf den Parzellen 612 und 4185 an der Fohrhölzlistrasse**			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'957	1'173	32,94
	Kreditbegehren von Fr. 7'835'000.00 für die Werkleitungs- und Strassenerneuerung der Bahnhof- und Sonneggstrasse			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'384	766	33,10
27. November 2011	**Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes**			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'188	749	43,54

Abstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr wurden Unterschriften für **30** (21) **Initiativen** und **3** (3) **Referenden** kontrolliert. Insgesamt wurde folgende Anzahl Unterschriften überprüft:

Initiativen- und Referendumskontrolle	**Initiativen 2011**	2010	**Referenden 2011**	2010
Anzahl Unterschriften	**7469**	(6347)	**740**	(1585)

0.2 Einwohnerrat

An 7 (7) Sitzungen wurden 110 (101) Geschäfte behandelt, nämlich:

10. März 2011

- Inpflichtnahme von Roland Klasen, SP, anstelle Cornelia Arnold, SP
- Protokoll der Sitzung vom 9. Dezember 2010
- Einbürgerungen; Basci Hasan, Bellafiore Riccardo, Güngördü Umut, Güngördü Loran, Leon Diaz Lilian, Markson Hendrik, Radloff Stefan (alle genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 826'129.00 für die Sanierung der Kanalisation des Gebietes Fohrhölzli (bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 9'100'000.00 für den Neubau EWW Verwaltungsgebäude mit Werkhof und Lagerplatz auf den Parzellen 612 und 4185 an der Fohrhölzlistrasse (bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 7'835'000.00 für die Werkleitungs- und Strassenerneuerung der Bahnhof- und Sonneggstrasse (bewilligt)
- Zusatzkreditbegehren von Fr. 256'100.00 für räumliche Anpassungen im Rathaus und EWW-Gebäude (bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 483'000.00 für den Pilotbetrieb einer neuen Buslinie Bahnhof Wettingen–Sportzentrum Tägerhard (bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 115'000.00 an die Projektierungskosten für die Verbreiterung der Fuss- und Radwegverbindung «Untere Limmatbrücke Baden-Wettingen» (bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 12'000.00 für die Erarbeitung eines Projektierungskredites für die bauliche Anpassung zur zukünftigen Nutzung des Gluri Suter Huuses (bewilligt)
- Geschäftsreglement des Einwohnerrates; Änderung Art. 11 Abs. 3 (zugestimmt)
- Abfallreglement; Revision (zugestimmt
- Kreditabrechnung von Fr. 222'633.20 für den Umbau in den Büroräumlichkeiten Polizei, Einwohnerkontrolle und Zivilschutz/Militär (genehmigt)
- Motion Thomas Benz, CVP, und Patrick Neuenschwander, SP, vom 9. September 2010 betreffend Leistungsvereinbarungen offene Jugendarbeit (überwiesen)

12. Mai 2011

- Protokoll der Sitzung vom 10. März 2011
- Einbürgerungen; Akrap Dragica, Azizi Atidze, Azizi Zekirja, Azizi Blerta, Azizi Suela, Deari Fesal, De Noni Renzo, Dügünyurdu Suna, Gjorgjev Nikola, Thangarajah Thavina, Tietz Elisabeth (alle genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 1'805'000.00 für die Strassenlärmsanierung der Kantonsstrassen K 273, K 275 und K 425 (Landstrasse, Alberich Zwyssig-Strasse und Schwimmbadstrasse) im Gemeindegebiet (bewilligt)
- Kreditantrag von Fr. 294'800.00 für den vorgezogenen Ersatz der Lichtsignalanlage Landstrasse/Halbartenstrasse (bewilligt)
- Zwischenbericht an den Einwohnerrat betreffend 2. Etappe der Überbauung Zentrumsplatz (zur Kenntnis genommen)
- Postulat Cornelia Arnold, SP, und Christine Meier Rey, SP, vom 9. September 2010 betreffend Sicheres Wohnen im Alter – Hindernisfreie Alterswohnungen mit betreutem Wohnen am Zentrumsplatz (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
- Postulat Martin Egloff, FDP, vom 24. Juni 2010 betreffend Klinik Sonnenblick, Wettingen; Schlussbericht (zur Kenntnis genommen)
- Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 21. Oktober 2010 betreffend E-Voting (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
- Postulat Patrick Bürgi, CVP, vom 10. März 2011 betreffend Sicherheit in Schwimmbädern (überwiesen)
- Postulat Josef Wetzel, SP, vom 21. Oktober 2010 betreffend Erstellung einer Velostation am Bahnhof Wettingen (überwiesen)
- Postulat Marie Louise Reinert-Brügger, EVP, vom 9. September 2010 betreffend Schartenstrasse und Märzengasse sind siedlungsorientiert (abgelehnt)
- Postulat Marie Louise Reinert-Brügger, EVP, vom 9. Dezember 2010 betreffend Wettingen bleibt grün (überwiesen)

16. Juni 2011

- Inpflichtnahme von Martin Rufer, SVP, und Thomas Wolf, SVP, anstelle Johanna Willi, SVP, und Werner Meister, SVP
- Protokoll der Sitzung vom 12. Mai 2011
- Ersatzwahl Finanzkommission (Daniel Frautschi, SVP, und Josef Wetzel, SP, anstelle Werner Meister, SVP, und Andreas Rufener, EVP)
- Einbürgerungen; Cagras Baris, Ganjavi Reza, Korda Nada, Maschio Moreno, Cannone Maschio Daniela, Pavan Kavishan, Pulvirenti Stefania, Saleh Sami, Veerman Alida (alle genehmigt)
- Verwaltungsrechnung 2010 (genehmigt)
- Rechenschaftsbericht 2010 (genehmigt)
- Volksinitiative «Umfassende Blockzeiten mit Teamteaching an den Primarschulen der Gemeinde Wettingen» (zugestimmt)
- Kreditbegehren von Fr. 95'000.00 «little Wettige» am Stadtfest Baden 2012 (bewilligt)
- Postulat Christian Wassmer, CVP, vom 10. März 2011 betreffend Energieberatung in der Gemeinde Wettingen (überwiesen)
- Interpellation Sandro Sozzi, CVP, vom 10. März 2011 betreffend erweiterte Turnhallennutzung in der Gemeinde Wettingen (beantwortet)
- Interpellation SVP Fraktion vom 9. Dezember 2010 betreffend Ausschaltung des Einwohnerrates bzw. des Stimmvolkes bei Kreditbeschlüssen, insbesondere im Verkehrsmanagement Baden-Wettingen (beantwortet)

8. September 2011

- Protokoll der Sitzung vom 16. Juni 2011
- Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission (Patrick Neuenschwander, SP, anstelle Joseph Wetzel, SP)
- Einbürgerungen; Abdulriza Nadia, Saleh Sarah, Fabbian Sergio, Merani Silvina, Fabbian Matias, Fabbian Tiago, Fabbian Luca, Hertrampf Stefan, Mutert Hertrampf Elisabeth, Hertrampf Katharina, Hertrampf Bendedikt, Özler Hüseyin, Shala Faton, Shala Flora, Shala Florentina, Shala Milot (alle genehmigt)

	– Wettbewerbsverfahren für die Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard; Wettbewerbsresultat; Zwischenbericht Modulauswahl (zur Kenntnis genommen) – Zwischenbericht der Arbeitsgruppe Betreibermodelle Tägi im Zusammenhang mit der Ertüchtigung und Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (zur Kenntnis genommen) – Antrag für die Veräusserung dreier Liegenschaften im Finanzvermögen der Gemeinde Wettingen (bewilligt) – Abgabe von Bauland im Baurecht an einen Investor («Überbauung Zentrumsplatz 2. Etappe») sowie Abgabe von Bauland im Baurecht an die GGW (Langäcker) und das Gewerbe von Wettingen (Wannerareal) (bewilligt) – Landerwerbskredit Nr. 29; Kreditbegehren von 4 Mio. Franken (genehmigt) – Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Würenlos, Spreitenbach, Killwangen und Bergdietikon sowie Anpassung des Stellenplans (bewilligt) – Offene Jugendarbeit Wettingen – Outsourcing der Aktivitäten (bewilligt)
20. Oktober 2011	– Protokoll der Sitzung vom 8. September 2011 – Einbürgerungen; Deari Albulena, Magdes Rodin, Muslija Mirheme, Muslija Nuran, Muslija Anesa, Nikolov Zoran (alle genehmigt) – Voranschlag 2012 (genehmigt) – Verkehrsverband Aargau Ost (VAO) – Antrag auf Auflösung (bewilligt) – Postulat Meier Thomas, Sozzi Sandro und Benz Thomas, CVP, vom 16. Juni 2011 betreffend Wettingen mit Naturstrom (überwiesen)
10. November 2011	– Inpflichtnahme von Reto Huber, CVP, anstelle Stephan Frey, CVP – Protokoll der Sitzung vom 20. Oktober 2011 – Einbürgerungen; Hernandez Salguero Ovidio José, Machado Nunes Angela, Reich Kristina, Taheri Hassan (alle genehmigt) – Volksinitiative «Umfassende Blockzeiten mit Teamteaching an den Primarschulen der Gemeinde Wettingen» und «Einführung grosser Blockzeiten an den Primarschulen der Gemeinde Wettingen» (zugestimmt) – Kreditbegehren von Fr. 600'000.00 zur Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum im Rahmen des Blockzeitunterrichts (zurückgewiesen) – Motion Rüegg Ammann Marianne vom 26. September 2011 betreffend Neuorganisation der Tagesstrukturen auf das Schuljahr 2012/2013: «Durchgehende Tagesstrukturen machen Sinn» (abgelehnt) – Änderung des Konzeptes zur familienergänzenden Kinderbetreuung an den Wettinger Schulen (bewilligt) – Planung eines Gemeindebüros im Rathaus (bewilligt) – Kreditabrechnung von Fr. 69'327.05 für den Studienauftrag Erweiterung Schulanlage Altenburg (genehmigt) – Kreditabrechnung von Fr. 389'523.70 für Projektierung der Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Altenburg (genehmigt) – Kreditabrechnung von Fr. 11'513'943.80 für den Bau der Schulhauserweiterung Altenburg und die Sanierung der bestehenden Schulanlage (genehmigt) – Kreditabrechnung von Fr. 194'361.15 für Projektierung EWW Werkhof mit Verwaltung auf den Parzellen 612 und 4185, Fohrhölzlistrasse (genehmigt)
8. Dezember 2011	– Protokoll der Sitzung vom 10. November 2011 – Interpellation CVP-Fraktion Wettingen vom 8. September 2011 betreffend Raumbedarf Schule und Kindergarten in Anbetracht der rasch steigenden Schülerzahlen (beantwortet) – Kreditbegehren von Fr. 600'000.00 zur Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum im Rahmen des Blockzeitunterrichts (genehmigt)

- Defizitgarantie über Fr. 40'000.00 für den Weiterbestand der Kinderkrippe Chinderschlössli, Schartenstrasse 42, 5430 Wettingen (genehmigt)
- Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission; Mitglieder (Sandro Sozzi, CVP, und Markus Haas, FDP, anstelle Stefan Frey, CVP, und Rolf Aebi, FDP) und Präsident (Markus Haas, FDP, anstelle Rolf Aebi, FDP)
- Ersatzwahl Finanzkommission (Christine Meyer Rey, SP, anstelle Werner Hartmann, WettiGrüen)
- Postulat Patrick Bürgi, CVP, vom 10. März 2011 betreffend Sicherheit in Schwimmbädern; Zwischenbericht (zur Kenntnis genommen)
- Kreditabrechnung von Fr. 914'553.70 für die Erneuerung der Abwasserkanäle und Strassenwiederinstandstellung der Ryffel- und Rankstrasse (genehmigt)
- Postulat Neuenschwander Patrick, SP, vom 8. September 2011 betreffend Schatten auf Wettinger Kinderspielplätzen (überwiesen)
- Postulat Bernadette Müller, CVP, vom 20. Oktober 2011 betreffend Gewährleistung der musikalischen Bildung an den Wettinger Schulen (überwiesen)
- Wahl von Marco Kaufmann, Forum 5430, als Präsident für die Amtsdauer 2012/2013
- Wahl von Markus Maibach, SP, als Vizepräsident für die Amtsdauer 2012/2013
- Wahl von Toni Schneider, FDP, und Daniel Kost, CVP, als Stimmenzähler für die Amtsdauer 2012/2013
- Schlussansprache des Präsidenten

Bericht über die im Jahr 2011 eingereichten, behandelten oder noch pendenten Vorstösse im Einwohnerrat

20003978 27.01.1994 Postulat Richard Ganz betreffend planerische Vorbereitungen für das Bahnhofareal
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Zurzeit sind Verhandlungen mit den SBB im Gange.

20003027 07.09.2000 Motion Wunderlin Werner betreffend angemessene Erweiterung des Baugebiets (Gewerbe- und Wohn- sowie Einfamilienhauszone)
– Die Motion ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Koordinations- und Massnahmenplan weiterverfolgt.

20003028 07.09.2000 Postulat Scherer Leo für den Einbau von Perronliften beim Bahnhof Wettingen
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Umsetzung ist in Arbeit.

20040648 11.03.2004 Postulat Yvonne Feri vom 11. März 2004 betreffend Neugestaltung des Bahnhofareals Wettingen
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Umsetzung ist in Arbeit.

20041803 24.06.2004 Postulat Maibach Markus vom 24. Juni 2004 betreffend Aufwertung des Entsorgungsplatzes «Untere Geisswies»
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Aufwertung wurde vorgenommen.

20042692 14.10.2004 Postulat Marco Kaufmann vom 14. Oktober 2004 betreffend Erarbeitung eines Grünflächen- und Freiraumkonzeptes für die Gemeinde Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Es erfolgt eine Überprüfung im Rahmen des städtebaulichen Leitbildes.

20051382 23.06.2005 Postulat Marco Kaufmann vom 23. Juni 2005 betreffend der Erarbeitung und anschliessenden Umsetzung eines regionalen Konzeptes zur Jugendarbeit
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Ein möglicher Beitritt wird mit dem Outsourcing-Partner geprüft.

20052619 08.12.2005 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend Zukunftsplanung Grossraum Tägerhard als Natur- und Erholungspark
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm und der Querspange Wettingen–Neuenhof–Würenlos bearbeitet.

20052622 08.12.2005 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend mehr Lebensraum für Feldhasen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

20061581 11.07.2006 Postulat Wetzel Josef vom 29. Juni 2006 betreffend Erweiterung der Tempo-30-Zone im Quartier Schöpflihusen/Bernau
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Einwohnerrat hat vorbehältlich der Rechtskraft die nötigen Beschlüsse gefasst.

20061992 07.09.2006 Postulat Dr. Charles Meier vom 7. September 2006 zur Erhaltung von Wettingen als Gartenstadt
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema ist im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung BNO zu prüfen.

20062296 19.10.2006 Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 19. Oktober 2006 für Wettingen – Kinderfreundliche Gemeinde
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Gesuchsunterlagen sind verwaltungsintern in Bearbeitung.

20070414 01.03.2007 Postulat Werner Hartmann vom 1. März 2007 betreffend Planung eines Gemeinde- oder Stadtbüros im Rathaus
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Einwohnerat hat im Grundsatz zugestimmt. Eine Arbeitsgruppe ist mit der Umsetzung beauftragt. Mit dem Abschluss ist nach Bezug des Neubaus Fohrhölzli durch das EWW zu rechnen.

20080949 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi und Stephan Frey vom 15. Mai 2008 betreffend Erstellung von WC-Anlagen beim Zentrumsplatz
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

20081004 15.05.2008 Postulat Marie-Louise Reinert und Holger Czerwenka vom 15. Mai 2008 betreffend Nutzung von Sonnenenergie bei Neu- und Umbauten in der Gemeinde Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

20081005 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi vom 15. Mai 2008 betreffend Überprüfung der Energiekosten der Liegenschaften der Gemeinde Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

20081832 04.09.2008 Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 4. September 2008 betreffend Label «Energiestadt»
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

20081833 04.09.2008 Postulat Paul Koller vom 4. September 2008 betreffend Überarbeitung und Anpassung des Gebührentarifes über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Strassen und Abwasser
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

20090512 12.03.2009 Postulat der Fraktion CVP vom 12. März 2009 betreffend Aufwertung unserer Naherholungsgebiete
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Aufwertung ist erfolgt (u.a. verbesserte Signalisation der Wanderwege, Herausgabe eines Wanderführers).

20092368 10.12.2009 Motion der SVP Fraktion betreffend Tägerhard vom 10. Dezember 2009
– Die Motion ist stehen zu lassen. Verschiedene Lösungen werden im Rahmen der Untersuchungen zu den Betreibermodellen erarbeitet.

20100740 06.05.2010 Kleine Anfrage WettiGrüen vom 6. Mai 2010 betreffend Investitionen 1960–2009 der Gemeinde Wettingen im Bereich der freien Gemeindetätigkeit
– Beantwortet.

20101039	24.06.2010	Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 24. Juni 2010 betreffend Ausdehnung Öffnungszeiten Hallenbad Tägerhard – Das Postulat kann abgeschrieben werden. Es sind verschiedene Angebotsverbesserungen vorgenommen worden.
20101045	24.06.2010	Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 24. Juni 2010 betreffend Sanierung Schulhaus Zehntenhof; Installierung von Photovoltaik – Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Thematik wird im Rahmen der Erneuerung und Sanierung der Schulanlage Zehntenhof weiterverfolgt.
20101106	24.06.2010	Postulat Martin Egloff vom 24. Juni 2010 betreffend Klinik Sonnenblick, Wettingen – Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Konkursverfahren ist noch nicht abgeschlossen.
20101570	09.09.2010	Postulat Marie Louise Reinert-Brügger vom 9. September 2010 betreffend Schartenstrasse und Märzengasse sind siedlungsorientiert – Abgelehnt.
20101572	09.09.2010	Postulat Cornelia Arnold und Christine Meier Rey vom 9. September 2010 betreffend Sicheres Wohnen im Alter – Hindernisfreie Alterswohnungen mit betreutem Wohnen am Zentrumsplatz – Das Postulat ist überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben worden.
20101574	09.09.2010	Motion Thomas Benz, CVP, und Patrick Neuenschwander, SP, vom 9. September 2010 betreffend Leistungsvereinbarungen offene Jugendarbeit – Das Postulat kann abgeschrieben werden. Der Einwohnerrat hat mit der Zustimmung zu einem Outsourcing die Weichen gestellt.
20101772	21.10.2010	Postulat Josef Wetzel vom 21. Oktober 2010 betreffend Erstellung einer Velostation am Bahnhof Wettingen – Das Postulat ist stehen zu lassen.
20101773	21.10.2010	Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 21. Oktober 2010 betreffend E-Voting – Das Postulat ist überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben worden.
20102048	09.12.2010	Interpellation SVP Fraktion vom 9. Dezember 2010 betreffend Ausschaltung des Einwohnerrates bzw. des Stimmvolkes bei Kreditbeschlüssen, insbesondere im Verkehrsmanagement Baden-Wettingen – Beantwortet.
20102054	09.12.2010	Postulat Marie Louise Reinert-Brügger vom 9. Dezember 2010 betreffend Wettingen bleibt grün – Das Postulat ist stehen zu lassen.
20110373	10.03.2011	Postulat Patrick Bürgi vom 10. März 2011 betreffend Sicherheit in Schwimmbädern – Das Postulat ist stehen zu lassen.
20110374	10.03.2011	Postulat Christian Wassmer vom 10. März 2011 betreffend Energieberatung in der Gemeinde Wettingen – Das Postulat ist stehen zu lassen.
20110375	10.03.2011	Interpellation Sandro Sozzi, CVP, vom 10. März 2011 betreffend erweiterte Turnhallennutzung in der Gemeinde Wettingen – Beantwortet.
20110736	12.05.2011	Postulat Suter Helen vom 12. Mai 2011 betreffend Eindämmung der Lichtverschmutzung – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

20110746	12.05.2011	Interpellation Marie Louise Reinert-Brügger vom 12. Mai 2011 betreffend Längsparkierung an der Landstrasse – Die Beantwortung ist noch ausstehend.
20110938	16.06.2011	Postulat Meier Thomas, Sozzi Sandro und Benz Thomas, CVP vom 16. Juni 2011 betreffend Wettingen mit Naturstrom – Das Postulat kann abgeschrieben werden. Im Voranschlag 2012 sind entsprechende Mittel für die Kompensation des Beleuchtungsstroms mit Naturstrom eingestellt.
20110943	16.06.2011	Postulat Fraktion SP/WettiGrüen vom 16. Juni 2011 zur zweiten Etappe Zentrumsplatz – Abgelehnt.
20111366	08.09.2011	Postulat Neuenschwander Patrick vom 8. September 2011 betreffend Schatten auf Wettinger Kinderspielplätzen – Das Postulat ist stehen zu lassen.
20111367	08.09.2011	Interpellation CVP-Fraktion Wettingen vom 8. September 2011 betreffend Raumbedarf Schule und Kindergarten in Anbetracht der rasch steigenden Schülerzahlen – Beantwortet.
20111368	08.09.2011	Motion Fraktion SP/WettiGrüen vom 8. September 2011 betreffend Vereinfachung der Bewilligungsverfahren für Solaranlagen (Wärmekollektoren und Photovoltaik) an Gebäuden und auf Grundstücken im Siedlungsgebiet – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
20111369	08.09.2011	Motion Fraktion SP/WettiGrüen vom 8. September 2011 betreffend schrittweise Umstellung der Wettinger Stromversorgung auf erneuerbare Energiequellen – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
20111435	26.09.2011	Motion Rüegg Ammann Marianne vom 26. September 2011 betreffend Neuorganisation der Tagesstrukturen auf das Schuljahr 2012/2013: «Durchgehende Tagesstrukturen machen Sinn» – Abgelehnt.
20111524	20.10.2011	Postulat Bernadette Müller, CVP, vom 20. Oktober 2011 betreffend Gewährleistung der musikalischen Bildung an den Wettinger Schulen – Das Postulat ist stehen zu lassen.
20111620	10.11.2011	Postulat Patrick Bürgi und Robin Bauer vom 10. November 2011 betreffend Einführung eines Waldkindergartens in Wettingen – Das Postulat ist stehen zu lassen.
20111621	10.11.2011	Interpellation Patrick Bürgi und Sandro Sozzi vom 10. November 2011 betreffend Energiesparen bei Kommunalfahrzeugen – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
20111623	10.11.2011	Postulat der CVP-Fraktion vom 10. November 2011 betreffend der Einführung von zielgerichteten Fremdbetreuungsformen für ein familienfreundliches Wettingen – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
20111624	10.11.2011	Postulat der CVP-Fraktion vom 10. November 2011 für eine Gleichbehandlung der Familienformen – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
20111625	10.11.2011	Interpellation Patrick Neuenschwander vom 10. November 2011 betreffend politischer Partizipation Jugendlicher – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

20111627	10.11.2011	Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen – Ortsbild 1 – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
20111629	10.11.2011	Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815 – Behutsam Bauen in Wettingen – Ortsbild 2 – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
20111802	08.12.2011	Postulat Brunner Beat und Egloff Martin, Fraktion FDP, vom 8. Dezember 2011 betreffend Aufzeigen der Möglichkeiten zur Schaffung von mehr qualitativ hochwertigem Wohnraum – Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

0.3 Gemeinderat

An 44 (Vorjahr 44) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 1'622 (1'727) Geschäfte.

0.4 Gemeindeverwaltung/Personal

0.4.1 Personal-Mutationen

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Eintritte:

08.08.2011	Heimberger Manuel, Lernender Geomatiker
08.08.2011	Shahinaj Valmire, Lernende Kauffrau
08.08.2011	Jovanova Gabriela, Lernende Detailhandel
08.08.2011	Wicki Kevin, Lernender Netzelektriker

Austritte:

10.08.2011	Dervishaj Blerta, Lernende Kauffrau (Lehrende)

Gemeindeverwaltung

Eintritte:

01.01.2011	Meta-Avdija Nife, Reinigungsmitarbeiterin Altenburg
01.01.2011	Voser Michael, Stv. Leiter Werkhof
01.01.2011	Schaltegger Jessica, Praktikantin HPS (befristet)
01.01.2011	Zimmermann Mirjam, Praktikantin HPS (befristet)
24.01.2011	Bischof Thomas, Technischer Mitarbeiter Werkhof
01.02.2011	Huber Bianca, Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei
01.02.2011	Liembd Stefan, Leiter Soziale Dienste
21.02.2011	Bischoff Johanna, Fachlehrerin Musikschule
01.03.2011	Bieri Tamara, Fachfrau Behindertenbetreuung HPS
01.04.2011	Blatter Manuela, Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle
01.04.2011	Bräuer Andreas, Gärtner
01.04.2011	Dobberstein Helen, Bibliothekarin (befristet)
01.04.2011	Minikus Nicole, Bibliothekarin
01.04.2011	Santschi Deepak, Zivilstandsbeamter
01.04.2011	Vogelsang Linda, Aushilfe Gemeindebibliothek
15.04.2011	Stojilkovic Tatjana, Sachbearbeiterin Administration Sozialberatung
18.04.2011	Gasser Kevin, Kaufmann Kanzleiabteilung
01.05.2011	Rohner Marco, Technischer Mitarbeiter Werkhof
13.05.2011	Stebler Lea, Kauffrau Kanzleiabteilung
01.06.2011	Baumgartner Ariane, Sachbearbeiterin Administration Sozialberatung
01.06.2011	Hofer Ramon, Technischer Mitarbeiter Werkhof
01.06.2011	Rohner Regula, Leiterin Personal
14.06.2011	Lüllmann Miriam, Kauffrau Soziale Dienste (befristet)
01.07.2011	Caprio Ivan, Polizist
01.07.2011	Kummer Georg, Stv. Leiter Finanzen
01.07.2011	Länder Dorothea, Stellenleiterin Jugendarbeit (befristet)

01.07.2011	Moser, Bastian, Jugendarbeiter (befristet)
01.07.2011	Schaubacher Samuel, Jugendarbeiter (befristet)
01.07.2011	Stalder Baur Rahel, Jugendarbeiterin (befristet)
01.08.2011	Deiss Katrin, Praktikantin Schulsozialarbeit (befristet)
01.08.2011	Dietiker Roger, Fachlehrer Musikschule
01.08.2011	Flühler Julia, Praktikantin HPS (befristet)
01.08.2011	Frick Jürg, Praktikant HPS (befristet)
01.08.2011	Gerhard Jeanine, Fachfrau Behindertenbetreuung (befristet)
01.08.2011	Gugger Martin Jessica, Pädagogische Mitarbeiterin HPS (befristet)
01.08.2011	Kalita Alexander, Praktikant HPS (befristet)
01.08.2011	Luis Monalisa, Sozialarbeiterin
01.08.2011	Zimmerli Barbara, Lehrerin Musikschule
08.08.2011	Pauli Lea, Lernende Kauffrau
08.08.2011	Sigrist Robin, Lernender Kaufmann
08.08.2011	Stamm Florian, Lernender Kaufmann
11.08.2011	Greber Sara, Sozialpädagogin in Ausbildung HPS (befristet)
25.08.2011	Koumi Koba, Behindertenbetreuerin HPS (befristet)
01.09.2011	Bischof Sabine, Kauffrau Einwohnerkontrolle
01.09.2011	Müller Robert, Jugendarbeiter (befristet)
05.09.2011	Langensand Tanja, Behindertenbetreuerin HPS (befristet)
01.10.2011	Dahinden Alexandra, Sozialarbeiterin (befristet)
01.10.2011	Luongo Alessandro, IT-Systemverantwortlicher
01.10.2011	Messmer Karin, Schulsozialarbeiterin
01.10.2011	Wittwer Markus, Mitarbeiter Strassenunterhalt
01.12.2011	Balestra Frefel Rosita, Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle

Austritte:

31.01.2011	Hauenstein Aline, Kauffrau Steueramt (berufliche Veränderung)
01.02.2011	Lutz Peter, Eis- und Bademeister tägi (Pensionierung)
04.02.2011	Menz Marcel, Fachlehrer Musikschule (berufliche Veränderung)
06.02.2011	Altermatt Karin, Fachlehrerin Musikschule (Ende der befristeten Anstellung)
06.02.2011	Ehresheim Irene, Sachbearbeiterin Sozialberatung (berufliche Veränderung)
21.02.2011	Brassel Jonas, Polizei-Gefreiter (berufliche Veränderung)
28.02.2011	Müller Nathalie, Betreibungsfachfrau (berufliche Veränderung)
31.03.2011	Oppliger Kurt, Technischer Mitarbeiter Werkhof (Pensionierung)
30.04.2011	Dzung Matthias, Aushilfe Bibliothek (berufliche Veränderung)
30.04.2011	Pantic Slavica, Kauffrau Kanzleiabteilung (berufliche Veränderung)
31.05.2011	Hümbeli Arthur, Technischer Mitarbeiter Werkhof (Pensionierung)
30.06.2011	Blatter Manuela, Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle (berufliche Veränderung)
30.06.2011	Marasco Flavio, Stv. Leiter Finanzen (berufliche Veränderung)
30.06.2011	Schenk Roger, Technischer Mitarbeiter Werkhof (berufliche Veränderung)
01.07.2011	Brugger Kurt, Technischer Mitarbeiter Werkhof (Pensionierung)
01.07.2011	Music Kenan, Lernender Kaufmann (Lehrende)
16.07.2011	Furrer Charlotte, Sozialarbeiterin (berufliche Veränderung)
31.07.2011	Kloter Antonia, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
31.07.2011	Nyffenegger Rahel, Praktikantin HPS (Abschluss Praktikum)
31.07.2011	Steiger Patricia, Praktikantin HPS (Abschluss Praktikum)
31.07.2011	Van Corneval Sarah, Fachlehrerin Musikschule (berufliche Veränderung)
31.07.2011	Williner Stefan, Polizei-Gefreiter (berufliche Veränderung)
31.07.2011	Zimmermann Mirjam, Praktikantin HPS (Abschluss Praktikum)
07.08.2011	Brunner Sabrina, Lernende Kauffrau (Lehrende)
10.08.2011	Meier Ramona, Lernende Kauffrau (Lehrende)
10.08.2011	Zanolari Mathias, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt (Lehrende)
21.08.2011	Gerhard Jeanine, Fachfrau Behindertenbetreuung (berufliche Veränderung)
21.08.2011	Senn Eliane, Sozialarbeiterin (Ende der befristeten Anstellung)
31.08.2011	Kocher Andrea, Sozialarbeiterin (Ende der befristeten Anstellung)
31.08.2011	Müller Angela, Schulsozialarbeiterin (berufliche Veränderung)
31.08.2011	Gasser Karin, Kauffrau Einwohnerkontrolle (berufliche Veränderung)
30.09.2011	Deiss Katrin, Praktikantin Schulsozialarbeit (Abschluss Praktikum)

01.10.2011	Röschli Remo, Praktikant Schulsozialarbeit (Abschluss Praktikum)
31.10.2011	Koumi Koba, Behindertenbetreuerin HPS (Ende der befristeten Anstellung)
13.11.2011	Mösinger Aglaia, Fachlehrerin Musik (Ende der befristeten Anstellung)
30.11.2011	Länder Dorothea, Stellenleiterin Jugendarbeit (berufliche Veränderung)
30.11.2011	Lüllmann Miriam, Kauffrau Soziale Dienste (Ende der befristeten Anstellung)
30.11.2011	Schaubacher Samuel, Jugendarbeiter (Ende der befristeten Anstellung)
31.12.2011	Amsler Fritz, Polizei-Feldweibel (Pensionierung)
31.12.2011	Kalt Robert, Technischer Mitarbeiter Werkhof (Pensionierung)
31.12.2011	Müller Robert, Jugendarbeiter (Ende der befristeten Anstellung)
31.12.2011	Moser Bastian, Jugendarbeiter (Ende der befristeten Anstellung)
31.12.2011	Stalder Baur Rahel, Jugendarbeiterin (Ende der befristeten Anstellung)

0.4.2 Jubiläen beim Personal

25 Jahre	Lienberger Yvonne, Garderobendienst tägi
	Schmidmeister Stephan, Technischer Mitarbeiter Werkhof
	Ungaro Maria, Raumpflegerin Rathaus
	Wiederkehr Walter, Abwart Rathaus
20 Jahre	Baumann Ursula, Fachlehrerin Musikschule
	Blattnig Paul, Bademeister tägi
	Flaiban Lucio, Fachlehrer Musikschule
	Hauser Chen Evelyne, Fachlehrerin Musikschule
	Killer Myrta, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
	Koller Gabriela, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
	Parisii Grazia, Raumpflegerin Altenburg
	Stäuble Roland, Polizei-Wachmeister mbA
	Steinacher Doris, Sachbearbeiterin Bau- und Planungsabteilung
	Winzeler Marlise, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
	Zollinger Paul, Technischer Mitarbeiter Werkhof
15 Jahre	Aemisegger Vreni, Empfangsmitarbeiterin/Assistentin
	Deak Anna, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
	Fricker Ursula, Raumpflegerin Sauna tägi
	Hofmann Christian, Musikalischer Leiter Musikschule
	Niggli Aurelia, Administrative Leiterin Musikschule
	Zimmermann Cornelia, Sachbearbeiterin Kreditoren
10 Jahre	Barberio Giovanna, Raumpflegerin Kindergarten
	Boesinger André, Technischer Mitarbeiter Werkhof
	Brunner Margarita, Raumpflegerin Margeläcker
	Georgieva Biljana, Raumpflegerin Margeläcker
	Lani Rita, Raumpflegerin Altenburg
	Liechti Annamaria, Raumpflegerin Margeläcker
	Obrist Ueli, Netzelektriker EWW
	Stiefel Rolf, Küchenchef HPS
	Manouk Susi, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
	Mattes Thongkhao, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
5 Jahre	Andreani Bunsri, Raumpflegerin Margeläcker
	Congi Marilena, Raumpflegerin Kindergarten
	Eberhard Katrin, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
	Fattorelli Simone, Polizei-Gefreite
	Gisin Silvia, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
	Meier Evelyne, Pädagogische Mitarbeiterin HPS
	Nyfeler Uwe, Abwart Margeläcker

Odermatt Fritz, Rohrnetzmonteur EWW
Perret Erica, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Pantic Slavica, Kauffrau Kanzleiabteilung
Pistone Alan, Polizei-Korporal
Rothen Rahel, Bibliothekarin
Rüfli Therese, Sachbearbeiterin Inventuramt
Schaffer Luciano, Technischer Mitarbeiter tägi
Schenk Roger, Technischer Mitarbeiter Werkhof
Stöckli Philipp, Fachlehrer Musikschule
Wiss Daniela, Kauffrau Steueramt

0.4.3 Personalkommission

Die Personalkommission trat zweimal zusammen und befasste sich insbesondere mit den Fragen der Besoldungsanpassungen für das Jahr 2011.

0.5 Informatik

Die Modernisierung der Citrix-Infrastruktur konnte erfolgreich weitergeführt werden. Die Plattform für die virtuellen Systeme wurde vereinheitlicht, sodass nun alle Server auf der Basis von vmWare-ESX betrieben werden. Für die Einführung der neuen Citrix-Version bei der Gemeindeverwaltung wurden drei neue ESX-Hosts in Betrieb genommen.

Am Arbeitsplatz der Anwender erfolgten die üblichen, altersbedingten Ablösungen der Hardwarekomponenten. Dabei konnten weitere PCs durch Linux-Thinclients mit günstigeren Betriebskosten ersetzt werden. Durch den sukzessiven Ersatz lokal installierter Drucker durch netzwerkfähige Standardgeräte wurde der Supportaufwand im Druckerbereich optimiert. Im abgelaufenen Jahr sind weitere Benutzer mit dem Fernzugriff auf die Systeme der Gemeinde ausgerüstet worden, darunter die Geräte des gesamten Gemeinderats. Mit der Erweiterung der Netzwerkanbindung an den Kanton verfügt die Gemeinde neu über eine Kapazität von 10 Mbit/s. Im Frühling 2011 sind zudem sämtliche Arbeitsplätze der Sozialen Dienste, des Betreibungsamts sowie einzelne Arbeitsplätze weiterer Abteilungen plangemäss umgezogen.

Im Steueramt erfolgte der produktive Start von Digitax. Digitax wird durch den Kanton betrieben und ermöglicht die papierlose Bearbeitung von Steuererklärungen. In diesem Zusammenhang wurden alle Arbeitsplätze im Steueramt mit Dual-Monitoren ausgerüstet. Im Eingangsbereich des Rathauses stehen neu zwei Informationsmonitore für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung und in der Einwohnerkontrolle wurde die alte Software für die Hundekontrolle durch ein Modul eines bereits bestehenden Softwarelieferanten ersetzt. Mit dem Kassensystem von Abacus (Finanzverwaltung) und der Fallverwaltung Tutoris.Net (Soziale Dienste) wurden weitere Applikationen neu eingeführt resp. aktualisiert.

Der Webauftritt der Gemeinde wurde durch die neue Pendenzenverwaltung ergänzt. Diese ermöglicht eine mit dem Datenschutzgesetz konforme Bearbeitung von Anfragen über den Online-Schalter. Darüber hinaus wurde für das Tägi ein webbasiertes Reservationssystem in Betrieb genommen.

Nach 2006 nahm die Gemeinde zum zweiten Mal am Informatik-Projekt der IG Benchmarking teil. Insgesamt 15 Gemeinden aus dem Kanton Aargau verglichen dabei die Kosten und Leistungen ihrer Informatik. Die Gemeinde Wettingen lag dabei fast ausnahmslos auf dem Spitzenplatz oder zumindest in der Spitzengruppe.

Der bisherige Informatikleiter, Urs Juchli, wurde per 28. Februar 2011 pensioniert. Nach einer Einarbeitungszeit von drei Monaten hat Andreas Ruch die Leitung der Informatik am 1. März 2011 übernommen. Per 1. Oktober 2011 hat Alessandro Luongo seine Tätigkeit an der neu geschaffenen Stelle als IT-Systemverantwortlicher aufgenommen. In diesem Zusammenhang hat die Informatik im 3. Stock des Rathauses zwei neue Einzelbüros bezogen.

0.6 Friedensrichter

Die Tätigkeit des Friedensrichters des Kreises Wettingen kann wie folgt rapportiert werden:

	2011	2010
Total der behandelten Fälle	55	86
Vergleiche	26	37
Entscheide	2	0
Urteile	0	10
Weisungen an das Gericht	0	28
Einsprachen gegen Urteile	0	2
Aussergerichtliche Einigungen	0	0
Rückzüge ohne Streiterledigung	0	0
Rückzüge mit Streiterledigung	0	0
Klagebewilligung	24	0
Abschreibungen	3	9
Am Ende des Jahres noch nicht erledigte Fälle	2	5

0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Anwaltsverband hat in der Gemeinde Wettingen im Jahr 2011 an 44 (44) Abenden unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt.

Fragethemen:

– ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht usw.)	39,0 %	(37,4 %)
– OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	16,5 %	(17,8 %)
– Versicherungsrecht	7,0 %	(4,3 %)
– Mietrecht	5,9 %	(6,0 %)
– Arbeitsrecht	9,6 %	(9,3 %)
– Bau- und Nachbarsrecht	1,5 %	(5,7 %)
– Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	20,6 %	(19,6 %)

Insgesamt haben 272 (281) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 77,6 % aller Ratsuchenden stammten aus der Gemeinde Wettingen. Die restlichen 22,4 % stammten aus den Gemeinden Baden, Bergdietikon, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf, Mellingen, Neuenhof, Obersiggenthal, Spreitenbach, Turgi und Untersiggenthal.

0.8 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat 2011 anlässlich von 17 (17) Sitzungen 51 (47) Dossiers behandelt. Bei den 79 (77) einbürgerungsinteressierten Einwohnerinnen und Einwohnern sieht die Auflistung nach Staatszugehörigkeit wie folgt aus:

Antrag auf Einbürgerung	**62 Personen (44)**
Türkei	6 Personen (6)
Afghanistan	1 Person (0)
Argentinien	5 Personen (0)
Italien	4 Personen (7)
Serbien und Montenegro	0 Personen (2)
El Salvador	1 Person (0)
Deutschland	6 Personen (4)
Irak	4 Personen (0)
Sri Lanka	2 Personen (3)
Kroatien	0 Personen (3)
Belgien	0 Personen (2)
Bulgarien	0 Personen (2)
Griechenland	0 Personen (3)
Serbien	0 Personen (2)
Albanien	0 Personen (1)
Bosnien-Herzegowina	5 Personen (1)
Brasilien	0 Personen (1)
Dominikanische Republik	0 Personen (1)
Kuba	0 Personen (1)
Kosovo	4 Personen (0)
Mazedonien	20 Personen (1)
Niederlande	1 Person (1)
Portugal	2 Personen (1)

Grossbritannien	0 Personen (2)
Spanien	1 Person (0)

Antrag auf Sistierung	**17 Personen (33)**
Deutschland	1 Person (0)
Serbien und Montenegro	2 Personen (6)
Mazedonien	6 Personen (8)
Türkei	5 Personen (9)
Bosnien-Herzegowina	0 Personen (0)
Indonesien	1 Person (0)
Italien	2 Personen (4)
Irak	0 Personen (4)
Ecuador	0 Personen (1)
Sri Lanka	0 Personen (1)

Repetenten

Unter den 51 eingereichten Dossiers befanden sich auch fünf Gesuche von Repetenten. Vier dieser Repetenten erfüllten diesmal die Einbürgerungsansprüche. Eine Person wurde wiederum infolge mangelhafter Kenntnisse sistiert.

Die häufigsten Gründe, die zu einer Sistierung führen, sind: mangelhafte sprachliche Integration (Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch), mangelndes Vertrautsein mit schweizerischen Lebensgewohnheiten, fehlende oder mangelhafte Kenntnisse in Geschichte, Geografie, Staatskunde und Allgemeinwissen.

Allgemein

Ungefähr drei bis vier Monate vor dem Einbürgerungsgespräch werden den Einbürgerungswilligen zur Vorbereitung auf das Einbürgerungsgespräch entsprechende Unterlagen zugesandt. Die Kommission muss immer wieder feststellen, dass die Gesuchstellenden teilweise völlig unvorbereitet zum Gespräch erscheinen. Einbürgerungswillige sind zudem oftmals der Meinung, das Beherrschen der Mundart- oder der hochdeutschen Sprache, in der Schweiz geboren und/oder aufgewachsen zu sein, die Steuern bezahlt zu haben usw. bedeute automatischen Anspruch auf Einbürgerung und würde nicht noch zusätzlich allgemeines Wissen erfordern.

Integrationsausschuss

Der Integrationsausschuss, bestehend aus Gemeinderätin Antoinette Eckert, Marco Bürli, Peter Pfäffli, Susan Tuttle und Kevin Gasser (Protokoll) befasste sich an zwei Sitzungen mit ihren Geschäften.

Am 10. Januar 2011 wurde dem Integrationsausschuss der Verein Integration Aargau vorgestellt. Der Verein wurde im April 2010 gegründet und hat einen offiziellen Leistungsauftrag vom Kanton erhalten. Alle angebotenen Dienstleistungen sind kostenlos.

Der Abendkurs «Mein Kind lernt Deutsch – ich auch», welcher ab dem 17. Oktober 2011, jeweils am Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr, ohne Kinderbetreuung, angeboten worden wäre, hat mangels Interesse nicht stattgefunden. Gesamthaft sind drei Anmeldungen eingegangen. Das Informationsblatt wurde in verschiedenen Sprachen (deutsch, englisch, französisch, italienisch, portugiesisch, serbisch/kroatisch, spanisch und türkisch) über die Schulkinder an die Eltern verteilt.

Das Amt für Migration und Integration hat vom Regierungsrat den Auftrag erhalten, ein kantonales Programm zur Integration von Ausländern und Ausländerinnen zu entwickeln. Die entsprechende Befragung fand im Verlaufe des Herbstes bei allen Gemeinden des Kantons Aargau statt. Den umfangreichen Fragebogen hat der Integrationsausschuss in Zusammenarbeit mit der Schulpflege und den Sozialen Diensten bearbeitet.

0.9 Standortförderung

Rechenschaftsbericht 2010

Die Leiterin Standortförderung verfasste für das Jahr 2010 einen separaten Rechenschaftsbericht, welcher vom Gemeinderat und vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen wurde.

Firmenbesuche

Die Standortpflege ist einer der drei Teilbereiche der Standortförderung. Dabei geht es u. a. darum, die zahlreichen wertvollen Firmensitze und die damit verbundenen Arbeitsplätze in Wettingen erhalten zu können.

Zusammen mit dem Gemeindeammann besucht die Leiterin Standortförderung regelmässig ortsansässige Firmen. Die dabei geführten Gespräche geben Einblick in die Situation und Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen sowie Informationen über geplante Vorhaben und Projekte. Es werden die Ergebnisse und Informationen aus diesen Besuchen dem Gemeinderat mittels Aktennotizen zur Verfügung gestellt und allfällige Massnahmen beantragt.

Als häufigste Standortvorteile werden, nebst den attraktiven Steuern, die gute Verkehrserschliessung sowie die in allen Ausbildungsstufen verfügbaren Arbeitskräfte genannt.

Als Nachteile werden die fehlende Industriezone sowie fehlendes Bauland für Entwicklungsmöglichkeiten von Firmen angegeben sowie die teilweise interne Erschliessung der Gemeinde mit dem ÖV.

Neuzuzüger-Firmen

Seit Anfang Jahr werden alle neu gegründeten und zugezogenen Firmen mit Domizil Wettingen mit einem Schreiben und diversem Informationsmaterial begrüsst und willkommen geheissen.

Netzwerkarbeit

Im Zuge der Netzwerkarbeit nahm die Leiterin Standortförderung an den regelmässigen Sitzungen von Aargau Services teil. Des Weiteren pflegte sie einen regelmässigen Kontakt mit Aargau Tourismus, Standortmarketing Baden, RVBW, Handels- und Gewerbeverein Wettingen, Quartiervereinen, Verkehrsverein sowie mit verschiedenen Wettinger Vereinen.

Handel- und Gewerbeverein Wettingen (HGV) – Glückswochen

Die Leiterin Standortförderung trug die Idee in den HGV, einen Wettbewerb mit dem lokalen Gewerbe zu veranstalten und dadurch die Kundenfrequenz zu steigern. Sie war Mitglied im Organisationskomitee und half bei der Organisation und Umsetzung des Projektes mit.

Medienarbeit

Um Wettingen überregional bekannter zu machen, ist eine aktive Medienarbeit notwendig. Die Leiterin Standortförderung belieferte zusammen mit der Gemeindekanzlei die Medien beständig mit Text und Bild. Dadurch ist es gelungen, konstant Artikel über Wettingen zu veröffentlichen.

Im Heft Landstrasse September/Oktober 2011 konnte Wettingen mit dem Schwerpunkt «Natur und Kultur hautnah erleben» vorgestellt werden.

Im kantonsweit bekannten Magazin «best of Aargau» publizierte die Standortförderung einen Artikel in der Rubrik Freizeit, Kultur und Erleben mit den Schwerpunkten Kurzportrait Wettingen, Wanderführer, tägi und Kultur.

Anlässe

Die Leiterin Standortförderung war verantwortlich für folgende Anlässe: Neujahrsapéro, Feier U21 Europameister Rotweiss, Sommerwanderungen der AZ-Medien – Halt in Wettingen, Koordination Wettinger Bereich an der «Genuss & Freizeit», Empfang von Philipp Siegrist (cirque du soleil) sowie den Weihnachtsanlass.

Wanderführer

Die Standortförderung leitete eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Wettinger Wanderführers. Es werden darin 11 spannende Routen durch die Gemeinde Wettingen zusammengestellt. Es besteht die Wahl zwischen anspruchsvollen bis hin zu kinderwagengängigen Routen. Der Wanderführer gibt nicht nur Auskunft über die Anforderungsschwierigkeit, Wanderzeit und Grillplätze – pro Route wird auch auf Beachtenswertes hingewiesen. Dabei sind die Sehenswürdigkeiten mit Text beschrieben und mit Bildern illustriert. Die Einführung fand mit einer Medienkonferenz im Juni statt. Zeitgleich wurde ein Fotowettbewerb lanciert. Vom 20. Juni bis zum 30. November konnten Benützerinnen und Benützer des Wanderführers Bilder zu den Themen «Wald», «im Rebengebiet» und «entlang der Limmat» einreichen. Die Ausschreibung, die Organisation der Gewinne, die Organisation der Jury, wie auch das Verfassen eines PR-Artikels über den Wettbewerb und schlussendlich die Organisation der Siegerehrung wurden durch die Leiterin Standortförderung gemacht.

Einheitliches Erscheinungsbild (Corporate Design)

Die Leiterin Standortförderung wurde vom Gemeinderat mit der Umsetzung des Corporate Design beauftragt. Sie konnte interne Stellen bei der Umsetzung von Briefschaften, Flyer und anderen Drucksachen beraten.

Begrüssungs- und Informationsdisplays im Rathaus

Anfang Jahr konnten die zwei Monitore im Eingangsbereich des Rathauses in Betrieb genommen werden. Täglich wird darauf auf Neuigkeiten, Ankündigungen, Veranstaltungen und Sitzungen aufmerksam gemacht. In einem separaten Fenster wird eine laufend angepasste Diashow mit Wettinger Bilder gezeigt.

Projekt Krippen

Der Gemeinderat delegierte die Leiterin Standortförderung als Vertreterin in das Projektteam «Strategie Betreuung Vorschulkinder» des Krippenpools Baden. Dabei gilt es, Fragen nach dem bedürfnisgerechten Angebot, Rolle der Poolgemeinden, Form der Kostenbeteiligung etc. zu klären. Die regelmässigen Arbeitssitzungen und Foren beanspruchten einen bedeutenden Stundenbetrag.

Stadtfest Baden – «little Wettige»

Die Leiterin Standortförderung ist die Verbindungsstelle zwischen den Wettinger Vereinen und dem OK der Chropf Chrötten. Sie organisierte Informationsveranstaltungen und machte die ganze Schichteinteilung. Zudem war sie die Ansprechpartnerin für die interessierten Vereine.

Sie unterstützte die RVBW bei der Organisation und Durchführung der Bustaufe «little Wettige».

Ansichtskarten von Wettingen

Damit an den Kiosken wieder zeitgemässe Ansichtskarten von Wettingen verkauft werden können, lancierte die Standortförderung neue Karten. Diese werden nun auch an den Wettinger Kiosken angeboten.

Sponsoring

Die Leiterin Standortförderung prüfte diverse Gesuche und verfasste Gemeinderatsanträge über Sponsoringbeiträge.

Separater Rechenschaftsbericht Standortförderung

Weitere Informationen finden sich im separaten Rechenschaftsbericht der Standortförderung, welcher direkt bei Sandra Frauenfelder, Rathaus, 5430 Wettingen, Tel. 056 437 72 07, sandra.frauenfelder@wettingen.ch bezogen werden kann.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt

STATISTIK	2011	2010
Anzahl Zahlungsbefehle	4'738	4'824
davon auf:		
– Pfändung oder Konkurs	4'736	4'820
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfad	1	2
– auf Grundpfad	1	2
eSchKG-Begehren	7	0
Rechtsvorschläge	592	716
Fortsetzungsbegehren	3'357	3'399
Vollzogene Pfändungen	2'547	2'532
Ausgestellte Verlustscheine	1'657	1'722
Konkursandrohungen	115	154
Konkurseröffnungen	113	30
Arrest-Betreibungen	2	2
Retentionen	0	2
Verwertung von Liegenschaften	2	2
Liegenschaftsverwaltungen	0	3
Verwertung von Fahrhabe	2	3
Nachlass-Stundungen	0	0
Rechtshilfe-Aufträge anderer Ämter	107	77
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	8	3
Amtliche Feststellungen	0	1
Betriebene Forderungssumme	19'424'166.85	38'052'273.83
Summe der ausgestellten Verlustscheine	3'807'690.89	4'232'162.56
Anzahl Einwohner	20'082	20'013
Zahlungsbefehle pro 100 Einwohner	23.6	24.1
Gebührenertrag (brutto)	747'453.12	720'494.28

Forderungs-Kategorien	2011	2010
bis Fr. 500.00	1'944	2'049
bis Fr. 5'000.00	2'922	2'938
bis Fr. 50'000.00	662	631
bis Fr. 500'000.00	31	39
darüber	2	5

Trotz massiver Abnahme der betriebenen Forderungssumme und sinkender Anzahl Zahlungsbefehle mehr Gebühreneinnahmen

Die Anzahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat gegenüber dem Vorjahr um 86 auf 4'738 (4'824) abgenommen. Die stetig abnehmende Zahl ist auf die Wohnungsknappheit in Wettingen zurückzuführen. Die Mieten werden dadurch in die Höhe getrieben und sind somit für finanziell schlechter gestellte Personen nicht mehr tragbar. Insgesamt hat das Betreibungsamt Wettingen 2'547 (2'532) Pfändungen vollzogen, was einer leichten Zunahme von 0.6 % entspricht. Die gesamte Forderungssumme liegt mit Fr. 19'424'166.85 massiv unter dem Vorjahreswert (Fr. 38'052'273.83). Drei Betreibungsbegehren im 2010 in Millionenhöhe geben über die markante Abnahme von rund 51 % Aufschluss.

Aber es gilt nach wie vor, bei mittellosen Schuldnern kann kein Pfändungssubstrat ermittelt werden. Deshalb stellte das Betreibungsamt im Berichtsjahr 1'657 (1'722) Verlustscheine aus. Dieser Rückgang widerspiegelt sich in den verlustigen Forderungen von Fr. 3'807'690.89 (Fr. 4'232'162.56), was einem Minus von 10 % entspricht.

Der Brutto-Gebührenertrag ist um Fr. 26'958.84 auf Fr. 747'453.12 (Fr. 720'494.28) deutlich angestiegen. Trotz sinkender Anzahl Betreibungen sowie starker Abnahme der betriebenen Forderungssumme wird hier eine Zunahme von 3.7 % festgestellt. Im kantonalen Vergleich bewegt sich das Betreibungsamt mit seinen Gebühreneinnahmen im unteren Segment. Deshalb wurden die Möglichkeiten der Gebühreneinnahmen analysiert und optimiert.

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 2 (5) Strafanzeigen wegen Pfändungsbetrugs, Verfügung über mit Beschlag belegten Vermögenswerten, Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen, Gläubigerbevorzugung oder Gläubigerbenachteiligung durch Vermögensverminderung beim Bezirksamt Baden eingereicht werden.

1.2 Einwohnerkontrolle

1.2.1 Bevölkerungsbestand

Ende des Berichtsjahres umfasste die Bevölkerung 20'082 Personen, gegenüber 20'013 im Vorjahr. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 14'930 (14'942) Personen schweizerischer Nationalität und 5'152 (5'071) Ausländerinnen und Ausländern.

Die erneute Bevölkerungszunahme beträgt somit 69 Personen, gegenüber einer Zunahme von 197 Personen im Vorjahr. Ende September 2011 wurde mit 20'107 Personen die höchste, in Wettingen je registrierte Einwohnerzahl verzeichnet.

Die schweizerische Wohnbevölkerung in Wettingen hat um 12 (+78) Personen abgenommen, dagegen ist bei der ausländischen Wohnbevölkerung ein Zuwachs um 81 (+119) Personen zu verzeichnen.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung stieg damit auf 25,7 % (25,3 %).

1.2.2 Kurzaufenthalter

Mit Stichtag 30. Juni 2011 waren in Wettingen 88 (70) Kurzaufenthalter gemeldet.

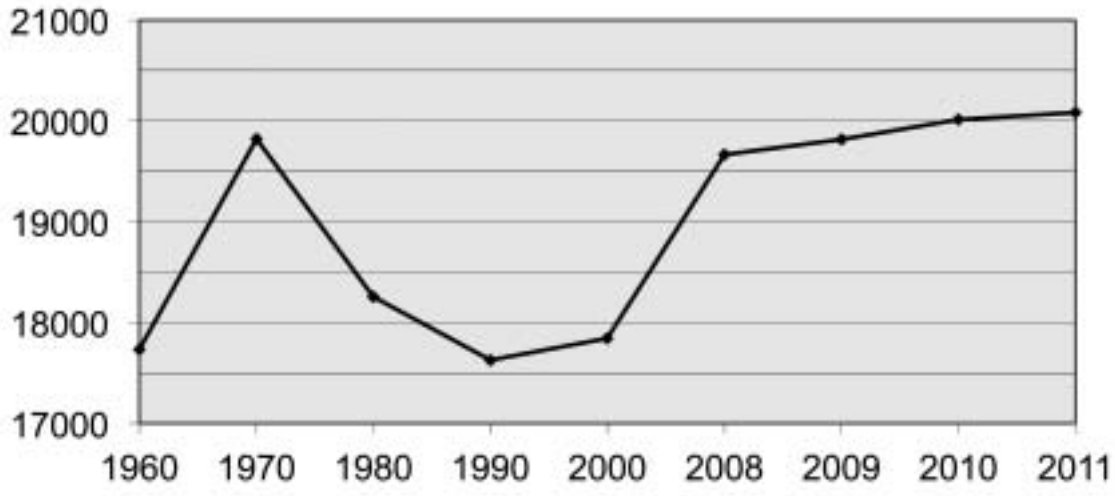
1.2.3 Wochenaufenthalter/Aufenthalter

Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 139 (137) Wochenaufenthalter, d. h. Personen, die in Wettingen nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Hauptwohnsitz zurückkehren. Von diesen Wochenaufenthaltern sind 26 (21) Ausländer und Ausländerinnen, 97 (92) männlichen und 42 (45) weiblichen Geschlechts. Ebenfalls nicht im Bevölkerungsbestand enthalten sind 109 (109) Aufenthalter und Aufenthalterinnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen schweizerischen Gemeinde haben, aber in Wettingen wohnhaft sind. In der Regel handelt es sich dabei um Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen (z. B. Altersheim).

1.2.4 Konsulatsangestellte

Bei der Einwohnerzahl nicht mitgezählt ist 1 (2) Konsulatsangestellte, die fremdenpolizeilich nicht erfasst werden muss.

1.2.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1960



1.2.6 Bevölkerungsbewegung

Zugänge	**2011**	**2010**
– Schweizer	880	1'001
– Schweizer durch Einbürgerung	107	73
– Ausländer	724	708
– Geburten Schweizer	143	140
– Geburten Ausländer	47	69

Abgänge	**2011**	**2010**
– Schweizer	989	973
– Ausländer	556	562
– Ausländer durch Einbürgerung	107	73
– Todesfälle Schweizer	153	163
– Todesfälle Ausländer	27	24

Die unter 20-Jährigen hatten in den vergangenen 5 Jahren folgenden Bevölkerungsanteil:

Jahrgang/jeweils Ende	2007	2008	2009	2010	**2011**
2011					192
2010				207	203
2009			222	235	225
2008		202	196	192	191
2007	170	173	178	189	184
2006	202	197	196	193	188
2005	168	169	176	177	172
2004	171	174	174	172	173
2003	156	157	155	155	148
2002	154	157	156	156	157
2001	141	143	139	142	147
2000	133	134	133	137	141
1999	176	181	181	177	176
1998	168	171	167	169	171
1997	159	166	168	172	176
1996	205	214	215	215	211
1995	187	186	180	185	191
1994	160	161	162	166	169
1993	171	175	177	178	175
1992	193	194	199	202	205

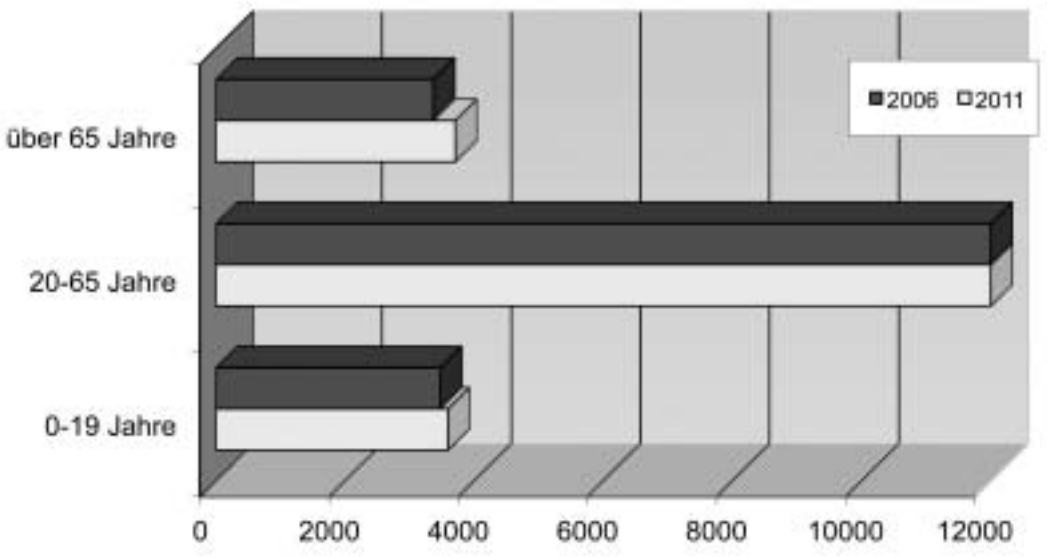
Bei den übrigen Bevölkerungsgruppen zeigt sich folgendes Bild:

Ende Jahr	0- bis 19-Jährige	20- bis 65-Jährige	Über 65-Jährige
2011	3’505 Personen	12’780 Personen	3’707 Personen
2010	3’610 Personen	12’744 Personen	3’659 Personen
2009	3’605 Personen	12’619 Personen	3’592 Personen
2008	3’594 Personen	12’558 Personen	3’515 Personen
2007	3’520 Personen	12’434 Personen	3’448 Personen
2006	3’477 Personen	12’056 Personen	3’368 Personen

1.2.7 Altersstruktur

Jahr	Bis 14-jährig		15- bis 65-jährig		Über 65-jährig	
	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton
2000	14,2 %	18,0 %	68,6 %	69,6 %	17,2 %	12,4 %
2001	14,0 %	17,7 %	68,9 %	69,7 %	17,1 %	12,6 %
2002	13,9 %	17,4 %	68,8 %	69,9 %	17,3 %	12,7 %
2003	13,8 %	17,1 %	68,8 %	70,1 %	17,4 %	12,8 %
2004	13,8 %	16,8 %	68,6 %	70,2 %	17,6 %	13,0 %
2005	13,3 %	16,4 %	69,0 %	70,3 %	17,7 %	13,3 %
2006	13,2 %	16,1 %	69,0 %	70,5 %	17,8 %	13,4 %
2007	13,0 %	15,7 %	69,2 %	70,6 %	17,8 %	13,6 %
2008	13,1 %	15,5 %	69,0 %	70,6 %	17,9 %	13,9 %
2009	13,3 %	15,4 %	68,6 %	70,4 %	18,1 %	14,2 %
2010	13,4 %	15,3 %	68,3 %	70,2 %	18,3 %	14,5 %
2011	13,2 %		68,4 %		18,4 %	

1.2.8 Bevölkerungsstruktur



1.2.9 Stimmregister

Jahr	Männer			Frauen			
	kath.	ref.	andere	kath.	ref.	andere	Total
2011	**2'412**	**1'447**	**1'974**	**3'023**	**1'803**	**1'923**	**12'582**
2010	2'441	1'484	1'894	3'075	1'825	1'844	12'563
+/–	–29	–37	+80	–52	–22	+79	+19

Ortsbürger	Männer	Frauen	Total
2011	**346**	**460**	**806**
2010	345	463	808
+/–	1	–3	–2

1.2.10 Konfessionen

	2011	2010
Römisch-katholisch	8'704	8'837
Evangelisch-reformiert	4'008	4'076
Konfessionslos	4'188	3'964
Übrige	3'182	3'136

Im Jahr 2011 sind gemäss Einwohnerregister 130 (164) Personen aus der römisch-katholischen und 60 (68) Personen aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten.

1.2.11 Todesfälle von Einwohnern

Im Berichtsjahr starben 180 (186) Einwohner und Einwohnerinnen. Davon waren 153 (163) Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie 27 (23) Ausländerinnen und Ausländer.

Erdbestattungen	29	(35)
Kremationen veranlasst	143	(155)
Auswärtige Beisetzungen oder keine Beisetzung	35	(41)

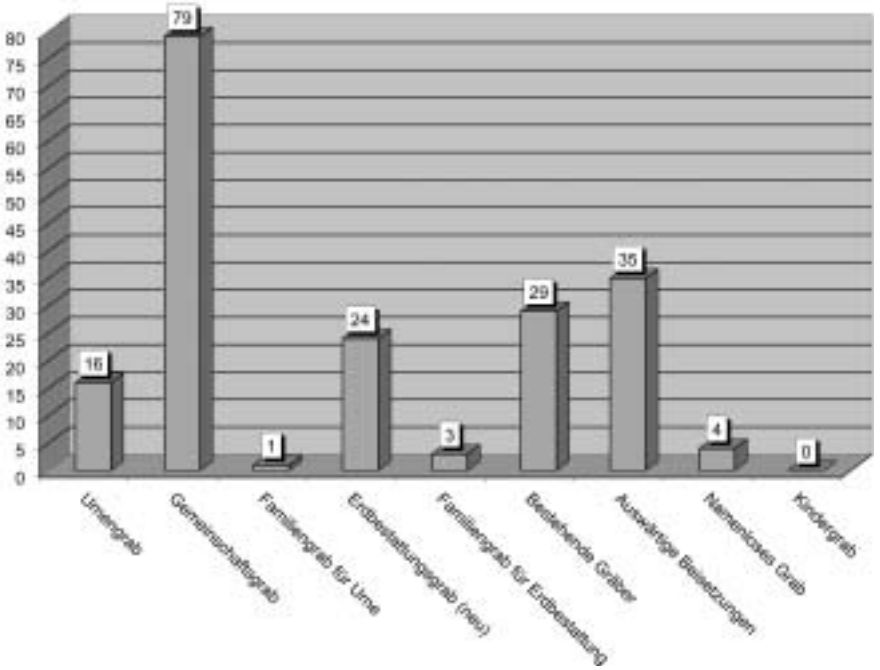
Beisetzungen in Wettingen: Total 191 (149) Personen

Gemeinschaftsgrab	79	(82)	Bestehende Gräber	29	(23)
Erdbestattungsgräber	24	(23)	Familiengräber	4	(3)
Urnengräber	16	(16)	Kinder-Gräber	0	(0)
Namenloses Grab	4	(2)			

Das Durchschnittsalter betrug 76 (81) Jahre.

In der Gemeinde Wettingen sind 76 (66) Personen verstorben.

Bestattungen Gemeinde Wettingen 2011 (aufgeteilt nach Grabarten)

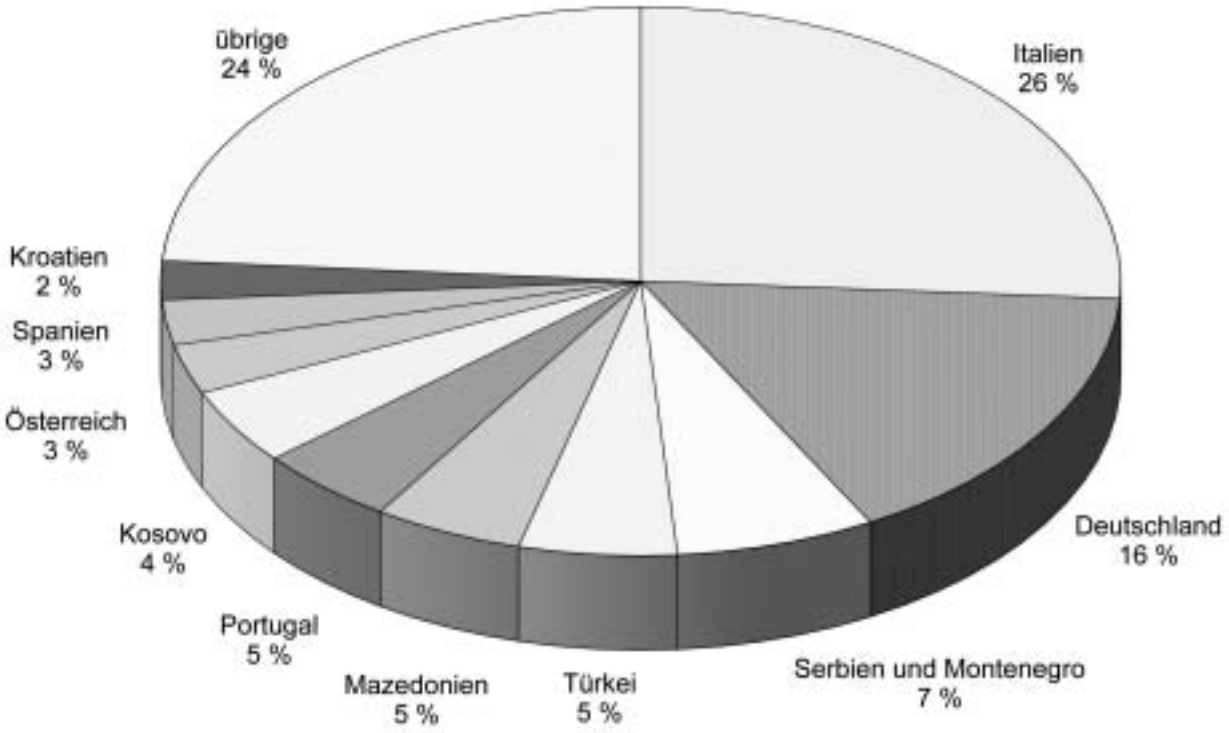


1.2.12 Nationalitätszugehörigkeit der Ausländer/Ausländerinnen

Die 5'152 (5'071) Ausländer stammen aus 103 (98) verschiedenen Nationen. Die wichtigsten Herkunftsländer sind:

	2011	2010
Italien	1'340	1'331
Deutschland	827	834
Serbien und Montenegro	346	369
Türkei	274	289
Mazedonien	259	267
Portugal	242	223
Kosovo	232	201
Österreich	151	150
Spanien	136	129
Kroatien	118	125
Indien	94	82
Sri Lanka	93	85

1.2.13 Herkunft Ausländer und Ausländerinnen



1.2.14 Asylbewerber/Asylbewerberinnen

In Wettingen sind 18 (16) schriftenlose Ausländerinnen und Ausländer als Asylbewerber gemeldet. Sie stammen aus 8 (7) Ländern.

1.2.15 Haushaltsbestand

Ende des Jahres 2011 verzeichnete die Einwohnerkontrolle 9'384 (9'267) Haushaltungen bzw. Wohnungen. Bei einer Einwohnerzahl von 20'082 ergibt dies pro Wohnung einen Durchschnitt von 2,14 (2,16) Personen.

1.2.16 Identitätskarten

Identitätskarten wurden im Berichtsjahr 1'127 (1'110) beantragt. Von der Möglichkeit, die Fotos für die Ausweise gleich bei der Einwohnerkontrolle erstellen zu lassen, machten 1'028 (1'272) Personen Gebrauch.

1.2.18 Wohnungsnachweisstelle

Mit Stichtag 1. Juni 2011 wurden total 26 (61) Leerwohnungen ermittelt. Die Zahl teilt sich wie folgt auf:

	2011	2010
1-Zimmer	2	5
2-Zimmer	3	6
3-Zimmer	13	31
4-Zimmer	1	19
5-Zimmer	5	0
6-Zimmer und mehr	2	0

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Allgemeines

Sämtliche Zivilstandsereignisse, welche sich im Zivilstandskreis Wettingen ereignen, werden vom Regionalen Zivilstandsamt Wettingen beurkundet.

Zum Zivilstandskreis Wettingen gehören die Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos.

	2011	2010
Anerkennungen	80	97
Geburten	3	173
Eheschliessungen	156	197
Eingetragene Partnerschaften	4	0
Todesfälle	164	144
Namenserklärungen nach Scheidung	29	5

1.3.2 Geburten

Seit der Schliessung der Klinik Sonnenblick am 28. Mai 2010 ist in Wettingen ein Kind geboren worden (Hausgeburt):

Jahr	Knaben	Mädchen	Total	davon Ausländer
2011	1	0	1	0
2010	89	84	173	43
2009	227	214	441	110

1.3.3 Eheschliessungen

	2011	2010
Trauungen in Wettingen	155	194
Ausgestellte Trauungsermächtigungen/Ehefähigkeitszeugnisse	79	75
Trauungsermächtigungen von andern Gemeinden	6	4
Frau, Mann oder beide Ausländer (Brautpaare)	101	118
Total Personen, die vor dieser Eheschliessung geschieden, unverheiratet oder verwitwet waren	75	84

Im Berichtsjahr haben im Zivilstandskreis Wettingen 156 (194) Paare aus 34 (42) verschiedenen Ländern die Ehe geschlossen. Sie stammen aus:

Belgien	1	Mexiko	1
Bosnien und Herzegowina	5	Moldova	1
Brasilien	5	Österreich	1
Bulgarien	1	Philippinen	2
China	2	Portugal	7
Deutschland	11	Rumänien	3
Dominikanische Republik	1	Russland	1
Frankreich	1	Schweiz	164
Griechenland	1	Serbien	11
Irak	1	Spanien	3
Iran	3	Thailand	5
Italien	36	Tibet (China)	2
Japan	1	Tschechische Republik	1
Kolumbien	2	Türkei	6
Kosovo	11	Ukraine	2
Kroatien	11	Vereinigtes Königreich	2
Mazedonien	4	Vietnam	3

1.3.4 Todesfälle

Im Berichtsjahr starben im Gemeindegebiet Wettingen 76 (66) Personen.

1.3.5 Kindesanerkennungen

26 (43) Väter mit Wohnsitz in Wettingen anerkannten Kinder, die bislang nur zur Mutter in einem Kindsverhältnis standen.

1.4 Regionalpolizei Wettingen

Der Schalter der Regionalpolizei Wettingen wird durch Johanna Tommer (Zivilangestellte) geleitet.

Die Polizeihunde Akai und Nando verstärken das Korps der Regionalpolizei Wettingen.

Hundeführer Wm mbV Peter Loosli mit Akai von der Wolfsgrube

Hundeführer Kpl Claudio Mandolfo mit Nando von der Gletscherhöhle

1.4.1 Statistik

	2011	2010
Verhaftungen/Festnahmen		
Strafuntersuchung/Strafvollzug	22	21
Vorführungsbefehle/administrative Festnahmen	48	53
Total Verhaftungen/Festnahmen	**70**	74
Aufenthaltsnachforschungen	**41**	38
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	**99**	74
Häusliche Gewalt	**27**	44
Anzeigen nach Nebengesetz		
Betäubungsmittelgesetz	19	17
Ausländergesetz	11	5
Polizeireglement	64	71
Strassenverkehrsgesetz	100	139
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	33	33
Ordnungsbussengesetz	9'096	8'646
Total Anzeigen nach Nebengesetz	**9'323**	8'911

Dienstleistungen		
Nachtdienst	203	202
Abenddienst	313	365
Quartierdienst	204	278
Geschwindigkeitskontrollen	106	92
Verkehrsinstruktion	191	155
Einzug Kontrollschilder	69	153
Total Dienstleistungen	**1'086**	1'245
Berichte und Einvernahmen		
Einbürgerungsberichte	35	57
Unentgeltliche Rechtspflege	14	38
Einvernahmen	176	190
Berichte übrige	488	541
Total Berichte und Einvernahmen	**713**	826

	2011	2010
Fund- und Verlustmeldungen	**516**	517
Hundetaxen	**652**	599

1.4.2 Geschwindigkeitskontrollen in Wettingen

Ort:	Höchst-G.	Anzahl	Fahrzeuge	Anzeigen	in %
Alb. Zwyssigstrasse	50	4	1'944	614	31
Altenburgstrasse	30	8	350	24	7
Bahnhofstrasse	50	11	1'207	25	2
Bergstrasse	30	4	361	25	7
Bifangstrasse	30	3	145	75	52
Dorfstrasse	30	3	176	16	9
Halbartenstrasse	50	1	296	6	2
Hardstrasse	30	1	16	1	6
Landstrasse	50	19	11'985	2'338	20
Rebbergstrasse	30	2	173	31	18
Schartenstrasse	50	3	746	24	3
Schönaustrasse	30	13	1'112	123	11
Schwimmbadstrasse	50	16	6'345	706	11
Seminarstrasse	50	2	157	2	1
Staffelstrasse	50	1	63	0	0
Tägerhardstrasse	50	14	2411	171	7
Zentralstrasse	30	1	66	15	23
Total 2011		**106**	**27'553**	**4'196**	**15,2**
Total 2010		91	31'830	3'747	11,8

	2011	2010
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 50» (km/h)	**79**	98
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 30» (km/h)	**50**	51
Einsätze des Geschwindigkeitsmessgerätes ausserhalb Wettingen		
Gemeinde Neuenhof («Vertragsgemeinde» ab 2005)	**27**	26
Gemeinde Würenlos («Vertragsgemeinde» ab 2009)	**43**	64

Die Regionalpolizei Wettingen hat in den Gemeinden Wettingen, Würenlos und Neuenhof zusammen 176 (181) Kontrollen durchgeführt.

1.4.3 Statistik der Verkehrsunfälle

Die bisherige Statistik, welche durch die Kantonspolizei geführt wurde, ist nicht mehr erhältlich. Neu werden die Angaben durch das Bundesamt für Strassen ASTRA erhoben. Die vorliegenden Zahlen sind ungenau, d. h. das Programm ist im Aufbau bzw. muss noch angepasst werden. Verbindliche Zahlen werden voraussichtlich im Bericht 2012 wieder aufgeführt.

1.4.4 Verkehrsinstruktion

Die Zahlen im Jahresbericht basieren auf den tatsächlich unterrichteten Kindern. Mit einbezogen sind ebenso die Zahlen der Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Neuenhof und Würenlos. Insgesamt wurden vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 folgende Anzahl Schulkinder unterrichtet:

	Januar bis Juli 2011		August bis Dezember 2011	
– Kindergärten	248	(604)	634	(599)
– Primar	1'165	(1'108)	870	(888)
– Real, Sek., Bez.	700	(914)	282	(0)
– HPS / ARWO	0	(87)	91	(6)
– Kantonale Sprachheilschule	10	(5)	10	(17)
	2'123	(2718)	**1'887**	(1510)

Total unterrichtete Schülerinnen und Schüler: 4'010 (4'228)

Für das Schuljahr 2011/12 konnten keine freiwilligen Schülerinnen und Schüler für den Lotsendienst gefunden werden, welche diese Aufgabe zuverlässig ausführen würden. Aus diesem Grund wurde der Versuch unternommen, eine ganze Schulklasse für den Lotsendienst zu verpflichten, um unter Einbezug des Lehrkörpers eine zuverlässige Präsenz gewährleisten zu können. Es zeigte sich jedoch rasch, dass eben nicht alle Schülerinnen und Schüler für einen solchen Dienst geeignet sind, weshalb die Klassenlehrerin, nach Rücksprache mit der Schulleitung, den Lotsendienst per Ende 2011 einstellen musste.

1.4.5 Allgemeine Unterrichtsgestaltung

Kindergarten:
Der theoretische Teil (ca. 15 Min.) erfolgte wiederum kurz und bündig im Kreis, wobei den Kindern das Wesentliche über das Verhalten am Fussgängerstreifen vermittelt wurde.

Auf einen Besuch im Frühjahr 2011 musste wegen krankheitsbedingtem Ausfall eines Hauptinstruktors weitestgehend verzichtet werden.

Bei der 1. Unterstufe wurde der Unterricht wie in den vergangenen Jahren gestaltet. Der Verkehrsinstruktor instruierte jeweils die halbe Klasse mit dem praktischen Teil auf der Strasse. Der Schwerpunkt lag darin, dass die Kinder sicher die Strasse alleine und im Verband überqueren konnten. Ebenso wurde ihnen das richtige Verhalten bei parkierten Fahrzeugen gezeigt.

In der 2. Primarklasse wurden wiederum das Wesentliche über die Fahrradausrüstung vermittelt und die wichtigsten Strassensignale direkt vor Ort auf der Strasse erklärt. FäG (fahrzeugähnliche Geräte) und das Verhalten mit diesen Geräten war ebenso ein fester Bestandteil der Instruktion, wie das Verhalten auf der Strasse im Klassenverband, ohne Trottoir und Fussgängerstreifen.

Mit der 3. Primarklasse wurde ein praktisches Fahrtraining durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen konnten in einem Schonraum mittels Veloparcours ihre Geschicklichkeit prüfen und das Handling mit dem Fahrrad verbessern oder grundsätzlich aneignen. Da die meisten Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe ihr Fahrrad nicht 100 % beherrschten, wurden die praktischen Übungen nur auf verkehrsarmen Quartierstrassen durchgeführt. Die elementaren Grundsätze des Velofahrens wurden ihnen vermittelt.

Gegenüber den vergangenen Jahren konnte jedoch festgestellt werden, dass immer mehr Kinder nicht richtig fahren können, was darauf schliessen lässt, dass das Velofahren in der Familie (Elternhaus) immer mehr an Wichtigkeit verliert.

Mit der 4. Primarklasse konnte auf stärker befahrenen Strassen geübt werden. In dieser Stufe wurde ihnen vorwiegend das richtige Einspuren und Verhalten im Kreisverkehr gezeigt. Der Rechtsvortritt in den Quartieren wurde ebenso gefestigt, wie das Handling auf

dem Veloparcours. Auffallend in der Gemeinde Neuenhof war dabei, dass viele Kinder gar kein Fahrrad besassen und mit einem ausgeliehenen Velo an der Veloschulung erschienen.

Am Donnerstag, 28. April 2011, fand der praxisbezogene Verkehrsunterricht der 4. Primarschulklassen auf dem Areal des Feuerwehrgebäudes, Langäcker 15, statt.
Thema und Instruktion über: **Der tote Winkel beim Lastwagen, Massnahmen zur Vermeidung von Totwinkelunfällen.**

Alle 151 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse aus Wettingen nahmen an dieser Lektion teil. Die Problematik des Chauffeurs wurde ihnen auf eindrückliche Art gezeigt, indem sie die Möglichkeit hatten, sich in die Führerkabine eines grossen Lastwagens zu setzen und die Sicht auf die Fahrbahn über den Rückspiegel zu sehen.

Dieser Unterricht fand bei den Schülern grossen Anklang. Gerade diese Lektion zeigt immer wieder auch in der Oberstufe seine Nachhaltigkeit, wenn in der ersten Oberstufe eine Festigungslektion durchgeführt wird.
In der Gemeinde Würenlos wurde diese Lektion ebenfalls neu lanciert und am 31. August 2011 den Schülerinnen und Schülern der 4. Primarklasse angeboten.

Schulbeginn
Im Rahmen der Aktion Schulbeginn wurden vom 8. bis zum 19. August 2011 erstmals von der Regionalpolizei Wettingen alleine diverse Verkehrsüberwachungen und Kontrollen bei Schulanlagen durchgeführt. Die Polizeipräsenz wurde spürbar erhöht. So ergaben sich in den von der Regionalpolizei Wettingen betreuten Gemeinden Würenlos, Neuenhof und Wettingen folgende Kennzahlen:

Bei 18 überwachten Standorten wurden **17 Verwarnungen ausgesprochen, zwei Ordnungsbussen erteilt und eine Anzeige eröffnet.**

Total wurden 66 Einsätze und 130.5 Mannstunden geleistet.

Velo-Test 2011
Der 28. September 2011 war für die Fünftklässler von Wettingen ein besonderer Tag. Der Velotest stand an. Insgesamt befuhren 149 Schülerinnen und Schüler den ca. 3.5 km langen Parcours. Wie in den vergangen Jahren konnte auch jetzt festgestellt werden, dass die meisten Fehler beim Theorietest gemacht wurden. Von den 149 gestarteten Schülerinnen und Schülern haben 30 den Test nicht bestanden. Diese wurden zur Förderung der Verkehrssicherheit einer theoretischen Nachprüfung unterzogen.

In der Gemeinde Neuenhof fand der Test am 31. August 2011 statt. Insgesamt nahmen 69 Schülerinnen und Schüler am Test teil. Es konnten leider nicht alle

jubeln. Von den 69 gestarteten erreichten 14 Prüflinge die geforderten Mindestpunktzahlen nicht.

Die 79 Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Würenlos mussten den Velo-Test am 1. Juni 2011 unter die Räder nehmen. Dieses Jahr schafften alle den Test.

Die Kinder der kantonalen Sprachheilschule wurden auch dieses Jahr mit einem praktischen Fahrtraining unterrichtet. Es konnten im Anschluss 10 Schüler am Velo-Test teilnehmen. Die Kinder wurden analog der Regelklassen instruiert.

Zeitaufwand Verkehrsinstruktion
Neben all den Verkehrsinstruktionen in den Schulen von Wettingen, Neuenhof und Würenlos, welche einen Zeitaufwand von 784.5 Stunden ausmachten, wurden auch die Vorbereitungsarbeiten für die Lektionen und die Administration von 227 Stunden und alle Mannstunden der zusätzlichen Hilfskräfte für Aktionen wie Fahrtraining, Schulbeginn usw., erfasst. Diese machten einen Zeitaufwand von insgesamt 254 Stunden aus. Im Jahr 2011 wurden also insgesamt 1'265.5 Stunden für die Verkehrssicherheit an den Schulen aufgewendet.

1.4.6 Jugendsachbearbeiter «Jugendpolizist»
Korporal Alan Pistone, welcher der Wettinger Jugend nebst dem normalen Polizeidienst ca. 30 % seiner Arbeitszeit als sogenannter Jugendsachbearbeiter (Jugendpolizist) zur Verfügung steht, fiel wegen längerer Krankheit von Februar bis Oktober aus. Deshalb hat sich sein Stellvertreter Gefreiter Oliver Lehner, welcher in diesem Jahr die Grundausbildung absolvierte, vermehrt den Jugendlichen angenommen.

Die Zusammenarbeit mit Schulen und Behörden funktionierte sehr gut und die Präventionslektionen mit den Schülern sowie die Elternabende wurden sehr geschätzt. Leider kam es vermehrt zu Sachbeschädigungen bei Schulanlagen. Durch präventive Polizeikontrollen konnten vermutlich grössere Sachbeschädigungen verhindert werden. Der Zeitaufwand für Beratungen von Jugendlichen und deren Eltern sowie für die Aufklärungsarbeit in den Schulen über Gesetze und Strafmassnahmen usw. betrug im Berichtsjahr rund 210 (240) Stunden.

1.5 Feuerwehr

1.5.1 Alarme und Einsätze

	2011	2010
Brandfälle	18	8
Fahrzeugbrände	2	1
Einsätze infolge Unwetter und Wassernot	22	17
Ölwehreinsätze	8	7
Ölsperreneinsätze / Boot	0	1
Pioniereinsätze, technische Rettungen	5	4
Hilfeleistungen / Brandwache	2	1
Personenrettungen HRF	1	2
Personensuche & Bergungen	0	4
Wespennestbekämpfung	22	9
Nachbarschaftshilfe	0	2
Alarme ohne Einsatz	13	9
Total	**93**	65

Das vergangene Jahr präsentierte sich sehr herausfordernd, sowohl im Übungsdienst wie auch bei der deutlich gestiegenen Anzahl der Einsätze. Die Schlagkraft und das professionelle Bewältigen von Einsätzen wurde gesteigert, trotz Reduktion der Übungsanzahl (Optimierung) und Aufhebung des Wochenendpikettdienstes. Die Planungsstrategie «Qualität vor Quantität» hat sich bestens bewährt. Abgänge konnten durch hochmotivierte Anwärter ersetzt werden. Das Fachwissen wurde speziell auf Offiziersstufe breiter abgestützt, um die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr zu gewährleisten sowie Nachfolgeregelungen zu erleichtern. Eine stetige Personalplanung auf allen Stufen ermöglicht es, die Kontinuität im Fachwissen zu gewährleisten. Hier zahlt sich die umsichtige Planung des Kommandos aus, welche zudem auch finanziell zu einer besseren Budgetdisziplin führte. Im vergangen Jahr wurde die Mehrjahresplanung für Fahrzeuge und Material erstellt, um zukünftige Ersatzbeschaffungen in den Finanzplan der Gemeinde Wettingen zu integrieren und Transparenz gegenüber dem Souverän zu schaffen.

Es wird eine intensive Zusammenarbeit mit Nachbarfeuerwehren angestrebt. Ausgesuchte Übungen werden mit Feuerwehren des Limmattals gemeinsam bestritten. Leider zeigte sich bei Verhandlungen mit der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV beim Thema Höhenrettungskonzept, dass seit der Abstufung der Stützpunktfeuerwehr Wettingen zu einer Ortsfeuerwehr nicht mehr auf gleicher Augenhöhe verhandelt wird. Die anstehenden Verhandlungen über Ersatzbeschaffungen für die Ölwehr mit der Abteilung für Umwelt AFU erfordern eine gute Strategie und taktisches Geschick, um den Stellenwert der Feuerwehr Wettingen optimal zu vermitteln. Als einwohnermässig grösste Ortschaft verfügt die Gemeinde Wettingen im Kanton Aargau nebst den Stützpunktfeuerwehren über die materiell und personell schlagkräftigste Ortsfeuerwehr.

Die Hauptübung «Tag der offenen Tür» war in jeder Hinsicht ein erfolgreicher Anlass. Bei Bilderbuchwetter konnte die Feuerwehr ihr Fachwissen und Material einer ausgesprochen grossen Anzahl Besucher demonstrieren. An diversen Posten wurde das Handwerk der einzelnen Fachbereiche einem breiten Publikum präsentiert. Jung und Alt konnten hautnah die Tätigkeit miterleben und selber Hand anlegen. Beim anschliessenden traditionellen Nachtessen der Feuerwehrangehörigen wurde mit einer schottischen Dudelsackformation feierlich die neue Standarte in Empfang genommen.

Es darf festgehalten werden, dass die neue Stossrichtung erfolgreich implementiert werden konnte. Es gilt nun, den eingeschlagenen Weg zu festigen. Dabei ist das Augenmerk vor allem auf die anstehenden Fahrzeugbeschaffungen zu richten, welche möglichst effizient und optimal den zukünftigen Bedürfnissen und Anforderungen entsprechend zu tätigen sind.

Die Feuerwehrangehörigen leisten jedes Jahr über das Normale hinaus einen freiwilligen Beitrag für die Gemeinde- und Kantonsbevölkerung. Sie machen dies mit Mut und übernehmen Verantwortung. Sie ordnen sich freiwillig in eine Institution ein, die ihren Mitmenschen uneigennützig 24 Stunden, 365 Tage im Jahr in Notfallsituationen zu Hilfe eilt. Diese Kameradinnen und Kameraden verdienen uneingeschränkte Anerkennung und höchsten Respekt, denn ihr Engagement ist heute schon lange nicht mehr selbstverständlich.

1.5.2 Korpsbestand

Das Feuerwehrkorps von Wettingen besteht aus 92 (Vorjahr 91) Mann.

Beförderung	bisher:	neu:
Benz Hanspeter	Sdt	Kpl
Haller Philipp	Sdt	Kpl

1.6 Militär

1.6.1 Einquartierungen

Im Berichtsjahr waren keine Truppen oder Truppenteile in Wettingen einquartiert.

1.6.2 Sektionschef

Mutationen	**2011**	2010
Anmeldungen	**187**	196
Abmeldungen	**194**	204
Total	**381**	400
Stellungspflichtige Männer, Jahrgang 1992 (Vorjahr 1991)	**82**	81
Entlassung aus der Wehrpflicht, Eingeteilte Jahrgang 1977 bzw. 1978-1981	**62**	73

Vom 12. bis zum 23. September 2011 sind durch das Kreiskommando Aarau im Feuerwehrgebäude Wettingen die Orientierungstage 2011 durchgeführt worden. Am Anlass nahmen 475 Stellungspflichtige (Jahrgang 1993) aus den Bezirken Baden und Zurzach teil.

Am 16. bzw. 17. August 2011 hat der Sektionschef den Jahrgang 1994 (67 Männer, jeweils halber Bestand) zu zwei Informationsabenden aufgeboten. Es wurden den Teilnehmern die zukünftigen Rechte und Pflichten erklärt und die einzelnen militärischen Dienstbereiche vorgestellt. Sämtliche persönlichen Daten wurden überprüft, damit das Dienstbüchlein ausgestellt werden kann. Alle 63 Frauen mit diesem Jahrgang wurden zum Informationsabend eingeladen, leider konnte an beiden Abenden keine Frau begrüsst werden.

1.6.3 Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Die Wettinger Wehrmänner sind am 29. November 2011 zur Entlassung und Materialrücknahme nach Lenzburg "Mehrzweckhalle" aufgeboten worden.

1.7 Zivilschutz und Zivilschutzkommission

1.7.1 Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission behandelte im Berichtsjahr an zwei Sitzungen 11 Geschäfte (Vorjahr zwei Sitzungen mit 10 Geschäften).

1.7.2 Periodische Schutzraumkontrollen

Anlässlich der periodischen Schutzraumkontrolle vom November 2011 haben 21 Zivilschutzdienstpflichtige während 3 Tagen 25 private Schutzräume mit 2'141 Schutzplätzen kontrolliert. Darunter waren zwei grosse Sammelschutzräume (Tiefgarage) mit 917 Schutzplätzen. Total mussten zwei Schutzräume, davon ein grosser Sammelschutzraum, beanstandet werden und fünf Räume konnten nicht kontrolliert werden.

1.7.3 Befreiung von der Schutzdienstleistung

Im Berichtsjahr wurde ein Zivilschutzdienstpflichtiger zugunsten öffentlichem Verkehr (SBB) von der Schutzdienstleistung befreit.

1.7.4 Ausbildungstätigkeit

Die Wiederholungskurse (WK) 2011 standen im Zeichen einer gezielten Detailausbildung und einer grossen Einsatzübung aller Dienste. Auf die Nachwuchsförderung wurde speziell Wert gelegt. Weiter wurden ein ausserkantonaler Instandstellungseinsatz und zwei Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (im Bereich Pflege und Betreuung) durchgeführt.

Auswertungsbericht der Dienstanlässe 2011 der Zivilschutzorganisation Wettingen:

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Diensttage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	17	395	663
Dienst zugunsten der Gemeinschaft (Betreuung/Pflege)	3	76	241
Wiederherstellung nach Schadenfällen, Instandstellungsarbeiten	1	40	168
Total	21	511	1’072

15 Dienstpflichtige rückten im Jahr 2011 nicht ein und mussten durch den Gemeinderat verwarnt bzw. verzeigt werden (Vorjahr 23 Pflichtige).

Die Logistik hat anlässlich von vier Wartungstagen die Zivilschutzanlagen aufgrund von Checklisten kontrolliert und allgemeine Wartungsarbeiten ausgeführt. Die Wartungen wurden vorgängig durch das Kader anlässlich eines Rapports vorbereitet.

Am 28. Januar 2011 wurden alle neueingeteilten Dienstpflichtigen der Zivilschutzorganisation (ZSO) zu einem halbtägigen Rapport aufgeboten mit dem Ziel, die Pflichtigen näher kennenzulernen, die ZSO vorzustellen und allenfalls Interessierte zu rekrutieren für eine allfällige Zusatz- oder Weiterausbildung (Kaderförderung).

Der gesamtschweizerische Sirenenprobealarm (Allgemeiner Alarm) ist am 2. Februar 2011 durchgeführt worden. Die Sirenen konnten ohne Beanstandungen mittels Fernsteuerung von der Alarmstelle vom Kanton, aus dem Kommandoposten Langäcker und vor Ort ausgelöst werden.

Anlässlich von diversen Kaderrapporten wurden die Wiederholungskurse und Einsätze 2011 vorbereitet (personelle, materielle sowie Lektionsplanung).

In der Zeit vom 4. bis zum 8. April 2011 waren 22 Dienstpflichtige für den Abbruch der Vortribüne des Stadions Altenburg aufgeboten. Die Arbeitsziele wurden weit übertroffen und die Pflichtigen haben sehr gute Arbeit abgeliefert. Neben dem Abbruch der Vortribüne wurde die Bandenverkleidung (asbesthaltige Faserzementplatten) demontiert und fachgerecht entsorgt. Die Demontage wurde unter strengsten Sicherheitsmassnahmen (Schutzausrüstung) durchgeführt. Ein externer Spezialist wurde für die Schulung der Zivilschützer beigezogen. Weiter wurden ein Ballfangzaun abgebrochen, Rodungsarbeiten ausgeführt und zwei grosse Verbundsteinplätze erstellt. Die Pflichtigen hatten die Möglichkeit, diverse Gerätschaften des Zivilschutzes bei der praktischen Arbeit einzusetzen.

Der Einsatz in Emmetten, Kanton Nidwalden, vom 23. bis zum 27. Mai 2011 mit 30 Zivilschützern verlief unfallfrei. Sie haben total 159 Diensttage geleistet. Das Kader hat vorgängig die Arbeitsplätze vor Ort rekognosziert. Wanderwege wurden ausgebaut und saniert, zerstörte Zäune und Geländer erstellt. Die Gerätschaften des Zivilschutzes (Motorkettensägen, Abbauhammer, Notstromaggregat, Winkelschleifer usw.) wurden intensiv und über längere Zeit eingesetzt (Ausbildungsnutzen). Die Pflichtigen waren mit Interesse bei der Arbeit und wünschen weiterhin solche Einsätze. Auch die Einwohnerschaft von Emmetten schätzt solche Hilfseinsätze sehr.

Ab Anfang Juni bis Ende September 2011 waren aus dem Betreuungs- und Sanitätsdienst jeweils ca. ein bis zwei Zivilschützer pro Woche, vier Diensttage, im Alters- und Pflegeheim St. Bernhard im Einsatz. Mehrheitlich wurde sehr gute und selbstständige Arbeit im Bereich Betreuung geleistet.

Anlässlich der Klosterspiele 2011 hat der Zivilschutz wiederum gute Arbeit geleistet. Wie z. B. beim Garderoben einrichten (20. Juni 2011), beim Abbau von Grossrequisiten, Aufräumen der Garderoben, Abbau Bühne und Tribüne (5. August 2011, 12.–13. August 2011) beim Verkehrsdienst vor den Aufführungen vom 2. Juli bis zum 4. August 2011. Total 30 Dienstpflichtige haben 63 Diensttage geleistet.

Vom 7. bis zum 9. September 2011 absolvierten 122 Zivilschützer ihren obligatorischen Wiederholungskurs. Es wurden Detailausbildung betrieben und die grosse Einsatzübung vom Freitag, 9. September 2011, vorbereitet. An der koordinierten Einsatzübung nahmen über 45 Personen aus Altersheim, Schule und Kindergarten teil. Die ganze Übung aller beteiligten Dienste

(Führungsunterstützung, Betreuung, Unterstützung, Logistik) verlief gut bis sehr gut und es konnten wichtige Lehren daraus gezogen werden. Die Küchenmannschaft hat an der Einsatzübung für 167 Personen gekocht und die Verpflegung erfolgte im Feld.

Die Führung ZSO und das gesamte Kader hat am 21. bzw. 28. Oktober 2011 die WK's 2011 rückblickend besprochen und die Planung der Kurse/Einsätze im Jahr 2012 vorbereitet.

18 Zivilschutzangehörige (Sanitäter und Betreuer) haben in der Zeit vom 21. bis zum 23. November 2011 mit Insassen des Alters- und Pflegeheims St. Bernhard einen vorweihnachtlichen Ausflug ins Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf, unternommen. Dieser Einsatz war wiederum für alle Beteiligten ein Erfolg.

1.7.5 Kantonale Kurse und Bundeskurse

Folgende kantonale Kurse bzw. Bundeskurse haben Zivilschutzangehörige 2011 absolviert:

	Personen		Diensttage	
Art	**2011**	2010	**2011**	2010
Weiterbildungskurse	4	(5)	4	(7)
Allgemeine und funktionsbezogene Grundausbildung	24	(16)	284	(192)
Zusatzausbildung	8	(5)	36	(18)
Kaderkurse	4	(10)	27	(55)
Total	40	(36)	351	(272)

1.7.6 Mutationen

Infolge Erreichens der Altersgrenze wurde im oberen Kader Flavio Ortelli, Zugführer Betreuung und Mitglied der Zivilschutzkommission, aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Die Nachfolge ist geregelt.

1.7.7 Bestände

Funktion/Einteilung	Soll-Bestand	Ist-Bestand
Zivilschutzkommandant	1	1
Zivilschutzkommandant Stellvertreter	2	3
Führungsunterstützung	26	31
Schutz und Betreuung	95	86
Unterstützung	111	79
Logistik	33	22
Total	268	222
Überörtlich eingeteilte Dienstpflichtige	0	22
Nicht eingeteilte Dienstpflichtige	0	39
Reserve	0	70
Schutzdienstuntaugliche	0	171

1.7.8 Regionales Führungsorgan (RFO) Wettingen

Am 21. Januar 2011 wurden alle Mitglieder des RFO Wettingen zum Jahresrapport aufgeboten. Der Einsatzordner wurde aktualisiert, die Termine und das Programm 2011 besprochen, personelle Einteilungen vorgenommen und Informationen ausgetauscht.

Am 24. August 2011 haben fünf Mitglieder des RFO Wettingen anlässlich der Stabsübung RETRO 2011 das RFO Mittleres Reusstal beübt, mit dem Übungszweck: Anlegen und Durchführen einer realistischen Stabsübung durch das übungsleitende RFO. Trainieren von Stabsarbeit des beübten RFO in den Bereichen: Lagedarstellung, Problemerfassung, Sofortmassnahmen, Zeitplanung, Lagebeurteilung, Entschlussfassung, Konzepte mit Varianten, Rapporte vorbereiten und korrekt durchführen.

Das gesamte RFO wurde am 20. September 2011 zu einer Übung aufgeboten. Thema: Katastrophenschutz bei Kulturgütern, dabei wurde auch das Kloster Wettingen besichtigt.

Anlässlich einer Polycom Verbindungsprüfung «KONTAKT 2011» vom 30. September 2011 wurde von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, Sektion Katastrophenvorsorge, die Funkbereitschaft des RFO Wettingen überprüft. Die seitens vom Kanton gestellten Aufgaben konnten erfüllt werden.

2. Bildung

Projekte und Aktivitäten

Anfang 2011 wurden innerhalb der Schulpflege eine Arbeitsgruppe Bau und eine «Steuergruppe» ins Leben gerufen, um aktuelle Themen effizient behandeln zu können. Die Arbeitsgruppe Bau befasste sich intensiv mit dem Neubau eines Pavillon beim Kindergarten Altenburg, dem Neubau Zehntenhof und weiteren Baufragen.

Im Berichtsjahr hat die Arbeitsgruppe Integrierte Heilpädagogik (IHP) unter der Leitung des Vizepräsidenten der Schulpflege intensiv am Thema weitergearbeitet, sodass sie im Herbst 2011 ihre Erkenntnisse und Resultate präsentieren konnte. Ihre Schlussfolgerung: Unter den aktuellen kantonalen Rahmenbedingungen macht für die Schule Wettingen eine Umstellung auf IHP zurzeit aus folgenden Gründen keinen Sinn:

– Die Primarschulen würden mit IHP im Vergleich zu heute ca. 43 Lektionen pro Jahr gewinnen (130 Lektionen Schulische Heilpädagogik gegenüber 87 Lektionen an den Kleinklassen), während die Oberstufe im gleichen Umfang Lektionen verlieren würde (66 Lektionen IHP gegenüber 111 Lektionen an den Kleinklassen). Es wäre also lediglich eine Verschiebung von Lektionen, die fragwürdig ist, da die unterstützungsbedürftigen Schülerinnen und Schüler an der Oberstufe nicht einfach verschwinden.

– Bis Mitte 2012 sind noch wesentliche Fragen offen, welche in der geplanten Abstimmung «Stärkung der Volksschule» vom 11. März 2012 entschieden werden. Das Abstimmungspaket enthält neben der Umstellung auf die 6-jährige Primarstufe/3-jährige Oberstufe und dem Kindergartenobligatorium wichtige Ressourcen-Entscheide (Zusatzlektionen, Assistenzlektionen für Sek/Real). Ein Entscheid über eine allfällige Umstellung auf IHP soll deshalb erst gefällt werden, wenn klar ist, mit welchen zusätzlichen Ressourcen gerechnet werden kann.

Die Schule Wettingen will die verbleibende Zeit bis Mitte 2012 nutzen, um die Kompetenzen der Schule und der Lehrpersonen im Umgang mit Heterogenität weiterzuentwickeln und damit die Tragfähigkeit der Klassen auch im Hinblick auf eine allfällige zukünftige Einführung von IHP zu stärken.

Ein weiteres wichtiges Thema, mit dem sich das Ressort Infrastruktur sehr intensiv befasst hat, sind die Raumfragen der Schule. Gemäss Schülerprognose, die jedes Jahr anhand der Geburtenzahlen der Gemeinde Wettingen errechnet wird, ist in der Primarschule bis ins Jahr 2017 mit einem Zuwachs von ca. 240 Kindern zu rechnen. Dies entspricht im Vergleich zum Jahr 2011 einer Zunahme von 32 %. Demgegenüber bleiben die Schülerzahlen an der Oberstufe bis 2017 relativ konstant. Ab 2017 werden dann die zusätzlichen Kinder aus der Primarstufe in die Oberstufen übertreten. Auch die mögliche Einführung der Blockzeiten an der Primarschule bedingt zusätzlichen Schulraum. Aus beiden Gründen muss der Neubau der Schulanlage Zehntenhof, der als Mittelstufenzentrum geplant ist, unbedingt beschleunigt werden. Wegen der Komplexität wird die Schulpflege bei der Lösung der Raumfragen durch das externe Büro Schule und Raum tatkräftig unterstützt.

Die Verbesserung der Qualität ist eine permanente Aufgabe für die Schule. Unter der Führung des Ressorts Qualität haben die Schulleitungen an einem zweitätigen Workshop die Themen und einen Zeitplan für die Umsetzung eines Qualitätskonzeptes erarbeitet. Diese Themen werden nun in einer Qualitätsgruppe weiterbehandelt und für die Einführung konkretisiert. Da sich Wettingen 2012 wieder der externen Evaluation durch den Kanton unterziehen muss, wird der Erarbeitung und Umsetzung des Qualitätskonzeptes besonderes Gewicht beigemessen.

Per Ende Schuljahr 2010/11 hat sich Dominik Zehnder, der seit 8 Jahren im Schulkreis Dorf als Schulleiter und mehrere Jahre als Primus inter pares der Schulleitungen tätig war, entschieden, wieder vermehrt seinen Lehrerberuf ausüben zu wollen. Als Nachfolger konnte mit Marco Hardmeier eine sehr gut qualifizierte Person gefunden werden. Es sei hier für einmal darauf hingewiesen, dass von den insgesamt 11 Schulleiterinnen und Schulleitern, die im Rahmen der Einführung im Jahr 2003 angestellt wurden, deren 8 unserer Schule bis heute die Treue halten. Das spricht nicht nur für das Schulleitungskonzept und die guten Rahmenbedingungen, sondern auch für das positive Arbeitsklima an unserer Schule und die gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitungen und Schulpflege.

2.1 Schulpflege

Im Schuljahr 2011/2012 besuchen 2'208 (2'191) Schülerinnen und Schüler den Unterricht.

An 16 (17) Sitzungen wurden 779 (790) Geschäfte behandelt.

Präsident:	Thomas Sigrist
Vizepräsident:	Stefan Spiess
Aktuarin:	Judith Gähler

Die Zuordnung der Ressorts:

Präsidium:	Thomas Sigrist
Schulentwicklung und Qualitätssicherung:	Therese Wyss
Human Resources (Personalfragen):	Marcel Aebi
Finanzen:	Judith Gähler
Vernetzung:	Kirsten Ernst
Schulraum und Infrastruktur:	Helen Suter
Laufbahn:	Stefan Spiess

2.1.1 Schulleitungen

Kindergarten	Franziska Ackermann/ Astrid Welti Ferrante	Sekundarschule	Peter Hauser
		Bezirksschule	Andreas Disler/ Judith Zimmermann
Primarschule Altenburg	Arnold Messmer		
Primarschule Dorf	Dominik Zehnder, ab August 2011: Marco Hardmeier	Heilpädagogische Schule	Margrit Wahrstätter/ Madlen Bärtschi
Primarschule Margeläcker	Hilde Romor-Egloff		
Realschule	Martin Villing		

2.1.2 Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler

Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen

2011 umfassten die Wettinger Schulen folgende Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen:

	Lehrer / Abteilungen			Schüler / Schülerinnen		
	2011	2010	2009	2011	2010	2009
Kindergärten	30/20•	27/18•	27/18•	349°	341°	317°
Primarschule						
Einschulungsklasse	06/04	06/04	06/04	044	046	044
Unterstufe	25/20	29/20	28/19	433	422	415
Mittelstufe	21/14	21/13	20/13	291	290	324
Kleinklassen						
Unter-/Mittelstufe	05/04	06/04	06/04	021	029	031
Oberstufe	07/04	07/04	07/04	035	030	027
Realschule						
Klassenlehrkräfte	09/08	09/08	09/08	128	125	131
Fachlehrer	12	12	12			
Sekundarschule						
Klassenlehrkräfte	16/14	17/15	19/15	262	283	275
Fachlehrer	10	16	19			
Bezirksschule						
Klassenlehrkräfte	22/22	22/22	22/22	521	519	513
Fachlehrer	20	20	22			
Textiles Werken	13	12	12			
Hauswirtschaft	07	05	05	Schülerzahlen oben enthalten		
Instrumentallehrkräfte	32	29	29			
Deutsch für Fremdspr.	13	11	11			
Heilpäd. Schule	20/18*	20/15*	20/15*	121	123	114
Sprachheilschule	07	06	06	(126)	(130)	(130)
Total Lehrkräfte/Schüler	275	285	277	2'205	2'208	2'191

• 10 Abteilungen werden von je 2 Kindergärtnerinnen mit verschiedenen Pensen unterrichtet
° 2009 inkl. 173 Fünfjährige
° 2010 inkl. 174 Fünfjährige
° 2011 inkl. 183 Fünfjährige
* Nur Klassenlehrkräfte

2.1.3 Mutationen im Lehrkörper

	Austritte	Eintritte
Kindergarten	Maria Brühlmeier Irene Fritschi	Claudia Barbagallo Martina Fus Corina Moser Simone Wiederkehr
Primarschule	Lisa Liechti Dorothee Hafner Daniela Caduff Marianne Zehnder Nicole Bruggisser Susanne Ziffermayer Sandra Giger Daniela Hirschi Carol Bauer Silvia Matthes	René Heimgartner Nicole Rothen Mirjam Bucher Mélina Imdorf Ursina Bärtsch Silvia Ohnsorg Urszula Bossowska Andrea Hasa Verena Mathys Jasmin Lenarcic
Realschule	Andrea Hoeve Jacqueline Amsler Rudolf Oechslin	
Sekundarschule	Janine Lunardi Janine Sobernheim Johannes Graf	Andrea Leuppi Sheila Crettenand Raphael Bottazini Marco Castellini
Bezirksschule	Martin Baumann Walter Erni Viktor Weber Andreas Pestalozzi	Andreas Indermauer Christa Machu Christine Grossenbacher Marisa Wälchli Roger Thommen Evelyne Grieder
Heilpädagogische Schule	Kathy Anderegg	Franziska Frei Katrin Greber Simon Bachmann

2.1.4 Pensionierungen

Folgende Lehrkräfte traten auf Ende Schuljahr 2010/2011 in den wohlverdienten Ruhestand: Martin Baumann, Viktor Weber, Walter Erni, Bezirksschule; Maria Brühlmeier, Kindergarten; Dorothee Hafner, Primarschule Dorf; Kathy Anderegg, HPS.

2.1.5 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen

a) Kindergarten

Wie bereits im letzten Jahr setzt sich der Trend der wachsenden Kinderzahlen fort. Im Berichtsjahr mussten zwei neue Kindergartenabteilungen eröffnet werden. Der Sprachheilkindergarten ist von Wettingen nach Dättwil verlegt worden und ist neu der Aargauischen Sprachheilschule angeschlossen.

Die Elternabende zu den Themen Einschulung, Kindergarteneintritt sowie Grenzen/Freiraum stiessen auf grosses Interesse.

Die Kindergartenzuteilungen sowie Informationen über den Stundenplan konnten dieses Jahr bereits Anfang April den Eltern bekannt gegeben werden.

In der ersten Woche Juni beteiligten sich fast alle Wettinger Kindergärten an einer Waldwoche, an der jeder Kindergarten täglich ein anderes Angebot nutzen konnte, welches das Kollegium vorbereitet hatte.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hospitierten dieses Jahr alle Kindergärtnerinnen bei einer Lehrperson der Primarschule und umgekehrt. Dieser Besuch wurde in einem Gespräch gegenseitig evaluiert.

An einer Weiterbildung referierte Dr. J. Caflisch aus dem Team von Remo Largo über die neusten wissenschaftlichen Forschungen in der Wachstums- und Entwicklungspädiatrie.

b) Primarschule Altenburg
Die Primarschule Altenburg hat bis zum Sommer das erste Schuljahr unter der neuen Promotionsverordnung erfolgreich abgeschlossen. Insbesondere die gemeinsame Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenzen mit Schülern und Eltern erwies sich als sehr nützlich. Die ganze Schule freute sich wiederum am ausgereiften Jahreszyklus von gemeinschaftsbildenden Anlässen der ganzen Schule, an welche die Eltern in vielerlei Formen einbezogen worden sind. Sehr bewährt hat sich der Einbezug von sechs Senioren und Seniorinnen im Unterricht, die auch für die Kinder nicht mehr wegzudenken sind. Das aktuelle Schuljahr stand im Zeichen der Vorbereitung auf die Blockzeiten. Mit diesen ist ein Abbau von Halbklassenstunden verbunden. Der Ganzklassenunterricht erfordert den Ausbau sogenannter schülerzentrierter Arbeitsformen. In Unterrichtsteams wurde dies entsprechend getestet. Im Umgang mit Konflikten, Gewalt und Vandalismus wurde konsequent die Kooperation mit den Eltern gesucht. Verstärkt wurde mit logischen Konsequenzen und Formen der Wiedergutmachung statt mit Strafen gearbeitet. Damit diese pädagogische Arbeit im Team und mit den Eltern noch besser verankert werden kann, hat seit August ein Careteam, bestehend aus zwei Lehrpersonen, dem Schulleiter und beratend dem Schulsozialarbeiter seine Arbeit aufgenommen. Seit Oktober ist eine neue, tolle Website aufgeschaltet (www.primarschule-altenburg.ch), auf welcher viele aktuelle Informationen zu Schule, Anlässen, Klassen und Elternarbeit zu finden sind.

c) Integrationsstelle der Schule Wettingen
Im ersten Quartal lag ein Schwerpunkt in der Projektierung des neuen Konzepts für die «Integration von Fremdsprachigen in Wettingen». Damit wurde ein wichtiges Grundlagenpapier verabschiedet, in welchem alle Abläufe vom Kindergarten bis zur Oberstufe bezüglich der Einschulung und Schulung von fremdsprachigen Kindern, den sogenannten Seiteneinsteigern und -einsteigerinnen, festgelegt sind. Die Integrationsstelle stellte dieses Konzept in allen Schulkreisen den Lehrpersonen vor.

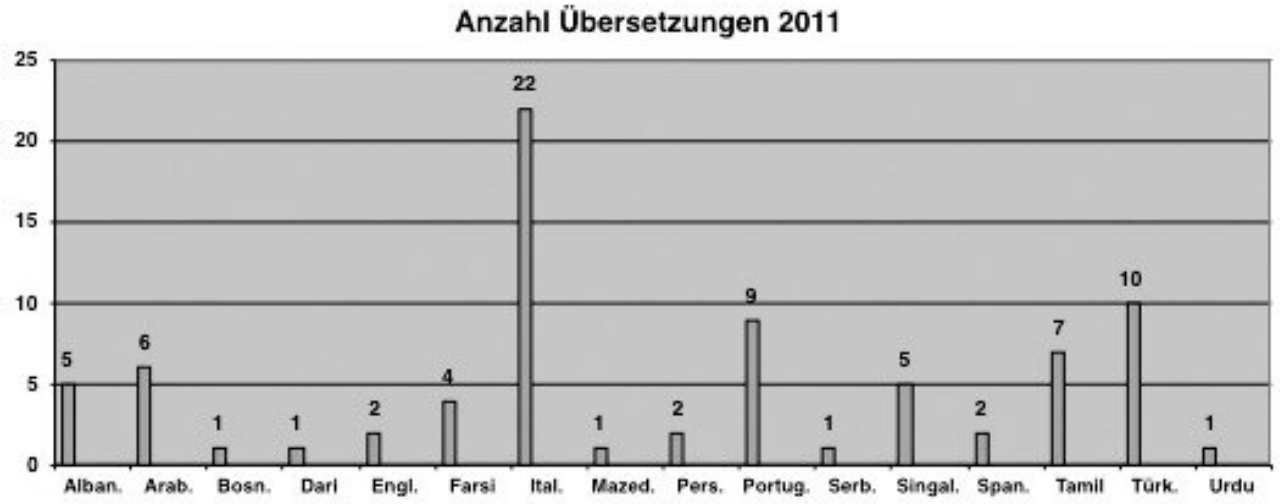
Daneben steht die Integrationsstelle den Eltern, Lehrpersonen und Behörden bei Fragen der Integration oder bei Schulproblemen beratend zur Seite und setzt sich vor allem für Kinder ein, welche mehrsprachig aufwachsen.

Diese Unterstützung wurde auch dieses Jahr rege genutzt. Es wurden wieder zahlreiche Kinder in den kommunalen Integrationskurs (KIK) im Schulhaus Altenburg und in den regionalen Integrationskurs (RIK) in Baden aufgenommen. Die Zuteilung ist klar geregelt: Oberstufenschüler und -schülerinnen ab dem 12. Altersjahr werden nach Möglichkeit in den RIK eingeteilt, wobei das erste Aufnahmegespräch im Schulhaus Altenburg stattfindet. An diesem ersten Gespräch mit der Familie und der Schülerin oder dem Schüler ist immer die KIK-Leitung, die Integrationsstelle und die DAZ-Koordinatorin anwesend. Bei Bedarf wird natürlich auch eine kulturelle Vermittlung beigezogen. Es wurden bis zum 1. Dezember 2011 total 13 Schüler und Schülerinnen aus folgenden Ländern aufgenommen und betreut:

Anzahl Kinder	Heimatland	Sprache	Zuweisung
1 Knabe	Amerika	englisch	RIK
1 Mädchen	Brasilien	portugiesisch	KIK
2 Knaben	Deutschland	indisch	KIK
1 Mädchen	Indien	indisch	KIK
2 Mädchen	Kanada	französisch	KIK
1 Mädchen	Peru	spanisch	RIK
1 Mädchen	Schweden	schwedisch	KIK
3 Knaben	Serbien	serbisch	1 KIK / 2 RIK
1 Knabe	Thailand	thailändisch	KIK

Diese Arbeit beansprucht die Integrationsstelle zu einem grossen Teil, bietet aber allen beteiligten Lehrkräften, Behörden und Schulleitungen eine grosse Unterstützung. Die Stelle bemüht sich, die Familien über mehrere Jahre nachhaltig zu begleiten.

Daneben betreut die Stelle auch 33 Dolmetscher und Dolmetscherinnen, welche in der Zeitspanne vom 1. Dezember 2010 bis zum Stichtag 1. Dezember 2011 total 79 Übersetzungen durchführten.



Am jährlich stattfindenden Dolmetschertreffen war die Geschäftsleiterin der AIA, Anlaufstelle Integration Aargau (www.integrationaargau.ch), zu Gast. Geschäftsleiterin Lelia Hunziker stellte Aufgabe und Angebote vor. Der daraus entstandene Kontakt war eine gute Möglichkeit, unsere Integrationsstelle noch besser zu vernetzen.

d) Elternteam Altenburg
Das Elternteam Schulhaus Altenburg wurde im Jahr 2000 von engagierten Eltern zur Förderung des Dialoges zwischen Schule und Elternhaus gegründet. Inzwischen ist es zu einem wichtigen Bestandteil der Schulhauskultur geworden. Zurzeit zählt das Elternteam 18 aktive Mitglieder und trifft sich einmal im Monat zu einer Sitzung. Es ist politisch und konfessionell neutral. Es werden die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Schulsozialarbeit gepflegt und anstehende Projekte mit den verantwortlichen Lehrpersonen besprochen.

Das Elternteam ist fest integriert im Jahresablauf der Schulanlässe und nimmt teil am Elternabend der 1. Klassen, mit einem Stand am Sporttag, Ateliers an der Lesenacht, einem Elternkaffee an den öffentlichen Besuchstagen, an der Organisation des Elterninformationsabends der Mittelstufe und an der Projektwoche. Am Milchtag und am Tag des Kindes ist das Elternteam mit entsprechenden Aktionen während der grossen Pause auf dem Pausenplatz präsent und einmal im Jahr wird die Lehrerschaft zu einem Apéro eingeladen. Erstmals wurden ein Pallas-Selbstbehauptungskurs für Mädchen, ein Winterflohmarkt und eine Elternbefragung durchgeführt. Die Auswertung ist auf der Homepage des Elternteams einsehbar. Einzelne Arbeitsgruppen des Elternteams befassen sich auch mit Dauerbrennern wie Integration und Schulwegsicherheit. Alle Eltern, die an einer Mitarbeit im Elternteam interessiert sind und deren Kinder das Schulhaus Altenburg besuchen, können Mitglied werden und bilden die Mitgliederversammlung. Es wird angestrebt, dass jede Klasse im Elternteam vertreten ist.

e) Primarschule Dorf
Im Jahr 2011 besuchten im Schnitt 230 Schüler und Schülerinnen in 12 Klassen den Unterricht an der Primarschule Dorf.

Zwei Lehrpersonen wurden auf Schuljahresende im Juli 2011 verabschiedet, ebenso der langjährige Schulleiter Dominik Zehnder. Neu im Team begrüsst wurde der neue Schulleiter Marco Hardmeier.

Neben dem regulären Unterricht bereicherten auch 2011 verschiedenste Anlässe den Schulalltag. Das neue Schuljahr im August wurde wiederum mit einem kleinen Anfangsritual gestartet. Ein Anlass, welcher den neuen Schülerinnen und Schülern Freude bereitete und an welchem sie in der Primarschule willkommen geheissen wurden.

Der Waldsporttag im Spätsommer konnte dieses Jahr bei idealem Wetter durchgeführt werden. Die gute Zusammenarbeit mit dem Elternrat wurde weitergeführt. Anstelle einer Weihnachtsfeier konnte man während der gesamten Adventszeit in den beiden Schulhäusern Lägern und Sulperg grosse Adventskalender bestaunen.

An den wöchentlichen Konferenzen, Gesamtkonferenzen, Teamzeit-Sitzungen sowie den Jahrgangsstufen-/Klassenstufensitzungen und den zwei schulinternen Weiterbildungen, beschäftigten sich die Lehrpersonen u. a. mit den Themen Qualität, Organisation und Zusammenarbeit an der Schule. Im Vordergrund standen anlässlich der Weiterbildungen im Herbst 2011 die Themen Unterrichtsqualität und Überwindung von Lernblockaden.

f) Elternrat Dorf
Der Elternrat der Primarschule Dorf wurde 2005 gegründet. Er arbeitet ehrenamtlich, ist politisch und konfessionell neutral und von der Schule unabhängig. Er setzt sich aus Eltern aller Primarschulklassen, inklusive Einschulungs- und Kleinklasse zusammen. Der Vorstand wird aus dieser Mitte gewählt.

Der Elternrat fördert den Informationsaustausch und das Vertrauen zwischen Schulleitung, Behörden und Eltern. Er leistet aktive, partnerschaftliche und mitverantwortliche Elternarbeit im Interesse aller Kinder.

Der Vorstand bespricht regelmässig anstehende Projekte mit der Schulleitung. Die Projektverantwortlichen koordinieren die Aufgaben mit den anderen Eltern.

Der gesamte Elternrat, zwischen 15 und 20 Personen, trifft sich drei- bis viermal pro Jahr zur Besprechung von Aktualitäten und Planung neuer Projekte. Neben diesen Sitzungen arbeiten die Elternvertreter und -vertreterinnen in Projektgruppen, denen sich auch andere Eltern und/oder aussenstehende Fachpersonen anschliessen können. Solche Projektgruppen wurden 2011 z. B. gebildet für die Mithilfe bei der Organisation des Waldsporttages und für die Unterstützung der Lehrkräfte bei der Lesenacht. Auch bei Themen wie Schulwegsicherung, Sucht- und Gewaltprävention und Mobbing engagiert sich der Elternrat. An den offiziellen Besuchstagen organisiert der Elternrat jeweils ein Elterncafé, wo sich Eltern und Lehrpersonen bei Kaffee und Kuchen austauschen können. Jeweils im Mai findet ein Flohmark auf dem Schulhausplatz Dorf statt, an dem die Kinder ihre gebrauchten Spielsachen, Bücher usw. verkaufen können. Für das kommende Jahr ist auch wieder eine Eltern-Infoveranstaltung geplant.

g) Primarschule Margeläcker
Im Jahr 2011 besuchten im Schnitt 255 Schüler und Schülerinnen in 13 Klassen den Unterricht an der Primarschule Margeläcker. Sie wurden durch 20 Klassen- und 12 Fachlehrpersonen mit verschiedenen Pensen in allen Fächern der Primarschule unterrichtet. Schwerpunkte im Unterricht sind die Vermittlung der Lehrinhalte gemäss kantonalem Lehrplan und den Techniken des Lernens an und für sich sowie die Förderung der Schüler und Schülerinnen in ihren Selbst- und Sozialkompetenzen.

Neben konzentriertem Arbeiten soll aber auch die Freude stets ein Bestandteil des Schulalltags sein. So bereicherten neben dem regulären Unterricht auch verschiedene Aktivitäten den Schulalltag und förderten die Schulhauskultur und das gemeinsame Miteinander: Lesetag, Projektwoche «Margi.CH», Schulreisen, Margifest und Sporttag. Zum Jahresende wurde ein Adventsmarkt durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen bastelten fleissig und verkauften motiviert ihre selbstgemachten Arbeiten. Dank einem grossen Besucheransturm durfte der Stiftung Theodora für die Aktion «Spitalclowns für Kinder» ein schöner Gewinn überreicht werden.

Die Eltern erhielten an Besuchstagen Einblick in die Arbeit der Schule und an Elternabenden wurden sie über schulische Ziele informiert.

Die Lehrpersonen beschäftigten sich an ihren Konferenzen und Weiterbildungen mit der Qualität, Organisation und Zusammenarbeit an der Schule und in diesem Jahr u.a. mit der Umsetzung der neuen Promotionsverordnung und der Planung der bevorstehenden Einführung voller Blockzeiten.

Für alle Interessierten bietet die Homepage einen aktuellen Einblick in die Schule.

h) Realschule
Das Schuljahr 2011 war für die Realschule eine grosse Herausforderung. Mit den «neuen» Klassen der beiden letzten Jahre gab es eine schwierige Schülerzusammensetzung, die die positive Schulkultur im Zehntenhof zunehmend gefährdete. Dies forderte verstärkte Massnahmen, Interventionen und Vereinbarungen. Ebenso galt es, die Lehrpersonen für die sich verändernde Situation zu sensibilisieren und sie zu entschlossenem, konsequentem und vorausschauendem Handeln zu ermutigen – und dieses auch einzufordern und zu unterstützen. Rückblickend ist dies recht gut gelungen und die Stimmung im Haus ist gut und freundlich. Die meisten Schülerinnen und Schüler kommen gerne zum Unterricht und die Beziehungen zwischen allen Beteiligten sind in der Regel respektvoll, freundlich und wertschätzend.

Zahlreiche Schulanlässe haben diese Bemühungen unterstützt und gefördert. Nebst den grossen Präventionsprojekten, den Projekttagen, den Kultur-, Spiel- und Sportanlässen wurde erstmals ein Schülerball durchgeführt, welcher sehr gut gelungen ist.

Positiv werden die Bemühungen der Realschule für den Berufseinstieg der Schulabgänger und -abgängerinnen zur Kenntnis genommen. Wie in den vergangenen Jahren hat sich der grosse Aufwand der Lehrpersonen und der Jugendlichen selbst gelohnt, sodass alle eine gute Anschlusslösung an die obligatorische Schulzeit finden konnten. Die allermeisten konnten einen Lehrvertrag abschliessen.

Die Chancen auf Anschlussmöglichkeiten sowohl nach der Realschule als auch nach der Kleinklasse, sind absolut intakt.

Damit kann das strategische Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler die Volksschule erfolgreich abschliessen und den Berufseinstieg schaffen, regelmässig erreicht werden.

i) Sekundarschule
Das Sportjahr 2011 beinhaltete an der Sekundarschule folgende gemeinsame Anlässe:

Januar	Am Schneetag auf der Lenzerheide konnten die Schüler und Schülerinnen unter den Angeboten Ski-, Snowboardfahren, Schlitteln, Curling auswählen.
April	Die Volleyballnacht wurde durch den Schülerrat initiiert und organisiert.
Juni	Der Sporttag wurde erstmals auf der neuen Aussenanlage durchgeführt. Am Vormittag konnten sich die Schülerinnen und Schüler in der Leichtathletik messen, am Nachmittag wurden zahlreiche Workshops angeboten.
September	Die 1. und 3. Klassen führten einen Ausdauer- und Kennenlerntag durch. Ziel war es, dass sich die neuen Klassen in anderer Umgebung kennenlernten.
November	Innerhalb der Jahrgangsklassen fand ein Spielturnier statt (Dauer: je 1 Nachmittag).

Anlässlich der Besuchstage im März wurden Arbeiten aus verschiedenen Fachbereichen ausgestellt. Die Eltern wurden dazu speziell eingeladen. Im Sitzungszimmer wurde ein «Elternkafi» geführt.

Die Abschlussfeier wurde von den 4. Klassen zum Thema «Late 50ies at Margi School» gestaltet und bildete einen stimmungsvollen Abschluss der Schulzeit.

Die Klassen der 2. Sek. absolvierten ein Klassenlager, mit den 4. Klassen wurde ein Abschlusslager oder eine Abschlussreise durchgeführt. Die anderen Klassen kamen in den Genuss einer ein- oder mehrtägigen Schulreise.

In einer Berufswahlwoche im November befassten sich die 3. Klassen intensiv mit ihren Berufswünschen. (Berufsbesichtigungen, Schnupperlehren, Berufsschau, Erstellen des Bewerbungsdossiers usw.)

Wie vor zwei Jahren wurde im November wieder ein Margifest durchgeführt. Die Initiative und Organisation lag beim Schülerrat und vier Lehrpersonen. Unter dem Motto «High School» wurden verschiedene Darbietungen präsentiert.

Zum Jahresschluss wurden die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Weihnachtsaktionen in vorweihnächtliche Stimmung versetzt.

j) Bezirksschule
Auch dieses Jahr war der Schneesporttag vom Wetterglück begünstigt, obwohl er diesmal in den Januar verlegt wurde. Bei schönstem Wetter erlebten die Schülerinnen und Schüler einen wunderbaren Tag in Elm (1./2. Klassen) und Engelberg (3./4. Klassen). Schlitteln war dabei weiterhin am beliebtesten, dann folgten Snowboarden und Skifahren. Im Februar folgte das Winterfest (Wife): Ein Riesenspass für alle Schülerinnen und Schüler!

Im Frühjahr fanden unter der Leitung von Jörg Bohn Theateraufführungen der Theaterklassen für ihre Mitschüler, aber auch für Eltern und Interessierte statt.

Die Theatergruppe der 4. Klasse zeigte mit «Schuld» ein selbst ausgearbeitetes Stück zum Thema Mobbing, während die Theatergruppe der 2. Klasse «Emil und die Detektive» mit einfachen Mitteln gekonnt zur Aufführung brachte.

Im Juni wurden die Abschlussarbeiten der 4. Klassen im Bildnerischen Gestalten in einer beeindruckenden Ausstellung gezeigt.

Im selben Monat fanden wie immer die Abschluss- und Aufnahmeprüfungen statt, bei denen die Klassen der Bezirksschule gute Resultate über dem kantonalen Mittel erzielten. Zwei Drittel der austretenden Viertbezlerinnen und Viertbezler absolvieren eine Mittelschule, 27 % eine Berufslehre, die meisten mit Berufsmatura.

Am 8. August nahmen 521 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2011/12 in Angriff, darunter 122 Erstklässler.

Bereits Anfang September verbrachten die 2. und 4. Klassen eine Woche in diversen Schullagern, lernten eine andere Region der Schweiz intensiv kennen und förderten durch das intensive Zusammensein mit der Klasse ihre Sozialkompetenz. Die 1. und 3. Klassen blieben in Wettingen und bildeten sich im Rahmen einer Projektwoche zu den Themen «Gesundheit/ Zusammenleben» (1. Klassen) sowie «Berufsfindung» (3. Klassen) weiter. Für diese Klassen war der Wochenhöhepunkt ihre ein- und zweitägige Schulreise.

Ende September fand bei guten äusseren Bedingungen der Sport- und Spieltag statt. Die Stimmung war grossartig, der Einsatz vorbildlich, der Gewinn für die Schülerinnen und Schüler und auch für die Lehrpersonen gross.

Die für den schulischen Alltag einschneidendste Neuerung war die Einführung der neuen Promotionsordung mit Zwischenbericht vor den Sportferien und Jahreszeugnis vor den Sommerferien sowie einer differenzierten Bewertung der Sozial- und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Dank klarer und zeitgerechter Informationen war die Umsetzung für die Eltern stets transparent und ging reibungslos über die Bühne.

Dennoch hatte die neue Promotionsordnung einige Auswirkungen auf die Schule. Die Einführung der Bewertung Sozial-/Selbstkompetenz bewirkte ein nochmals verbessertes Verhalten der Schülerinnen und Schüler, hat aber systemisch einige Anforderungen an die Schule gestellt und bedeutet einen grossen Aufwand für Administration und Lehrpersonen.

Das System mit Zwischen- und Jahreszeugnis führte zu weniger Stress für die Schülerinnen und Schüler, da Remotionen nur noch am Jahresende erfolgen und misslungene Prüfungen weniger Gewicht haben in einem Jahreszeugnis.

k) Heilpädagogische Schule
Ein erster Höhepunkt in diesem Jahr war wiederum das Winterlager in Brigels. Da eine Klasse mehr als bisher daran teilnahm, musste neben dem über Jahre genutzten Lagerhaus eine weitere Unterkunft gefunden werden. Leider musste das Lager schon nach drei Tagen abgebrochen werden. Ein Noro-Virus verbreitete sich epidemisch unter Kindern und Erwachsenen. Einige Klassen führten ihre Winterlager als Klassenlager zu anderen Zeitpunkten durch. Auch zu anderen Jahreszeiten fanden Lager statt. Für die meisten Kinder und Jugendlichen sind Lager grosse Erlebnisse und wichtige Lernfelder. Ebenso bieten sie für die Lehrpersonen und die anderen Mitarbeitenden eine wertvolle Möglichkeit, ihre Schülerinnen und Schüler noch besser kennenzulernen. Die Durchführung von Lagern ist aber auch mit viel Arbeit und einem hohen Mass an Verantwortung verbunden.

Im Mai fand im Beisein des Schulpflegepräsidenten die Schulhausnamen-Taufe des inzwischen zehnjährigen Schulhauses statt. Schülerinnen und Schüler äusserten sich immer wieder, dass sie nicht gern sagen, sie gehen in die HPS. Daraus entstand die Idee, einen Namen für das Schulhaus zu finden. In einem Wettbewerb wurden Vorschläge für Schulhausnamen gesucht. Aus diesen Vorschlägen wurde dann mit grossem Mehr der Name «Schulhaus Staffelstrasse» gewählt.

Zum Schuljahresabschluss fand wiederum eine Vormittagsfeier für die Basis- und die Mittelstufe statt, zu der immer auch die Eltern eingeladen sind. In einer Abendfeier für die Werkstufe wurden bei einem festlichen Nachtessen die austretenden Schülerinnen und Schüler verabschiedet. Ins neue Schuljahr startete die Schule mit etwas weniger Schülern als vor einem Jahr (120, Vorjahr 125). Gleichwohl sind alle Räume im Schulhaus Staffelstrasse und im Pavillon Rosengarten intensiv genutzt.

Der Dezember stand ganz im Zeichen des Weihnachtsspiels. Sechs Klassen studierten es zusammen mit ihren Lehrpersonen und mit der Lehrerin für Rhythmik und Musik ein. Eine Mittelstufenklasse aus Untersiggenthal sang mit. In drei Aufführungen beeindruckten und erfreuten die Kinder mit ihrem Spiel Eltern, Verwandte und viele weitere Interessierte.

2.1.6 Informatik

In diversen Schulkreisen wurden Notebooks und PC ersetzt: Die Primarschule Altenburg erhielt 14 neue Notebooks für Klassenzimmer. In der Primarschule Margeläcker mussten 15 PC durch neue ersetzt werden, zudem wurde der Notebookwagen mit sechs Stück erweitert. Vier neue PC für Klassenzimmer und je zwei Notebooks für die beiden Wagen gab es auch in der Realschule Zehntenhof. Die Bezirksschule erhielt einen neuen leistungsfähigen Server für Netzwerkprogramme, Daten und Virenschutz Management.

Für die Erneuerung des Poolraums Margeläcker wurde die neue Technologie «Citrix XenDesktop» verwendet. Als Endgeräte dienen IGEL ThinClients. Das aktuelle Betriebssystem Windows 7 wurde für diese neue Lösung gewählt, die schulspezifischen Applikationen konnten darauf erfolgreich installiert werden. Längerfristig wird diese Technologie deutlich weniger laufenden Support benötigen, neue Programme und Updates können mit wenig Aufwand installiert werden.

Die Beschaffung von 17 neuen Beamern verlangte das Konzept. 15 Beamer wurden in den Oberstufen-Schulkreisen fix an der Decke montiert. Das Echo auf diese Investition ist beachtlich, Lehrpersonen wie Schüler und Schülerinnen schätzen die Bereicherung für den Unterricht. In diesem Zusammenhang werden in der Sekundarschule Margeläcker erste Tests gemacht mit

Alternativen zu Hellraumprojektoren: Lumens Visual Presenter übertragen live via Beamer, was unter der Kamera geschieht.

Die neue Kindergartenabteilung Altenburg 3 musste mit Notebook, Multifunktionsgerät als Drucker/Scanner/Kopierer und einem Swisscom-Router von «Schulen ans Internet» ausgestattet werden.

Das Notenverwaltungsprogramm «LehrerOffice», welches der Kanton Aargau neu gratis zur Verfügung stellt, wurde im Schulkreis Margeläcker erstmals als Datenbank-Version installiert. Die Auswertung ist sehr positiv, sodass andere Schulkreise im 2012 die Umstellung ebenfalls vornehmen möchten.

2.1.7 Schulspiegel

Ausgabe 1/2011 **Schule Prävention Beratung**

In dieser Ausgabe repräsentierte sich der schulische Normalbetrieb durch vier Seiten bildnerischer Arbeiten aus allen Schulkreisen. Die restlichen Seiten nutzten verschiedene Beratungsstellen und Präventionsgruppen, die eng mit der Schule zusammenarbeiten, um sich vorzustellen.

Die Schulsozialarbeit stellte das Präventionskonzept der Schule Wettingen vor, das Beratungszentrum des Bezirks Baden äusserte sich zu den drei Standbeinen ihres Angebots (Jugendberatung, Suchtberatung und Früherfassung) und im Artikel der Kinderschutzgruppe des Kantonspitals Baden wurde erläutert, wie jenen Kindern geholfen wird, bei denen der Verdacht oder die Gewissheit besteht, dass ihnen Gewalt angetan wird.

Die Fachstelle Kinder & Familie informierte wie und wo Eltern geholfen wird, wenn sie familien- oder schulergänzende Betreuung benötigen. Auch über die wertvolle Arbeit, die die Früherziehungsstellen des Heilpädagogischen Dienstes für Kinder mit besonderen Bedürfnissen leisten, wurde berichtet.

Der Artikel der Musikschule zur Neuerung der Leistungsbeurteilung im Instrumental- und Vokalunterricht, angepasst an die neue Promotionsverordnung, rundete diese Ausgabe ab.

Ausgabe 2/2011 **Erziehung**

Seit einigen Jahren ist (fehlende) Erziehung wieder ein Thema. Es wird teilweise sogar von «Erziehungskrise» gesprochen und der Ruf danach, jungen Menschen wieder vermehrt Grenzen zu setzen, ist unüberhörbar. Deshalb widmete sich die zweite Ausgabe des Schulspiegels 2011 ganz dem aktuellen Thema «Erziehung».

So fanden sich im ersten Teil sozusagen professionelle Erziehungsratschläge von Peter Angst, Paartherapeut und Erziehungsberater. Zudem äusserten Schülerinnen und Schüler, Eltern wie auch Lehrpersonen ihre Gedanken zur Erziehung. Ob früher wirklich alles besser war, erfuhr man im 1980 verfassten Artikel von Heinz Bürgler. Diese vielseitigen Aussagen wurden von Illustrationen – Strichmännchen und Familienbilder – angefertigt im Kindergarten untermalt.

2.2 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre

2.2.1 Realschule

Schüler der 3. Realklasse Ende Schuljahr 2010/11

Weiterer Schulbesuch	*Anzahl Schüler*
3. Klasse Sek	2
Berufswahlschule	
4. Klasse Real	30
Werkjahr / IBK	
Privatschule	
Ausland	

Private Lösung	*Anzahl Schüler*
Lehrstellen	2

Schüler der 4. Realklasse, Ende Schuljahr 2010/11

Weiterer Schulbesuch	*Anzahl Schüler*
KSB	3
BVK Berufsvorbereitungskurs	
Motivations-Semester Ipsylon	1
Weiterbildungsjahr	
Private Lösung	
Stellenlos	1
Sekundarschule	

Lehrstellen	*Anzahl Schüler*
Automobil-Fachmann EFZ	1
Kunststofftechnologe EFZ	1
Praktikum Fachfrau Gesundheit	1
Koch EFZ	1
Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ	3
Restaurationsfachfrau	1
Fachfrau Gesundheit	1
Praktikum Fachfrau Betreuung Kinder	1
Maler	1
Elektriker	1
Sanitärinstallateur	1
Hotelfachfrau	1
Kleinkindererzieherin	1
Coiffeuse	1
Bäcker/Konditor	2
Fachfrau Betreuung	1
Dentalassistentin	2
Total	**26**

Schüler der Kleinklasse Oberstufe
Ende Schuljahr 2010/11

Lehrstellen	*Anzahl Schüler*
Logistiker	1
Bäcker/Konditor	
Andere Wege	
Lehrstelle Jetzt	1
Weiterer Schulbesuch	
Werkjahr	
4. Klasse Real	
Kombijahr	
Total	**2**

2.2.2 Sekundarschule

1. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 5. Klasse:	45	(74)
Mit Prüfung:	0	(0)
Prüfungsfrei aus 1. Realklasse:	2	(1)
Mit Prüfung:	2	(0)
Total aufgenommen	**49**	**(75)**

2. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 2. Real:	2	(0)
Zuzüge:	1	(1)
Total aufgenommen	**3**	**(1)**

3. Klasse Sekundarschule

Übertritte		
Prüfungsfrei aus 3. Real:	2	(12)
Mit Prüfung:	0	(0)
Aus Privatschule:	0	(0)
Zuzug:	0	(0)
Total aufgenommen	**2**	**(12)**

Weiterer Schulbesuch bzw. Antritt einer Lehrstelle

4. Klasse Sekundarschule:	69	(53)
Repetition 3. Sek:	1	(0)
3. Klasse Bez:	21	(11)
Antritt Lehrstelle:	0	(3)
Privatschule:	0	(0)
WBJ	0	(2)

4. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 4. Real:	0	(0)
Aus Privatschule:	0	(0)
Total aufgenommen	**0**	**(0)**

Weiterer Schulbesuch
bzw. Antritt einer Lehrstelle

4. Klasse Bez:	0	(3)
Andere Schulen:	12	(17)
(WMS, FMS, IMS, WBJ)		
Privatschule:	1	(0)
Zwischenjahr (Praktikum):	3	(1)
Sprachaufenthalt:	2	(3)
Keine Anschlusslösung:	0	(1)

Lehrstellen

Lack- und Farbenlaborantin	1	(0)
Heizungsinstallateur	1	(0)
Chemielaborant	1	(0)
KV	7	(5)
Lastwagenchauffeur	1	(0)
Detailhandelsfachmann/frau	3	(3)
Medizinische Praxisangestellte	2	(0)
Maurer	1	(0)
Restaurationsfachfrau	1	(0)
Sanitärmonteur	2	(0)
Schreiner	1	(0)
Zahntechnikerin	1	(0)
Reprographin/Drucktechnologin	1	(0)
Koch	1	(0)
Automatiker	1	(1)
Automatikmonteur	0	(1)
Logistiker	2	(1)
Motorradmechaniker	0	(1)
Pharmaassistentin	1	(1)
Spengler	0	(1)
Hochbauzeichner(in)	0	(1)
Automobilfachmann	0	(2)
Polymechaniker	5	(2)
Coiffeuse	0	(3)
Elektromonteur	1	(3)
Fachangestellte(r) Gesundheit	1	(3)
Total	**53**	**(53)**

2.3 Bezirksschule

Aufnahmeprüfung 1. Bez.

Angemeldete Schüler		
Prüfungsfrei	118	(114)
Mit Prüfung	23	(21)
Total angemeldet	**141**	**(135)**
Total aufgenommen	**122**	**(115)**

Übertritte Sekundarschule Wettingen – Bezirksschule

1. Sek. – 1. Bez.	prüfungsfrei	6	(11)		
	mit Prüfung	5	(1)	von	23 (21)
					Total 11

2. Sek. – 2. Bez. prüfungsfrei	5	(7)		
mit Prüfung	0	(0)	von	0 (0)
				Total 5
3. Sek. – 3. Bez. prüfungsfrei	28	(12)		
mit Prüfung	0	(0)	von	7 (12)
				Total 28
4. Sek. – 4. Bez. prüfungsfrei	1	(4)		
mit Prüfung	0	(0)	von	0 (0)
				Total 1

Abschlussprüfung 4. Bez.

Kandidaten	137	(129)
(ein Schüler hat krankheitshalber die Prüfung nicht abgelegt, tritt aber in die WMS ein)		
Bei der Basisprüfung erreichten die Kandidaten folgende Noten:		
Unter 4.0	9	(4)
Zwischen 4.0 – 4.3	31	(32)
Zwischen 4.4 – 4.6	30	(35)
4.7 und mehr	66	(58)

Eintritte Mittelschule

Kantonsschule Wettingen		
Geistes- und Sozialwissenschaften	10	(16)
Latein	0	(4)
Mathematik	6	(3)
Moderne Sprachen	14	(6)
Total	30	(29)
Kantonsschule Baden		
Geistes- und Sozialwissenschaften	18	(19)
Latein	1	(2)
Mathematik	7	(9)
Moderne Sprachen	6	(4)
Total	32	(34)
Kantonsschule Spanien:	1	
Kantonsschule Aarau (Sportgymnasium):		
Moderne Sprachen	0	(1)
Total	0	(1)
Fachmittelschule Wettingen	11	(8)
Wirtschaftsmittelschule	12	(9)
Informatikmittelschule	4	(0)
Gesamttotal	**90**	**(81)**

Weitere Schulen

10. Schuljahr	5	(1)
Sprachaufenthalt	1	(3)
Repetition 4. Bez	3	(7)
Keine Lösung	3	(0)
	12	**(11)**

Lehrstellen	35	(37)
Berufslehren mit Berufsmatura	18	(19)
Berufslehren ohne Berufsmatura	17	(18)
Davon:		
KV	21	(11)
Automechatroniker	1	(1)
Automatiker	1	(1)
Polymechaniker	0	(3)
Chemielaborant	1	(0)
Pharmaassistentin	1	(0)
Informatiker	1	(2)
Medizinische Praxisassistentin	1	(0)
Hochbauzeichner	2	(0)
Elektroniker	2	(0)
Koch	0	(2)
Mediamatiker	0	(1)
Elektroinstallateur / Elektromonteur	1	(0)
Elektroplaner	0	(1)
Augenoptiker	1	(1)
Detailhandel Post	0	(1)
Bauzeichner	0	(2)
Forstwart	0	(1)
Fachangestellte Gesundheit	0	(2)
Praktikum als Fachfrau Kinderbetreuung	1	(1)
Gebäudetechnikplanerin	1	(0)
Applikationsentwickler	0	(1)
Landschaftsgärtner	0	(2)
Physiklaborant	0	(1)
Biolaborantin	0	(1)
Gestalterischer Vorkurs	0	(1)
Konstrukteur	0	(1)
	35	**(37)**

2.4 Heilpädagogische Schule

Austritte aus der Schulstufe

Andere Schule	5	(3)
Wohnortswechsel	2	(2)
Total	**7**	**(5)**

Austritt nach Abschluss der Werkstufe

IV-Anlehre, auswärts	4	(5)
Beschäftigungstätte auswärts	0	(1)
IV-Anlehre, ARWO Wettingen	3	(0)
Werken, ARWO	0	(0)
Beschäftigung	2	(1)
Total	**9**	**(7)**

2.5 Volksschule Allgemein

2.5.1 Zahnprophylaxe

Der obligatorische Zahnpflegeunterricht hat sich allmählich auch bis in die 4. Klassen der Oberstufe etabliert. Die Schulzahnpflegeinstruktorinnen sind bemüht, immer neue schülergerechte Unterrichtsmethoden zu entwickeln und im praktischen Unterricht auszuprobieren.

Im Kindergarten sind Lektionen mit Einbezug der Eltern auf reges Interesse gestossen. Die Mütter können so gleichzeitig auf mögliche Fehler beim Zähneputzen ihrer Kinder aufmerksam gemacht werden.

Im Team der Schulzahnprophylaxe gab es im vergangenen Jahr einigen Wechsel. Nadine Linz hat auf Ende des Schuljahres demissioniert. Sie hat nicht nur einen grossen Einsatz für gesunde Zähne unserer Jugend geleistet, sondern auch die neuen Kräfte beim Einarbeiten unterstützt.

Neu ins Team gekommen sind seit Juli Kathrin Hochstrasser und seit Oktober Andrea Grab. An den beiden Sitzungen der Kommission werden neu alle drei Zahnpflegeinstruktorinnen, die Schulzahnärztin und ein Vertreter der Schulpflege teilnehmen.

Mit Einführung des obligatorischen Zahnpflegeunterrichtes wurde auch wieder auf das alt bekannte «Zahnbüchlein» umgestellt, ein Zahnkontrollausweis in Form eines Heftes. Das Heft bleibt im Besitz der Eltern. Es berechtigt die Kinder und Jugendlichen der Volksschule zu einer jährlichen Kontrolluntersuchung bei einer Zahnärztin bzw. einem Zahnarzt nach Wahl im Kanton Aargau. Die Kosten der Kontrolluntersuchungen werden von der Gemeinde übernommen.

Eine Statistik zeigt auf, dass zwischen 40 % und 75 % aller Schüler der einzelnen Schulkreise in Wettingen von diesen Gutscheinen profitieren. Die Fachkräfte für Schulzahnprophylaxe kontrollieren das Einlösen der Gutscheine.

2.5.2 Schulsozialarbeit (SSA)

Das Schuljahr 2010/11 gestaltete sich vielfältig. Die Schulsozialarbeit Wettingen konnte sich in den drei Bereichen Prävention – Früherkennung und Intervention noch mehr professionalisieren und das Wissen sowohl an die Schule Wettingen als auch an Studenten der Hochschule Luzern weitergeben. Ein Highlight war die Durchführung der Ausstellung «Mein Körper gehört mir» vom Schweizerischen Kinderschutz. Alle Dritt- und Viertklässler sowie viele Klassen der HPS konnten ihr Wissen zum Thema Körper (Berührungen, Gefühle, Grenzen usw.) vertiefen.

Im Team der SSA gab es erstmals seit sieben Jahren einen Wechsel im Team. Angela Müller hat ab September 2011 eine neue Stelle im Wynental angetreten. Der Ausschuss Schulsozialarbeit wählte Karin Messmer aus Wettingen per 1. Oktober 2011 als ihre Nachfolgerin. Auch Remo Röschli, der Praktikant, verlässt die Schule per Ende Schuljahr 2011/2012.

Im aktuellen Jahresbericht wird das Thema Mobbing auf verschiedenen Ebenen beleuchtet; er ist auf der Webseite (www.ssawettingen.ch) zum Herunterladen.

2.5.3 Sonderangebote

Im Berichtsjahr wurde die Aufgabenhilfe wie folgt in Anspruch genommen:

Schülerzahlen	Januar 2011:	92	(81)
	Dezember 2011:	70	(82)
Lehrkräfte	Januar 2011:	11	(12)
	Dezember 2011:	10	(12)

2.5.4 Angebote für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Im vergangenen Jahr wurden in Wettingen 254 (201) Kinder in 64 (57) Deutsch-Kursen von 2 bis 4 Lektionen pro Woche unterrichtet.

Für Deutsch-Intensivunterricht, Deutsch-Stützunterricht und Französischzusatz waren 13 Lehrkräfte im Einsatz.

In folgenden Sprachen und Kulturen wurde zusätzlich unterrichtet:

Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Brasilianisch, Serbisch und Albanisch.

Diese Kurse wurden von den verschiedenen Konsulaten mit eigenen Lehrkräften in den verschiedenen Schulhäusern erteilt.

2.5.5 Deutsch für fremdsprachige Mütter

Die Gemeinde Wettingen bietet bereits im 9. Jahr Deutschkurse für Mütter an. Pro Schuljahr nutzen durchschnittlich 25 Frauen dieses Angebot.

Neben Grammatik und Vokabeln lernen sie vieles über den Schulalltag, das tägliche Leben sowie die Wettinger Kultur. Oft wird über typische Probleme von Müttern diskutiert, aber auch Frauenthemen kommen nicht zu kurz.

Die Kleinkinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, werden in einem separaten Zimmer betreut und lernen wie die Mutter Deutsch.

Die Kurse beginnen nach den Herbstferien und dauern bis zu den Sommerferien. Interessierte haben die Wahl zwischen zwei Standorten und zwei Tagen: Schulhaus Margeläcker, Dienstag von 09.00–11.00 Uhr oder Schulhaus Altenburg, Freitag von 09.00–11.00 Uhr.

Neu hat die Gemeinde für das Schuljahr 2010/2011 einen Abendkurs am Montag von 19.00–21.00 Uhr angeboten. Leider konnte der Kurs mit nur vier Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Ebenfalls neu ist die Kursbegleitung mit dem Buch «Leben in der Schweiz, Deutsch als Lebenssprache».

Für den Kurs entrichten die Mütter 150 Franken.

2.5.6 Schulsport

Das Jahr 2011 stand im Zeichen von strukturellen Änderungen und Anpassungen. Auf das neue Schuljahr hin wurde der Schulsport in Wettingen auf Unterbereiche aufgeteilt. Der Kids-Bereich (5- bis 10-Jährige) wurde abgespalten und läuft nun autonom. Die Administration wurde ausgelagert und auch die Homepage wird ebenfalls separat betreut. Als Hauptverantwortliche Schulsport wird sich nun Evelyne Grieder vermehrt auf das Sportliche in den Turnhallen konzentrieren und den Leiterinnen und Leitern Unterstützung bieten können.

Die J+S-Kidskurse sind weiterhin im Trend. Leider konnten wegen Leiter- und Platzmangel nicht allen Kindern zwischen 5 und 10 Jahren diese zusätzlichen Bewegungsstunden geboten werden. Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass dies behoben werden kann.

Weiterhin besteht eine gute Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden, insbesondere mit der Stadt Baden. Das gemeinsame Ausschreiben der Kurse ermöglicht immer wieder Kurse, die alleine nicht zustande kämen. Dies ist vor allem für Randsportarten wie Kajak, Orientierungslauf, Rugby und Lacrosse eine gute Möglichkeit.

Im Sommer durften 29 Schülerinnen und Schüler aus Wettingen an der Schweizermeisterschaft in den Sportarten Volleyball (Knaben und Mädchen), Unihockey (Mädchen) und Basketball (Knaben) teilnehmen. Mit einem tollen 5. Rang im Basketball wurde der schöne Sommertag in Olten abgerundet.

Weitere Infos zum Schulsport Wettingen unter *www.schulsportwettingen.ch*.

2.5.7 Vergabe von Schulräumen

138 (133) Gesuche von Vereinen und Privaten für die Benützung von Schulräumen und Schulanlagen konnten bewilligt werden.

2.6 Musikschule

2.6.1 Lehrpersonen

An der Musikschule Wettingen unterrichteten insgesamt 36 Fachlehrpersonen. Im Bereich Instrumentalunterricht waren 34 Lehrpersonen tätig, im Fach Rhythmik zwei Lehrpersonen und eine Lehrperson unterrichtete im Fach Musikalische Früherziehung.

Auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 gab es folgende Mutationen: Neu eingestellt wurden Roger Dietiker, Fachlehrer Posaune, und Barbara Zimmerli-Weber, Fachlehrerin Blockflöte. Festangestellt wurde Johanna Bischoff, Violine. Auf Ende des Schuljahrs 2010/2011 hat Sarah van Cornewal, Fachlehrerin Blockflöte, ihre Anstellung an der Musikschule Wettingen gekündigt.

2.6.2 Unterricht

Im Kalenderjahr 2011 wurden insgesamt 782 Fachbelegungen gezählt (Stand 1. Semester Schuljahr 2011/2012). Davon belegten 647 Schüler und Schülerinnen instrumentalen Einzel- oder Gruppenunterricht, von denen 80 Kinder und Jugendliche zusätzlich in einem Instrumentalensemble mitspielten. 19 Schüler und Schülerinnen sangen im Kinderchor «Wettinger Spatzen» und 36 Kindergartenschüler und -schülerinnen besuchten die Musikalische Früherziehung. Total wirkten 135 Schüler und Schülerinnen in einem Ensemble mit.

Von insgesamt 12 Musikschulensembles wurden 9 Ensembles durch die Gemeinde Wettingen subventioniert und 6 Ensembles im Rahmen des Freifachangebotes Instrumentalunterricht Oberstufe vollumfänglich durch den Kanton Aargau finanziert.

2.6.3 Veranstaltungen

Besondere musikalische Höhepunkte waren das festliche Konzert zur Abschlussfeier des Stufentests mCheck, das Konzert zum Thema Monteverdi in der Klosterkirche Wettingen sowie das Lehrerkonzert der Musikschule Wettingen.

Zahlreiche weitere Anlässe prägten das Berichtsjahr: So etwa die vier Schulhauskonzerte und Instrumentenparcours, das öffentliche Instrumenteausprobieren, der Stufentest mCheck, die Rock-Night in Zusammenarbeit mit der Jugendanimation und die musikalische Zusammenarbeit beim Jubiläumskonzert 75 Jahre Jugendmusik Wettingen. Auch das Konzert im Pflege- und Altersheim St. Bernhard, das Weihnachtskonzert, fünf Musikschulkonzerte, 33 Schülerkonzerte und die Aufführung der Zäller Wiehnacht in Zusammenarbeit mit

der Schule Altenburg fanden eine dankbare Zuhörerschaft und boten spezielle musikalische Erlebnisse.

2.6.4 Entwicklung

Erneut konnte die Gesamtschülerzahl leicht gesteigert werden. Durch die erstmalige Anstellung einer Fachlehrperson Posaune soll der Fachbereich Blechblasinstrumente zukünftig gestärkt werden.

Mit den zum Schuljahr 2011/2012 eingeführten KulTouren konnte im Fächerangebot erstmals ein allgemeinbildendes Musikangebot aufgenommen werden. Die erste Projektreise zum Thema «Kinder komponieren eine Oper» wurde rege genutzt.

Das Pilotprojekt «Poolstunden für den Instrumentalunterricht» an der Schule Altenburg konnte weitergeführt und ausgeweitet werden.

Die vorbereitenden Arbeiten zur Umstellung auf den internen elektronischen Postverkehr der Musikschule konnten eingeleitet und umgesetzt werden.

Entwicklung Instrumentalschüler Wettingen / Neuenhof

Kalenderjahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Instrumentalschüler			
Wettingen Primarstufe	310	308	323
Wettingen Oberstufe	193	233	231
Wettingen total	**503**	**541**	**554**
Neuenhof total	68	78	78
Externe Schüler total	11	12	15
Instrumentalschüler total	**582**	**631**	**647**
*Ensemble-Belegungen**			
Instrumentalensemble	86	91	80
Kinderchor	26	21	19
Musikal. Früherziehung	32	32	36
Ensemble-Belegungen total	**144**	**144**	**135**
Fachbelegungen total	**726**	**775**	**782**

** Die Zahl der Belegungen kann von Jahr zu Jahr aufgrund der Projektarbeit variieren.*

2.7 Neubau Schulhaus Zehntenhof

Der Gemeinderat hat ein Architekturbüro mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Ziel dieser Studie war aufzuzeigen, wie der fehlende Schulraum optimal realisiert werden kann. Das Ergebnis, welches zu Beginn des Berichtsjahres vorlag, zeigte, dass ein Ersatz des bestehenden Schulhauses durch einen Neubau günstiger zu stehen kommt als eine Erweiterung mit Gesamtsanierung. Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, die Realisierung eines Neubaus in Aussicht zu nehmen.

Die im Laufes des Jahres vorgenommene Schulplanung hat ergeben, dass mit dem Neubau Zehntenhof wesentlich mehr Schulraum zur Verfügung gestellt werden muss als zum Zeitpunkt der Studie angenommen wurde. Dies führt dazu, dass die Machbarkeitsstudie den neuen Gegebenheiten anzupassen ist. Das heisst, in einem weiteren Schritt ist nun zu prüfen, ob das nach aktuellem Wissensstand notwendige Bauvolumen, unter Berücksichtigung der notwendigen Freiräume, für die rund 660 Schulkinder auf dem bestehenden Schulareal realisiert werden kann.

Schulhaus Zehntenhof

3. Kultur/Freizeit

3.1 Kulturförderung

3.1.1 Allgemeines

Das kulturelle Highlight des Jahres 2011 waren sicher wieder die Klosterspiele, die mit Volker Hesses «De Franzos im Aargau» von Thomas Hürlimann einmal mehr weit über die Region hinaus den Namen Wettingen erstrahlen liessen.

3.1.2 Kulturkommission

Die Kulturkommission musste im Mai mit grossem Bedauern vom plötzlichen Hinschied ihres Mitglieds Franco Ghitti Kenntnis nehmen. – An seine Stelle trat für die FDP Martin Egloff.

Per Ende Jahr reichte Susanne Strebel aus zeitlichen Gründen ihren Rücktritt ein. Sie vertrat die SP seit 2009.

Die Kulturkommission tagte im Jahre 2011 achtmal, davon fünfmal ordentlich, einmal zur Budgetsitzung und zweimal zu inhaltlichen Schwerpunkten. In vier Sitzungen behandelte sie **46 Gesuche** (Vorjahr 45). Davon konnten 39 (30) Gesuche positiv beantwortet werden, nämlich:

Fachbereich 1	Bildende Kunst: 3 (3) Gesuche
Fachbereich 2	Musik: 15 (18) Gesuche
Fachbereich 3	Darstellende Kunst: 7 (6) Gesuche
Fachbereich 4	Spartenübergreifendes: 12 (2) Gesuche
Fachbereich 5	Kulturgüter und Geschichte: 2 (1) Gesuche

In den **thematischen Sitzungen** wurde über Zukunftsperspektiven der Gemeindegalerie, über Gestaltungsvisionen des alten Friedhofgeländes sowie über eine allfällige Revision des Kulturkonzepts diskutiert. Die ersten zwei Geschäfte sind noch nicht spruchreif; beim dritten kam die Kommission zum Schluss, dass sowohl das Kulturkonzept als auch die Richtlinien zur Kulturförderung nichts von ihrer Gültigkeit verloren haben und deshalb weiterhin Gültigkeit haben sollen.

3.1.3 Bildende Kunst

Ausstellungen im Gluri Suter Huus

Die erste Ausstellung des Jahres 2011 zeigte **«Drei aktuelle Positionen der Malerei».** Andrea Muheim brachte eine Landschaftsserie aus Mexico sowie gemalte Stadtlandschaften der «heure bleu» aus Zürich mit. Vera Ida Müller zeigte die Viererserie Blickpunkt, bei der eine nächtliche Gartengesellschaft aus immer wieder anderen Perspektiven gezeigt wird. Sebastian Sieber bestückte drei Wände mit einer riesigen, bunten Gemäldecollage, bei der sogar Paletten und Stofflappen einbezogen wurden.

Vera Ida Müller: «Blickpunkt», Öl auf Leinwand, 100 x 160 cm, 2008

Gleichzeitig wurde im Erdgeschoss die Ausstellung des Rombachers **Franz Weber** eröffnet. Franz Weber zeigte in satten Farben gemalte Ölbilder, Aquarelle und Collagen.

Die zweite Ausstellung mit dem Titel **«Zeichnung und Raum»** vereinigte vier unterschiedliche Positionen aus der Thematik Zeichnung. Ante Timmermans brachte grossformatige Kohlenzeichnungen mit; er beschäftigte sich darin in Mindmaps und spielerischen Elementen mit seiner künstlerischen Existenz. Marcel Gähler zeigte Schwarz-Weiss-Aquarelle mit einer Art Taschenlampenbeleuchtung von unscheinbaren Vorstadtschrebergärten. Katrin Kunz präsentierte ihre wandfüllende Arbeit «Gärung», Andreas Marti brachte die Zeichnung mit meteoritartigen Papierkörpern in den Raum.

In der Doppelausstellung von **«Marianne Badertscher und Peter Haller»** wurden die formalen Papierschnitte des in Kanada lebenden Peter Hallers den grossformatigen, ungegegenständlichen Aquarellen der Brugger Künstlerin Marianne Badertscher gegenübergestellt.

Die Ausstellung des seit Langem im Tessin lebenden **«Andy Wildi»** wurde zum äusserst erfolgreichen Heimspiel. Die Ausstellung war nicht nur sehr gut besucht, Andy Wildi konnte auch sehr viele seiner Werke verkaufen. Wildi zeigte drei Werkgruppen: grossformatige, fiktive Landschaften, Stillleben und eine kleine Retrospektive von seinen Anfängen bis heute.

Andy Wildy: «Schöne Ferien», Acryl auf Holz, 100 x 200 cm

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss wurden dank einer grosszügigen Schenkung von Therese und Karl Ricklin verschiedene **neue Bilder der Kunstsammlung Wettingen** und Bestehendes gezeigt. Die Sammlungsausstellung umfasste unter anderem Werke von Heinrich Müller, Kurt Hediger, Ruth und Werner Wälchli, Ilse Weber und Wilhelm Schmid.

Die thematische Ausstellung **«Der Traum vom Fliegen»** war eine Kooperation mit dem Historischen Museum Baden, dem Kino Orient und den Wettinger Kammerkonzerten. Zum Gedenken an den Wettinger Flugpionier Hans Schmid wurden im Gluri Suter Huus neun zeitgenössische Künstler eingeladen, Arbeiten zum Traum vom Fliegen oder Abstürzen zu zeigen. Barbara Müller zeigte eine Gruppe von schwarzen, an Stahlkugeln erinnernde Ballone, die an Ketten in einer Gruppe am Boden lagen. Der Wiener Eric Moinat brachte skurrile Flugzeuge mit, bei denen Flügel und Propeller fehlten. Theo Huser liess schwere Gesteinsbrocken vor dem Haus entschweben, während Max Grüters oranger Stein mit Fallschirm auf dem Galeriedach hängen blieb. Dominique Jehle malte grossformatige Kondensstreifenbilder und thematisierte so die Vielfliegerei. Lucie Schenker installierte eine rosa Wolke aus Polyethylen, Cinzia Susanna übersetzte das Thema Flügel in Marmor und Marmorino. Roman Signer brachte ein amüsantes «Flugzeug mit Toilette» mit, Peter Fischer zeigte wunderbar selbstironische Flugprojektionsmaschinen.

Die Ausstellung wurde mit Werken der Wettinger Kunstsammlung und Leihgaben angereichert, darunter Marianne Engel, Max Grüter, Monica Ursina Jäger, Barbara Kopp, Hugo Suter, Ilse Weber, Roman Signer, Katrin Zuzáková.

Die Ausstellung fand auch gutes Echo in der Presse; so wurde sie beispielsweise auch im Kunstbulletin besprochen.

Roman Signer: «Flugzeug mit Toilette», Holzbrett, Schnur, Plastiksack, 2006

(hinten) Dominique Jehle:
«jetset No. 1», Öl auf Leinwand, 195 x 171 cm, 2008

(vorne) Max Grüter:
«The right stuff». Aluminiumguss, Bleikern 36,5 x 56 x 46 cm

Ausstellungsübersicht:

Franz Weber (*1933)
Rückschau eines Malers
16. Januar – 5. Juni 2011

Aktuelle Positionen der Malerei
Andrea Muheim, Vera Ida Müller, Sebastian Sieber
16. Januar – 13. Februar 2011

Zeichnung und Raum
Marcel Gähler. Andreas Marti, Ante Timmermans
6. März – 10. April 2011

Marianne Badertscher / Peter Haller
Aquarelle und Papierarbeiten
1. Mai – 5. Juni 2011

Andy Wildi (*1949)
Befragte Wirklichkeit
21. Aug. – 25. Sept. 2011

Neuzugänge in der Kunstsammlung
Werke von Adolf Weber, Kurt Hediger, Heinrich Müller
21. August – 25. September 2011

Der Traum vom Fliegen

Zum 100. Todestag des Wettinger Flugpioniers
Hans Schmid

Mit Werken von Peter Fischer, Max Grüter, Theo Huser, Dominique Jehle, Eric Moinat, Barbara Müller, Lucie Schenker, Roman Signer, Cinzia Susanna.

Atelier Walter Huser

Das offene Atelier des ehemaligen Wettinger Bildhauers Walter Huser (1903-1981) stellt weiterhin einen attraktiven Ausstellungsort dar. Zehnmal jährlich ist das Atelier über ein Wochenende zeitgleich mit der Gemeindegalerie geöffnet. Die Besucher sind immer wieder sehr beeindruckt vom vielseitigen Werk und schätzen diese Einrichtung sehr.

Museum Eduard Spörri:
Ausstellungen und Veranstaltungen

Eduard Spörri trifft:
Christoph Brünggel – Augenblick und Erinnerung

18. Juni – 28. August 2011

Die 2010 lancierte Ausstellungsreihe «Eduard Spörri trifft», die das Werk Eduard Spörris mit zeitgenössischen Positionen konfrontieren möchte, fand 2011 ihre Fortsetzung: Das Museum Eduard Spörri zeigte diesen Sommer neue Arbeiten des Aargauer Künstlers Christoph Brünggel (*1980). Ausgangspunkt der Ausstellung bildete die monumentale Stahl-Plastik **Augenblick und Erinnerung,** welche in Form eines erstarrten Funkens eine materialisierte Momentaufnahme des Inspirationsprozesses verkörpert: Auf einem fast den gesamten Ausstellungsraum durchschneidenden Stahlträger drängte ein Bündel unterschiedlich langer Eisenstrahlen mit physisch spürbarer Wucht in Richtung Fensterfront. Brünggels Plastik hielt somit den «fruchtbaren Augenblick» fest, der Ausgangspunkt jeder künstlerischen Arbeit ist. Formal bezog sich der Künstler auf die sprühenden Funken einer Wunderkerze, die er in einer eindrücklichen, ebenfalls für die Ausstellung geschaffenen Fotoserie festhielt. Die Ausstellung stiess bei Publikum und Medien auf positive Resonanz. So sprach Andrina Jörg in der Aargauer Zeitung vom 17. August 2011 von einem «grossen Monument für den Geistesblitz».

Rahmenprogramm: 17. August: Künstlergespräch mit Valerian Maly, Künstler und Dozent an der Hochschule der Künste Bern.

Das vorwiegend junge Publikum erfuhr im Gespräch mehr über Christoph Brünggels künstlerische Anliegen, die sich auch im Bereich des Klangs ansiedeln.

Christoph Brünggel, Augenblick und Erinnerung, 2011, Stahl

Eduard Spörri und seine Künstlerfreunde: Gianfranco Bernasconi, Kurt Hediger, Marc Leroy, Erwin Rehmann, Werner und Ruth Wälchli, Adolf Weber
10. September – 27. November 2011

Die Ausstellung vereinigte Werke von Künstlerinnen und Künstlern, mit denen Eduard Spörri künstlerisch, aber auch freundschaftlich eng verbunden war: Neben

Skulpturen des langjährigen französischen Bildhauerfreundes Marc Leroy (1906–1988) vermittelten die Werke von Gianfranco Bernasconi (*1932), Kurt Hediger (*1932), Erwin Rehmann (*1921), Ruth Wälchli (*1930) und Werner Wälchli (1922–1910) sowie Adolf Weber (1925–1996) einen faszinierenden Einblick in das dichte künstlerische Beziehungsnetz Eduard Spörris. Überblickte man die ausgestellten Werke, fiel auf, dass sämtliche Künstlerfreunde ihren eigenen Weg gegangen sind und sich teilweise im Laufe der Jahre gar von Spörris Schaffen dezidiert absetzten, wie dies wohl am augenfälligsten bei Erwin Rehmann zu sehen ist, der Ende der 40er-Jahre eine geometrisch-abstrahierende Formsprache entwickelte.

Mit den Künstlerfreunden Gianfranco Bernasconi, Kurt Hediger, Erwin Rehmann, Ruth Wälchli und Claudius Weber, Sohn von Adolf Weber, hat Kurator Rudolf Velhagen Interviews durchgeführt, die in einem ausstellungsbegleitenden Katalogheft publiziert worden sind. Die befragten Künstler vermitteln in den Gesprächen nicht nur ein äusserst lebendiges und zuweilen überraschendes Bild der teilweise über Jahrzehnte andauernden Freundschaften mit Eduard Spörri, sondern berichten auch über das damalige Kunstleben: Neben Zürich galt Paris als bedeutendster künstlerischer Referenzpunkt. Mit dem aus Lothringen stammenden Künstlerfreund Marc Leroy bestand ein weiterer Bezug zu Frankreich, einem Land, dessen Kultur und Lebensart Eduard Spörri zeitlebens schätzte.

Rahmenprogramm: 12. Oktober: Rudolf Velhagen im Gespräch mit den Künstlerfreunden von Eduard Spörri.

In den packenden Erzählungen und Erinnerungen der Künstlerfreunde von Eduard Spörri wurde klar, dass Eduard Spörri eine unverwechselbare Künstlerpersönlichkeit von hoher Authentizität und Eigenständigkeit war.

Dr. Ruedi Velhagen, Kurator

Kunstsammlung der Gemeinde
Die Wettinger Kunstsammlung wird jährlich durch einige Neuanschaffungen ergänzt und umfasst derzeit rund 870 Werke. So konnten auch im letzten Jahr wieder zehn Werke dazugekauft werden. Weitere elf wertvolle Werke gingen der Gemeinde durch eine Schenkung zu. Diese werden 2012 im Rahmen einer Spezialausstellung gezeigt.

kunst im tägi
Im Restaurant Tägerhard können jeweils während einigen Monaten Künstlerpersönlichkeiten ausstellen, die sich beim Kultursekretariat melden. Im Jahre 2011 fanden zwei Ausstellungen statt:
– Maria Kaegi, bis 26. August 2011
– Halil Efe, ab 26. August 2011 bis auf Weiteres.

Kulturwegstiftung Baden-Wettingen-Neuenhof

Die Stiftung unterhält insgesamt 21 Kunstobjekte auf dem Kulturweg entlang der Limmat zwischen den Holzbrücken Baden und Wettingen-Neuenhof. Diese Werke wurden vorab von namhaften Schweizer Künstlern geschaffen. Im Sommer finden jeweils Führungen oder auch Bootsfahrten unter kundiger Leitung von Stiftungsratsmitgliedern statt. Details zum Kulturweg findet man unter www.kulturweg-limmat.ch.

Neben dem Unterhalt der bestehenden Skulpturen gehört die Erweiterung der Kunstsammlung ebenfalls zu den Aufgaben der Stiftung. Dank Beziehungen von Stiftungsratsmitgliedern zum Künstler Anton Egloff – er stammt aus Wettingen und ist in Luzern wohnhaft – gelang es, das Werk «Espace parole» zu erwerben. Zwischen dem Zollhausweg und der Limmat konnte ein idealer Standort gefunden werden. Die anspruchsvollen Vorbereitungsarbeiten für die Unterkonstruktion wurden in Form eines Lehrlingsprojekts zusammen mit lokalen Bauunternehmungen ausgeführt. Am 27. Mai 2011 konnte das Werk im Beisein des Künstlers sowie zahlreicher Kunstinteressierten und Sponsoren eingeweiht werden. Solche Kunstwerke können nur dank den Gemeindebeiträgen und privaten Sponsoren angekauft und installiert werden, was hiermit seitens der Stiftung gerne nochmals verdankt wird.

Anton Egloff, Espace parole, 2002/2011

Die Skulptur am Wasser von Roman Signer wurde überraschend aufgrund einer falschen Interpretation der Besitzverhältnisse von der ursprünglichen Finanzgeberin zurückgenommen, dann aber nach längeren Verhandlungen und einer sorgfältigen Rekonstruktion am gleichen Ort wieder aufgestellt. Nach dem Transport mit einem spektakulären Helikoptereinsatz am 24. August 2011 ist die bekannte Skulptur am Wasser wieder voll funktionsfähig.

Per Ende 2011 traten folgende Mitglieder des Stiftungsrats zurück: Rita Brühlmann, Dora Frey, Heinz Fugazza, Josef Meier, Ruedi Sommerhalder und Hans Wanner. Sie werden ab 2012 ersetzt durch Mark Füllemann (als Präsident), Michael Bouvard und Peter Bissig.

3.1.4 Darstellende Kunst

Klosterspiele Wettingen

Bereits zum dritten Mal konnten im vergangenen Jahr die Wettinger Klosterspiele durchgeführt werden. Diesmal fiel die Wahl auf ein Stück von Thomas Hürlimann, welches dieser für Wettingen leicht adaptierte. «De Franzos im Aargau» wurde mit einer sehr grossen Zahl von Laien aus Wettingen und der weiteren Umgebung inszeniert. Nur wenige Hauptrollen wurden durch Profis besetzt, allen voran als französischer Schlachtenmaler Foulon Gilles Tschudy und als Sargtöneli Albert Freuler aus Würenlos. Volker Hesse konnte als Regisseur gewonnen werden. Ihm war auch die kluge Idee zu verdanken, der Komödie eine Reihe von performativen Szenen vorzulagern, welche die Kriegshintergründe in packenden Bildern anschaulich machten. Bühnenbild und performative Spielorte wurden von der in Hamburg lebenden Serbin Marina Hellmann gestaltet. Die musikalische Leitung hatten Bettina Boller und Töbi Tobler inne, für die über 200 Kostüme war Ulrike Scheiderer verantwortlich.

Örgeli-Miggel (Urs Schmassmann) mit Steffi (Annina Sonnenwald)

Es konnten (bei zwei Verschiebedaten) alle geplanten 19 Vorstellungen durchgeführt werden, obwohl das Wetter, gesamthaft gesehen, sehr mässig war. Die Auslastung von gut 90 % war nicht ideal, hat aber dennoch zu keinem Defizit geführt. Das Stück kam bei wenigen negativen Rückmeldungen im Allgemeinen sehr gut an. Der Vorstand der Klosterspiele ist sich einig, dass die Klosterspiele auch in drei Jahren wieder stattfinden sollen.

Figurentheater Wettingen

Das Figurentheater im Gluri Suter Huus wird von einem Verein geführt und von Gemeinde und Kanton mit massgeblichen Beiträgen unterstützt. Die Spielsaison dauert jeweils von Oktober bis April. Aus Anlass des nationalen Kleinkunsttages fand die Eröffnung im Berichtsjahr jedoch ausnahmsweise bereits am 13. September statt.

Das Programm enthielt 41 Veranstaltungen, worunter fünf Abendvorstellungen. Die übrigen Aufführungen waren vorwiegend Kinderstücke, wobei diese auch sehr oft von Erwachsenen besucht wurden. Barbara Winzer, die Co-Leiterin des Theaters, hat mit ihrer Crew das neue Stück «Freunde» inszeniert, mit welchem sie am 21. Oktober Premiere feiern konnte. Neu wurden Kurse für die Herstellung von Figuren aus Recyclingmaterial angeboten. Zudem ist das Programmangebot auch auf Veranstaltungen für die Herbst- und Frühlingsferien erweitert worden, und das Figurentheater Wettingen lud neu zu zwei Adventsüberraschungen ein. Im Rahmen des Saisonprogramms fanden auch mehrere Schulvorstellungen statt.

Das Figurentheater hat nach wie vor regionale Ausstrahlung und wird auch von der Bevölkerung der gesamten Region besucht.

Das Kellertheater wird zudem von anderen Veranstaltern benützt.

Karl Meier wird das Präsidium des Vereins an der Vereinsversammlung 2012 nach 25 Jahren an Werner Hartmann übergeben.

Szenenbild aus «Freunde» von Helme Heine.

3.1.5 Kulturgüter und Geschichte

Zwyssig-Stelen

Im vergangenen Jahr konnten nun nach längeren Vorbereitungen zwei der geplanten Stelen zu Leben und Werk Alberich Zwyssigs platziert werden, und zwar eine beim Rathaus und eine am Standort der früheren St. Sebastianskirche beim Areal Alter Kirchplatz. Eine dritte Stele wird nach Abschluss der Bauarbeiten auf dem Bahnhofplatz aufgestellt werden.

Kulturgüterdepot

Die Gemeinde Wettingen führt seit gut 20 Jahren eine kleine Kulturgütersammlung von einigen hundert Objekten. Sie ist im Kontext der Ausstellungen entstanden, die Eugen Meier und die Kulturgüterkommission in den 1980er- und 1990er-Jahren veranstaltet haben. Diese Ausstellungs- und Sammlungstätigkeit ist in den letzten Jahren eingestellt worden und soll auch nicht wieder aufgenommen werden.

Der Gemeinderat hat deshalb auf Antrag der Kulturkommission beschlossen, die Sammlung aufzulösen. Die Sammlung war gedacht als Fundus, um Ausstellungen bestücken zu können. Die Sammlung wurde im letzten Jahr sorgfältig unter Beizug von Studierenden analysiert (Universität Basel, Lehrstuhl für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie von Prof. Walter Leimgruber). Für die Auflösung wurde ein dreistufiges Vorgehen gewählt:

1. Vorab wurden die Donatoren und Leihgeber informiert und angefragt, ob sie von den damals der Sammlung übergebenen Objekten etwas zurückhaben möchten.
2. Papierene und zweidimensionale Objekte werden in das Gemeindearchiv überführt (z. B. das Archiv des Quartiervereins Dynamoheim, das auch kleine Objekte umfasst).
3. Objekte von regionaler oder für die Gemeinde von grosser Bedeutung werden in die Sammlung des Historischen Museums Baden überführt. Die Badener Sammlung hatte seit Anbeginn einen regionalen Charakter und besitzt bereits jetzt zahlreiche Objekte aus Wettingen.
4. Sodann werden Ortsmuseen aus der Region angefragt, ob sie Objekte in ihre Sammlungen übernehmen möchten.
5. Schliesslich verbleibt ein kleiner Rest an wenig wichtigen oder defekten Objekten, die entsorgt werden.

Der ganze Vorgang wird sorgfältig dokumentiert. Die damals erstellten Eingangskarteikarten sowie der Weg der Objekte durch die Auflösung werden im Gemeindearchiv niedergelegt und sind später nachvollziehbar.

3.1.6 Bundesfeier

In der Schulanlage Zehntenhof war die Bevölkerung zur traditionellen Bundesfeier eingeladen worden. Grossratspräsident Dr. Theo Voegtli, Kleindöttingen, hielt die Festansprache. Die Jägermusik Wettingen umrahmte musikalisch die Feier mit dem ganzen Korps und gab mit der Bauernkapelle im Anschluss an den Festakt noch ein Konzert. Auch für den Wirtschaftsbetrieb zeichneten die Musikantinnen und Musikanten verantwortlich.

3.2 Gemeindebibliothek

3.2.1 Wichtiges in Kürze

2011 war für die Gemeindebibliothek Wettingen ein spannendes und erfolgreiches Jahr. Die seit dem Frühjahr 2011 erweiterten Öffnungszeiten werden von vielen Besucherinnen und Besuchern geschätzt. Die aktive Benutzerschaft ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, die Zahl der Bibliotheksbesuche hat zugenommen und die Ausleihen zeigen nochmals nach oben, wobei die Printmedien gegenüber den Nonbooks wiederum leicht zugelegt haben. Mit der Ausleihe von zwei E-Book Readern, den Lirum-Larum-Verslispiel-Anlässen, den vielfältigen Klassenführungen, der Einrichtung einer gemütlichen Jugend-Ecke, der Teilnahme am Prix Chronos und einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm konnte allen Altersgruppen etwas Spezielles geboten werden.

3.2.2 Benutzung

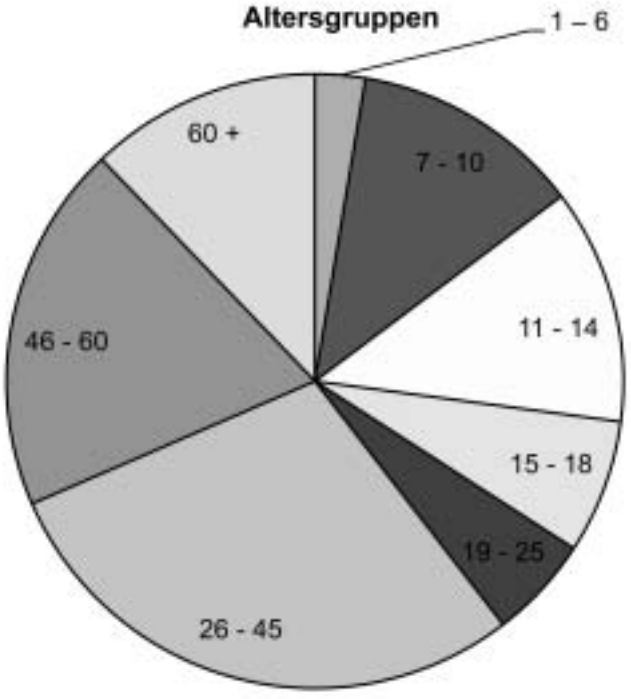
Benutzer/-innen	2011		2010	
Alle Benutzer/-innen	6’008		6’071	
Aktive Benutzer/-innen	3'390		3'334	
nach Wohnort				
Wettingen	2'413	71.2 %	2'421	72.6 %
Auswärtige	977	28.8 %	913	27.4 %
nach Alter				
Kinder	604	17.8 %	571	17.1 %
Jugendliche	512	15.1 %	523	15.7 %
Erwachsene	2'274	67.1 %	2'240	67.2 %
Neuanmeldungen	629		554	
Löschungen	692		639	
Bibliotheksbesuche	70’230		66’302	

Die Bibliothek war seit ihrer Eröffnung am neuen Standort an der Mattenstrasse im Jahr 1989 bis Ende April 2011 wöchentlich während 29 Stunden geöffnet. Seit Mai 2011 gelten um 5 Stunden erweiterte Öffnungszeiten. Die Bibliothek ist jetzt am Mittwoch ab 14.00 Uhr und am Samstag bis 16.00 Uhr offen. Die auf 34 Stunden pro Woche erweiterten Öffnungszeiten berücksichtigen die in der Publikumsbefragung ermittelten Bedürfnisse.

«Alle Benutzer/-innen» sind Personen, die in den letzten vier Jahren Medien aus der Bibliothek entliehen haben, die «aktiven Benutzer/-innen» haben im Berichtsjahr entliehen.

2011 zählte die Bibliothek **3'390** (3'334) **aktive Benutzer/-innen** und **70'230** (66’302) **Bibliotheksbesuche.** Die Zahl der Personen, welche die Bibliothek aufsuchen, ist bedeutend grösser als die Zahl der aktiven Benutzer und Benutzerinnen. So gibt es beispielsweise Paare, die denselben Ausweis benutzen oder Eltern, die mit ihren Kindern sämtliche Medien auf einen Ausweis ausleihen. Hinzu kommen zahlreiche weitere Personen, die keine Medien ausleihen, sondern die Bibliothek anlässlich einer Führung, einer Lesung oder einer anderen Veranstaltung besuchen oder aber die Bibliothek als Arbeits- und Aufenthaltsort wählen, Zeitungen und Zeitschriften lesen, Nachschlagewerke konsultieren sowie den Internet-Arbeitsplatz und den Fotokopierer benutzen.

Altersgruppe	*2011*		*2010*	
1 – 6	89	2.6 %	87	2.6 %
7 – 10	410	12.1 %	355	10.6 %
11 – 14	420	12.4 %	463	13.9 %
15 – 18	239	7.1 %	223	6.7 %
19 – 25	183	5.4 %	180	5.4 %
26 – 45	980	28.9 %	990	29.7 %
46 – 60	657	19.4 %	649	19.5 %
60 +	412	12.2 %	387	11.6 %
Total	3'390	100.0 %	3'334	100.0 %



Die Zahl der Neuanmeldungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 13.5 %. Die grösste Zunahme ist bei den Altersgruppen der 7- bis 10-Jährigen und bei der Generation 60+ zu verzeichnen.

Die Gemeindebibliothek Wettingen hat eine starke **regionale Ausstrahlung.** 29 % der Benutzerschaft kommt aus Nachbar- und anderen Gemeinden. 2011 ist die Zunahme der Aktiven vor allem den Auswärtigen zu verdanken.

Ausleihe	Ausleihe 2011	Ausleihe 2011 in %	Ausleihe 2010	Veränd. 10/11 in %
Belletristik für Erwachsene	26'165	18 %	25'345	3 %
Sachbücher für Erwachsene	16'811	12 %	16'554	2 %
Belletristik für Jugendliche	14'758	10 %	14'915	–1 %
Sachbücher für Jugendliche	2'675	2 %	3'037	–12 %
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	28'745	20 %	26'379	9 %
Sachbücher für Kinder	6'250	4 %	5'919	6 %
Fremdsprachige Bücher	2'990	2 %	3'198	–7 %
Karten	470	0 %	502	–6 %
Hörbücher	13'168	9 %	13'441	–2 %
Musik-CDs	6'477	5 %	6'789	–5 %
CD- und DVD-ROMs	1'860	1 %	2'128	–13 %
DVDs	20'261	14 %	19'963	1 %
Zeitungen, Zeitschriften	2'150	2 %	1'937	11 %
Interbibliothekarische Ausleihen	8	0 %	9	–11 %
E-Book Reader	32	0 %		
Total	**142'820**	**1**		

Printmedien	101'022	70.7 %	97'795	3.3 %
Nonbooks	41'798	29.3 %	42'321	–1.2 %

Die Ausleihzahlen 2011 sind die zweithöchsten in der Geschichte der Gemeindebibliothek Wettingen. Mit 142'820 Ausleihen gab es gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 1.9 % und das Rekordergebnis von 2009 mit 143'623 Ausleihen wurde fast erreicht.

Bemerkenswert ist, dass zum dritten Mal in Folge die Ausleihen bei den Printmedien gegenüber den Nonbooks zugenommen haben. Ein Zuwachs ist bei allen Kinder- und Erwachsenenbüchern zu verzeichnen. Für das jugendliche Publikum wurden neu die Zeitschriften «Bravo» und «Mädchen» abonniert, was zu einer deutlichen Zunahme der Ausleihen führte. Bei den Jugendlichen nahm vor allem das Interesse an Sachbüchern ab. Auch die Ausleihen bei den fremdsprachigen Büchern sind rückläufig, eine Entwicklung, die im kommenden Jahr besonders genau beobachtet wird.

Dass es auch heute gelingt, mit kundenorientierten Öffnungszeiten, einem attraktiven Angebot und der guten Vermittlung durch Klassenführungen, Lesungen und Veranstaltungen die Lust am Lesen zu unterstützen, ist erfreulich.

Gemäss SAB-Richtlinien sollte der Gesamtbestand einer Bibliothek zwischen drei- und fünfmal pro Jahr ausgeliehen werden. Der **Bestandesumsatz** der Gemeindebibliothek Wettingen entspricht diesen Vorgaben. Der Umschlagfaktor liegt beim Gesamtbestand bei **4.35** (4.2), bei den **Printmedien** bei **3.85** (3.7) und bei den **Nonbooks** bei **6.3** (6.2).

3.2.3 Medienbestand

Medien	Bestand 31.12.2011	Bestand in %	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Veränderung 2010/2011
Belletristik für Erwachsene	6'638	20 %	721	575	+146
Sachbücher für Erwachsene	8'861	27 %	647	654	–7
Belletristik für Jugendliche	2'798	8 %	337	507	–170
Sachbücher für Jugendliche	1'562	5 %	57	57	0
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	3'619	11 %	480	366	+114
Sachbücher für Kinder	1'135	3 %	115	112	+3
Fremdsprachige Bücher	1'362	4 %	128	275	–147
Karten	290	1 %	44	42	+2
Hörbücher (davon 93 englisch)	2'017	6 %	161	266	–105
Musik-CDs	2'167	7 %	172	294	–122
CD- und DVD-ROMs	625	2 %	62	87	–25
DVDs (davon 152 Sachvideos)	1'844	6 %	351	292	+59
E-Book Reader	2	0 %	2	0	+2
Total	**32'920**	**100 %**	**3'277**	**3'527**	**–250**
Printmedien (ohne Zeitschriften)	26'265	79.8 %	2'529	2'588	–59
Nonbooks	6'655	20.2 %	746	939	–193

Zur **Bestandesergänzung** wurden wie im Vorjahr 20 Buchstart-Bücher, 35 zwei- und mehrsprachige Kinderbücher (in Albanisch, Portugiesisch, Tamilisch, Türkisch u. a.) und zwei Mal Bücherkollektionen mit 50 französischen und 50 italienischen Titeln von der **Bibliomedia Schweiz** bezogen. Beim Medienbestand gab es 3'277 (3'156) Zugänge, davon sind **642** (545) **Geschenke.** Die Bibliothek führte **34** (31) **Zeitschriften** und **6** (6) **Zeitungen**, davon sind **6** (6) **Geschenkabonnements.**

3.2.4 Neues und Bewährtes

Neben der **Erweiterung der Öffnungszeiten** gab es verschiedene weitere Neuerungen und Bewährtes wurde fortgeführt.

Als Kulturinstitution von Wettingen ist die Gemeindebibliothek seit 2011 **Partnerin der KulturLegi Aargau.** Personen mit dieser Legi und KulturLegis von anderen regionalen Caritas-Stellen erhalten in der Gemeindebibliothek Vergünstigungen. Einzelne Personen haben das Angebot genutzt.

Seit dem Frühjahr 2011 stehen dem Publikum **zwei E-Book Reader** (Sony PRS 650) mit aktuellen Titeln zur Verfügung. Sie können zum Ausprobieren ausgeliehen werden und sind auf reges Interesse gestossen.

Die **archivierte Zeitschriftensammlung «Du – Zeitschrift für Kunst und Kultur»** (Jahrgänge 1943 bis 1986 nicht ganz komplett, ab Jahrgang 1987 komplett) wurde aus Platzgründen und weil sie in der Gemeindebibliothek zu wenig genutzt wurde der Bibliothek der Fachschaft Bildnerisches Gestalten der Bezirksschule Wettingen übergeben. Christian Greutmann wird dort mit der Sammlung arbeiten. Die Gemeindebibliothek Wettingen abonniert die Zeitschrift «Du» weiterhin, da die aktuellen Hefte nach wie vor gefragt und geschätzt sind.

Die zunehmende Raumknappheit in der Bibliothek erforderte einige Umstellungen. Dies führte zur Einrichtung einer **gemütlichen Jugend-Ecke** mit zwei neuen Sofas. Gleichzeitig wurde das **Medienangebot aufgefrischt und attraktiver präsentiert.** Es stehen jetzt auch die Zeitschriften «Bravo» und «Mädchen» und ein Bücherbereich «T&T – Tipps und Tricks» zur Verfügung.

Welttag des Buches

Die Gemeindebibliothek Wettingen engagiert sich weiterhin beim Sprachförderungsprojekt **Buchstart.** Neben der Abgabe von gratis Buchstartpaketen an Kleinkinder und Informationen an die Eltern führte sie 2011, abwechselnd mit der Stadtbibliothek Baden, fünf gut besuchte Veranstaltungen «Lirum Larum Verslispiel» durch. Es gelang den Leseanimatorinnen in ungezwungener Atmosphäre Klein und Gross mit Versen, Fingerspielen und Geschichten zu begeistern. Nach dem Anlass bestand die Möglichkeit, an einem Büchertisch weitere Vers- und Liederbücher, Kinderbücher und Elternliteratur kennenzulernen und die gehörten Texte in einem Faltbüchlein nach Hause zu nehmen.

Als Regionalbibliothek hat die Stadtbibliothek Baden 2011 vom Kanton Aargau für das Projekt «Buchstart im Verbund» wiederum eine finanzielle Unterstützung erhalten, die den beteiligten Bibliotheken gleichermassen zugute kam. Die Gemeindebibliothek Wettingen konnte damit zwei der fünf Buchstartveranstaltungen finanzieren und erhielt zusätzlich 19 neue Pappbilderbücher.

Die Gemeindebibliothek Wettingen beteiligte sich erstmals am **Prix Chronos 2011** der Pro Senectute Schweiz, einem Jugendbuchpreis, der Generationen verbindet und zum Lesen animiert. Fünf spannende Jugendbücher mit Geschichten über den Umgang zwischen den Generationen können von interessierten Kindern im Alter von 10 bis 12 Jahren sowie Seniorinnen und Senioren gelesen und bewertet werden. Nach der Startveranstaltung am 30. Oktober 2010 trafen sich die Kinder- und Senioren-/Seniorinnen-Jurymitglieder nochmals am 19. Februar 2011 in der Bibliothek zur Diskussion ihrer Buchwahl. Mit neun **Kindern** und zehn **Seniorinnen und Senioren** war die Teilnahme ein beachtlicher Erfolg. Fast die Hälfte der Jurymitglieder aus Wettingen besuchte zum feierlichen Abschluss die Preisverleihung am 18. April 2011 im Verkehrshaus in Luzern zusammen mit Angehörigen und Freunden.

Animiert durch die vielen positiven Rückmeldungen macht die Gemeindebibliothek beim **Prix Chronos 2012** erneut mit. Unter den schnellsten Anmeldungen wurde eine Lesung verlost und die Gemeindebibliothek wurde glückliche Gewinnerin. So las Matthias Nold am 21. Oktober 2011 für alle Interessierten aus den nominierten Büchern vor und konnte Gross und Klein begeistern. Folgende Bemerkung eines Junior-Jurymitglieds zum Prix Chronos spricht wohl für viele: «Ich finde es cool. Die Lesung war super.» Inzwischen haben sich **27 Kinder** und **12 Seniorinnen und Senioren** für die Teilnahme angemeldet.

3.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Lesungen und Veranstaltungen

22.01. Lirum Larum Verslispiel
26.03. Geschichten, Reime und Fingerspiele für Erwachsene mit ihren Kindern
18.06. zwischen 9 und 24 Monaten
24.09. 4-mal mit Barbara Schwarz (Leseanimatorin SIKJM)
26.11. 1-mal mit Judith Zanini (Leseanimatorin SIKJM)

19.02. Prix Chronos 2010/11
Schluss-Treffen der Jurymitglieder
03.03. Multimediale Lesung mit Thomas Meier aus «Der Riss in der Leinwand»
Der in Wettingen aufgewachsene Autor las aus seinem ersten Roman
25.03.– 5. Elternbildungstag der Region Baden, Kantonsschule Baden
26.03. An einem Büchertisch präsentierten die Bibliotheken Baden, Obersiggenthal und Wettingen gemeinsam aktuelle Bücher rund um das Thema Erziehung
18.04. Wettbewerb für alle – Vorfeier zum Welttag des Buches
21.04. Schätzen Sie die Anzahl Buchstaben an der Schnur und gewinnen Sie!
30.05.– Sommer-Lese-Aktion im tägi
15.09. Aktion «Gratis-Bücher» der Bibliotheken Baden, Mellingen, Obersiggenthal und Wettingen in ihren Schwimmbädern
21.10. Prix Chronos 2012 – Start-Veranstaltung
Matthias Nold stellte die nominierten Bücher in einer Lesung vor

25.10. Lesung mit Gisela Rudolf aus ihrem neuen Roman «Das Leben der Eltern ist das Buch, indem die Kinder lesen»
11.11. Lesung mit Christine Rothenbühler in der Schweizer Erzählnacht für Kinder und Interessierte
30.11. Lesung mit Susy Schmid. Die in Wettingen wohnhafte Autorin las aus ihrem neuen Krimi «Oktoberblau»

Alle Veranstaltungen waren erfolgreich und gut besucht.

Buchtipps, Medienausstellungen und Verkauf von antiquarischen Büchern

Auch 2011 hat das Bibliotheksteam Wettingen alternierend mit dem Bibliotheksteam Baden **Buchtipps** für die Wochenzeitung «Rundschau Baden-Wettingen» geschrieben. Zudem wird die Benutzerschaft mit wechselnden **Ausstellungen** auf Medien zu verschiedenen Themen und Aktualitäten hingewiesen. Nebst zahlreichen kleinen wurden 2011 drei grosse Medienausstellungen präsentiert:

01.–21.04 Vorfeier zum Welttag des Buches «Die Schweiz liest. Du auch?» Eine vielfältige Buchausstellung
21.–29.05. Medienausstellung zum Thema Alkohol im Rahmen der Schweizer Dialogwoche Alkohol
Sommer Vielfältige Auswahl an Büchern zum Ausleihen und Kaufen

Jedes Jahr führt die Bibliothek im Frühjahr und Herbst während vier Wochen einen grossen **Verkauf von antiquarischen Büchern durch.**

Bibliotheksführungen und Besuche

10 (11) **Schul-** und **4** (4) **Kindergartenklassen** wurden durch die Bibliothek geführt. Die vier Kindergartenklassen besuchen seither regelmässig mit ihrer Lehrerin die Bibliothek und die Kinder leihen mit Begeisterung Bücher mit ihrem persönlichen Ausweis aus. An 1 (2) Führung lernten **Teilnehmerinnen des Kurses «Deutsch für fremdsprachige Mütter»** die Bibliothek kennen.

Die **Klasse 4d der Bezirksschule Wettingen** liest gerne spannende Bücher. Mit ihrer Lehrerin Corina Götschmann haben die Jugendlichen im Deutschunterricht die Bibliothek besucht und zu einem Titel ihrer Wahl einen **Buchtipp** verfasst. Vom spannenden Krimi über den Liebesroman bis zur Fantasiegeschichte ist alles dabei. Die Tipps und die Bücher dazu sind in der Gemeindebibliothek ausgestellt.

Weitere Personen besuchten die Bibliothek, um Ideen für ihre Bibliotheksarbeit zu sammeln.

Die Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden schrittweise ausgebaut und helfen mit, den Bekanntheitsgrad sowie die Attraktivität der Bibliothek zu erhöhen.

3.2.6 Finanzielles

Die Bibliothek wird von der Einwohnergemeinde Wettingen finanziert. 2011 hat sie zusätzliche Beiträge erhalten:

Von der Gemeinde Würenlos	Fr. 5'750.00
Von der Aargauischen Bibliothekskommission	Fr. 412.50

Grosszügige Gönnerinnen und Gönner überliessen der Bibliothek zahlreiche Medien zur freien Verfügung. Allen Geldgebern und Spendern gilt der beste Dank.

3.2.7 Personelles

Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss, bestehend aus Antoinette Eckert, Gemeinderätin, Urs Blickenstorfer, Gemeindeschreiber, Natalie Gadola-Dürler, Roland Klasen und Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin der Bibliothek, erledigte seine Arbeit an 5 (4) Sitzungen.

Bibliotheksteam

Im Hinblick auf die Erweiterung der Öffnungszeiten wurde der Stellenplan der Bibliothek per 2011 auf **4.00** (3,67) **Stellen** erhöht und ist neu von **7** (6) **Bibliothekarinnen** besetzt: Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin, Katrin Diab, Stv-Leiterin, Elisabeth Capaul, Therese Hard, Marika Korponay, Nicole Minikus (ab 1. April) und

Rahel Rothen. Für krankheitsbedingte Abwesenheiten konnte Helen Dobberstein befristet angestellt werden. Vier Studentinnen und Studenten haben die zusätzlichen 16 Stunden pro Woche für Hilfskräfte übernommen: Sonja Baumgartner, Gamze Dügünyurdu, Matthias Dzung (bis 31. März), Stephanie Gruntz und Linda Vogelsang (ab 1. April).

3.3 Sport

3.3.1 Sportkommission

Die Sportkommission unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Antoinette Eckert besteht aus 10 Mitgliedern. Die Turn- und Sportvereinigung ist mit einem Vertreter in der Kommission integriert. An sechs Sitzungen hat das Gremium Vorschläge, Probleme und Anträge aus Vereinen behandelt. Beim alljährlichen Rundgang auf den Aussensportplätzen informierte sich die Kommission über den Zustand der Anlagen. Weiter unterstützt die Sportkommission zusammen mit der Turn- und Sportvereinigung den Sportwettkampf «de schnällscht Wettiger/die schnällscht Wettigeri» mit T-Shirts, Getränken und Medaillen.

Die bescheidenen Geldmittel des neu gegründeten Vereins FC Wettingen liessen in den letzten knapp 20 Jahren keinerlei fundierte Unterhaltsarbeiten am rund 50-jährigen Stadion mehr zu. Unterstützt durch die Gemeinde Wettingen, den Lotteriefond sowie weitere Sponsoren, wurde im vergangenen Jahr das durch das Vorstandsmitglied Roni Brunner erstellte, umfassende Sanierungskonzept umgesetzt. Die Rückbauarbeiten wurden in einem engagierten Einsatz des Zivilschutzes Wettingen innerhalb der ersten April-Woche erledigt.

Im Wesentlichen freuen sich die Fussballer über neue Spielfeldbanden, Ballfang- und Sichtschutzzäune, ein neu gestrichenes Tribünengebäude und eine tadellose, 1.-Liga-taugliche Lichtanlage. Den Platzwart unterstützen ab Mitte 2011 ein Mähroboter sowie die punktuell ersetzten Haustechnikanlagen.

Das Ziel einer Ertüchtigung für die Restnutzungsdauer bis Ende 2025 kann aus heutiger Sicht bereits als bestens erfüllt beurteilt werden.

Die Generalversammlung der Turn- und Sportvereinigung fand im November 2011 wiederum im Landhockey-Clubhaus auf der Bernau statt. Präsident Franz-Beat Schwere übergab im Namen des Vorstandes und der Wettinger Sportvereine einen Check zugunsten der Behindertensportgruppe Wettingen, die im vergangenen Jahr ihr 50. Bestehen feierte.

Ein voller Erfolg war einmal mehr die Sportler-Ehrung, welche am 14. Dezember 2011 wiederum im tägi stattgefunden hat. Als Stargäste konnte die Breakdance Gruppe «Ghost Rockz» engagiert werden. Sie boten den Anwesenden eine tolle Show. Bei der anschliessenden Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler durch Gemeinderätin Antoinette Eckert gab es von den rund 140 Gästen einen kräftigen Applaus.

3.3.2 Sportkoordination

wettingen.bewegt

Unter dem Label «wettingen.bewegt» initiierte und begleitete die Sportkoordinatorin verschiedene niederschwellige Bewegungs- und Sportangebote für die Einwohner von Wettingen. Mit www.wettingenbewegt.ch gelangt man direkt zu den aktuellen Projekten, erhält die neusten Informationen und kann mit Bildern einzelne Veranstaltungen wieder aufleben lassen.

«Go for 5» –
Das Gemeindeduell Wettingen und Rheinfelden

Im Duell mit dem letztjährigen Partner Rheinfelden machte Wettingen einen erneuten Anlauf, mehr Bewe-

gungsstunden zu sammeln. Leider wurden auch diesmal die Zahlen von Rheinfelden nicht ganz erreicht, aber die zufriedenen Gesichter der Teilnehmenden und die gute Stimmung unterwegs und auf dem Festplatz bei der tägi Spiel- und Sporthalle zeigten, dass sich der Anlass zunehmender Beliebtheit erfreut. Die 430 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von der Ehrenstarterin Barbara Egloff auf die Strecke geschickt und sammelten 615 Bewegungsstunden, was fast einer Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Eine besondere Attraktion war das Bananen-Shake-Velo, mit dem auf sportliche Art ein gesunder Drink erstrampelt werden konnte. Der Duellpreis, eine gemeinsame Schneeschuhwanderung, wurde von beiden Gemeinden gemeinsam organisiert und führte die Vertreter der beiden Organisationskomitees in den schneesicheren Schwarzwald.

Sportwoche wettingen.bewegt, 5.–12. Mai 2011

Während einer ganzen Woche im Mai organisierten verschiedene Sportvereine Turniere und spezielle Trainings, sodass die Bevölkerung täglich an mindestens einem Sportangebot teilnehmen konnte und so ein Bild vom breitgefächerten Sportangebot in der Gemeinde erhielt. Speziell war das Angebot der Behindertensportgruppe, wo es den Besucherinnen und Besuchern offen stand, ob sie nur zuschauen oder sogar aktiv mitturnen wollten.

kids.summer – bewegte Sommerferien für Kinder und Jugendliche

In Zusammenarbeit mit dem Schulsport und verschiedenen Sport- und Bewegungspartnern konnte während der Sommerferien 2011 daheimgebliebenen Kindern und Jugendlichen ein sportliches Sommerferienprogramm angeboten werden. Die Ausschreibungen wurden über die Schulen verteilt und von den zehn ausgeschriebenen Kursen konnten sechs auch wirklich durchgeführt werden: Fussball-Camp, Kindersportwoche, Schwimmen, Triathlon schnuppern, Beachvolleyball und Sportklettern.

Sitzungen mit den Sportvereinen

Im Sinne der Vernetzung trafen sich im Januar und Mai, unter der Leitung der Sportkoordinatorin, die Vertreter der örtlichen Sportvereine zu einer Sitzung.
Nebst Mitteilungen zu den laufenden Projekten von wettingen.bewegt wurden Informationen aus allen Bereichen des Sports, so vom Bundesamt für Sport BASPO und dem Departement Bildung, Kultur und Sport BKS, Aarau, weitergeleitet. Es wurden auch

Anliegen aus den Vereinen besprochen und Ideen ausgetauscht.

3.4 tägi wettingen sport fun kongress

3.4.1 Allgemeines, Betriebsausschuss

Damit Wettingen weiterhin eines der grössten Schweizer Sport- und Erholungszentren betreiben kann, muss das tägi saniert werden. Die rund 40 Jahre alte Anlage weist deutliche bauliche, betriebliche sowie Sicherheitsmängel auf. Nebst der Sanierung der bestehenden Infrastruktur soll die Anlage um eine Eishalle, die auch als Ausstellungshalle oder Bankettsaal für 2'500 Personen dienen kann, erweitert werden. Politisch kommt das Grossprojekt im September 2012 erstmals vors Volk.

Unter der Leitung von Ressortvorsteher Roland Kuster behandelte der Betriebsausschuss seine Geschäfte an acht Sitzungen.

3.4.2 Kunsteisbahn

Die zwei Eisfelder lockten im Rechnungsjahr 2011 insgesamt 65'582 Besucherinnen und Besucher an. Den zahlreichen Gästen standen 148 Betriebstage zur Verfügung. Die einheimischen Vereine sorgten für eine gute Grundauslastung der Eisflächen. Am Freitagabend um 21.00 Uhr werden vermehrt Plauschspiele auf dem Eislauffeld durchgeführt. Der EC Wettingen und der EHC Wettingen-Baden hatten zeitweise über 50 Kinder in den einzelnen Trainings. Ein Erfolg war die Eisdisco am 14. Januar 2011. Über 450 Gäste tummelten sich auf der Eisfläche. Der DJ sorgte mit seiner Musik und der Lichtshow für eine tolle Stimmung. Zum Abschluss der Saison war die Tribüne beim Schaulaufen des EC Wettingen randvoll.

3.4.3 Gartenbad

Das Gartenbad öffnete seine Tore am 7. Mai 2011. Nach 134 Betriebstagen endete die Badesaison am 17. September 2011. Wettermässig war der Sommer bis Ende Juli alles andere als gut. Der sehr schöne und heisse August mit 28'238 Eintritten rettete die Saison. Insgesamt besuchten 68'219 Gäste das Gartenbad. Wie im letzten Jahr begeisterte die Eventgruppe H_2O die anwesenden Badegäste anlässlich der Poolparty vom 11. Juli 2011.

3.4.4 Hallenbad

Das Hallenbad mit seinem 25-Meter-Schwimmbecken und dem Nichtschwimmbecken hatte im abgelaufenen Betriebsjahr 148'574 Eintritte zu verzeichnen. Die 50- m-Röhrenrutschbahn und das 1-m- und 3-m-Sprungbrett sind beliebte Alternativen zum Schwimmen. Jeweils am Mittwochnachmittag, Samstag- und Sonntagnachmittag und in den Ferien sorgen Spielgeräte im Wasser für Fun und Action.

Verschiedene Wassergymnastik- und Schwimmkurse erweitern das Angebot. Auch der Schwimmclub Tägi, welcher schon etliche Erfolge erzielen konnte, erfreut sich einer grossen Mitgliedschaft. Der Behinderten-Sport-Club ist im Hallenbad Tägi ein gern gesehener Gast. Das Fitnesscenter hat mit 10'645 Eintritten gegenüber dem Vorjahr (11'213) einen leichten Rückgang zu verzeichnen.

Die erweiterten Öffnungszeiten sind von den Gästen positiv aufgenommen worden. Vor allem das Frühschwimmen jeweils am Donnerstagmorgen von 06.00 bis 08.00 Uhr wird sehr geschätzt.

3.4.5 Sauna/Solarium

Die Sauna ist unterteilt in eine Damen- und Herrensauna. Zum Angebot gehören je eine finnische- und eine Biosauna. Die Saunaanlage wurde in zwei Luftschutzräume eingebaut und kann daher als unzeitgemäss bezeichnet werden. Trotzdem besuchen pro Jahr etwa 7'000 Gäste die Erholungsräume.

3.4.6 Tennis

Der Tennisbetrieb wurde am 30. April 2011 aufgenommen und endete am 11. September 2011. Es standen 135 Spieltage zur Verfügung.

3.4.7 Minigolf

Die vom STV Wettingen geführte Minigolfanlage schätzen nicht nur die Gartenbadbesucher. Die Anlage mit ihren 18, zum Teil kniffligen Hindernissen, runden die verschiedenen Attraktivitäten im tägi ab.

3.4.8 Saalbau

Ein Highlight zum Jahresanfang war wiederum das 17. Neujahrskonzert mit dem Aargauer Symphonie Orchester. Es konnte, wie immer, vor ausverkauftem Haus durchgeführt werden. Die verschiedenen Saalanlässe haben auch in diesem Jahr den Pächter sowie die Saalmeister verschiedentlich herausgefordert. Die Musikgesellschaft Harmonie Wettingen-Kloster und die Jägermusik Wettingen sowie verschiedene Gospelchöre haben einige tausend Zuhörer im tägi begeistert. Nebst den treuen Stammkunden konnten einige Neukunden akquiriert werden. Ein grosser Verlust ist, dass die Generalversammlung der Raiffeisenbank Lägern-Baregg nicht mehr im tägi stattfindet. Das Saalgeschäft lebt vor allem von der Vielfältigkeit der Anlässe. Nebst den erwähnten Musikanlässen sind dies Ban-

kette, Messen, Konzerte, Ausstellungen und Generalversammlungen, um nur einige zu nennen. Insgesamt war der Tägisaal an 177 Tagen belegt.

3.4.9 Restaurant

Für die Tägi-Gastronomie war das Jahr 2011 ein sehr turbulentes Jahr. Trotz Verlust der Generalversammlung der Raiffeisenbank Lägern-Baregg und wiederum einer schlechten Sommersaison sowie weniger Bankette in der Weihnachtszeit, konnte der Umsatz vom Vorjahr gehalten werden. Dies dank einer Umsatzsteigerung im Restaurant und mehreren kleineren Anlässen. Es sind jedoch auch massiv höhere Personalkosten entstanden.

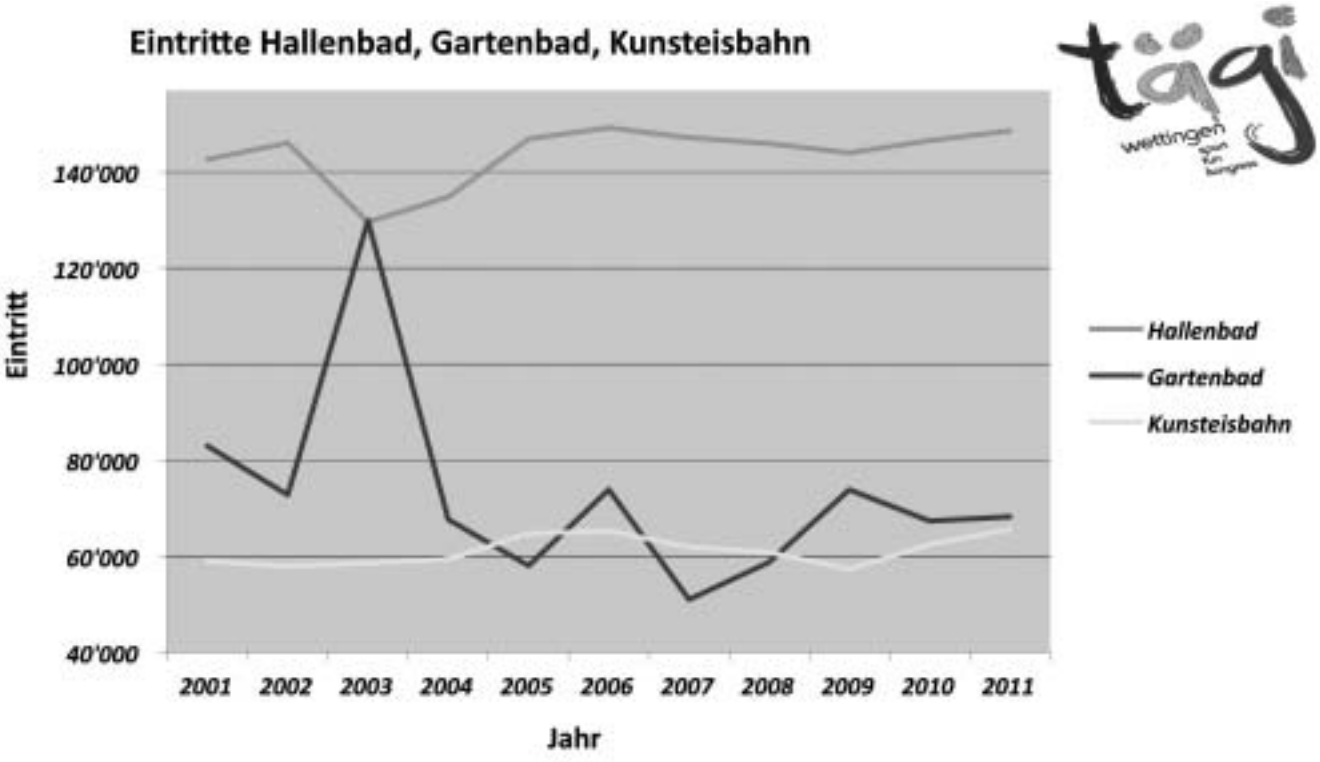
3.4.10 Spiel- und Sporthalle

Die Spiel- und Sporthalle wird während der Abendstunden von Montag bis Freitag und zusätzlich am Mittwochnachmittag den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Verantwortlich für die Zuteilung der Trainingseinheiten ist die Turn- und Sportvereinigung. Das Foyer im EG wird teilweise, unabhängig von einer gleichzeitigen Hallenbelegung, als Verkaufslokal oder für kleinere Veranstaltungen/Apéros genützt. An den Wochenenden ist die Sporthalle praktisch ausnahmslos belegt. Im Wesentlichen seien die Meisterschaften des Regionalen Handballverbandes sowie der Hallenhockeyaner erwähnt. Ebenso mit steigendem Interesse erfreuen sich private Organisationen von Fussballturnieren an der Infrastruktur. Während der Woche ist die Halle vorwiegend von der Kanti Wettingen, der HPS, dem Lernpodium, dem Muki-Turnen und über den Mittag durch Firmensport belegt. Weil das Sommer-Jugendcamp ein Jahr aussetzen musste, wurden in der Sportlerunterkunft nur 620 (1'648) Übernachtungen registriert.

3.4.11. Betriebsdaten des tägi-wettingen-sport-fun-kongress' für das Jahr 2011 (2010)

	Kunsteisbahn	Hallenbad	Gartenbad	Sauna	Solarium	Minigolf
Saisonbeginn Saisonende	01.01. – 06.03 08.10. – 31.12	01.01.11 31.12.11	07.05.11 17.09.11	01.01.11 31.12.11	01.01.11 31.12.11	16.04.11 16.10.11
Betriebstage	148	347	134	347	347	183
Gesamteintritte (inkl. Schulen) Besucher/Tag i. D.	65'582 (62'503) 443 (422)	148'574 (146'596) 428 (429)	68'219 (67'319) 509 (502)	6'950 (7'592) 20 (22)	967* (1'029)	7'835 (7'266) 43 (37)
Wettinger Schulklassen (Anzahl Schüler)	2'999 (2'549)	21'930 (22'710)	1'602 (1'280)			
Auswärtige Schulklassen (Anzahl Schüler)	6'889 (2'249)	3'258 (3'238)	987 (766)			
Höchste Frequenz:	20.11.11 917 (1'361)	03.08.11 662 (672)	21.08.11 4'346 (3'038)			

* Diese Zahl beinhaltet Besonnungseinheiten à 10 Minuten



3.5 Jugend

3.5.1 Jugendkommission

Die Jugendkommission befasste sich an fünf Sitzungen mit ihren Geschäften. Anlässlich einer Jugendkommissionssitzung fand auf Anregung der Schulpflege zum ersten Mal ein Informationsaustausch statt. Es wurde insbesondere über Themenbereiche der Schulpflege, Jugendarbeit und Jugendkommission diskutiert.

Ideentopf

Die Jugendkommission ist auch für die Ausrichtung der Beiträge aus dem Ideentopf zuständig. Im Berichtsjahr wurden drei Gesuche eingereicht, wobei nur zwei Projekte den Richtlinien, welche auf der Wettinger Homepage ersichtlich sind, entsprachen und mit je einem Beitrag von Fr. 1'000.00 unterstützt werden konnten.

Mündigkeitsfeier Jahrgang 1993

Die Mündigkeitsfeier fand am Samstag, 10. September 2011, statt. Von den 175 eingeladenen schweizerischen und ausländischen Jugendlichen haben rund 30 Achtzehnjährige des Jahrgangs 1993 an diesem Event teilgenommen. Nach dem Empfang im Rathaus ging es im RVBW-Bus weiter ins «GoEasy» in Siggenthal Station. Mit einem Apéro riche, Go-Kart-Rennen und Spaghetti-Plausch konnten die Jugendlichen begeistert werden. Aufgrund der sehr guten Resonanz wurde der Event bereits zum dritten Mal im «GoEasy» durchgeführt.

Projekt «Vimentis-Broschüre»

Seit 2003 veröffentlicht Vimentis einfache, neutrale Texte zu Abstimmungen und anderen wichtigen politischen Themen. Vimentis hat sich in Zusammenarbeit mit bereits über 120 Gemeinden zum Ziel gesetzt, den Jungbürgerinnen und Jungbürgern den Einstieg in politische Geschehnisse zu vereinfachen und ihr Interesse an der Politik zu wecken. Den Jugendlichen fehlt es oft

an den notwendigen Informationen, um sich überhaupt mit der Politik zu befassen und Interesse für diese zu entwickeln. Speziell am Anfang ist es aufwendig und schwierig, sich in ein Thema einzulesen, da den Jungen oft das Vorwissen fehlt. Es hat sich gezeigt, dass die einfach verständlichen und kurzen Informationen von Vimentis ideal sind, um genau diesen Wissensrückstand wettzumachen.

In rund 120 Schweizer Gemeinden erhalten mehr als 4'500 Jungbürger und Jungbürgerinnen das Informationsmaterial der Vimentis. Im Kanton Aargau beanspruchen bis jetzt 23 Gemeinden den Dienst, insgesamt bedienen sie 577 Jungbürger und Jungbürgerinnen.

Die Gemeinde Wettingen wird ab 2012, während einer zweijährigen Versuchsphase, vier Mal, jeweils kurz vor den Abstimmungsterminen allen 18- und 19-jährigen Jungbürgerinnen und Jungbürgern die Vimentisbroschüre zukommen lassen.

Jugendprojekt PEOPLETALK

Die Jugendkommission hat PEOPLETALK zu einer Präsentation eingeladen, um über das Projekt genauere Informationen zu erhalten.

PEOPLETALK ist ein Jugendprojekt zur generationenübergreifenden Dialogförderung innerhalb eines Gemeinwesens. Das Projekt greift ein aktuelles Brennpunktthema in der Gemeinde auf und zeigt Lösungsmöglichkeiten zu einer nachhaltigen Veränderung der Situation. PEOPLETALK fördert den Dialog und das Zusammenleben zwischen Generationen und Kulturen im Gemeinwesen mittels einer lokalen Filmproduktion, einer Plakataktion und einer Internetplattform. Die Jugendlichen müssen sich mit dem Thema auseinandersetzen und genauer hinschauen. PEOPLETALK bearbeitet die Themen für Jugendliche mit attraktiven und kreativen Mitteln.

Zurzeit ist in Wettingen kein Brennpunktthema, bei welchem PEOPLETALK eingesetzt werden könnte, vorhanden. Die Jugendkommission wird das Jugendprojekt weiterverfolgen.

Samstagabend-Events
(ehemals Midnight Move Wettingen)

Die Steuergruppe «Samstagabend-Events» ist sistiert. Das Angebot wird ab 2012 durch die Jugendarbeit Wettingen neu aufgegriffen.

3.5.2 Jugendarbeitsausschuss

«Provisorischer Jugendarbeitsausschuss»

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 8. September 2011 entschieden, dass die offene Jugendarbeit Wettingen per 1. Januar 2012 an eine externe Trägerschaft übergeben wird. In der Übergangsphase vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2011 ist die Jugendarbeit in die Gemeindeverwaltung überführt worden. Zur Begleitung der Jugendarbeit hat der Gemeinderat den «provisorischen Jugendarbeitsausschuss», bestehend aus Gemeinderätin Antoinette Eckert, Claudio Eckmann (langjähriges Vorstandsmitglied VJAW), Stefan Liembd (Leiter Soziale Dienste), Patrick Neuenschwander (Fachvertreter Soziale Arbeit/Jugendarbeit), Vertretung Jugendarbeit, Selma Stoll (Protokoll) eingesetzt. Ab 2012 wird der «provisorische Jugendarbeitsausschuss» in einen «definitiven Jugendarbeitsausschuss» überführt.

Regionales Konzept zur professionellen Jugendarbeit

Der Gemeinderat hat vorläufig auf einen Beitritt zur «Regionalen Fachstelle Jugendarbeit des Bezirks Baden» verzichtet. Der Jugendarbeitsausschuss wurde beauftragt, einen möglichen Beitritt in Zusammenarbeit mit der neuen Trägerschaft der Jugendarbeit abzuklären.

3.5.3 Jugendarbeit

a) Aktivitäten in den Betriebslokalitäten

Jugendtreff in der Villa Fluck

Im Jahr 2011 führten die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter 70 Jugendtreffs in der Villa Fluck durch und verzeichneten ca. 500 jugendliche Besucher und Besucherinnen. Der Treff wurde in den Sommermonaten Juli und August zusammen mit Jugendlichen renoviert. Im Keller des Hauses entstand ein Discoraum in dem Jugendliche erste Erfahrungen mit DJing sammeln und Tanzchoreografien einüben können. Im Erdgeschoss befinden sich Tischfussball- und Billardtisch, Internetstation sowie die Küche für gemeinsames Kochen. Im oberen Stock entstand ein multifunktionales Zimmer. Der Treff steht den Jugendlichen in dieser neuen Form seit dem Sommerfest vom 20. August 2011 zur Verfügung.

Mittagstisch Tiramisu im Schartenkafi

Die Jugendarbeit bietet dreimal pro Woche den Mittagstisch «Tiramisu» für Oberstufenschülerinnen und -schüler im Schartenkafi an. Das «Tiramisu» ist ein gemeinsames Projekt von Jugendarbeit Wettingen und Jugendstufe Wettingen (JuHü). Die Jugendarbeit Wettingen baute das Angebot im Schartenkafi aus und bietet nun an drei statt zwei Tagen Mittagsmenüs an. An den restlichen zwei Wochentagen findet das «Tiramisu»

im JuHü statt. Das Angebot wird rege genutzt. An den 80 Mittagstischen konnten 700 Essen ausgegeben werden.

Vermietung

Die Jugendlichen haben ein grosses Bedürfnis nach eigenen Räumen – die Warteliste ist lang. Im Jahr 2011 wurde das Dauermieterkonzept überarbeitet. Neu müssen Mieterinnen und Mieter zusammen mit der Jugendarbeit ein Nutzungskonzept erarbeiten.

Im Berichtsjahr wurden sowohl das Veranstaltungslokal «The Club» am Kreuzkapellenweg 2 als auch Treffräume im Schartenkafi und der Villa Fluck für private Anlässe gegen eine Gebühr vermietet.

Schülerpartys

13 Discoabende wurden im Veranstaltungslokal «The Club» von Wettinger Schülerinnen und Schülern durchgeführt und begleitet. Die Schülerpartys sind partizipative Projekte d.h., dass vor jeder Party mindestens zwei Sitzungen mit den jugendlichen Mitorganisatoren stattfinden. Pro Party wurden durchschnittlich 60 Besucherinnen und Besucher gezählt, was im Jahr 2011 an die 780 jugendliche Discobesuchende ausmachte.

Vorstellen bei der 1. Oberstufe

Wie schon in früheren Jahren, stellten sich die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter auch im Frühjahr 2011 den Klassen der 1. Oberstufe (Kleinklasse, Realschule, Sekundarschule und Bezirksschule) vor. Dafür laden die Jugendarbeitenden die Klassen einzeln in die Lokalitäten der Jugendarbeit ein, um sich vorzustellen und die Schüler und Schülerinnen über die Aktivitäten und die Angebote zu informieren. Die Präsentationen für die Realschülerinnen und -schüler fanden innerhalb des Gewaltpräventionsprojektes «Ich, wir und Gewalt» statt.

Lehrstellen-Coaching

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich mit Fragen rund um die Lehrstellensuche an die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter zu wenden. Diese unterstützen die Jugendlichen dabei, Bewerbungen zu erstellen. Sie üben mit den Jugendlichen Bewerbungsgespräche und stehen ihnen mit Rat und Tipps zur Seite. Die Jugendarbeit Wettingen arbeitet eng zusammen mit dem Berufsinformationszentrum. Sie übernimmt nicht die Aufgaben des BIZ, sondern agiert als sehr niederschwelliges zusätzliches Unterstützungsangebot und leitet die Jugendlichen gegebenenfalls an das BIZ weiter.

Beratungsarbeit

Im Berichtsjahr wurden um die 120 Beratungsgespräche durchgeführt. Hierbei handelt es sich um Informationsvermittlungen zu diversen Themen. Die Gespräche fallen unterschiedlich lange aus. Jugendliche kommen einzeln und in Gruppen. Dank einem durchmischten Team mit männlichen wie auch weiblichen Mitarbeitenden kann genderspezifisch gearbeitet werden. Die Türen des Büros stehen den Jugendlichen auch am Abend oder nach Absprache offen, sodass sie in ihrer Freizeit das Angebot auf dieser Ebene nutzen können.

b) Mobile Jugendarbeit

Aufsuchende Jugendarbeit

Im Jahr 2011 wurde keine aufsuchende Jugendarbeit im klassischen Sinn geleistet. Man ist daran das Konzept umzuschreiben.

Neue Medien

Über Facebook erreichen die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter die Jugendlichen seit 2009 über einen Weg, der ihnen sehr vertraut ist. Die Jugendarbeitenden erleben dieses Medium als sehr erfolgreiche Ergänzung zu Telefonkommunikation und zum direkten Kontakt. Sie kommunizieren mittels Facebook Nachrichten und Facebook Chat. Die Erreichbarkeit der Jugendlichen ist über Facebook sehr hoch. Die Jugendarbeit Wettingen nutzt diese Netzwerkplattform auch, um Werbung für Aktivitäten und Events zu machen. Insgesamt wendete das Jugendarbeitsteam für dieses Angebot 2011 um die 180 Stunden auf.

c) Events

Wettiger Fäscht

Auch 2011 war die Jugendarbeit Wettingen wieder am Wettiger Fäscht präsent. Der Stand bestand aus einer Jugenddisco mit Bar und einem Loungebereich mit Tischfussballkästen. Der Stand wurde zusammen mit in der Jugendarbeit aktiven Jugendlichen betrieben. Das Angebot am Wettiger Fäscht war ein Erfolg, man zählte um die 500 Personen im Partyzelt.

Sommerfest Villa Fluck

Erneut wurde das mittlerweile traditionelle Sommerfest in der Villa Fluck durchgeführt und gleichzeitig der frisch renovierte Treff in der Villa Fluck eröffnet. Der Anlass fand am Samstag, 20. August, statt. Am Vormittag fand ein Frühstück mit 25 Schulgartenkinder und ihren Eltern aus dem Lindenhofquartier statt. Diese bemalten das neue Gartenhaus im Garten der Villa Fluck. Am Nachmittag wurden Spiele und Sportmöglichkeiten (Minigolf, menschlicher Töggelikasten) für Mittelstufenschülerinnen und -schüler angeboten. Am frühen Abend fanden Konzerte der Musikschule Wettingen im Garten der Villa Fluck statt. Dazu wurde eine professionelle Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Im Anschluss spielte die Band «Music monkeys» aus Zofingen. Der Abend verlief ruhig und war gut besucht. Es konnten um die 120 Zuschauerinnen und Zuschauer gezählt werden.

d) Allgemeines

Vereinsauflösung

Es wurden der Verein Jugendarbeit Wettingen per Ende Juni 2011 aufgelöst und die Jugendarbeit Wettingen in die Gemeinde Wettingen überführt. Per Januar 2012 wird die Jugendarbeit an das «Projektmanagement Thomas Zehnder» in Baar im Mandat übertragen.

Personelles

Per 31. Dezember 2011 arbeiteten bei der Jugendarbeit Wettingen: Rahel Stalder, dipl. in Sozialer Arbeit FH 60 %; Bastian Moser, Erlebnispädagoge 70 %; Robert Müller, Soziokultureller Animator FH in Ausbildung 60 %.

3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2011

Der Kinderumzug fand am 5. März 2011 statt und war ein voller Erfolg. Zahlreiche Kinder und insgesamt vier Guggenmusiken nahmen am Anlass teil. Neben den Wettinger Guggemusiken Räbeschläcker und Schnüfflerclique liefen die Rohrdorfer-Chessler und die Eichlefääger-Würenlingen am Umzug mit.

Als gelungene Neuerung darf der Einbezug des Zentrumsplatzes in das Festgeschehen bezeichnet werden. Die Guggenmusiken hatten je einen Auftritt auf der Bühne auf dem Zentrumsplatz. Diverse Marktstände luden die Besucher zum Verweilen ein. Die Kinder durften sich auf einem «Gumpischloss» vergnügen. Wie immer fand in der Turnhalle der Bezirksschule die Animation der Kinder statt.

Die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen und Personen verlief positiv und half mit, dass die Kinderfasnacht 2011 ein grosser Erfolg wurde.

3.7 Ferienheim Ftan

Das Ferienhaus «CHASA CURTINS» in Ftan war 2011 wie folgt belegt:

	Bergschullager		**Skilager**		**Ferienkolonien**		**Total**	
	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.
Wettinger Schulen	9	284	2	79	0	0	11	363
Lager anderer Organisationen	8	200	11	405	0	0	19	605
Total	**17**	**484**	**13**	**484**	**0**	**0**	**30**	**968**
2010	13	373	13	555	0	0	26	928

Logiernächte 2011: **4'727** (2010: 4'675)

4. Gesundheit

4.1 Gesundheitskommission

Die Gesundheitskommission hat sich in diesem Jahr zu drei ordentlichen Sitzungen getroffen.

Jugendschutz in der Gemeinde

Gemäss Reglement für die Teilnahme von Vereinen am Wettiger Fäscht 2011 gelten folgende Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Jugendschutz:

Die Vereine verpflichten sich zur Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen. Diese verbieten die Abgabe von

– Alkopops, Spirituosen und Aperitife an unter 18-Jährige

– Wein, Bier und gegorenem Most an unter 16-Jährige

Der Gemeinderat organisiert jährlich eine Schulung zum Thema «Jugendschutz – Alkoholverkauf an Jugendliche». Der Besuch dieser Schulung ist für die Vereine obligatorisch. Wird die Schulung nicht besucht, wird dem Verein eine Umtriebsentschädigung von Fr. 200.00 verrechnet. Bei einem wiederholten Nichterscheinen beträgt die Umtriebsentschädigung Fr. 400.00 und der Verein wird zu einem Gespräch mit Vertretern des Gemeinderates und der Wettiger Fäscht-Kommission eingeladen.

Am Wettiger Fäscht finden jährlich Alkohol-Testkäufe statt. Bei einem Verstoss gegen das Gesetz über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit alkoholhaltigen Getränken (Gastgewerbegesetz) wird der betroffene Verein durch den Gemeinderat schriftlich verwarnt (keine Anzeige). Im Wiederholungsfall wird der Verein zu einem obligatorischen Gespräch mit Vertretern des Gemeinderates und der Wettiger Fäscht-Kommission eingeladen.

Resultate Testkäufe Wettinger Fäscht 2011

Erstmals haben zwei Vereine die Schulung nicht besucht. Diese Vereine wurden mit Fr. 200.00 gebüsst.

Von 32 Testkäufen am Wettiger Fäscht fielen acht Testkäufe oder 25 % negativ aus (d. h. es wurde Alkohol verkauft). Von den acht fehlbaren Vereinen erwiesen sich drei als «Wiederholungstäter».

Resultate Testkäufe Verkaufsstellen 2011

Von 44 getesteten Verkaufsstellen wurden fünf Verkaufsstellen oder 11.3 % negativ getestet.

Verzicht auf Bussenerteilung

Aufgrund der unklaren Rechtslage betreffend Bussenerteilung im Zusammenhang mit Testkäufen hat der Gemeinderat beschlossen, auf das Austeilen von Bussen zu verzichten.

Die gesetzlichen Grundlagen für die Durchführung von Testkäufen sind im kantonalen Gesundheitsgesetz verankert. Das Blaue Kreuz führt die Testkäufe durch. Das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau hat Richtlinien zur Durchführung von Testkäufen erlassen. An diese Vorschriften halten sich die Testpersonen. Ziel der Testkäufe ist die Sensibilisierung des Verkaufspersonals auf die Problematik und die Verankerung des Präventionsgedankens bei den Verkaufsstellen. Der Gemeinderat legt grossen Wert darauf und wird aus diesem Grund auch im Jahr 2012 die Testkäufe durchführen lassen.

4.2 Frühintervention

Nachdem im Jahre 2010 in der Gemeinde eine Bedarfserhebung mit 23 Schlüsselpersonen durchgeführt worden ist und so der Bedarf an weiteren Massnahmen eruiert werden konnte, erteilte die Gesundheitskommission an der Sitzung vom 16. März 2011 den Auftrag, das Konzept für einen runden Tisch zu erarbeiten und eine neue Broschüre für Eltern zum Thema Frühintervention herauszugeben.

Konzept runder Tisch Wettingen

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Yvonne Feri erarbeitete an drei Sitzungen ein Konzept für die Realisation eines runden Tisches in Wettingen. Das Konzept liegt mittlerweile vor und es ist vorgesehen, dass es im Februar 2012 durch den Gemeinderat genehmigt wird. Anschliessend wird voraussichtlich der Auftrag zur Umsetzung an die Sozialen Dienste erteilt und die erste Sitzung des runden Tisches ist auf November 2012 geplant.

Broschüre

Im Verlaufe der Erarbeitung der neuen Broschüre zum Thema Frühintervention zeigte sich, dass mit der neuen Broschüre jene aus dem Jahre 2008 abgelöst werden soll. Die neue Broschüre wird auch wieder verschiedene Informationen und Tipps zum Thema Erziehung und Umgang mit Kindern und Jugendlichen enthalten sowie einen umfangreichen Adressteil mit Beratungsstellen. Die Broschüre wird im Frühling 2012 erscheinen.

4.3 Krankenpflege

Betriebsbeitrag an Spezialkliniken

Seit 2004 leisten die Gemeinden gestützt auf § 23 Abs. 5 Spitalgesetz an den Aufenthalt von Einwohnerinnen und Einwohnern in Spezialkliniken einen Betriebsbeitrag.

	Klinik im Hasel, Gontenschwil	Klinik Barmelweid, Barmelweid
Anzahl Personen	2	38

In der Klinik im Hasel beträgt der Betriebsbeitrag pro Tag und Patientin/Patient Fr. 68.00. In der Klinik Barmelweid beträgt der Betriebsbeitrag pro Tag und Patientin/Patient – je nach Abteilung (Kardiologie, Pneumologie, Psychosomatik, Schlafmedizin) – zwischen Fr. 108.00 bis Fr. 1'168.00. Bezüglich der Aufenthaltstage kann gesagt werden, dass sich diese zwischen einigen Tagen bis mehrere Monate (in einzelnen Fällen) bewegen.

Pflegegesetz

Sicherstellung Angebote ambulante und stationäre Langzeitpflege

Mit der neuen Pflegefinanzierung sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Sie orientieren sich dabei an der kantonalen Pflegeheimkonzeption und dem Spitex-Leitbild (Art. 11 Abs. 1 Pflegegesetz). Die Gemeinden können mit stationären und ambulanten Leistungserbringern Leistungsvereinbarungen abschliessen. Mit der Spitex Wettingen besteht schon seit Längerem eine Leistungsvereinbarung.

Im November 2011 wurde mit der St. Bernhard AG eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Aufgrund dieser Leistungsvereinbarung verpflichtet sich die Sankt Bernhard AG u. a., bei der Aufnahme von Bewohnerinnen und Bewohnern in das Alters- und Pflegeheim sowie in die Pflegewohngruppen in erster Linie die Einwohnerinnen und Einwohner von Wettingen zu berücksichtigen. Die Gemeinde bezahlt keinen Defizitbeitrag mehr.

Es ist vorgesehen, mit anderen stationären Einrichtungen auch Leistungsverträge abzuschliessen.

Restkostenfinanzierung

Seit 1. Januar 2011 werden Aufenthalte von betagten und älteren Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegewohnungen, Pflegeheime, Altersheime) wie folgt finanziert:

– Pflegekosten:

– durch die Krankenversicherung

– durch Bewohnerin/Bewohner

– durch die Gemeinde (Restkostenfinanzierung)

– Pensionskosten (Kost, Logis, persönliche Auslagen, Betreuung, Nebenkosten):

– durch Bewohnerin/Bewohner

Der Kanton Aargau hat für die Abwicklung der Restkostenfinanzierung im Departement Gesundheit und Soziales die sogenannte Clearing-Stelle eingerichtet. Diese arbeitet mit den Pflegeeinrichtungen und den Gemeinden zusammen.

Im Jahre 2011 hat der Kanton Aargau bei den Restkosten einmalig die Hälfte mitfinanziert. Detaillierte Auswertungen der Restkostenfinanzierung sind aber noch nicht möglich, da die Datenlieferung der Clearing-Stelle noch aussagekräftiger ausgestaltet werden muss. Es ist somit davon auszugehen, dass die Restkosten im Jahre 2012 höher sein werden (Konto 440.361.01).

4.4 Pilzkontrolle

Der Pilzkontrollstelle Baden sind die Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Fislisbach, Freienwil, Neuenhof, Ehrendingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Spreitenbach und Wettingen angeschlossen.

Aus Wettingen haben 80 (120) Sammler und Sammlerinnen 92,455 (127,510) kg Pilze kontrollieren lassen.

	2011	2010
Kontrollierte Pilzmenge total kg	**92,455**	127,510
davon Pilze für den privaten Verzehr kg	82,780	114,590
konfiszierte Pilze (ungeniessbare, giftige) kg	9,675	12,920

Bericht der Pilzkontrollstelle

Die diesjährige Pilzsaison konnte einige Besonderheiten bieten. Erstens war da ein früher Beginn des Pilzaufkommens Mitte Juli, welches die Kontrollstelle dazu veranlasste, früher zu öffnen als geplant.

Zum Zweiten wurde durch die trockene und sehr heisse Witterung im August das weitere Spriessen der Pilze jäh gebremst. Während rund drei Wochen wurde die Pilzkontrollstelle nur spärlich besucht.

Der Rest der Saison verlief wiederum gut bis sehr gut. Im Gesamten gesehen wurden mengenmässig viele Steinpilze gefunden. Einzig Champignons, Totentrompeten und Hallimasch wurden nicht in den üblichen Mengen gefunden.

Der Anteil an Sammlern, welche nicht der Pilzkontrollstelle Baden und Umgebung angeschlossen sind, war um etwa 30 % kleiner wie letztes Jahr.

Total fanden in der Badener Pilzkontrollstelle 564 Kontrollen statt, es wurde Folgendes kontrolliert:

1'251 kg Speisepilze, 61 kg keine Speisepilze,
12 kg giftige Pilze, 9 kg Knollenblätterpilze.

Aussergewöhnlich an der Pilzsaison 2011 war sicher, dass der sonst erscheinende Frost Anfang November ausblieb und somit bis Ende November Steinpilze und andere Pilze gefunden werden konnten.

5. Soziale Wohlfahrt

Die im Frühling 2010 durchgeführte Analyse der Sozialabteilung führte u. a. auch zu verschiedenen personellen Wechseln. So haben der Leiter der Sozialabteilung und die Bereichsleiterin im Herbst 2010 das Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde Wettingen beendet. Für die interimistische Leitung und die Einleitung der notwendigen Veränderungen aufgrund der oben erwähnten Analyse, wurde die Firma Socialdesign AG, Bern, verpflichtet. Per 1. Dezember 2010 nahmen Michel Mina, Bereichsleiter Sozialberatung, und per 1. Februar 2011 Stefan Liembd, Leiter Soziale Dienste, ihre Tätigkeiten auf.

Die Leitung wurde beauftragt, die aktuelle Situation in der Sozialabteilung zu analysieren und dem Gemeinderat einen Vorschlag zu unterbreiten, welche weiteren Schritte notwendig sind, um die im Frühling 2010 festgestellten Mängel zu verändern. Der Bericht wurde im Mai 2011 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und Stefan Liembd wurde beauftragt, die vorgeschlagenen Massnahmen umzusetzen.

Zusammengefasst hat die Analyse ergeben, dass die Dienstleistungen im Kernbereich der Sozialabteilung (Ausrichtung von wirtschaftlicher Hilfe und Führung von Fällen mit gesetzlichen Massnahmen), teilweise weit entfernt sind von qualitativen Dienstleistungen, wie sie die verschiedenen Stakeholder (Politik, Aufsicht, Steuerzahler) erwarten dürfen. Die einzelnen Mitarbeitenden versuchen, gute sozialarbeiterische Dienstleistungen zu erbringen. Fehlende Handlungsanweisungen und Absprachen oder die nicht existente Einführung und Begleitung der neuen Mitarbeitenden führte und führt dazu, dass die Fallführungsqualität als unterdurchschnittlich zu bezeichnen ist.

Ein Schwerpunkt der Reorganisation liegt bei der Fallführung. Einerseits gehört dazu das Definieren und Festlegen von verbindlichen Haupt- und Subprozessen. Es ist davon auszugehen, dass es rund zwei bis drei Jahre dauert, bis die wichtigsten Haupt- und Subprozesse definiert und etabliert sind. Ein weiterer Schwerpunkt der Reorganisation liegt im Bereich des Managements. Hier geht es um die Klärung und Festlegung der Kompetenzen, Verantwortungen und Aufgaben der drei Leitungspersonen und die Einführung oder die Weiterentwicklung von Führungsinstrumenten (Jahresplanung, regelmässiges Erfassen von Kennzahlen und Führen von Statistiken, Interpretation der Ergebnisse, Aufbau von Kooperationen, Sozialplanung usw.).

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Massnahmen wurde die Sozialabteilung in Soziale Dienste Wettingen umbenannt und die Aufbauorganisation mit den fünf Bereichen Zentrale Dienste, Gemeindezweigstelle SVA, Sozialberatung, Alimentenfachstelle und Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit etabliert.

Aufgrund enger Platzverhältnisse im Rathaus bewilligte der Einwohnerrat den Umzug der Sozialabteilung vom Rathaus an die Landstrasse 89. Die Gemeindezweigstelle SVA und die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit befanden sich bereits da. Seit Mitte Mai 2011 befinden sich nun sämtliche Bereiche der Sozialen Dienste an der Landstrasse 89. Im zweiten Stock konnte ein zentraler Empfang eingerichtet werden. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass es sich bewährt, dass sämtliche Bereiche an einem Standort untergebracht sind. Die neuen Räumlichkeiten wurden am 9. September 2011 den Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten gezeigt und am 12. November 2011 mit einem Tag der offenen Türe der Bevölkerung vorgestellt.

Im Bereich Sozialberatung gab es wiederum einige personelle Wechsel. In der Alimentenfachstelle konnte per 1. Dezember 2011 die zusätzliche Sachbearbeitungsstelle besetzt werden. In den Zentralen Diensten gab es einen Wechsel am Empfang und es wurden die neuen Sachbearbeiterinnen eingestellt, die die Sozialarbeitenden von administrativen Aufgaben entlasten. In den übrigen Bereichen gab es keine personellen Veränderungen.

Der wichtigste Bereich der Sozialen Dienste ist die Sozialberatung. Die Sozialberatung ist ein polyvalenter Sozialdienst. Die Sozialarbeitenden führen Fälle aus dem Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialhilfefälle, Beratungen ohne Geldfluss und freiwillige Einkommensverwaltungen.

Unter anderem wurde in der Sozialberatung Anfang 2011 ein Intake eingerichtet. Das bedeutet, dass ein kleines Team (Bereichsleiter und zwei Sozialarbeitende) für die Aufnahme von allen Sozialhilfefällen zuständig ist. Mittels detaillierter Abklärungen wird u. a. die Zuständigkeit und die Subsidiarität abgeklärt. Diese Form der Aufnahme von neuen Fällen hat sich bewährt und wird weitergeführt.

Die Entwicklung im Bereich der Sozialhilfe hielt sich finanziell auf hohem Niveau, obwohl bei den Fallzahlen ein Rückgang von rund 7 % zu verzeichnen ist. Das finanziell gute Ergebnis bei der Sozialhilfe (nach Abzug des Kantonsbeitrag) ist nur den höheren Sozialversicherungseinnahmen (Subsidiarität) und den höheren Einnahmen aus der gesetzlichen Rückerstattung zu verdanken.

Im Jahre 2010 betrug die Sozialhilfequote 2.9 % (Kanton: 1.9 %). Für das Jahr 2011 wird sich diese Quote nicht entscheidend verändern.

Die erwartete Zunahme von Sozialhilfefällen aufgrund der Veränderungen bei der Arbeitslosenversicherung per 1. April 2011 ist nicht eingetroffen. Es ist davon auszugehen, dass die ausgesteuerten Personen bei der Arbeitslosenversicherung kurzfristig wieder eine Stelle

gefunden haben oder ihren Lebensunterhalt aktuell noch aus Erspartem finanzieren. Besorgniserregend ist die hohe Zahl von Sozialhilfebeziehenden, die trotz Rente und Ergänzungsleistungen den Aufenthalt in einer Langzeitpflegeeinrichtung nur mit Sozialhilfe finanzieren können (gemäss Sozialhilfestatistik 2010 sind dies rund 3% der Bevölkerung oder 5% aller Sozialhilfebeziehenden). Es ist skandalös, dass im Kanton Aargau der Aufenthalt in einer Pflegeeinrichtung immer noch dazu führt, dass die betroffenen Personen Sozialhilfe beantragen müssen.

Der Anteil der 0- bis 25-jährigen Personen, die Sozialhilfe beziehen müssen, betrug im Jahre 2010 39.7% aller Sozialhilfebeziehenden. Hier erscheint es notwendig, mit entsprechenden Massnahmen Veränderungen zu initiieren.

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz ist eine markante Zunahme zu verzeichnen. Aufgrund der demografischen Veränderungen in der Schweiz (Zunahme der älteren Bevölkerung) kann davon ausgegangen werden, dass auch die Erwachsenenschutzmassnahmen weiter zunehmen werden. Ebenfalls ist offen, wie sich die Zahl der Massnahmen und Abklärungsaufträge entwickeln werden mit der neuen Behördenorganisation ab Januar 2013. Heute ist es möglich, darauf Einfluss zu nehmen und es hat sich zwischen den Sozialen Diensten und dem Sekretariat der Vormundschaftsbehörde eine Kultur der Zusammenarbeit entwickelt.

5.1 Sozialkommission

Die Sozialkommission Wettingen ist zuständig für die Bewilligung der wirtschaftlichen Sozialhilfe bei neuen Fällen und bei den laufenden Fällen jeweils nach einem Jahr.

	2009	2010	2011
Anzahl Sitzungen	11	11	10
Anzahl Anträge	418	463	237
Anzahl Orientierungen	209	248	124
Anzahl Geschäfte im Ausschuss Sozialkommission	125	32	113

Jolanda Kost reichte per Ende Jahr 2011 den Rücktritt aus der Sozialkommission ein.

5.2 Gemeindezweigstelle SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist nach wie vor der Bereich innerhalb der Sozialen Dienste mit dem höchsten Anteil von Personen, die in der Regel persönlich vorsprechen.

Die Zweigstellentätigkeit im Jahre:	2009	2010	2011
– Selbstständigerwerbende ohne Mitarbeitende	709	721	*
– Selbstständigerwerbende mit Mitarbeitenden	95	100	*
– Total Selbstständigerwerbende	**804**	**821**	**1'335**
– Juristische Personen	623	614	849
– Hausdienstangestellte	181	181	17
– Geschäfte in Wettingen, die mit der SVA abrechnen	1'608	1'616	2'201
– Nichterwerbstätige	704	699	774
– AHV-/IV-Leistungsanträge	143	148	156
– Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge eingereicht	140	127	150
– Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge verfügt	84	69	87**
– Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge abgelehnt	56	58	57
– Anzahl Dossiers mit Ergänzungsleistungen per 31.12.	**610**	**613**	**636**
– Ergänzungsleistungen, Revisionen	130	110	64
– Ergänzungsleistungen, Krankheitskosten, Rückerstattungsanträge	988	1'028	1'199
– Verarbeitete EO-Meldekarten	106	94	109
– AHV-rentenberechtigte Personen total	3'920	3'977	4'037
– AHV-rentenberechtigte Personen, die die Rente von der SVA beziehen	1'786	1'846	1'931
– Prämienverbilligung, Anspruchsberechtigte Personen total	2'181	2'517	2'745
– Prämienverbilligung, Anspruchsberechtigte Personen mit Auszahlung Prämienverbilligung	1'810	1'911	1'973

* seit einer Programmumstellung bei der SVA in Aarau können diese Zahlen nicht mehr eruiert werden

** 5 zusätzliche Fälle sind noch nicht verfügt durch die SVA in Aarau

.

5.3 Sozialberatung, Zentrale Dienste

5.3.1 Sozialhilfe

5.3.1.1 Fallzahlen

	2009	2010	2011
Anzahl Fälle per 31.12.	334	334	313
Anzahl neue Fälle	164	201	97
Anzahl Fälle, die im ganzen Jahr mit Sozialhilfe unterstützt werden mussten	523	535	431
Anzahl abgeschlossene Fälle	189	201	118

5.3.1.2 Entwicklung Kosten Sozialhilfe

	2009	2010	2011
Auslagen	13'070'498.65	14'514'424.80	14'462'382.17
Einnahmen	8'789'317.02	8'210'468.92	9'486'127.77
Brutto Sozialhilfe	4'281'181.63	6'303'955.88	4'976'254.40
./. Kantonsbeitrag	2'977'516.00	2'888'504.00	4'259'861.00
Netto Sozialhilfe	1'303'665.63	3'415'451.88	716'393.40

5.3.1.3 Situation Intake

	2009	2010	2011
Anzahl Anmeldungen im Intake	159	138	241
Anzahl Abschlüsse im Intake ohne Anspruch auf Sozialhilfe	nicht erhoben	nicht erhoben	132
Anzahl Aufnahmen im Intake mit Anspruch auf Sozialhilfe	nicht erhoben	nicht erhoben	97

5.3.1.4 Freiwillige Einkommensverwaltungen, nach Art. 8 SPG

	2009	2010	2011
Anzahl Einkommensverwaltungen	26	26	23

5.3.1.5 Beratungen ohne Geldfluss, nach Art. 8 SPG

	2009	2010	2011
Anzahl Beratungen ohne Geldfluss	19	6	7

5.3.1.6 Rückerstattungen, nach Art. 20 SPG

	2009	2010	2011
Anzahl abgeklärte Dossiers	181	105	276
Anzahl Personen, die Rückerstattungen leisten	92	85	87
Einnahmen	277'096.15	236'205.00	778'328.39

5.3.1.7 Verwandtenunterstützung, nach Art. 328 ZGB

	2009	2010	2011
Anzahl neue Dossiers	107	119	57
Anzahl abgeklärte Dossiers	102	120	55
Einnahmen	108'597.15	84'332.45	31'242.30

5.3.2 Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Sozialarbeitenden der Sozialberatung führen auch Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen. Die nachfolgende Übersicht zeigt die per 31. Dezember 2011 geführten Massnahmen in der Sozialberatung. Eine Aufteilung in Erwachsene und Kinder/Jugendliche ist aus technischen Gründen noch nicht möglich.

	Anzahl
Art. 369, 370, 371 und 372, ZGB, **Vormundschaften**	53
Art. 395, 396, ZGB, **Beiratschaften**	16
Art. 392, 393, 394, ZGB, **Beistandschaften**	201
Total	**270**

Neben der Betreuung und Begleitung der oben genannten Personen wird in der Regel auch die Administration (Steuererklärung usw.) und die Verwaltung des Einkommens und des Vermögens (sofern vorhanden) durch die gesetzliche Vertretung übernommen. Im Bereich Zentrale Dienste ist eine Sachbearbeiterin für die Buchhaltungsführung der einzelnen Klientinnen und Klienten zuständig.

5.4 Statistik Vormundschaftsbehörde, Sekretariat Vormundschaftsbehörde

Das Sekretariat der Vormundschaftsbehörde ist organisatorisch der Kanzleiabteilung unterstellt. Trotzdem macht es Sinn, die Statistik der Vormundschaftsbehörde hier zu erwähnen, weil die Zusammenarbeit zwischen dem Sekretariat der Vormundschaftsbehörde und der Sozialen Dienste sehr intensiv ist.

	2009	2010	2011
Mandate, geführt durch die Sozialen Dienste	256	247	270
Mandate, geführt durch private MandatsträgerInnen	25	40	42
Mandate, erstreckte elterliche Sorge	25	30	32
Total Mandate, per 31.12.	**306**	**317**	**344**
Anzahl neue Mandate, Soziale Dienste		40	52
Anzahl abgeschlossene Mandate, Soziale Dienste		49	29
Anzahl neue Mandate, private MandatsträgerInnen		17	9
Anzahl abgeschlossene Mandate, private MandatsträgerInnen		2	7
Anzahl neue Mandate, erstreckte elterliche Sorge		3	2
Anzahl abgeschlossene Mandate, erstreckte elterliche Sorge		1	0
Abklärungen bei Kindern und Jugendlichen aufgrund von Gefährdungsmeldungen	18	17	21

Das Sekretariat der Vormundschaftsbehörde kontrollierte 97 (187) Berichte und Rechnungen. Zudem hatte die Vormundschaftsbehörde auf Antrag des Sekretariates 20 (41) Unterhaltsverträge zu bewilligen, 17 (10) bewilligungspflichtige Geschäfte (u. a. Liegenschaftsverkäufe, Finanzanlagen, Erbteilungsverträge) zu beurteilen und 20 (23) sonstige vormundschaftliche Geschäfte zu entscheiden.

Am 12. Januar 2011 hat der Bundesrat beschlossen, dass das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht definitiv per 1. Januar 2013 in Kraft treten soll. Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat am 23. August 2011 entschieden, dass die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an die elf Bezirksgerichte angegliedert werden sollen. Der Kanton Aargau ist somit der einzige Deutschschweizer Kanton, der keine Verwaltungsbehörde hat, sondern Familiengerichte gründet. Per 1. Januar 2013 wird somit das Bezirksgericht Baden die behördlichen Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzes im Bezirk Baden übernehmen und der Gemeinderat Wettingen wird nicht mehr als Vormundschaftsbehörde amten. Die Sozialen Dienste Wettingen werden weiterhin für die Abklärungen betreffend Errichtung neuer Massnahmen und die Mandatsführung zuständig sein. Die Abklärungsaufträge und die Aufträge zur Mandatsführung werden dann direkt von der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, also dem Bezirksgericht Baden, erteilt.

5.5 Zentrale Dienste, Gemeindearbeitsamt

	2009	2010	2011
Anzahl Anmeldungen	841	753	696
– davon Anteil Schweizer und Schweizerinnen	59 %	56 %	58 %
– davon Anteil Ausländer und Ausländerinnen	41 %	44 %	42 %
– davon Anteil Frauen	48 %	46 %	53 %
– davon Anteil Männer	52 %	54 %	47 %

Wie die letzten Jahre auch, sind der grösste Teil von Neuanmeldungen beim Gemeindearbeitsamt von Personen, die zwischen 20 und 30 Jahre alt sind. Im Berichtsjahr 2011 betrug dieser Anteil 34 % (36 %).

5.6 Alimentenfachstelle

5.6.1 Alimentenbevorschussung nach Art. 32 SPG und Alimenteninkasso nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB

	2009	2010	2011
Laufende Bevorschussungen			
– für Anzahl Kinder	118	121	116
– in Anzahl Dossiers	93	90	82
– Summe der bevorschussten Alimente	737'537.00	695'417.00	725'289.00
– Summe der einkassierten bevorschussten Alimente	233'389.85	273'903.30	324'826.65
– Erfolgsquote Inkasso	31.74 %	39.44 %	44.78 %
Eingestellte Bevorschussungen			
– für Anzahl Kinder	23	30	22
– in Anzahl Dossiers	nicht erhoben	24	21

Die Gründe für die Einstellung einer Bevorschussung sind der Wegzug, die Erreichung des 20. Altersjahres, die abgeschlossene Ausbildung, das Einkommen über Grenzbetrag oder der Anspruch auf IV-Kinderrente. Teilweise werden diese Dossiers danach als aktive Inkasso-Dossiers weitergeführt oder als «alte Schulden Dossiers» weiterbearbeitet.

5.6.2 Alimenteninkasso nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB (ohne Bevorschussung)

	2009	2010	2011
Laufende Inkassodossiers	44	44	41
– davon im Laufe des Jahres eingestellte Inkassodossiers	8	9	3
Inkassoaufträge für die Kinderzulagen, die Frauenalimente und der nicht bevorschusste Teil Kinderalimente im Zusammenhang mit laufenden Bevorschussungen	43	34	49
Realisierte Forderungen total	377'622.75	298'741.20	368'950.45
– davon entfallen auf Kinderzulagen	57'868.55	65'208.00	52'865.65
– davon entfallen auf nicht bevorschusste Kinderalimente	131'000.00	98'374.80	97'297.20
– davon entfallen auf Frauenalimente	188'754.20	135'158.40	218'787.60

Die Gründe für die Einstellung sind: aktuell besteht kein Anspruch mehr auf Alimente (Dossier kommt in «alte Schulden»), der Schuldner hat alles bezahlt, der Inkasso-Auftrag wurde zurückgezogen, der Dossierträger ist von Wettingen weggezogen oder es kann neu wieder bevorschusst werden.

5.6.3 Alimenteninkasso aufgrund des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsbeiträgen im Ausland, New York, 20. Juni 1956 (UeGU)

	2009	2010	2011
Anzahl Dossiers Auslandinkasso*	4	5	3

* Länder: Kroatien, Deutschland, Spanien

Im Fall Kroatien war noch immer ein Entscheid beim Obergericht des Kantons Aargau (negativer Feststellungsklage) hängig mit einer Summe von ca. Fr. 53'000.00. Kurz vor Ende Jahr 2011 kam es zu einem gerichtlichen Entscheid, der nicht mehr weitergezogen werden konnte, sodass das Verwertungsbegehren eingeleitet werden konnte.

Beim Dossier aus Deutschland konnten weiterhin regelmässig monatliche Zahlungseingänge verbucht werden.

Das Inkassogesuch aus Spanien ist weiterhin in Bearbeitung und Abklärung, bis jetzt noch ohne Geldfluss.

5.6.4 Inkasso «alte Schulden»

	2009	2010	2011
Anzahl Dossiers	127	133	116
Anzahl Einstellungen, weil Forderung getilgt	21	11	14

«Alte Schulden» sind ehemalige Bevorschussungs- wie auch Inkasso-Dossiers. Sie werden teilweise sehr intensiv (zeitaufwendig) bearbeitet, d.h. es werden die Ausstände mit Betreibungs-, Pfändungsbegehren und/oder Rechtsöffnungsverfahren eingefordert oder es werden Rückzahlungsvereinbarungen und Schuldanerkennungen mit dem Schuldner abgeschlossen. Zudem werden auch Nachforschungen betreffend Aufenthalt oder finanzielle/persönliche Situation des Schuldners gemacht.

Die Gründe für nicht einbringliche Unterhaltsbeiträge sind die folgenden:

- Um der drohenden Zwangsvollstreckung zu entkommen, wechseln die Schuldner vermehrt den Arbeitgeber, sodass die Fortsetzung der Betreibung, die Lohnpfändung oder die gerichtliche Schuldneranweisungen nicht so greifen können wie erhofft und auch gesetzlich vorgesehen. Oft wechseln die Alimentenverpflichteten auch häufig ihren Wohnsitz und melden sich ohne Angabe der neuen Adresse ab oder setzen sich ins Ausland ab. Sie sind somit also unbekannten Aufenthaltes.
- Eine grosse Zahl der Alimentenschuldner schöpft alle gesetzlichen Möglichkeiten aus, wie Rechtsvorschlag oder Weiterzug ans Obergericht und sogar teilweise an das Bundesgericht in Lausanne, was alles zu vermehrten Kosten führt und viel Zeit benötigt. Auch werden immer wieder falsche Angaben beim Pfändungsvollzug gemacht, sodass, abgesehen vom strafrechtlichen Aspekt, die Betreibungsämter wie auch die Alimentenfachstellen Mehraufwand und Mehrarbeit betreiben müssen.
- Die selbstständigerwerbenden Alimentenverpflichteten erwirtschaften plötzlich rote Zahlen oder lassen sich zu sehr viel schlechteren Konditionen von der eigenen Firma anstellen.
- Erschwerend sind auch die teils lange hängigen gerichtlichen Verfahren, wie Rechtsöffnung, Weiterzug ans Obergericht, negative Feststellungsklage usw.
- Nicht zuletzt ist natürlich auch die Situation im Arbeitsmarkt zu nennen. Arbeitslosigkeit, Lohneinbussen, Funktionsrückstufung, usw., können zu finanziellen Notsituationen führen und dem Alimentenverpflichteten ist es plötzlich nicht mehr möglich, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Aber auch Krankheit und/oder IV-Abklärungen führen zu Verzögerungen und nicht selten am Schluss zu Verlustscheinen.

5.7 Elternschaftsbeihilfe (EBH), nach Art. 26 SPG

	2009	2010	2011
Anzahl Dossiers per 01.01.	8	5	5
Anzahl Gesuche auf EBH	20	30	27
Anzahl Ablehnungen	8	13	14
Anzahl Zustimmungen	5		13
Anzahl Einstellungen	14	15	12
Anzahl Dossiers per 31.12.	5	5	6
Anzahl Dossiers mit EBH im ganzen Jahr	nicht erhoben	23	18
Anzahl Kinder in den Dossiers mit EBH im ganzen Jahr	nicht erhoben	24	19
Aufwand	109'269.19	155'176.89	78'578.92

Die Differenz beim Aufwand zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass per 1. Juli 2011 eine Gesetzesänderung in Kraft getreten ist. Danach haben Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt Sozialhilfe beziehen, keinen Anspruch mehr auf Elternschaftsbeihilfe.

5.8 Vormundschaftswesen/ Vormundschaftssekretariat

Per 31. Dezember 2011 waren insgesamt 344 (317) vormundschaftliche Massnahmen registriert (Mandate der Amtsvormundschaft, private Mandate und erstreckte elterliche Sorge). Bei der Amtsvormundschaft wurden 52 neue Mandate errichtet und 29 Mandate konnten abgeschlossen werden. Private Mandate wurden 9 neu errichtet und 7 abgeschlossen, bei der erstreckten elterlichen Sorge waren zwei Zugänge und keine Abgänge zu verzeichnen. Von den Mandaten werden insgesamt 42 (40) durch Privatpersonen und 270 (247) durch die Amtsvormundschaft geführt. 32 (30) entmündigte Erwachsene sind der elterlichen Sorge wieder unterstellt worden. Es wurden zudem 97 (187) Berichte und Rechnungen kontrolliert. Im letzten Jahr waren 20 (41) Unterhaltsverträge von der Vormundschaftsbehörde zu prüfen und zu genehmigen. Die Vormundschaftsbehörde hatte über 17 (10) bewilli-

gungspflichtige Geschäfte (u. a. Liegenschaftsverkäufe, Finanzanlagen, Erbteilungsverträge) und über 20 (23) sonstige vormundschaftliche Geschäfte zu entscheiden. Es waren aufgrund von Gefährdungsmeldungen oder Anträgen auf Beistandschaften 21 (17) Abklärungen zu tätigen.

Am 12. Januar 2011 hat der Bundesrat beschlossen, dass das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht definitiv per 1. Januar 2013 in Kraft treten soll. Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat am 23. August 2011 entschieden, dass die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an die elf Bezirksgerichte angegliedert werden sollen. Der Kanton Aargau ist somit der einzige Deutschschweizer Kanton, der keine Verwaltungsbehörde hat, sondern Familiengerichte gründet. Per 1. Januar 2013 wird somit das Bezirksgericht Baden die behördlichen Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts übernehmen, der Gemeinderat Wettingen wird nicht mehr als Vormundschaftsbehörde amten. Die Sozialen Dienste Wettingen werden für die Abklärungen betreffend Errichtung neuer Massnahmen und die Mandatsführung zuständig sein. Die Abklärungsaufträge und Mandate werden direkt von der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), also dem Bezirksgericht Baden, erteilt.

5.9 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF) hat ihr drittes Jahr hinter sich. Neben den laufenden Aufgaben haben folgende Schwerpunkte das Berichtsjahr geprägt:

- Erarbeitung eines Altersleitbildes
- Engagement für die Freiwilligenarbeit, insbesondere in der Nachbarschaftshilfe
- Übernahme der Gratulationen bei den 80-jährigen und 85-jährigen Wettingern und Wettingerinnen

Entwicklung der Benützer und Benützerinnen

	2009	2010	2011
Anzahl Personen, persönlicher Kontakt	46	59	90
Anzahl Personen, telefonischer Kontakt	81	148	166

Hinzu kommen auch viele schriftliche Kontakte. Hier zeigt sich, dass die Seniorinnen und Senioren vermehrt auch per E-Mail kommunizieren.

Wie die letzten Jahre, betrafen auch im Jahre 2011 die meisten Fragestellungen das Thema Wohnen. In diesem Zusammenhang kamen auch Fragen, die sich mit den Möglichkeiten eines stationären Aufenthaltes auseinandersetzten. Die vielen Diskussionen um die Veränderungen bei der Pflegefinanzierung haben zum Teil für Verunsicherung bei den älteren Menschen wie auch bei den Angehörigen gesorgt.

Im Zusammenhang mit dem selbstständigen Wohnen waren auch vermehrt Informationen zu den ambulanten Versorgungsmöglichkeiten gefragt. Neben der Spitex sind im Laufe der Zeit viele andere Anbieter auf dem Markt, vor allem im Betreuungssektor. Verglichen mit der Spitex (inkl. Haushilfe Pro Senectute) sind die Dienstleistungen der privaten Anbieter teilweise umfangreicher, dafür aber auch kostenintensiver.
An Wichtigkeit gewonnen haben auch die Anfragen nach freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Erarbeitung des Altersleitbildes Wettingen

Das Altersleitbild wurde unter Mitwirkung der fachlichen Kompetenz von Anke Brändle-Ströh, Sozialplanerin, und Barbara Lauper, Gerontologin, erarbeitet. In einer für die Erarbeitung gebildeten Projektgruppe arbeiteten die wichtigsten Akteure in der Altersarbeit in Wettingen mit.

Zwei Foren (30. April und 14. Mai 2011) zur Bedürfnisabklärung mit den Direktbetroffenen (Personen ab 50 Jahren) dienten als Grundlage für die Erarbeitung des Altersleitbildes. Die Ergebnisse dieser Foren liessen den Handlungsbedarf bestimmen und mit weiteren interessierten Personen wurden die strategischen Leitlinien und Lösungsansätze für die Zukunft erarbeitet.

Das Leitbild wird voraussichtlich im März 2012 dem Gemeinderat vorgelegt. Nachher beginnt die Umsetzungsphase mittels verschiedener Projekte.

Freiwilligenarbeit

Der Freiwilligenarbeit wurde im Europäischen Jahr der Freiwilligen bewusst mehr Gewicht zugemessen. Dies war möglich, da Benevol Aargau unterstützende Arbeit leisten konnte. Es wurde das Projekt Nachbarschaftshilfe gestartet. Das Ziel des Projektes ist es, in den vier Quartieren in Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen organisierte Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Das Projekt wird im Jahre 2012 weitergeführt und kann auf guten Grundlagen aufbauen.

Unabhängig vom Projekt Nachbarschaftshilfe haben sich Freiwillige gemeldet, so dass bereits Vermittlungen an hilfesuchende Personen vorgenommen werden konnten.

In den Bereich der Freiwilligenarbeit gehören auch die Geburtstagsbesuche bei den 80-jährigen Wettingerinnen und Wettingern. Die Besuche wurden bis Ende 2010 durch Mitarbeitende der Sozialen Dienste koordiniert und durchgeführt. Seit Januar 2011 werden diese Besuche von vier Frauen durchgeführt. Ihre Art und ihr Engagement stösst ausnahmslos auf ein positive Echo. Die Koordination übernimmt die Leitung der Fachstelle.

5.10 Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Gemeinden Wettingen, Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal schlossen sich 2003 mittels Gemeindevertrag zum Krippenpool zusammen. Damit ist die Koordination und Subventionierung der Kindertagesstätten für Vorschulkinder nach einheitlichen Kriterien sichergestellt. Ein Qualitätsstandard dient den Poolgemeinden als Richtlinie für die Erteilung und Erneuerung von Betriebsbewilligungen sowie als Grundlage für die Berechnung der Leistungsabgeltung. Das System der Leistungsabgeltung und das Elternbeitragsreglement wurden letztmals auf 1. Januar 2011 angepasst.

In Wettingen sind das Chinderschlössli (Schartenstrasse 42) und das Chinderhuus Spatzenäscht (Dorfstrasse 2) dem Krippenpool angeschlossen. Die Auslastung betrug im Chinderschlössli 91%, in der Krippe Spatzennäscht 80% und im Hort Spatzennäscht 91.5%.

Die ABB Kinderkrippe Wichtelburg (Am Gottesgraben 5), die Kinderkrippe Füxli (Mattenstrasse 31) und die Kindertagesstätte Chlostergarte (Klosterparkgässli 8) sind nicht dem Krippenpool angeschlossen.

Die Kinderkrippe Chinderschlössli hat aufgrund konkreter Auflagen im Rahmen der letzten Überprüfung beschlossen, ihr Angebot mit einer zweiten Gruppe zu erweitern. Die Eröffnung war ursprünglich auf Herbst 2011 geplant. Aufgrund verschiedener Verzögerungen (Kündigungen, schwierige Personalsuche) kann die zweite Gruppe nun erst im März 2012 in Betrieb genommen werden. Dadurch verschiebt sich auch das Erreichen der durchschnittlichen 90% Auslastung der neuen Gruppe. Dies wiederum hat Einfluss auf die Einnahmen. Gemäss Budgetberechnung im November 2011 fehlen dem Verein für das Betriebsjahr 2012 Fr. 61'600.00. Der Verein beantragte deshalb eine Defizitgarantie über Fr. 40'000.00. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 8. Dezember 2011 dem Antrag zugestimmt.

Im Jahr 2011 wurden die Arbeiten an der Strategie des Krippenpools aufgenommen. Der Einwohnerrat hat anlässlich der Beantwortung der Interpellation Elsener Konezciny Esther, SP/WettiGrüen, vom 15. Oktober 2009 betreffend Krippenpool und Angebot der Krippenplätze am 6. Mai 2010 vom Vorgehen Kenntnis genommen. Im Rahmen des Budgets 2011 wurden die notwendigen Mittel gesprochen. Die Koordinationsgruppe, zusammengesetzt aus den Ressortvorsteherinnen und Ressortvorstehern der Mitgliedsgemeinden, wurden durch das Projektteam und das Begleitforum unterstützt. An bisher 2 Gesamtsitzungen wurden die Grundlagen für die Strategie erarbeitet. Die Vollendung der Strategie ist im Jahr 2012 zu erwarten.

5.11 Schulergänzende Kinderbetreuung

Nachdem das Departement Volkswirtschaft und Inneres, Gemeindeabteilung, der Beschwerde von Leo Scherer Kleiner gegen den Beschluss des Einwohnerrates vom 9. Dezember 2010 betreffend Volksinitiative Blockzeiten gutgeheissen hat, stimmte der Einwohnerrat am 16. Juni 2011 der Volksinitiative betreffend umfassende Blockzeiten mit Teamteaching an den Primarschulen der Gemeinde Wettingen erneut zu. Die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen erarbeitete einen Vorschlag zur Einführung der grossen Blockzeiten an den Wettinger Primarschulen sowie eine Anpassung des Konzeptes zur familienergänzenden Kinderbetreuung (Tagesstrukturen). Beiden Vorlagen stimmt der Einwohnerrat am 10. November 2011 zu. Die Motion Rüegg Ammann Marianne vom 26. September 2011 betreffend Neuorganisation der Tagesstrukturen auf das Schuljahr 2012/2013: «Durchgehende Tagesstrukturen machen Sinn» verlangte ein umfassenderes Angebot. Diesen Vorstoss lehnte der Einwohnerrat ab.

Am 8. Dezember 2011 genehmigte der Einwohnerrat einen Kredit für die Anschaffung eines Schulraumcontainers in der Schulanlage Dorf zur Durchführung der umfassenden Blockzeiten.

Aufgrund des ab Schuljahr 2012/2013 geänderten Angebotes beschloss die Mitgliederversammlung des Vereins Tagesstrukturen, die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Wettingen auf den 31. Dezember 2011 per 31. Juli 2012 zu kündigen. Die Evaluation einer neuen Trägerschaft erfolgt im Jahr 2012.

6. Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Tiefbauvolumen

Im Jahre 2011 wurden für die Erstellung von Strassen und Kanalisationen sowie für Erneuerungen und Unterhalt ca. 5.3 Mio. Franken aufgewendet (Vorjahr ca. 6.2 Mio. Franken).

6.1.2 Erstellung und Erneuerung Strassen, Gehwege, Radwege

Das Gemeinde- und Kantonsstrassennetz bleiben mit Längen von 59'902 m resp. 4'390 m unverändert gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls unverändert bleibt das Gehwegnetz mit 30'995 m. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten Zentralstrasse Mitte konnte die Verbindung der Altenburgstrasse über die Zentralstrasse velotauglich ausgebaut werden. Damit verlängert sich das Radwegnetz auf 2'970 m.

6.1.2 6.1.3 Neugestaltung Bahnhofplatz

Im Oktober 2011 haben die Arbeiten zur Umgestaltung und Modernisierung der Betriebsanlagen des Bahnhofs Wettingen und des Bahnhofvorplatzes begonnen. Nach Abschluss der Arbeiten Ende 2012 werden die Perrons über Rampen und Liftanlagen hindernisfrei zu erreichen sein. Im Weiteren soll die Perronunterführung einen Ausgang zur Schwimmbadstrasse erhalten. Auf dem neu gestalteten Vorplatz wird ein überdachter Busperron errichtet und die Buslinien werden künftig über die Güterstrasse geführt.

6.1.4 Aeschstrasse, Abschnitt Sulzbergstrasse bis Aeschstrasse 46

Im Sinne einer verkehrsberuhigenden Massnahme wurde 2009 mit den Strassensanierungsarbeiten die vorhandene Strassenfläche in einen überfahrbaren Gehwegbereich mit breiter Entwässerungsrinne und eine Fahrbahn aufgeteilt. Als Gestaltungselement war vorgesehen, den Gehwegbereich mit einem zementgebundenen Mergelbelag (Glorit-Belag) auszuführen. Da die Qualitätsanforderungen für Strassenbeläge vom eingebauten Belag bezüglich Festigkeit und Tausalzbeständigkeit nicht erbracht werden konnten, wurde das Teilstück durch einen üblichen Asphaltbelag ersetzt.

6.1.5 Belagssanierung

Im Binz

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung Im Binz wurden die Kofferung, die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

Altenburgstrasse, Zentralstrasse bis PP Staffelstrasse

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Zentralstrasse wurde der Belag von der Zentralstrasse, Zwyssigstrasse bis zum Parkplatz erneuert. Gleichzeitig wurde die Velowegbeziehung Altenburgstrasse mit Überquerung Zentralstrasse neu erstellt bzw. verbessert.

Müllernstrasse

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung in der Müllernstrasse wurden die Kofferung, die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag vom Isatzweg bis Müllernstrasse 6 erneuert.

Schartenstrasse

Der Belag im Bereich Rebbergstrasse bis Märzengasse auf der talseitigen Fahrbahn war in einem sehr schlechten Zustand. Der Deckbelag wurde abgefräst und durch eine lärmreduzierte Deckschicht ersetzt.

6.2 Verkehrswesen

6.2.1 Verkehrskommission

Die Kommission hat an 3 Sitzungen (4) mit insgesamt 19 (24) Traktanden und 5 (5) Augenscheinen folgende Geschäfte behandelt:

– Überprüfung von Fussgängerstreifen in bestehenden Tempo-30-Zonen
– Prüfung von geschwindigkeitsreduzierenden Massnahmen Bergstrasse
– Stellungnahme zu Massnahmen Märzengasse
– Prüfung Parkplatzmarkierungen Kornstrasse, Rigistrasse, Pilatusstrasse und Frohsinnstrasse
– Diverse Signalisationsänderungen

6.2.2 Verkehrsberuhigende Massnahmen im Siedlungsgebiet

Am 6. Mai 2010 hat der Einwohnerrat das Geschäft behandelt und Geldmittel in Höhe von Fr. 452'000.00 für die Umsetzung der Massnahmen gesprochen. Gegen diesen Entscheid ist das Referendum ergriffen worden. Gegen den Beschluss des Gemeinderates über das Zustandekommen des Referendums ist Beschwerde erhoben worden. So ging das Geschäft vor die juristischen Entscheidungsinstanzen. Mit Urteil vom 15. Juli 2011 hat das Bundesgericht die Beschwerde abgewiesen. Die Umsetzung der Massnahmen kann daher, nach Bearbeitung der bewilligungsrechtlichen Schritte, ab 2013 an die Hand genommen werden.

6.2.3 Motorfahrzeuge

Die Motorfahrzeugkontrolle hat für die Gemeinde Wettingen folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

	2011	2010
Personenwagen	9'765	9'606
Übrige Personentransportfahrzeuge	28	29
Leichte Nutzfahrzeuge	782	738
Schwere Nutzfahrzeuge	134	122
Übrige gewerbliche Fahrzeuge	16	16
Motorräder	1'374	1'333
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	64	68

6.3 Parkplätze

6.3.1 Nachtparking

Im Jahr 2011 hat unser Polizeikorps in den 9 (9) Sektoren 92 (93) Aufnahmen betreffend nächtlichem Dauerparkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund durchgeführt.

Mit diesen Kontrollen sind 126 (70) Fahrzeughalter neu der Taxpflicht unterstellt worden.

6.3.2 Parkuhren (PU)

Unterhalt / Revisionen

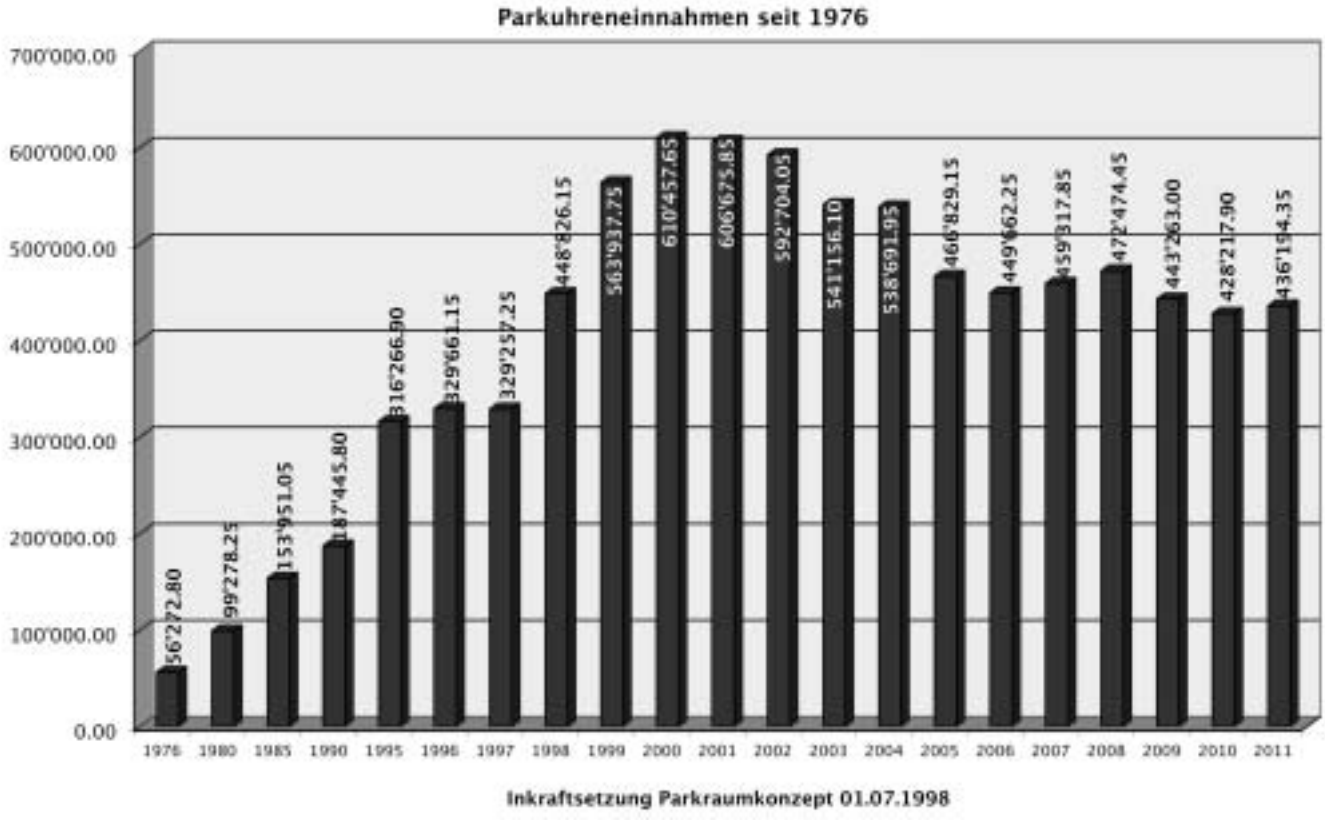
Die Regionalpolizei Wettingen war bemüht, Störungen und Reparaturen möglichst selber zu beheben. Lediglich ein TOM Münzprüfer (Elektronikprobleme) musste durch die Fa. TAXOMEX repariert werden. Die Reparaturkosten konnten so auf tiefem Niveau gehalten werden.

Arbeitsaufwand

Für PU-Leerungen (im Schnitt zwei grosse und zwei kleine, im Monat) werden 4 bis 4½ Stunden für eine grosse und 1½ Stunden für eine kleine Leerung benötigt. Der administrative Arbeitsaufwand beläuft sich auf rund 14 Stunden monatlich. Für die Behebung von Störungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden wöchentlich ca. 3½ Stunden benötigt. Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ca. 40 Stunden.

Geldverarbeitung

Die MSE Kloten verarbeitete im Jahr 2011 für die Regionalpolizei Wettingen insgesamt **Fr. 427'954.00** (420'369.40) Münz. Für die Verarbeitung verrechnet die Firma MSE Kloten pro Transport pauschal Fr. 47.55, für die Münzverarbeitung 1,13 % und 8 % MwSt., was Kosten von **Fr. 7'893.20** (7'338.25) verursachte.



Verschiedenes

Grössere Schäden waren im vergangenen Jahr erfreulicherweise keine zu verzeichnen, auch der Ausbau der Cashmodule führte dazu, dass bedeutend weniger Störungen auftraten. Kleinere Beschädigungen wie Schmierereien, verstopfte, verklebte Münzschlitze und Münzrückgabeschalen oder mit Abziehbildchen verklebte Gehäuse gehören aber heute leider zum Alltag. Der Schaden ist meist gering, hingegen ist der Zeitaufwand zur Instandstellung recht gross.

Wegen Beschädigungen, Strassenbauarbeiten und Parkplatzumgestaltungen mussten fünf PU-Standorte teilweise verlegt und Standrohre neu gesetzt werden.

Trotz grossen Strassenbauvorhaben im Bereich der Zentralstrasse, welche dazu führten, dass diverse Parkplätze nicht benutzbar waren, und obwohl laufend öffentliche, gebührenpflichtige Parkplätze wegfallen, konnte gegenüber den Vorjahren wieder ein leichter Anstieg der Parkuhreneinnahmen verzeichnet werden.

Die im Mai 2009 in Betrieb genommenen 69 öffentlichen Parkplätze des Discounters «Lidl» an der Schwimmbadstrasse 29 ergaben 2010 für die Gemeinde Wettingen einen Gebührenanteil von Fr. 7499.75. Derselbe wurde per Februar 2011 überwiesen. Der genaue Anteil für das Jahr 2011 stand zurzeit der Berichterstattung noch nicht fest und wird auf das laufende Jahr verbucht.

6.4 Öffentlicher Verkehr

Neue Buslinie 12, Bahnhof Tägerhard

Im Rahmen von Abklärungen zur ÖV-Erschliessung zeigte sich, dass im Südosten Wettingens ein grosses Potential zur Einführung einer neuen Buslinie vorhanden ist.

Rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel konnte im Dezember 2011 der dreijährige Pilotbetrieb für die neue Buslinie 12 zwischen dem Tägi und dem Bahnhof Wettingen in Betrieb genommen werden. Damit kann die Standortqualität Wettingens sowohl für die 4'400 Einwohnerinnen und Einwohner wie auch für die in diesem Gebiet ansässigen Gewerbebetriebe mit ihren rund 2'800 Arbeitsplätzen weiter gesteigert werden.

7. Umwelt, Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Kanalsanierungen 2011

Gestützt auf die Erhebungen mit dem Projekt NIS-Kanal sind die Schadstellen der öffentlichen Abwasseranlagen bekannt. Jährlich werden nun, aufgrund ermittelter Schadenspriorität, schadhafte Abwasserkanäle saniert. Die Sanierung erfolgt mit entsprechenden Gerätschaften vom Rohrinnern. Auf kostspielige und verkehrsbehindernde Grabarbeiten kann damit verzichtet werden. Mit einem rechtzeitigen Unterhalt der alternden Abwasserinfrastruktur wird gezielt in den Werterhalt investiert. Im 2011 wurden die Hauptkanäle im Altenburgquartier sowie in der Damianstrasse, Mittelstrasse, Neustrasse und Bachstrasse saniert.

7.1.2 Erstellung und Erneuerung Kanalisationsnetz

Gemäss Auswertung der vorhandenen Kanaldatenbank wird das Kanalisationsnetz mit einer Länge von 60'849 m ausgegeben. Es wurden keine zusätzlichen Netzausbauten vorgenommen, sodass die Gesamtleitungslänge unverändert bestehen bleibt.

7.1.3 Erneuerung/Sanierung Bahnhof-/Sonneggstrasse

Für die koordinierte Erneuerung/Sanierung von Kanalisation, Strasse und diversen Werkleitungen (Wasser, Elektro, Klosterwasserleitung, Verkehrstechnik, Swisscom, Gas und Erdgas Zürich) hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 10. März 2011 den Baukredit bewilligt. Auch die Volksabstimmung am 15. Mai 2011 verlief positiv. Infolge zweier Einsprachen mussten der Baubeginn und damit auch die Termine im Bauprogramm um einen Monat auf den 10. Oktober 2011 verschoben werden.

Belagseinbau Bahnhofstrasse, 2011

7.1.4 Erneuerung/Sanierung Alberich-Zwyssigstrasse (K425)

Die Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten konnten mit den Kanalsanierungen im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden.

7.1.5 Erneuerung/Sanierung Rebbergstrasse 48–78

Seit Abschluss der Strassenbauarbeiten an der Rebberg-/Schartenfelsstrasse konnten mehrere und nur positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung registriert werden.

Im Januar 2012 erfolgen noch die Kanalroboter- bzw. Inlinersanierungen im Bereich Rebberg-/Vordere Höhenstrasse.

7.1.6 Erneuerung/Sanierung Schartenfelsstrasse 1–30

Die Bauarbeiten konnten im September 2011 mit dem Deckbelagseinbau abgeschlossen werden.

Zusammen mit der Rebbergstrasse erfolgt im Januar 2012 noch die Sanierung der Kanalisation.

Bei der Liegenschaft Schartenfelsstrasse 24 kam nach der Rodung eine instabile Felspartie zum Vorschein. Der angeordnete geologische Bericht hat zum Schutz gegen herabfallende Steinblöcke den Bau eines Stahlnetz-Schutzvorhangs empfohlen. Diese Arbeiten wurden an eine spezialisierte Firma vergeben. Die Ausführung ist noch vor Weihnachten erfolgt.

Zusammen mit den im Nachhinein erforderlichen Verstärkungen mehrerer Stützmauern im Projektperimeter muss in der Position Stützkonstruktionen mit erheblichen Mehrkosten gegenüber dem Kostenvoranschlag gerechnet werden.

7.1.7 Sanierung Klosterfeld

Im Herbst 2011 konnten die Arbeiten am Sanierungsprojekt mit der Pflanzung einer Reihe Kirschbäumen und Errichtung einer neuen Sitzbank entlang der Tödistrasse abgeschlossen werden.

7.1.8 Sanierungsprojekt Zentralstrasse zwischen Alberich Zwyssigstrasse und Staffelstrasse

Im Sommer 2011 wurden die Werkleitungs- und Belagssanierungsarbeiten an dem Teilstück der Zentralstrasse abgeschlossen. In diesem Zusammenhang konnten die Langsamverkehrsbeziehungen durch den Bau mehrerer Fussgängerschutzinseln und eines velogerechten Übergangs zur Altenburgstrasse weiter verbessert werden.

7.1.9 Kanalisation mit Strassenverbreiterung Fohrhölzlistrasse

Vor den Bauarbeiten zur Erstellung eines neuen Verwaltungsgebäudes mit Werkhof des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Wettingen (EWW) muss, infolge Überlast der bestehenden Kanalisation, eine neue Abwasserleitung in die Fohrhölzlistrasse verlegt werden. Ausgehend vom Anschluss in der Tägerhardstrasse, werden rund 300 m Kunststoffrohre mit Durchmesser 300 bis 400 mm die zukünftige abwassertechnische Erschliessung sicherstellen. Zugleich wird für den Werkverkehr die bestehende Fahrbahn auf 4.80 m verbreitert. Die Projektierungsarbeiten sowie die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten wurden erledigt. Der Baubeginn ist Anfang 2012 geplant.

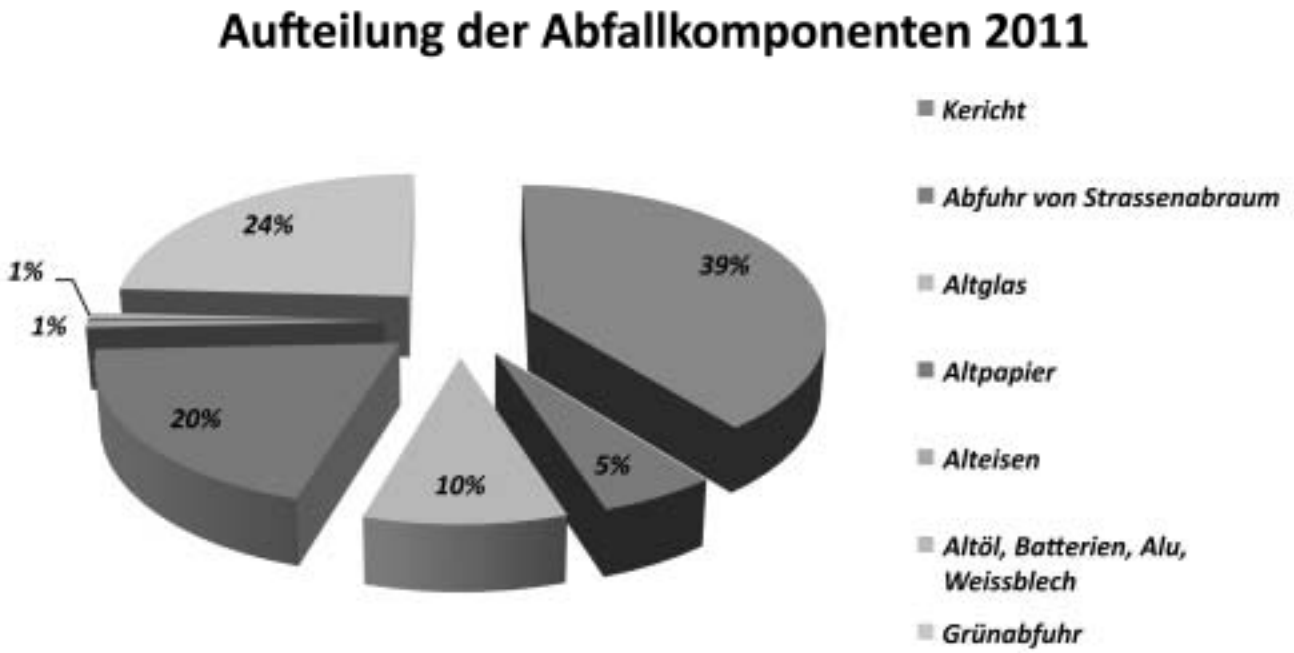
7.2 Kanalisationsprojekte

Erneuerung/Sanierung Bahnhofstrasse/Sonneggstrasse

Für die koordinierte Erneuerung/Sanierung von Strasse, Kanalisation und Werkleitungen (Wasser, Elektro, Klosterwasserleitung, Verkehrstechnik, Swisscom) hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 10. März 2011 den Baukredit bewilligt. Falls die Volksabstimmung am 15. Mai 2011 positiv verläuft, kann bei umgehender öffentlicher Auflage und Baumeistersubmission noch im Herbst mit dem Bau begonnen werden. Die Bauarbeiten werden mit denjenigen des Bahnhofumbaus koordiniert.

7.3 Abfallbeseitigung

Abfuhrart	**2011** in Tonnen	2010 in Tonnen	Zu-/Abnahme in %	in Tonnen
Kehricht (private Anlieferer nicht berücksichtigt)	3'319.8	3'342.3	–0.7	–22.5
Abfuhr von Strassenabraum, Friedhöfen usw.	474.2	378.2	25.4	96.0
Altglas	816.0	802.3	1.7	13.7
Altpapier	1'665.9	1'639.1	1.6	26.8
Alteisen	74.0	60.0	23.3	14.0
Altöl	2.7	0.5	440.0	2.2
Batterien	3.9	2.4	62.5	1.5
Aluminium/Weissblech	47.6	42.1	13.1	5.5
Grünabfuhr	2'038.1	2'054.6	–0.8	–16.5
Total	**8'442.2**	**8'321.5**	**1.5**	**120.7**



7.3.1 Entsorgungsausschuss

Der Entsorgungsausschuss behandelte an 2 (3) Sitzungen 12 (11) Traktanden. Ein grosses Thema waren die Vorbereitungsarbeiten für eine Gebührenreduktion der Kehrichtsackpreise. Der Gemeinderat hat einer Gebührensenkung von rund 15 % zugestimmt. Die neuen Preise gelten ab 1. Januar 2012.

7.3.2 Deponieuntersuchung Altenburg

Die Untersuchungen des ehemaligen Deponiestandortes Altenburg konnten bis Ende Jahr durchgeführt werden. Der Untersuchungsbericht wird zurzeit erarbeitet und anschliessend der zuständigen Behörde, der Abteilung für Umwelt, zur Stellungnahme eingereicht. Daraus wird sich zeigen, ob der Standort als überwachungsbedürftig einzustufen ist.

7.3.3 Deponieuntersuchung Kütt

Auch die Untersuchungen der ehemaligen Deponie Kütt auf Gemeindegebiet Würenlos sind in der Zwischenzeit vorangekommen. So fanden die Deponiekernbohrungen und die Baggersondierung statt. Ebenfalls liegen erste Resultate der Wasserbeprobung vor. Die Arbeiten für den Bericht an die Abteilung für Umwelt sind in vollem Gange. Die abschliessende kantonale Prüfung wird sich auch hier über einen allfälligen Überwachungsbedarf der Deponie äussern.

7.3.4 Deponieuntersuchung Tägerhardächer

Die auf Ortsbürgerland liegende ehemalige Deponie Tägerhardächer muss ebenfalls genauer untersucht werden. Nach einer gemeinsamen Sitzung mit Kanton, Grundeigentümern, Kiesgrubenbetreiber und Gemeinde, wurden in der Zwischenzeit die Arbeiten für die historische Untersuchung abgeschlossen. Der entsprechende Bericht liegt zurzeit bei der Abteilung für Umwelt zur Prüfung und Genehmigung.

7.3.5 Grundwasserüberwachung Deponie Halbarten

Die unterhalb der Sportanlage Kreuzzelg liegende - ehemalige Deponie Halbarten wurde nach der Untersuchung im Jahre 1993 als überwachungsbedürftig eingestuft. Das erarbeitet Überwachungskonzept sieht eine zusätzliche Bohrsondierung auf der Zirkuswiese vor, aus welcher während zwei Jahren Grundwasserproben zu entnehmen sind.

7.4 Hochbauten

7.4.1 Öffentliche Hochbauten

Bauvolumen

Im Jahr 2011 wurden für öffentliche Hochbauten insgesamt 3,85 Mio. Franken aufgewendet. Ein grosser Anteil davon wurde für den Neubau Kindergarten Altenburg 3, die Umgebungsgestaltung Bezirksschule, den Lifteinbau Schule Altenburg sowie den Umbau von Büroräumen für die Sozialabteilung gebraucht.

Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

Die Abteilung Soziale Dienste hat 2011 die Zahl ihrer Mitarbeitenden erhöht. Für sie war im Rathaus kein Platz mehr vorhanden. Deshalb wurde entschieden, die gesamte Abteilung ins EWW-Gebäude auszulagern. Im Gegenzug ist das Betreibungsamt nach acht Jahren wieder ins Rathaus zurückgekehrt.

Kindergärten

Im Altenburg-Quartier steigt die Zahl der Kinder. Die vorhandenen zwei Kindergärten konnten die grosse Zahl Kindergartenkinder nicht mehr aufnehmen. Deshalb wurde neben den Kindergarten Altenburg 2 ein Pavillon aus Holz in Modulbauweise errichtet. Die fünf Module des neuen Kindergartens waren Ende Mai in einem Tag montiert. Anschliessend konnten Innenausbau und Ausstattung fristgerecht bis zum Schuljahresbeginn fertiggestellt werden.

In Kindergärten sind Einbauküchen heute Standard. Als eine der letzten Wettinger Kindergärten haben die zwei an der Mattenstrasse eine Küche erhalten. Zeitgleich ist in den beiden Kindergärten die bis anhin unbefriedigende Beleuchtung durch eine neue ersetzt worden.

Der Spielplatz im Kindergarten Klösterli wurde durch die Montage eines Spielturms mit Rutschbahn und Kletterwand nachhaltig aufgewertet.

Schulanlage Altenburg

In der neuen Turnhalle ist der 27-jährige, spröd und hart gewordene Bodenbelag aus Linoleum durch einen neuen fugenlosen Belag aus Polyurethan ersetzt worden. Mit dem neuen Belag wurden auch die Bodenmarkierungen zugunsten neuer Sportarten ergänzt.

Schulanlage Margeläcker

Im Gegensatz zum Primarschulhaus hat das Sekundarschulhaus im Rahmen der Erneuerungsarbeiten 1998 keine Aufzugsanlage erhalten. Um das behindertengerechte Bauen zu fördern, wurde 2011 auch das Sekundarschulhaus mit einer Aufzugsanlage ausgestattet. Die nicht gedeckten Schüler-Fahrradabstellplätze beim Spezialtrakt haben eine Überdachung aus Glas erhalten.

Heilpädagogische Schule

Im Schulhaus sind nach zehn Jahren Betrieb die Brandmelder ersetzt worden.

Schulanlagen allgemein

In der Bezirksschulanlage konnte mit der vierten Etappe die Umgebungsgestaltung aller Schulanlagen nach drei Jahren abgeschlossen werden. In der Umgebung der Bezirksschule waren lediglich die Sportplatz- und Hartplatzbeläge sowie die Zäune zu erneuern.

Parkanlagen

In der Parkanlage Scharten wurde ein neues, abwechslungsreiches Spielplatzgerät mit Türmen, Netzen und einer Brücke aufgestellt.

Ferienheim Ftan

Im Ferienhaus war nach 15 Jahren Betrieb die gesamte Brandmeldeanlage zu ersetzen und mit zusätzlichen Brandmeldern zu ergänzen.

Schartenstrasse 28

Ende April 2011 ist das Dachgeschoss des Mehrfamilienhauses durch einen Brand teilweise zerstört worden. Die Brandschäden haben das Haus unbewohnbar gemacht. Die Gemeinde Wettingen war gezwungen, den Mietern in kurzer Zeit neue Wohnungen zu finden.

Zentralstrasse 108

Die 18-jährige, zunehmend störungsanfällige Heizungsanlage wurde durch eine neue Gasheizung ersetzt.

7.4.2 Baugesuche, Vorentscheide usw.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche hat mit 201 (223) abgenommen. Nach Ablauf der gesetzlichen Auflagefrist und allfälligen Einsprachen konnten alle Gesuche termingerecht mit Bericht an Baukommission und Gemeinderat weitergeleitet werden. Im Berichtsjahr 2011 hat die Baukommission an 32 (33) Sitzungen insgesamt 201 (217) Baugesuche und Vorentscheide zuhanden des Gemeinderates vorbehandelt.

Jahr		2011	2010
Eingereichte Gesuche		201	(223)
zurückgezogen		6	(4)
Behandelte Gesuche im Berichtsjahr		201	(217)
Davon	bewilligt	194	(207)
	abgelehnt	6	(8)
	Vorentscheide	1	(2)

Wegen Auflagefristen, fehlenden Unterlagen, Einsprachen usw. sind noch 33 (36) Baugesuche aus dem Jahr 2011 hängig. Insgesamt wurde gegen 25 (28) Baugesuche Einsprache erhoben. Die Anzahl der Einsprachen ist damit auf einem hohen Niveau geblieben.

22 (26) Projekte mussten wegen der Lage an Kantonsstrassen, öffentlichen Gewässern, ausserhalb des Baugebietes usw. dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen, zur Stellungnahme zugestellt werden.

Im Sinne einer vorentscheidlichen Stellungnahme/Anfrage wurde 1 (2) Gesuch geprüft. Dem Gesuch konnte nicht zugestimmt werden. Zurzeit ist kein Gesuch zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP) bei den kantonalen Stellen in Aarau.

7.4.3 Durchschnittliche Behandlungsdauer für Baugesuche im Jahre 2011

Bagatellgesuche ohne Ausschreibung	15.4 Tage	(18.8)
Baugesuche ohne Einsprachen	7.8 Wochen	(7.9)
Baugesuche mit Einsprachen	15.7 Wochen	(15.4)
Baugesuche mit kantonaler Zustimmung, ohne Einsprachen	10.6 Wochen	(10.5)

7.4.4 Statistik über die Wohnbautätigkeit im Jahre 2011

Die dem Bundesamt für Statistik jährlich zu erhebende Bautätigkeit zeigt für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

	Erteilte Baubewilligungen		Fertigerstellte Bauten (bezugsbereit)		Von den fertigerstellten (bezugsb.) Wohnungen haben					
Gebäudeart	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude	Anzahl Wohnungen	1	2	3	4	5	6+ Zimmer
Einfamilienhäuser	8	8	9	9				2	6	1
Mehrfamilienhäuser	10	44	3	12			5	6	1	
Wohn- u. Geschäftshäuser										
Andere Gebäude mit Wohnungen										
Total	**8**	**52**	**12**	**21**			**5**	**8**	**7**	**1**

Gegenüber dem Vorjahr wurden 97 Wohnungen weniger bewilligt. Fertiggestellt wurden 21 Wohneinheiten. Durch Gebäudeabbrüche gingen 9 Gebäude verloren.

Anzahl der erstellten Wohnungen im Jahre:

2000	=	104 Wohnungen
2001	=	259 Wohnungen
2002	=	103 Wohnungen
2003	=	142 Wohnungen
2004	=	67 Wohnungen
2005	=	257 Wohnungen
2006	=	268 Wohnungen
2007	=	96 Wohnungen
2008	=	49 Wohnungen
2009	=	70 Wohnungen
2010	=	118 Wohnungen
2011	=	21 Wohnungen

Gesamtwohnungsbestand

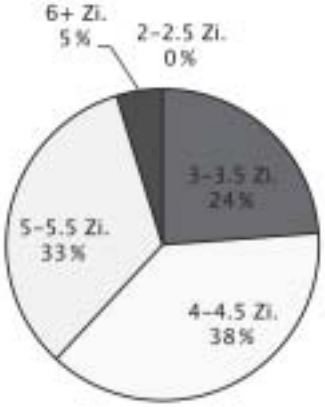
Im Jahr 2010 wurden in der ganzen Schweiz die Gebäuderegister harmonisiert. Dies ergab für das Jahr 2010 einen neuen Wohnungsbestand für die Gemeinde Wettingen. Aufgrund eines Fehlers bei der Ausgabe des Gesamtwohnungsbestandes wurde im letzten Jahr ein falscher Wohnungsbestand ausgewiesen. Der korrekte Wohnungsbestand beträgt per 31. Dezember 2011 9'982 Wohnungen für die Gemeinde Wettingen.

Zur Baustatistik sei erwähnt, dass sich am 31. Dezember 2011 insgesamt 12 (9) Gebäude mit 48 (22) Wohnungen im Bau befanden. Weitere 13 (9) Gebäude mit 35 (28) Wohnungen wurden zwar im Berichtsjahr bewilligt, doch wurde im Berichtsjahr mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

Im Bau:

4 EFH/DEFH	mit 6 Wohnungen
8 MFH (Seminarstrasse, Altenburgstrasse, Landstrasse, Stiegelenstrasse)	mit 42 Wohnungen

Bewilligte Bauten, Anteil Wohnungstypen 2011

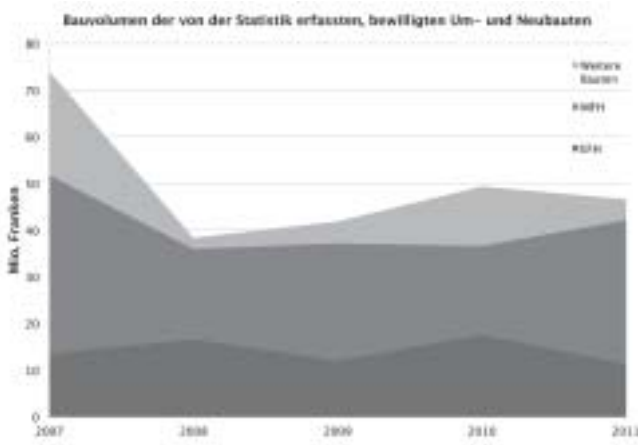


7.4.5 Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2011

Aufgrund von Änderungen bei der statistischen Erhebung der Bautätigkeit können die Kosten der ausgeführten Bauarbeiten nicht mehr auf das Jahr bezogen ausgewertet werden. Die bisherige grafische Auswertung der jährlich ausgeführten Bauarbeiten kann deshalb nicht fortgeführt werden.

Die Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2011, die alljährlich zuhanden des Bundesamtes für Statistik in Neuchâtel durchgeführt werden, ergaben für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Im Jahr 2011 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 46'630'000 bewilligt.



7.5 Planung

7.5.1 Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Jahre 2011 in vier Sitzungen mit unterschiedlichen kommunalen und regionalen Planungen befasst. Der Fokus der Planungsprozesse lag bei den beiden kommunalen Entwicklungsschwerpunkten Bahnhofareal und Landstrasse, die auch im Jahre 2012 weiterhin einen Bearbeitungsschwerpunkt darstellen werden. Weiter wurde der Gemeinderat u. a. bezüglich den Stellungnahmen zum regionalen Sachplan «Landschaftsspange Sulperg-Rüsler» und dem regionalen Parkraumkonzept Baden-Wettingen beraten.

7.5.2 Verkehrsplanung

Im Sommer 2011 wurden an 34 über die Gemeinde verteilten Zählstellen Verkehrsdaten erhoben, die als Grundlage für die Ausarbeitung des kommunalen Gesamtplans Verkehr (KGV) dienen. Der KGV definiert die Ziele der kommunalen Verkehrsentwicklung und stimmt Verkehrs- und Siedlungsentwicklung aufeinander ab. Die weitere Bearbeitung des KGV wurde vorerst zurückgestellt, bis im Verlauf des Jahres 2012 die Ergebnisse der Entwicklungsplanung Landstrasse vorliegen, die auf den KGV massgeblichen Einfluss haben. Im Rahmen laufender Strassenerneuerungsprojekte wurde ein spezielles Augenmerk auf Aufwertungen zugunsten des Langsamverkehrs gelegt.

7.5.3 Bahnhofplanung

Die in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern erarbeitete Testplanung über das erweiterte Bahnhofsareal, in der Zukunftsbilder für dieses Eingangstor zu Wettingen entwickelt und das Entwicklungspotential des Areals untersucht wurden, konnte im Jahre 2011 abgeschlossen werden. Für das Jahr 2012 sind ergänzende Grundlagenerhebungen und Vertiefungsstudien vorgesehen, bevor die Erkenntnisse aus dem Planungsprozess in geeigneter Form behörden- und grundeigentümerverbindlich verankert werden sollen.

7.5.4 Freiraumkonzept

Der hohe Anteil an Grünflächen ist ein wichtiger Standortfaktor der Gemeinde Wettingen, den es trotz der laufenden baulichen Verdichtung zu erhalten gilt. Als Grundlage für die nächste Nutzungsplanungsrevision beabsichtigt der Gemeinderat, ein Freiraumkonzept zu erarbeiten, das die Qualität des öffentlichen Raums (Grünanlagen, Strassenräume, Plätze usw.) wie auch des privaten Grüns erhalten und weiterentwickeln will. Im Jahre 2011 wurde das Pflichtenheft für das Submissionsverfahren ausgearbeitet. Die eigentliche Bearbei-

tung durch ein externes Fachbüro erfolgt ab Frühling 2012. Im Sinne vorgezogener Massnahmen konnten im Rahmen laufender Strassenerneuerungsprojekte bereits kleinere Aufwertungen für den öffentlichen Raum integriert werden.

7.5.5 Landstrasse, Entwicklungsplanung

Die Landstrasse ist das lineare Rückgrat von Wettingen und übernimmt wichtige Zentrumsfunktionen. Die zunehmende Konkurrenz durch andere Einkaufsmöglichkeiten, die hohe Verkehrsbelastung, der aufzuwertende öffentliche Raum und eine massvolle, qualitative Verdichtung sind nur einige der Herausforderungen, die der Gemeinderat anpacken will. Mit einer Entwicklungsplanung soll die Landstrasse aufgewertet und revitalisiert werden. Damit soll sie als Ort des Einkaufens und der Begegnung gestärkt und zur attraktiven Visitenkarte von Wettingen werden. Im Jahre 2011 wurde als erster Schritt eine Testplanung mit vier interdisziplinären Planerteams (Städtebau, Verkehr und Landschaftsarchitektur) durchgeführt. Deren Ergebnisse werden in einem öffentlichen Workshop im Mai 2012 mit allen interessierten Kreisen diskutiert. Im Anschluss gilt es, die Entwicklungsvorstellungen für die Landstrasse planerisch festzuhalten, um die Grundlagen für Aufwertungsmassnahmen wie auch die Teilrevision der Nutzungsplanung zu schaffen.

7.5.6 Kulturlandausschuss

Naturerlebnis-Nachmittag

Die beiden Mitglieder Philipp Vock und Hansmartin Ryser organisierten am 21. Mai 2011 einen Naturerlebnis-Nachmittag für den Quartierverein Lägern. Etwa 30 Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen lernten auf einem Parcours, was im Wald alles für vielfältige Beobachtungen möglich sind. Im Wechsel erhielt eine andere Gruppe Instruktionen an den Tümpeln der Vögelimatte, wo typische Pflanzen und Tiere präsentiert wurden. Schliesslich bot auch ein Wettbewerb mit verschiedenen Präparaten aus dem Fundus der Kantonsschule Wettingen Gelegenheit, die eigenen Kenntnisse zu testen.

Landschaftsqualität Limmattal

Am 14./15. Dezember 2011 trafen sich Vertreter des Bundes, des Kantons und aus den Gemeinden des Limmattals mit Landwirten der Region, um über ein nationales Projekt zu diskutieren (Pilotprojekt Landschaftsqualität Limmattal). Es soll der Aufwertung der Kulturlandschaft im Gebiet der aargauischen Limmattalgemeinden Wettingen, Würenlos, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Bergdietikon dienen. Die praktische Umsetzung obliegt gänzlich der Landwirtschaft, die in ein erweitertes System von Direktzahlungen für Aufwertungen der Landschaftsqualität eingebunden werden soll. Nach der Orientierung wurden deshalb vor allem die Landwirte zu einer ersten Stellungnahme aufgefordert, damit das Projekt in die richtige Richtung weiterentwickelt werden kann. Da die Akteure auf Bund, Kanton und Landwirtschaft beschränkt sind, sind die Gemeinde und damit der Kulturlandausschuss nicht direkt involviert.

Sanierung Rebmauern

Am Lägernhang werden schon seit langer Zeit Reben zur Weinproduktion angebaut. Um die Bewirtschaftung an den steilen Hängen zu erleichtern, wurde das Gebiet mittels Natursteinmauern terrassiert. Im Sommer wurden auf der gemeindeeigenen Rebparzelle im Herrenberg Sondierarbeiten zur Zustandserfassung einer Natursteinmauer durchgeführt. Es zeigte sich, dass, um einen gesicherten Fortbestand der ökologisch wertvollen Mauer zu erzielen, die Mauer einer grösseren Sanierung zu unterziehen ist. Bereits im Dezember konnten die Arbeiten an die Hand genommen werden. Die Fertigstellung ist im Jahr 2012 geplant.

7.5.7 Wettbewerb tägi

Auf Basis der Machbarkeitsstudie Sportzentrum Tägerhard wurde ein zweistufiges, international ausgeschriebenes Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Anfang 2011 wurde der Wettbewerb entschieden. Das Projekt Moraillon des Teams Scheitlin Syfrig Architekten, Luzern, überzeugte dabei die Jury durch einen städtebaulich überzeugenden Ansatz mit hohem landschaftlichem Bezug und einem betrieblich und technisch hervorragend reifen Bearbeitungsgrad am meisten, und erreichte einstimmig den ersten Rang.

Für die Projektauswahl lag der Fokus in hohem Masse auf den betrieblichen Qualitäten, dem Ambiente für die Benutzerinnen und Benutzer sowie die ortsbauliche Einbindung in den sehr prägenden Landschaftsraum. Dabei hatte die Würdigung der architektonisch-städtebaulichen Qualitäten der Projekte selbstverständlich ebenfalls einen hohen Stellenwert.

In einem Zwischenschritt wurden dem Einwohnerrat an der Sitzung vom 8. September 2011 das Wettbewerbsresultat sowie die betriebswirtschaftlichen Erkenntnisse der Arbeitsgruppe «Betreibermodelle» als Zwischenberichte unterbreitet. Der Einwohnerrat befasste sich intensiv mit den Vorlagen. Es wurden dabei verschiedene Fragen aufgeworfen und vertiefende Abklärungen in Auftrag gegeben. Zu allen Fragen wurden bis Ende 2011 detaillierte Antworten erarbeitet, so dass eine umfassende Entscheidungsgrundlage vorliegt.

Das Wettbewerbsresultat liefert zusammen mit den betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen der Arbeitsgruppe «Betreibermodelle» die Grundlagen für den Entscheid, wie die Ertüchtigung und Erweiterung des Sportzentrums Tägerhard erfolgen soll. Nach der Genehmigung des Wettbewerbs und der definitiven Optionenauswahl durch den Einwohnerrat ist vorgesehen, den Antrag für einen Projektierungskredit zu erarbeiten.

Wettbewerb Tägi; Darstellung der neuen Halle mit Mehrfachnutzung

7.5.8 Ortsbildkommission

Anlässlich der sechs durchgeführten Sitzungen befasste sich die Ortsbildkommission mit verschiedenen Vorstudien und Neubauprojekten an der Land- und Zwyssigstrasse.

Zudem wurden die im vergangenen Jahr diskutierten Grundsätze für die Aussenwerbung an der Landstrasse in ein Richtlinienpapier überführt, welches nach der Verabschiedung durch den Gemeinderat inskünftig als Grundlage für die Bewilligung von Werbung entlang der Landstrasse dienen soll.

7.6 Liegenschaften

7.6.1 Überbauung Zentrumsplatz, 2. Etappe

Mit der durch das EWW beschlossenen Auslagerung von Verwaltung und Werkhof an die Fohrhölzlistrasse kann die damit frei werdende EWW-Parzelle beim Zentrumsplatz für eine neue Überbauung freigegeben werden. Vorgesehen ist die Veräusserung der Bauparzelle im Baurecht an einen institutionellen Investor. Zu diesem Zweck und zur Sicherstellung einer hohen Qualität soll im kommenden Jahr ein Investorenwettbewerb durchgeführt werden.

7.6.2 Wohnen im Alter/ Familienwohnungen Langäcker

Der Einwohnerrat hat im Sinne eines Grundsatzbeschlusses der Abgabe der freien Parzelle neben dem Feuerwehrmagazin Langäcker im Baurecht zugestimmt. Die Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen (GGW) plant in Partnerschaft mit der Baugenossenschaft Pro Familia Baden dieses Grundstück mit je ca. 30 Wohnungen für die ältere Generation (Wohnen im Alter) und für Familien zu überbauen. Zusätzlich sollen Bedürfnisse für die ARWO (Wohngemeinschaft für Behinderte) und das Altersheim St. Bernhard AG (Pflegewohnungen) abgedeckt werden. Anfang 2012 wird das hierfür notwendige Umzonungsverfahren in die Wege geleitet. Anschliessend ist vorgesehen, einen Architekturwettbewerb durchzuführen.

7.7 Energieausschuss

Der Energieausschuss hat sich im Jahre 2011 in vier Sitzungen mit unterschiedlichen Themen befasst. Der Fokus lag bei der Ausarbeitung eines Energieleitbildes und der Behandlung von Motionen betreffend Naturstrom und Photovoltaikanlagen. Im Weiteren tätigte er erste Abklärungen zur allfälligen Neuorganisation der Energieberatung.

8. Volkswirtschaft

8.1 Industrie, Markt und Gewerbe

8.1.1 Wochenmarkt

An **93** (94) Markttagen präsentierten insgesamt **612** (560) Dauerverkäufer und **6** (4) Tagesverkäufer ihre Ware.

Als Gäste betrieben am 23. September 2011 die Helvetas Bezirksgruppe Baden (Tee, Kaffee, Honig, Papeterie-Artikel, T-Shirts und Kunstgewebeartikel aus der Dritten Welt), am 21. Oktober 2011 der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen (Birnel) und am 23. Dezember 2011 das Chinderschlössli Wettingen (selbstgemachte Leckereien) einen Stand.

Seit dem 8. Juli 2011 bietet die Gärtnerei O mio, Peter und Monika Müller, Lupfig, ihre Bio-Produkte (Kräuter, Gemüse, Sträucher, Sirup) jeweils freitags auf dem Markt feil. Ab 2. September 2011 startete Frau Anna Kanellou, Wettingen, mit dem Verkauf von Bio-Olivenöl. Ebenso bietet sie weitere Olivenölprodukte aus Griechenland sowie selbstgemachte griechische Spezialitäten an. Vom 17. Juni bis 19. August 2011 betrieb die Firma Don Giovanni AG, Zug, jeweils freitags einen Stand mit italienischen Spezialitäten.

8.1.2 Durchgeführte Markttage 2011

Monat	Tage	Dauerverkäufer	Tagesverkäufer	Total Verkäufer
Januar	4	17	0	17
Februar	4	18	0	18
März	9	52	0	52
April	9	57	0	57
Mai	9	60	0	60
Juni	8	55	3	58
Juli	9	62	0	62
August	9	60	0	60
September	9	71	0	71
Oktober	8	59	1	60
November	9	61	0	61
Dezember	6	40	2	42
Total 2011	**93**	**612**	**6**	**618**
Total 2010	94	560	4	564

8.1.3 Warenmarkt

Auf dem **Frühlingsmarkt** vom 30. März 2011 boten **101** (101) Marktfahrer auf der Landstrasse zwischen den Kreiseln Staffel- und Alb. Zwyssigstrasse ihre Waren an.

Die Marktstände waren auf **584** (559) Laufmetern aufgestellt. Die Verkehrsumleitung sowie der Marktbetrieb verliefen reibungslos. Der Markt war sehr gut besucht. Das Wetter zeigte sich freundlich und im Verlaufe des Tages kam es vermehrt zu Aufhellungen, es herrschten frühlingshafte Temperaturen.

Auf dem **Herbstmarkt** vom 28. September 2011 präsentierten **100** (102) Marktfahrer auf der Landstrasse zwischen den Kreiseln Staffel- und Alb. Zwyssigstrasse, ihre Waren an.

Die Marktstände waren auf **577** (574) Laufmetern aufgestellt. Der Markt war vor allem am späteren Nachmittag und am Abend gut besucht. Es herrschte sonniges und sehr warmes Herbstwetter.

An beiden Markttagen war ein Kinderkarussell in Betrieb. Die Verkehrsumleitung über die Zentralstrasse verlief reibungslos.

8.2 Rebbau

	2011	2010
Bearbeitete Fläche in Aren	1'465	1'443
Traubenertrag in kg		
Blaugburgunder	79'542	57'160
Riesling-Sylvaner	16'941	9'009
Pinot Gris	2'437	2'489
Gewürztraminer	930	248
Räuschling	697	310
Muscadine	986	651
Chardonnay	998	530
Diolinoir	1'340	886
Dornfelder	1'813	1'656
Malbec	615	453
Cabernet franc	958	721
Dacapo	1'213	1'220
Dunkelfelder	60	0
Syrah	562	650
Pinot Blanc	1'100	503
Prior	671	503

Das Frühjahr 2011 war geprägt durch extreme Trockenheit. Anfang April trieben die Reben bereits aus und Mitte Mai blühten sie schon. An eine solch frühe Blüte können sich nicht einmal die ältesten Rebbauern erinnern. Rechtzeitig bevor die Ertragsreben unter der Trockenheit zu leiden begannen, brachte der Juli Niederschläge, sodass die Rebtriebe und Trauben optimal wachsen konnten. Gerade richtig zur Traubenreife kam das schöne Wetter wieder zurück und liess die Trauben zu hervorragenden Qualitäten heranreifen. Mit 104° Oechsle im Durchschnitt beim Blauburgunder/Pinot Noir kann man ohne Übertreibung von einem Superjahrgang sprechen. Die Weine präsentieren sich dank der optimalen Reife sehr kräftig und extraktreich. Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber dürfen sich auf den 2011er freuen.

Die Oechslegrade betrugen in Wettingen beim Blauburgunder 103.83° (kantonaler Durchschnitt 102.91°), beim Riesling-Sylvaner 83.49° (84.28°), beim Pinot Gris 98.12° (101.28°), beim Gewürztraminer 101° (96.95°), beim Räuschling 80° (78.75°), beim Muscadine 86° (86°), beim Chardonnay 91° (90.87°), beim Dornfelder 93.44° (88.37°), beim Diolinoir 99.02° (97.95°), beim Cabernet Franc 86° (88.54°), beim Malbec 87° (89.37°), beim Syrah 87° (86.88°), beim Dacapo 81.94° (84.17°) beim Dunkelfelder 98° (91.64°) beim Pinot Blanc 93° (90.67°) und beim Prior 89.3° (89.3°).

Die Weinlese dauerte vom 16. September bis zum 6. Oktober 2011. Der Grundpreis beträgt beim Riesling-Sylvaner Fr. 3.15 pro kg und beim Blauburgunder Fr. 4.35 pro kg.

9. Finanzen, Steuern

9.1 Verwaltungsrechnung 2011

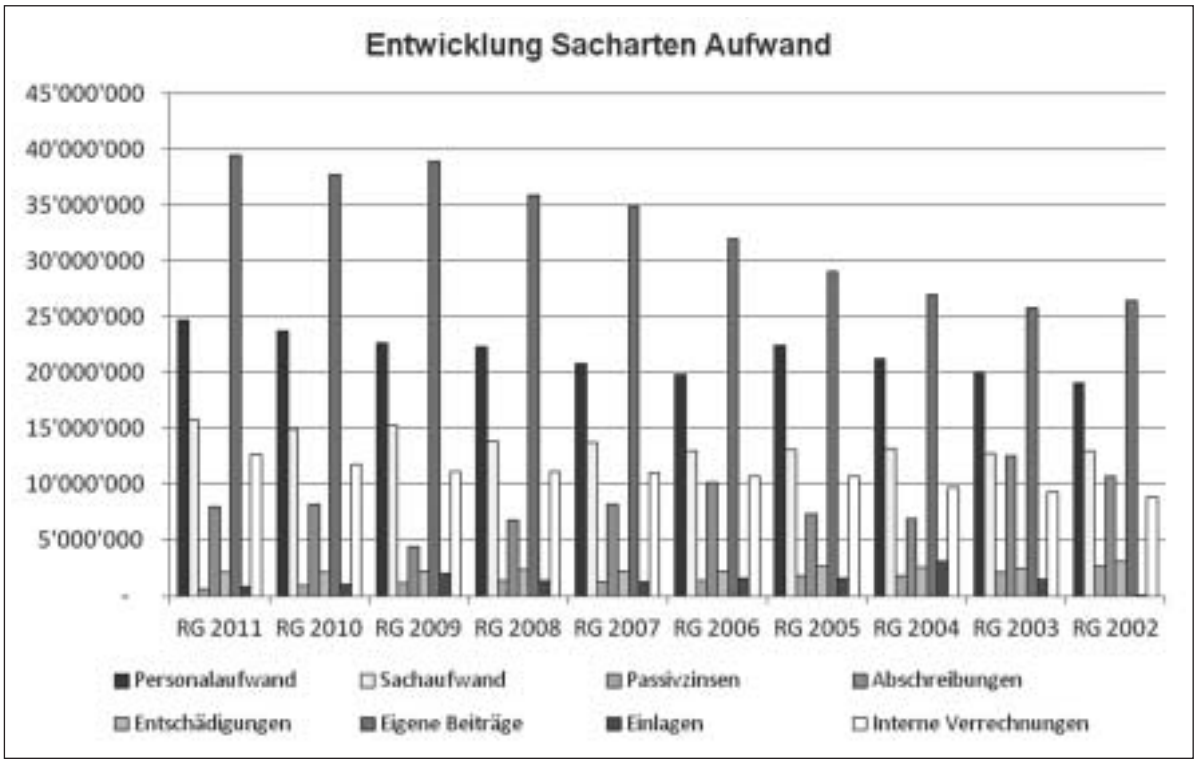
9.1.1 Gesamtübersicht zur Rechnung 2011

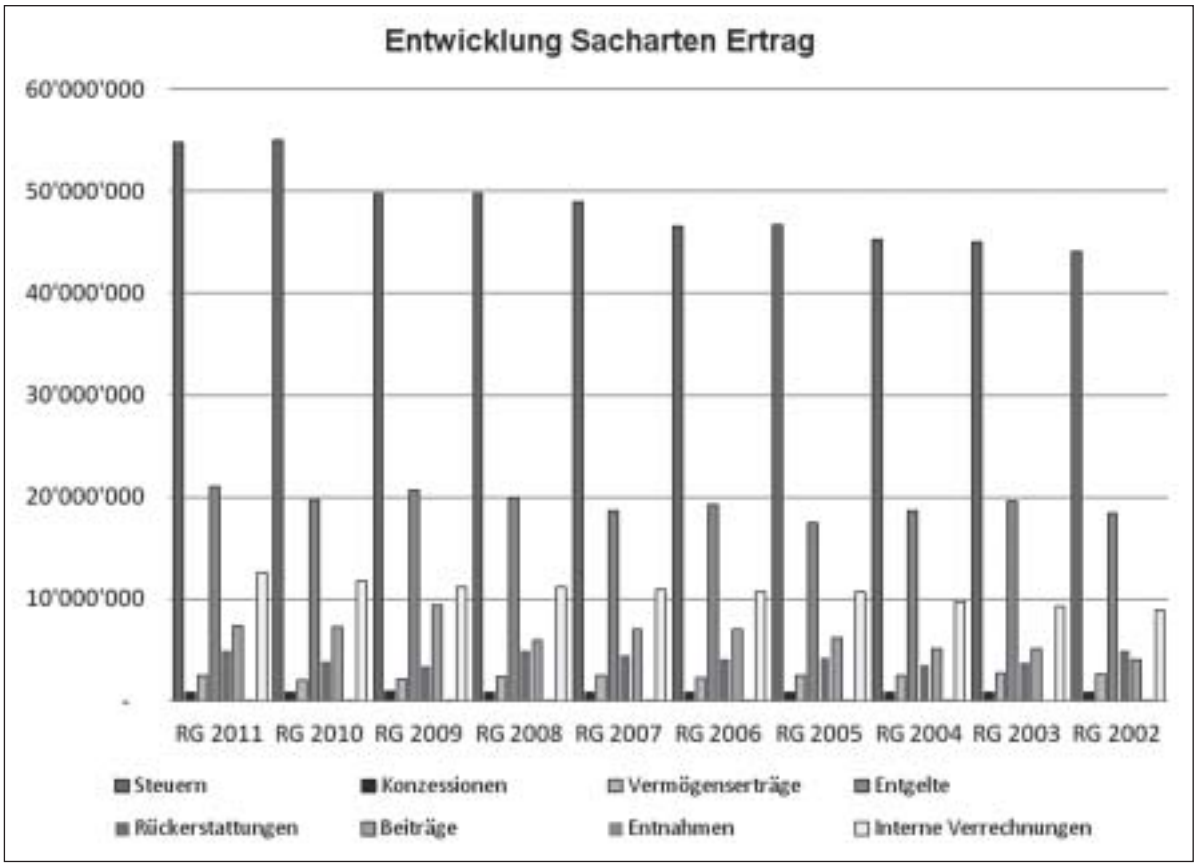
Gemeinde Wettingen	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Einwohnergemeinde			
Aufwand/Ausgaben	84'771'514.15	7'175'415.15	91'946'929.30
Ertrag/Einnahmen	92'246'799.57	855'942.00	93'102'741.57
Nettoinvestitionen		6'319'473.15	
Selbstfinanzierung	7'342'712.88		
Finanzierungsüberschuss			1'023'239.73

Eigenwirtschaftsbetriebe	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Abwasserbeseitigung			
Aufwand/Ausgaben	1'606'325.05	881'294.95	2'487'620.00
Ertrag/Einnahmen	2'193'808.85	316'278.60	2'510'087.45
Nettoinvestitionen		565'016.35	
Selbstfinanzierung	587'483.80		
Finanzierungsüberschuss			22'467.45
Abfallbewirtschaftung			
Aufwand/Ausgaben	2'055'111.95	0.00	2'055'111.95
Ertrag/Einnahmen	2'272'252.14	0.00	2'272'252.14
Nettoinvestitionen		0.00	
Selbstfinanzierung	217'140.19		
Finanzierungsüberschuss			217'140.19
Sprachheilkindergarten			
Aufwand/Ausgaben	211'450.90	0.00	211'450.90
Ertrag/Einnahmen	207'397.80	0.00	207'397.80
Aufwandüberschuss	4'053.10		4'053.10
Heilpädagogische Schule			
Aufwand/Ausgaben	7'443'539.20	0.00	7'443'539.20
Ertrag/Einnahmen	7'315'019.76	0.00	7'315'019.76
Aufwandüberschuss	128'519.44		128'519.44

Konsolidierung	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Gesamtrechnung 2007			
Aufwand/Ausgaben	96'220'513.79	8'056'710.10	104'277'223.89
Ertrag/Einnahmen	104'235'278.12	1'172'220.60	105'407'498.72
Nettoinvestitionen		6'884'489.50	
Selbstfinanzierung	8'014'764.33		
Finanzierungsüberschuss			1'130'274.83

9.1.2 Laufende Rechnung; Entwicklung der Sacharten





9.2 Ergebnis der Laufenden Rechnung 2011

Die Selbstfinanzierung (Berechnung nach der kantonalen Methode) setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'887'396	1'931'700	1'932'200
Pflichtabschreibungen	2'021'300	2'124'900	2'125'400
Zusätzliche Abschreibungen	3'648'561		3'773'629
Abschreibungen Musikschule	–17'700	–17'600	–19'600
Abschreibungen HPS/SpKG	–196'845	–198'150	–198'150
Selbstfinanzierung (kant. Methode)	**7'342'712**	**3'840'850**	**7'613'479**

Die Abweichung der vorgenommenen Nettoabschreibungen gegenüber dem Voranschlag 2011 beträgt +91 % (Vorjahr +66 %). Gegenüber der Rechnung 2010 resultiert eine Verminderung von 3,5 %.

9.2.1 Analyse des Ergebnisses

Das Ergebnis misst sich an der Summe der getätigten Abschreibungen. Gegenüber dem Voranschlag 2010 erfolgt eine Verbesserung von 3,5 Mio. Franken:

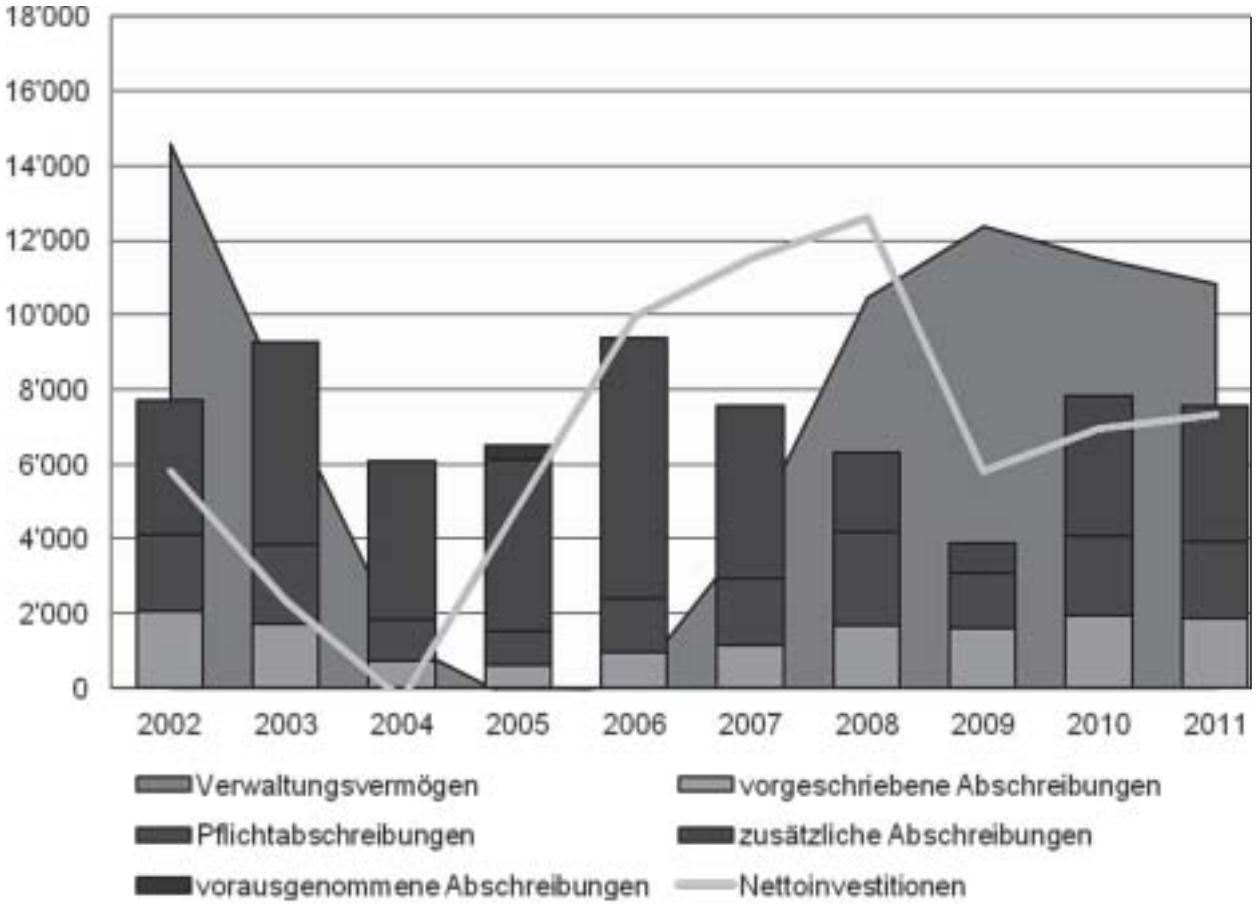
Abschreibungen	Rechnung 2011	Budget 2011	Abweichung
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'887'396	1'931'700	–44'304
Pflichtabschreibungen 11 %	2'021'300	2'124'900	–103'600
Zusätzliche Abschreibungen	3'648'561	0	3'648'561
Total Abschreibungen Brutto	7'557'257	4'056'600	
Ergebnisverbesserung			**3'500'657.00**

Ursachen Ergebnisverbesserung

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Zusammenstellung der wesentlichen Abweichungen, welche zur Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag geführt haben.

Konto	Beschreibung	Rechnung 2011	Budget 2011	Abweichung
581.366.00	Materielle Hilfe an Private	14'431'225.62	13'000'000.00	1'431'225.62
900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern	–47'565'691.10	–47'877'200.00	311'508.90
790.318.00	Honorare für Planung und Projektierung	770'671.40	522'000.00	248'671.40
582.301.00	Löhne Sozialdienst	1'267'480.60	1'085'000.00	182'480.60
102.431.00	Gebühren für Amtshandlungen	–264'172.79	–434'000.00	169'827.21
092.311.02	Neubeschaffung Strassenwischmaschine	159'668.00		159'668.00
350.xxx	diverse Konti Jugendarbeit			147'433.45
400.361.00	Betriebsdefizitbeiträge Kantonsspitäler	3'563'276.00	3'421'000.00	142'276.00
940.329.01	Skonti, Vergütungszinsen	191'861.50	270'000.00	–78'138.50
581.366.02	Unterstützung Asylbewerber	315'755.00	440'000.00	–124'245.00
900.330.00	Abschreibungen Steuererträge	343'367.70	500'000.00	–156'632.30
350.365.01	Beitrag an Jugendarbeit (Outsourcing)	160'000.00	320'000.00	–160'000.00
582.436.00	Rückerstattungen Alimente	–753'934.05	–572'300.00	–181'634.05
790.436.00	Rückerstattung von Honorarkosten	–242'578.35	–500.00	–242'078.35
950.452.00	Schulgelder von Gemeinden	–1'442'126.00	–1'122'012.00	–320'114.00
940.322.00	Zinsen für langfristige Schulden	254'866.65	668'000.00	–413'133.35
610.361.00	Beiträge an Kanton (Unterhalt Kantonsstrassen)	81'380.90	506'000.00	–424'619.10
580.361.01	Restkosten Sonderschulung/Heimaufenthalt	3'971'791.40	4'559'200.00	–587'408.60
440.361.01	Beitrag Pflegefinanzierung	877'881.35	1'500'000.00	–622'118.65
581.436.00	Rückerstattungen materielle Hilfe	–9'260'285.92	–8'500'000.00	–760'285.92
900.401.00	Aktiensteuern	–4'153'924.50	–3'051'603.15	–1'102'321.35
581.461.00	Kantonsbeitrag SPG	–4'259'861.00	–3'000'000.00	–1'259'861.00
	+ = Mehraufwand oder Minderertrag	Total		2'793'091.18
	– = Minderaufwand oder Mehrertrag	Total		6'432'590.17
	Ergebnisverbesserung			**3'639'498.99**

9.2.2 Entwicklung Verwaltungsvermögen/Abschreibungen



9.3 Vergleich Rechnung/Voranschlag nach Finanzplangrössen

Fipla-Grössen	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	in %
Steuern/Finanzausgleich (ST/FA)	51'503'026	50'432'803	1'070'223	2.08
Nettoaufwand (NA)	44'018'161	46'029'461	–2'011'300	–4.57
Nettozinsen (NZ)	142'153	562'492	–420'339	–295.69
Selbstfinanzierung (SF)	7'342'712	3'840'850	3'501'862	91.17

Die Ermittlung der Finanzplan-Grössen liefert wertvolle Kennzahlen für den Mehrjahres-, Budget- und Finanzplanvergleich.

Der Mehrertrag bei den Steuern ist vor allem auf die besseren Aktiensteuererträge und die tieferen Abschreibungen von Steuerforderungen zurückzuführen (siehe Punkt 9.6).

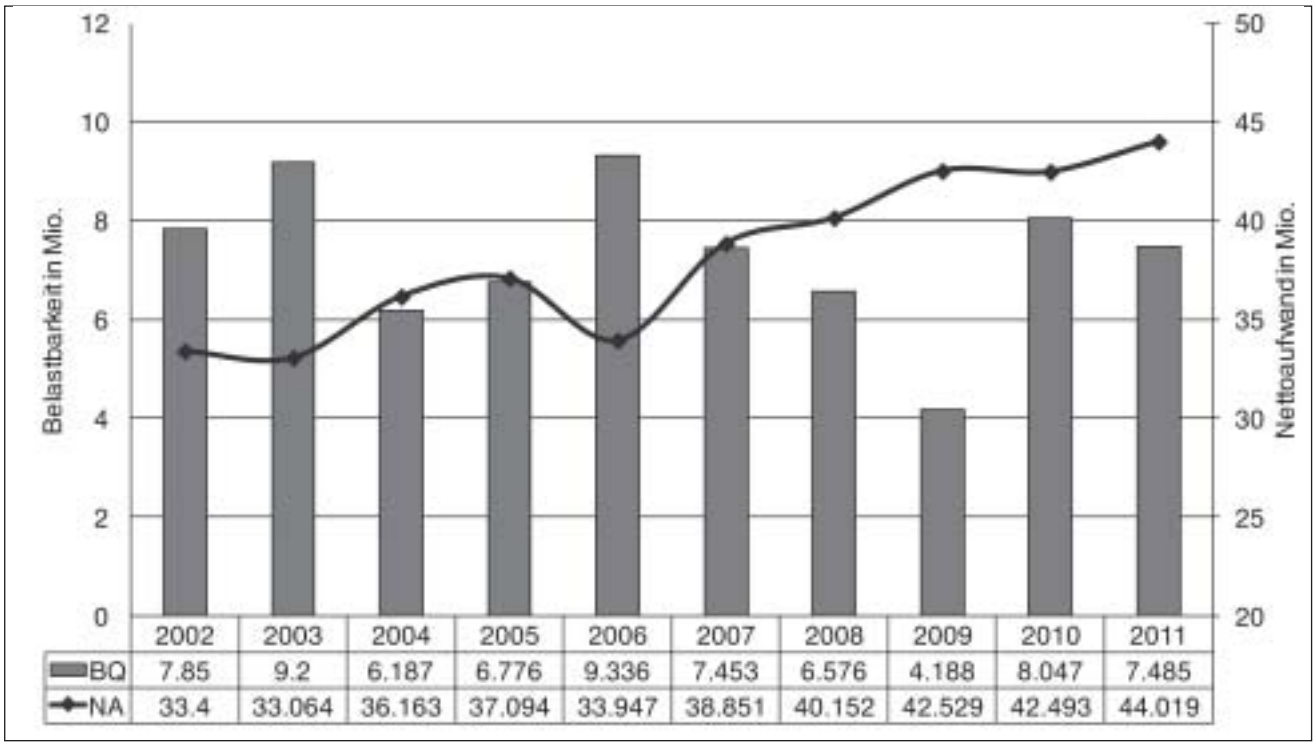
Die grosse Einsparung resp. Abweichung beim Nettoaufwand von 4.57 % ist auf einzelne grössere Minderaufwendungen und Mehrerträge (siehe Ursachen Ergebnisverbesserung Punkt 9.2.1) sowie den positiven Effekt der Sondersteuern (DS 905) zurückzuführen.

Dank Minderaufwendungen beim Kapitaldienst durch Schuldenabbau und Finanzierungen über die eigenen externen Betriebe (Elektrizitätswerk und Ortsbürgergemeinde) konnten die Nettozinsen massiv reduziert werden.

Die Steigerung der Selbstfinanzierung um 91 % ist das Resultat der Ergebnisverbesserungen der Finanzplangrössen Steuern, Nettoaufwand und Nettozinsen.

9.3.1 Vergleich Belastbarkeitsquote mit Nettoaufwand

Die Belastbarkeitsquote (BQ) berechnet sich aus der Summe von Abschreibungen und Nettozinsen (Aktiv- und Passivzinsen inkl. Liegenschaftserfolg). Der Wert gibt darüber Auskunft, wie viele Mittel der Gemeinde für den Schuldendienst (Verzinsung und Abschreibungen) zur Verfügung stehen. Ein höherer Wert ermöglicht eine grössere Flexibilität in der Realisierung von Investitionsvorhaben. Ein zu tiefer Wert schränkt die diesbezüglichen Möglichkeiten stark ein.

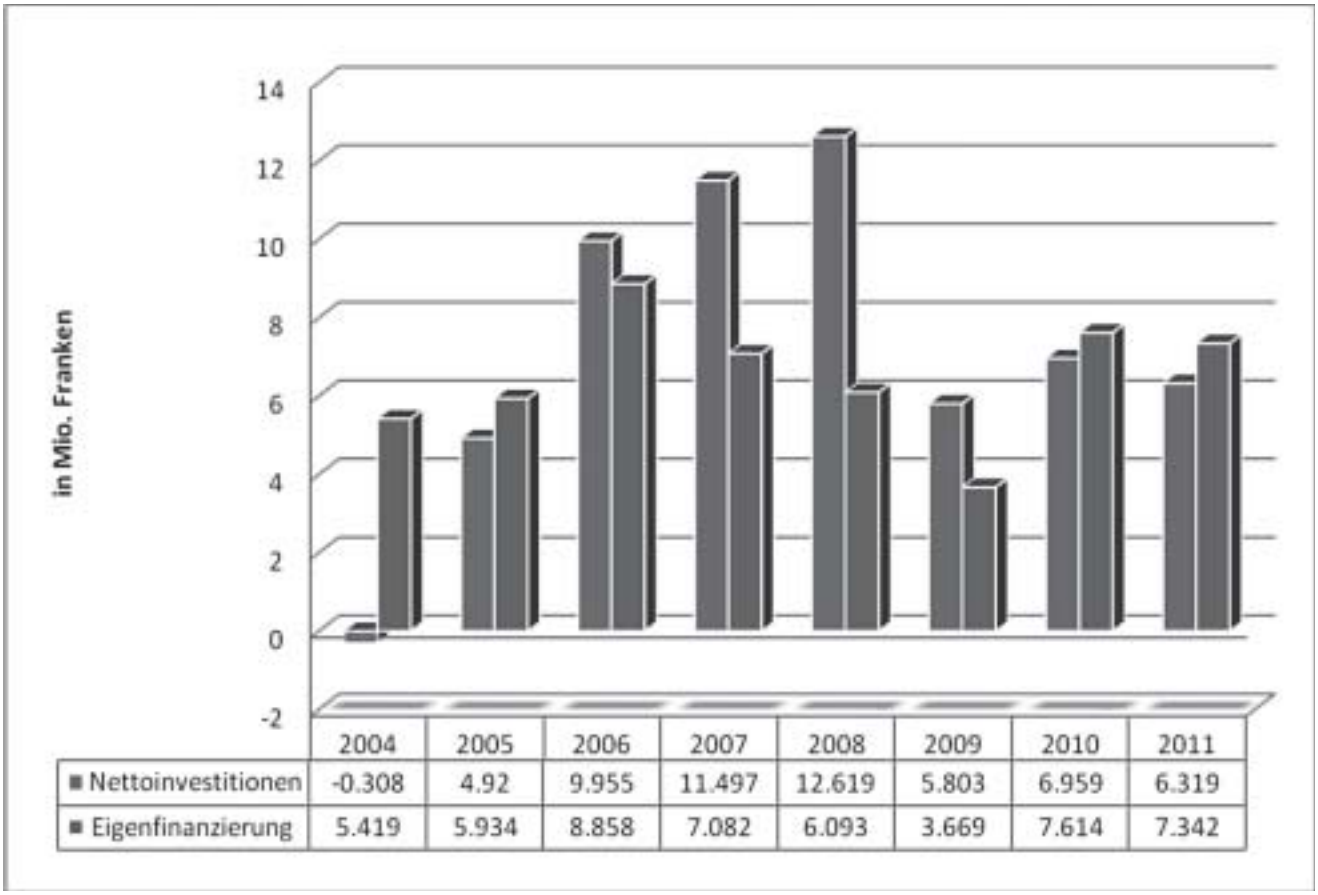


	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
BQ	7.85	9.2	6.187	6.776	9.336	7.453	6.576	4.188	8.047	7.485
NA	33.4	33.064	36.163	37.094	33.947	38.851	40.152	42.529	42.493	44.019

Laut Empfehlungen des Gemeindeinspektorats des Kantons Aargau sollte die BQ rund einen Drittel der Finanzplangrösse «Steuern Finanzausgleich» erreichen, was einem Wert von rund 17,2 Mio. Franken entsprechen würde. Die Belastbarkeitsquote der Gemeinde erreicht mit 7,49 Mio. Franken nur 44 % (Vorjahr = 48 %) des empfohlenen Richtwerts.

Da der Richtwert vor allem für grössere Gemeinden und Städte eher zu hoch angesetzt ist, ist die BQ entsprechend zu relativieren. Die Gemeinde Wettingen ist in der Flexibilität zur Realisierung von Investitionsvorhaben trotz der geringen Belastbarkeit in keiner Weise eingeschränkt. Für die Realisierung der grösseren anstehenden Investitionen vor allem im tägi wäre bei der Belastbarkeitsquote künftig ein Wert von rund 10 Mio. Franken anzustreben.

9.3.2 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Nettoinvestitionen	-0.308	4.92	9.955	11.497	12.619	5.803	6.959	6.319
Eigenfinanzierung	5.419	5.934	8.858	7.082	6.093	3.669	7.614	7.342

Die obige Grafik zeigt die Finanzierungsrechnung, wie sie in den Ergebnissen gemäss kantonalen Richtlinien ausgewiesen werden muss.

Es wird die Summe der Abschreibungen mit den Nettoinvestitionen (Verwaltungsvermögen) verglichen. Die Differenz liefert ein Indiz über die Veränderung von liquiden Mittel. In der Berichtsperiode wird ein Finanzierungsüberschuss von 1,023 Mio. Franken ausgewiesen.

Zur Finanzierung der angefallenen Investitionsausgaben standen genügend eigene Mittel zur Verfügung. Aus der Finanzierungsrechnung resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 116,2 %, was sehr positiv zu werten ist.

9.4 Kennzahlen-Überblick

Entwicklung Kennzahlen

Daten	Jahr	2011	2010	2009	2008	2007
A	Einwohnerzahl	20'082	20'013	19'816	19'667	19'402
B	Steuerfuss	89 %	87 %	87 %	87 %	89 %
C	Steuern ordentlich	47'565'691	46'407'040	43'257'016	43'615'741	43'289'656
D	Steuern Quellen	1'634'117	1'929'093	1'976'883	1'812'447	1'411'093
E	Aktiensteuern	4'153'925	3'954'147	3'156'758	2'872'201	2'847'913
F	FA-Beitrag	-1'636'000	-1'750'000	-1'675'000	-1'572'000	-1'244'140
G	Finanzertrag	83'171'861	76'710'325	71'908'020	71'855'551	69'568'854
H	Belastbarkeitsquote	7'484'865	8'047'262	4'188'288	6'576'077	7'453'509
I	Nettozinsen	142'153	433'783	519'595	483'353	371'339
K	Selbstfinanzierung	7'342'712	7'613'479	3'668'693	6'092'724	7'082'170
L	Vorgeschr. Abschreibungen	1'887'396	1'932'200	1'625'200	1'676'500	1'169'500
M	Nettoinvestitionen	6'319'473	6'958'657	5'802'589	12'619'200	11'497'047
N	Nettoschuld	10'823'088	12'060'873	12'933'445	11'019'499	4'715'373

Kennzahlen / Jahr		2011	2010	2009	2008	2007
1	Steuerkraft je Einwohner	2'959.6	2'973.7	2'783.2	2'801.1	2'735.5
2	Tragfähigkeitsfaktor	33.25	34.18	31.99	32.20	30.74
3	Nettozinsquote	1.3	3.6	4.0	4.4	7.9
4	Nettozinsanteil	0.3	0.9	1.1	1.0	0.8
5	Zinsbelastungsanteil	0.2	0.6	0.7	0.7	0.5
6	Belastbarkeitsanteil 1	14.5	15.9	9.0	14.1	16.1
7	Belastbarkeitsanteil 2	9.0	10.5	5.8	9.2	10.7
8	Selbstfinanzierungsgrad	116.2	109.4	63.2	48.3	61.6
9	Selbstfinanzierungsanteil	8.8	9.9	5.1	8.5	10.2
10	Kapitaldienstanteil	2.4	3.1	3.0	3.0	2.2
11	Nettoschuld je Einwohner	539	603	653	560	243
12	Verschuldungsquote	1.5	1.6	3.5	1.8	0.7

9.5 Mittelfluss und Fremdkapital

9.5.1 Mittelflussrechnung

Bezeichnung	Veränderung Liquidität	Zwischen-Total
Betriebsbereich		
vorgeschriebene Abschreibungen	1'887'396.00	
Pflichtabschreibungen	2'021'300.00	
zusätzliche Abschreibungen	3'648'561.88	
Vorschussabtragung Sprachheilkindergarten	4'982.30	
Aufwandüberschuss Heilpädagogische Schule	-128'519.44	
Ertragsüberschuss Abwasserbeseitigung	587'483.80	
Ertragsüberschuss Abfallbewirtschaftung	217'140.19	
Zunahme Steuerforderungen	-222'008.63	
Zunahme übrige Forderungen	-2'232'642.71	
Abnahme transitorische Konti (aktiv)	1'964'184.64	
Abnahme Vorräte	78'500.65	
Abnahme Kreditoren (2000+2007 / Operativ)	-121'402.25	
Abnahme Grabunterhaltsfonds	-48'293.55	
Zunahme transitorische Konti (passiv)	195'496.41	
Zunahme Abrechnungskonti (2009)	516'000.18	
Abnahme Rückstellungen Glasschäden	-17'106.25	
Abnahme Rückstellungen Ersatzbeiträge ZS	-17'131.60	
Cashflow (operativ)		**8'333'941.62**
Investitionsbereich		
Investitionen Verwaltungsvermögen	-7'175'415.15	
Investitionen Abwasserbeseitigung	-881'294.95	
Investitionen Abfallbewirtschaftung	0.00	
Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	316'278.60	
Subventionsbeiträge	855'942.00	
Zunahme übrige Darlehen	25'000.00	
Veräusserung Liegenschaften FV	1'257'390.00	
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		**-5'602'099.50**
Finanzierungsbereich		
Garantieleistung MEHA Invest AG	1'061.76	
Amortisation Darlehen UBS	-5'000'000.00	
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		**-4'998'938.24**
Abnahme der liquiden Mittel per 31. Dezember 2011		**-2'267'096.12**

Nachweis Bestand liquide Mittel	2010	2011	Veränd. Liq.
Liquide Mittel	6'130'756.24	7'058'892.87	928'136.63
Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-1'461'589.73	-4'656'822.48	-3'195'232.75
Total Fonds	**4'669'166.51**	**2'402'070.39**	**-2'267'096.12**

Cashflow

Im Cashflow ist die Zunahme der übrigen Forderungen zu beachten, da in diesem Jahr die Rechnungsstellung an das EWW für Konzessions-, Kehricht- und Abwassergebühren, welche 2011 erstmals nicht transitorisch berücksichtigt wurden, sondern direkt rückwirkend ins Geschäftsjahr fakturiert wurde. Diese Systemumstellung begründet gleichzeitig auch die Abnahme der transitorischen Konti.

Der Cashflow konnte 2011 um rund 4,7 % gesteigert werden. Diese Verbesserung schlägt sich auf den Verschuldungsfaktor nieder, welcher erfreulicherweise von 2.76 auf 2.34 reduziert wurde.

Investitionsbereich

Der, im Vergleich zum Vorjahr, tiefere Geldabfluss aus Investitionstätigkeit kann mit den tieferen Investitionsausgaben zum einen und der Veräusserung von Liegenschaften im Finanzvermögen zum anderen begründet werden.

Finanzierungsbereich

Der höhere Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit (Im Gegensatz zu 2010) ist auf die Amortisation eines Bankdarlehens zurückzuführen.

FCF (Free Cashflow)

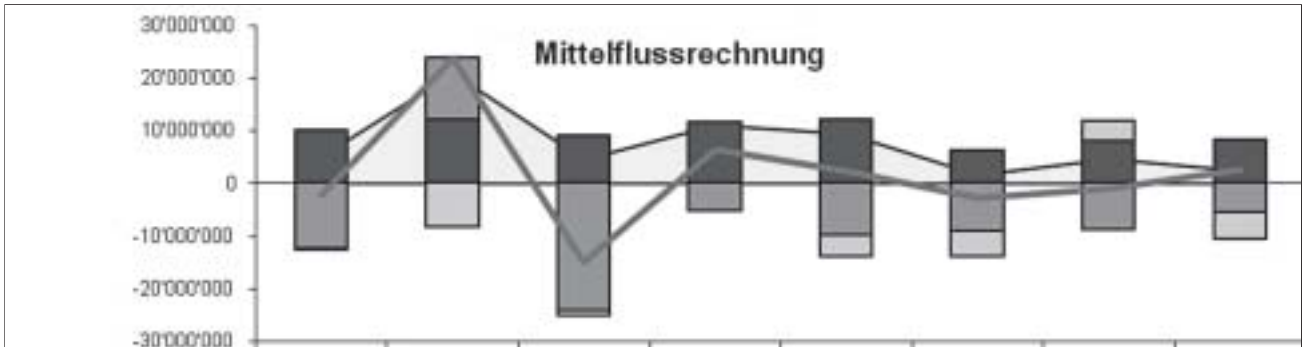
Erstmals seit zwei Jahren kann ein positiver Free Cashflow von rund 2,7 Mio. Franken ausgewiesen werden, was besagt, dass die Investitionen aus der betrieblichen Tätigkeit finanziert werden können. Zum einen konnte der Cashflow gesteigert werden und zum anderen ist der Mittelabfluss im Investitionsbereich tiefer ausgefallen als jeweils in der Vergangenheit.

Veränderung liquider Mittel

Die Veränderung der liquiden Mittel beträgt im Berichtsjahr rund –2,3 Mio. Franken, welche mit der Mittelflussrechnung nachgewiesen und begründet sind. Die Veränderung der liquiden Mittel ist nicht zu vergleichen mit dem Finanzierungsüberschuss der Gemeinde, da dieser nach einer anderen (kantonalen) Methode ermittelt wird.

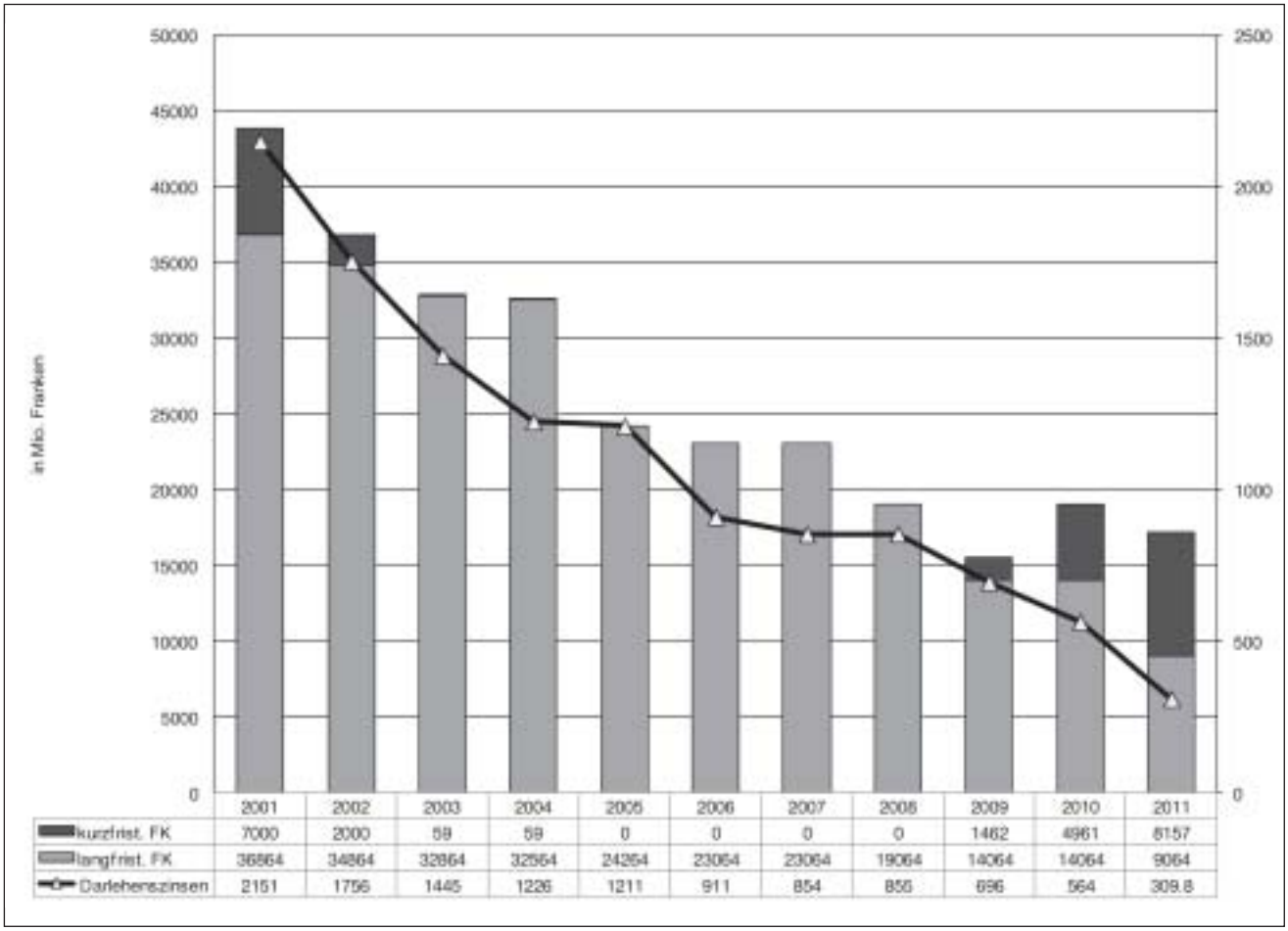
Cashflow / Investitionsverhältnis

Dieses hat sich im Berichtsjahr erstmals seit 2008 wieder auf einen Wert über 100 % – nämlich 148,8 % – gesteigert. Damit hat sich auch das Kumulativ der Jahre 2004 – 2011 positiv auf einen erfreulichen Stand von 123,2 % entwickeln können.



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bestand liquide Mittel	5'168'296	20'804'822	4'585'067	11'048'065	9'408'601	1'642'798	4'669'166	2'402'070
Finanzierungsbereich	-300'000	-8'300'000	-1'200'000	0	-4'000'000	-5'000'000	3'901'001	-4'998'938
Investitionsbereich	-12'378'641	11'631'107	-24'037'000	-5'221'814	-9'860'409	-9'007'873	-8'631'281	-5'602'100
Operativer Cashflow	10'164'516	12'105'417	9'017'245	11'684'812	12'220'945	6'242'070	7'956'649	8'333'942
free Cashflow	-2'214'125	23'936'524	-15'019'755	6'462'998	2'360'536	-2'765'803	-674'633	2'731'842

9.5.2 Entwicklung der Passivdarlehen und Schuldzinsen



	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
kurzfrist. FK	7000	2000	59	59	0	0	0	0	1462	4961	8157
langfrist. FK	36864	34864	32864	32564	24264	23064	23064	19064	14064	14064	9064
Darlehenszinsen	2151	1756	1445	1226	1211	911	854	856	696	564	309.8

9.5.3 Übersicht Fremdkapital

Langfristiges Fremdkapital

Darlehensgeber	Rückzahlung	Zinssatz	Betrag
Postfinance	17.03.2013	2.88 %	4'000'000.00
AXA Winterthur Leben	31.08.2020	2.06 %	5'000'000.00
Brauerei H. Müller AG		0.00 %	64'000.00
Total			**9'064'000.00**

Kurzfristiges Fremdkapital

Darlehensgeber	Rückzahlung	Zinssatz	Betrag
EWW Wettingen		0.75 %	3'500'000.00
KK Ortsbürgergemeinde		0.75 %	4'656'822.00
Total			**8'156'822.00**

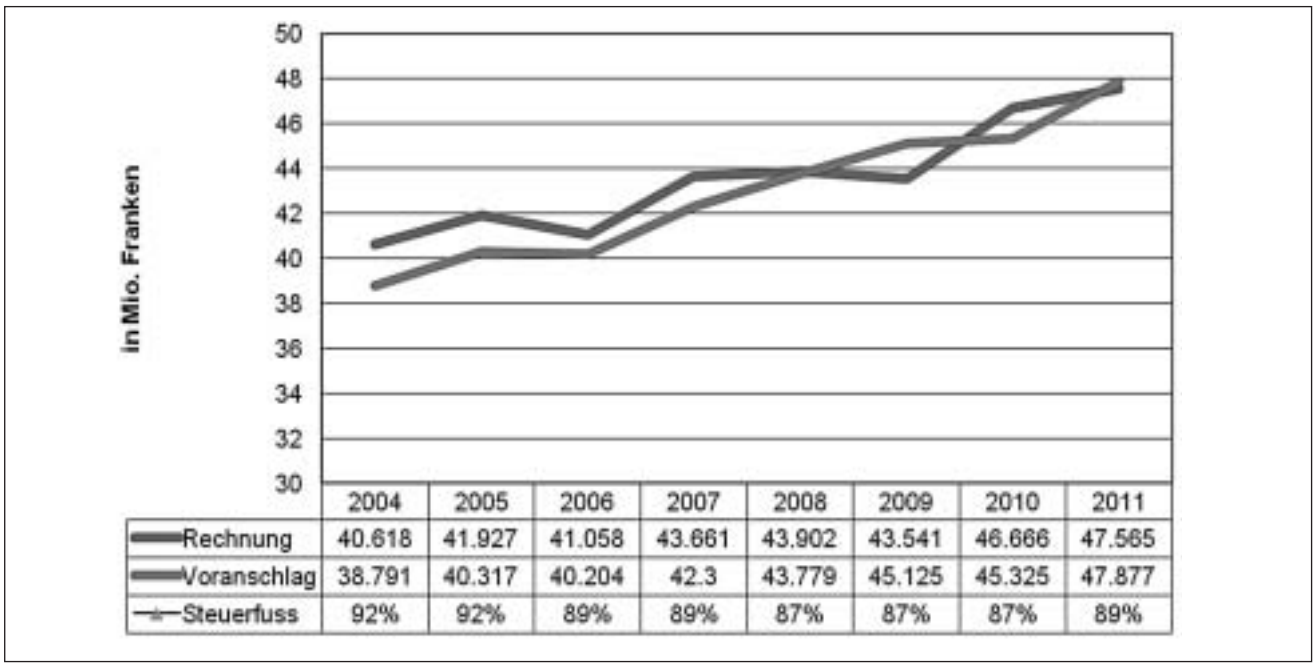
9.6 Steuerertrag

Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2011 mit 54,671 Mio. Franken um 1,117 Mio. Franken oder 2,09 % höher ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnung der einzelnen Steuerarten zeigt folgendes Bild:

Konto	Steuerarten	**Abschluss 2011 Ertrag**	Budget 2011 Ertrag	Mehr-/Minderertrag gegenüber dem Budget in Fr.	in %
900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern	47'565'691.10	47'877'200.00	–311'508.90	–0.65 %
900.400.02	Quellensteuern	1'634'116.95	1'510'000.00	124'116.95	8.22 %
900.401.00	Aktiensteuern	4'153'924.50	3'051'603.15	1'102'321.35	36.12 %
	Total Gemeindesteuern	**53'353'732.55**	**52'438'803.15**	**914'929.40**	**1.74 %**
905.400.00	Nachsteuern und Bussen	279'823.00	150'000.00	129'823.00	86.55 %
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern	700'888.50	600'000.00	100'888.50	16.81 %
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	336'866.80	365'000.00	–28'133.20	–7.71 %
	Total andere Steuern	**1'317'578.30**	**1'115'000.00**	**202'578.30**	**18.17 %**
	Steuerertrag gesamt	**54'671'310.85**	**55'553'803.15**	**1'117'507.70**	**2.09 %**

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, der mit Abstand ertragsreichsten Steuerart, ist der veranschlagte Budgetwert von Fr. 47'877'200.00 um Fr. 311'508.90 oder 0,65 % nicht erreicht worden. Die Aktiensteuerrechnung schliesst gegenüber dem veranschlagten Budgetwert mit einem Mehrertrag von Fr. 1'102'321.35 oder 36,12 % ab. Dieses gute Rechnungsrechnungsergebnis ist im Wesentlichen auf die zu pessimistischen Wirtschafts- und Wachstumsprognosen des Kantonalen Steueramtes zurückzuführen. Die Erträge der anderen Steuerarten sind durch die Gemeinde nicht beeinflussbar und folglich nicht genau budgetierbar.

9.6.1 Entwicklung und Budgetierung der Einkommens- und Vermögenssteuern



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Rechnung	40.618	41.927	41.058	43.661	43.902	43.541	46.666	47.565
Voranschlag	38.791	40.317	40.204	42.3	43.779	45.125	45.325	47.877
Steuerfuss	92%	92%	89%	89%	87%	87%	87%	89%

Hohe Budgetgenauigkeit

Steuergesetzrevisionen, Wirtschaftsaufschwung und im Zeitpunkt der Budgetierung nicht genau bekannte Lohnentwicklungen erschweren die Ertragsberechnungen. Sowohl die Prognosen des Kantonalen Steueramtes als auch die Prognosen der Wirtschaftsexperten, wonach die Schweiz im Jahre 2010 in eine Rezession fallen werde, haben sich glücklicherweise nicht erfüllt. Die tiefen Zinsen haben den Wirtschaftsmotor auch in der Schweiz auf Touren gehalten und für eine positive Konsumentenstimmung gesorgt. In Anbetracht dieser Faktoren kann bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von einer ausserordentlich hohen Budgetgenauigkeit gesprochen werden.

9.6.2 Bezugswesen

Die Zahl der Stundungen, Mahnungen, Betreibungen, Ausstände und Verluste geben Auskunft über die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Im Jahre 2011 konnte eine leichte Verbesserung der Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen festgestellt werden. Insgesamt haben 3'656 Personen, das sind über 30 % aller Steuerpflichten mit Steuerforderungen, eine Stundung erhalten oder mussten betrieben werden. Die administrativen Aufwendungen für diese beiden Bezugsarbeiten sind beträchtlich.

Bereits im Jahre 2002 konnte festgestellt werden, dass die zahlreichen zusätzlichen Bezugsanstrengungen und Bezugshandlungen der Finanzverwaltung, welche umfangreicher sind als die kantonalen Vorgaben, zu einer Senkung der Steuerausstände und Steuerverluste führen wird. Der hohe Verzugszinssatz von 5 %, die seit Jahren konsequente Betreibung provisorischer Steuerforderungen und die intensive Debitorenbewirtschaftung haben zu einer weiteren Verminderung der Steuerverluste geführt. Die Steuerausstände konnten unter 5 % der gesamten Sollstellung gehalten werden.

9.9.1 Entwicklung der Bezugskennzahlen

		2011	2010	2009	2008	2007
1.	**Anzahl Stundungen**	**2'138**	**2'205**	**2'170**	**2'156**	**2'107**
	Anteil 1 – 3 Monate	930	926	901	948	699
	Anteil 4 – 6 Monate	677	650	623	609	625
	Anteil 7 – 9 Monate	337	387	373	338	421
	Anteil 10 – 12 Monate	194	242	273	261	362
2.	**Anzahl Steuermahnungen**	**4'179**	**4'200**	**4'000**	**4'700**	**4'200**
	Mahnbetrag	16'000'000	16'100'000	8'100'000	17'900'000	16'800'000
3.	**Anzahl Steuerbetreibungen**	**1'518**	**1'624**	**1'720**	**1'510**	**1'435**
	Betreibungsbetrag	3'410'000	3'150'000	6'200'000	6'000'000	7'000'000
4.	**Steuerausstände**	**5'596'349**	**5'374'341**	**5'240'324**	**7'364'513**	**9'729'496**
	in % vom Steuersoll	4,81	4,54	4,86	6,78	8,91
5.	**Steuerverluste**	**888'157**	**909'909**	**1'069'366**	**988'131**	**1'126'835**
	Gemeindeanteil	366'516	374'115	437'587	404'508	470'927
	in % zum bereinigten Steuersoll					
	– Wettingen	0,47	0,57	0,67	0,66	0,83
	– Durchschnitt Kanton	0,66	0,68	0,64	0,71	0,79
6.	**Einnahmen aus früh. Verlusten**	**323'697**	**291'267**	**291'267**	**264'219**	**274'026**
	Gemeindeanteil	128'661	114'981	114'981	115'910	115'365
7.	**Debitorenverluste**	**21'722**	**18'731**	**17'748**	**21'818**	**224'423**
	in % von den Sollstellungen	0,18	0,14	0,15	0,16	1,74
8.	**Bezugsentschädigung**	**265'144**	**265'416**	**263'696**	**266'439**	**274'830**
	Anteil Kirchgemeinden	264'316	262'791	256'011	264'643	272'534
	Anteil Bundes- u. Quellensteuern	828	2'625	7'685	1'796	2'296

1. Stundungen

Steuerstundungen mit Ratenverpflichtung sind ein aufwendiges aber sehr erfolgreiches Mittel für Schuldensanierungen. Steuerstundungen vermindern andere Bezugshandlungen, stellen den regelmässigen Geldfluss an den Fiskus sicher, vermeiden oder vermindern Steuerverluste und tragen mittel- bis langfristig zur Senkung der Steuerausstände bei. Die Zahl der Steuerpflichtigen, welche ihre Steuern nicht mehr fristgerecht bezahlen können und um Stundung nachsuchen, hat gegenüber dem Vorjahr um 67 oder 3 % abgenommen.

2. Steuermahnungen

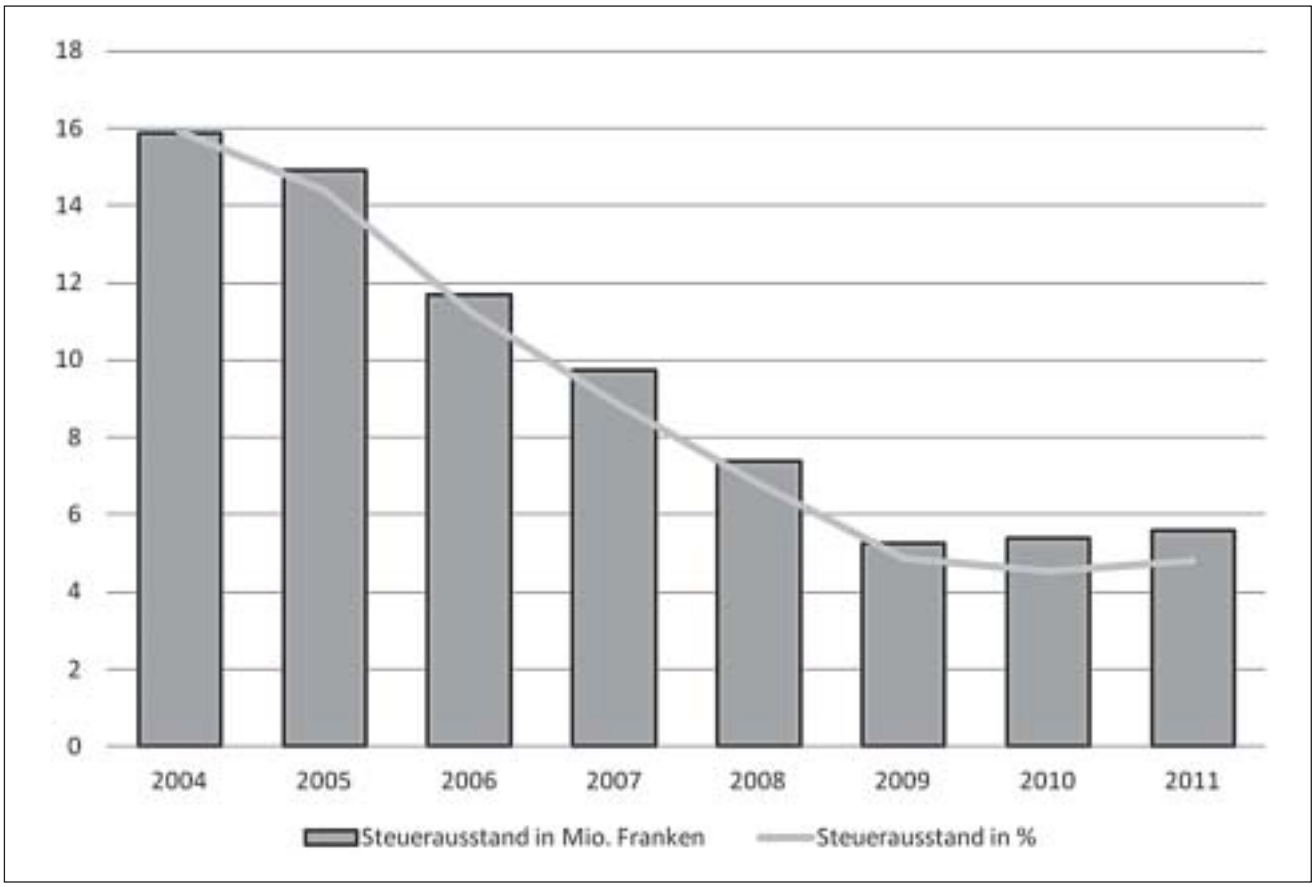
Die Zahl der Steuermahnungen hat gegenüber dem Vorjahr um rund 21 oder 0,5 % von 4'200 auf 4'179 abgenommen. Der Mahnbetrag betrug rund 16 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'826 pro Mahnung.

3. Steuerbetreibungen

Die Zahl der Steuerbetreibungen hat gegenüber dem Vorjahr um 106 oder 6,5 % von 1'624 auf 1'518 abgenommen. Der Betreibungsbetrag betrug rund 3,4 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 2'246 pro Betreibung. Ende 2011 waren 715 Steuerbetreibungen pendent (Ende 2010 = 733). Die Steuerforderungen aus diesen Betreibungen betragen 3,204 Mio. Franken oder Fr. 4'401 pro Betreibung.

4. Steuerausstände

Gemessen an den gesamten Sollstellungen von 116,340 Mio. Franken betragen Ende 2011 die Ausstände noch 5,596 Mio. Franken oder 4,81 %.



5. Steuerverluste

Die Steuerverluste konnten weiter gesenkt werden. Im Jahre 2011 mussten uneinbringbare Steuerforderungen (ergebnislose Betreibungen, Konkurse, Wegzug nach unbekannt oder ins Ausland, Sozial- und Daueruntersützungsfälle) von insgesamt Fr. 888'157.05 abgeschrieben werden. Der Gemeindeanteil an den Steuerabschreibungen 2011 beträgt insgesamt Fr. 366'516.25. Die gesamten Verluste in Prozenten zum bereinigten Steuersoll betragen 0,47 %.

6. Einnahmen aus Schuldensanierungen und Verlustscheinbewirtschaftung

Die Zahl der Schuldensanierungen in Form von gerichtlichen und aussergerichtlichen Nachlassverträgen ist weiterhin hoch. Obwohl im Jahr 2011 keine intensive Bewirtschaftung der Verlustscheine möglich war, konnten an Steuern Fr. 323'697.40 wieder eingebracht werden. Der Gemeindeanteil an den eingebrachten Steuern beträgt Fr. 128'660.95 und an den Betreibungskosten ca. Fr. 18'000.00.

Die Bewirtschaftung der Verlustscheine kann auch dem Kantonalen Steueramt übertragen werden. Für diese Dienstleistung belastet sie den Gemeinden eine Provision von 20 % des Nettoerlöses zuzüglich der nicht wieder eingebrachten Betreibungskosten. Gemessen an den Einnahmen hätte diese Dienstleistung der Gemeinde im 2011 rund Fr. 65'000.00 gekostet.

7. Debitorenausstände und Abschreibung Debitorenforderungen

Die Debitorenausstände betragen Ende 2011 Fr. 947'603.15 oder 8,03 % der Sollstellungen (2010 = Fr. 488'145.10 oder 3,73 %). Von diesen Ausständen waren Fr. 752'483.30 oder 79 % noch nicht zur Zahlung fällig. Im Jahre 2011 mussten Debitorenforderungen in Höhe von Fr. 21'722.40 (2010 = Fr. 18'731.90) abgeschrieben werden. Gemessen an den Sollstellungen von rund 11,79 Mio. Franken beträgt die Abschreibungsquote 0,18 % (2010 = 0,14 %).

9.7 Steuerwesen

Auf Bundesebene hat sich gegenüber den Vorjahren insofern nichts verändert, als dass sich das Steuerwesen weiterhin mit einer Grosszahl von politischen Vorstössen auseinanderzusetzen hat. Ein besonderes Augenmerk gilt es auf das Bundesgesetz über die steuerliche Entlastung von Familien mit Kindern zu richten, welches auf den 1. Januar 2011 in Kraft gesetzt wurde. Dieses Gesetz sieht vor allem Neuerungen bei der direkten Bundessteuer, aber auch Anpassungen für die Kantone vor. Die Steuererklärungen für das Steuerjahr 2011 werden jedoch erst im Jahr 2012 erstellt und anschliessend veranlagt, weshalb die effektive Wirkung dieser Neuerung frühestens ab dem Kalenderjahr 2012 wirkt. Das neue Bundesgesetz sieht neu einen Elterntarif (Familien mit Kindern) vor. Basis ist der Tarif für Verheiratete, worauf, zusätzlich auf dem effektiven Steuerbetrag, ein Abzug von maximal Fr. 250.00 pro Kind und unterstützungsbedürftige Person, deren Unterhalt die Steuerpflichtigen bestreiten, gewährt wird.

Betreffend Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter» zeigen National- und Ständerat unterschiedliche Haltungen. Der Ständerat empfiehlt deren Ablehnung, setzt jedoch einen indirekten Gegenvorschlag gegenüber. Dieser sieht die Aufhebung des Eigenmietwertes vor unter gleichzeitiger Einschränkung der Abzüge. Der Nationalrat hingegen beschliesst, die Initiative zur Annahme zu empfehlen und auf den indirekten Gegenvorschlag nicht einzutreten. Der «Ball» liegt somit weiterhin beim Parlament und man darf über den weiteren Verlauf gespannt sein.

Die Aufwandbesteuerung (Pauschalsteuer) ist mit Sicherheit eine erwähnenswerte Angelegenheit. Nach dem Volksverdikt im Kanton Zürich hat mittlerweile auch der Kanton Schaffhausen ein Nein zur Pauschalsteuer in die Urne gelegt. In verschiedenen Kantonen sind ebenfalls politische Vorstösse zur Abschaffung der Aufwandbesteuerung hängig. Der Bundesrat will jedoch die Aufwandbesteuerung beibehalten, diese allerdings reformieren und merklich verschärfen. Die vorgeschlagenen Massnahmen des Bundesrates sollen die Anwendung der Aufwandbesteuerung dahingehend verbessern, dass die Akzeptanz gestärkt wird und dabei sowohl dem Standortvorteil als auch der Steuergerechtigkeit Rechnung getragen wird.

Die kleine Steueramnestie, welche es erlaubt, unversteuertes Einkommen und Vermögen straflos nachzubesteuern, hat im Kanton Aargau seit dem Jahr 2010 rund Fr. 188 Mio. Franken zutage gefördert. Pro Jahr haben sich rund 250 Personen zur straffreien Nachbesteuerung angemeldet. Der Kanton Aargau ist mit diesen Werten vergleichbar mit den meisten anderen Kantonen.

Die neuste, noch anstehende Gesetzesrevision, im Kanton Aargau wurde durch den Grossen Rat erstmals behandelt. Am meisten profitieren sollte der Mittelstand. Nach jetzigem Stand dürfte die Reform Gemeinden und Kanton rund 213 Mio. Franken kosten. Den grössten Anteil dieser Entlastung fällt auf die Senkung des Einkommenstarifs (rund 130 Mio. Franken) und auf den jährlichen Ausgleich der kalten Progression (rund 60 Mio. Franken). Der Rest entfällt auf die Erhöhung Versicherungsabzug, Senkung des Vermögenssteuertarifs, Erhöhung der Kinderabzüge sowie die reduzierte Besteuerung von Kapitalzahlungen mit 30 % des Tarifs (bis jetzt 40 %).

9.7.1 Gemeindesteueramt

Die Veranlagungsarbeiten des Steueramtes wurden im Berichtsjahr wiederum als einwandfrei beurteilt, was dem jährlichen Controllingbericht des Kantonalen Steueramtes entnommen werden kann. Gleichzeitig konnte der hohe Veranlagungsstand der Vorjahre nahezu beibehalten werden, was im Einführungsjahr von DIGITAX (Digitalisierungssoftware) als besondere Leistung zu betrachten ist.

Die Bewirtschaftung von Rechtsmittelfällen konnte weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden (durchschnittliche Durchlaufzeit eines Falles von 3 – 4 Monaten) und der jährliche Abgleich der Steuerpflichtigen mit dem Einwohnerkontrollregister hat keine Lücken im Steuerregister an den Tag geführt.

Der im Vorjahr in Aussicht gestellte Rückstand im Veranlagungsbereich ist also, trotz Einführung von DIGITAX, nicht eingetroffen. Das Steueramt war und ist bestrebt die Nutzung von DIGITAX zu optimieren und es darf festgehalten werden, dass die «Angewöhnungsphase» vorerst ohne grössere Probleme überwunden worden ist.

Im Oktober des Berichtsjahres fungierte die Gemeinde Wettingen als Tagungsort für die jährliche Verbandstagung Aargauer Steuerfachleute. Der Anlass erfreute sich einer Grosszahl von Teilnehmenden und aufgrund des positiven Feedbacks konnte sich die Gemeinde überregional positiv präsentieren. Selbstverständlich haben der ideale Tagungsort und die vorbildliche Bewirtung im Tägerhard Wettingen massgeblich zur guten Resonanz beigetragen.

9.7.2 Steuerkommission

Im Berichtsjahr musste sich die Steuerkommission vorwiegend mit Rechtsmitteln und komplexeren Geschäftsfällen befassen, da der Grossteil der Steuerveranlagungen durch die Delegation (Steuerkommissär und Steueramtsvorsteher) geprüft und beurteilt werden konnten.

Die Steuerkommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

René Vonlanthen	Präsident / Kant. Steuerkommissär
Bürgler Peter	Vizepräsident
Beatrice Böhringer-Eisemann	Mitglied
Daniela Nay-Heer	Mitglied
Urs Peter	Ersatzmitglied
Michael Bürgler	Protokollführer / Steueramtsvorsteher

Nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über die im Jahr 2011 behandelten Geschäfte der Steuerkommission Wettingen im Rahmen von 12 Sitzungen:

9.7.3 Veranlagungsarbeiten für 2010:

	2011	2010
Unselbstständig erwerbende Steuerpflichtige	9'358	9'689
Selbstständig erwerbende Steuerpflichtige	202	205
Sekundär Steuerpflichtige	113	134
Landwirte	8	11
Unterjährige	317	205

9.7.4 Veranlagungsarbeiten für Vorperioden:

	2011	2010
Unselbstständig erwerbende Steuerpflichtige	2'138	2'362
Selbstständig erwerbende Steuerpflichtige	382	354
Sekundär Steuerpflichtige	208	219
Landwirte	8	9
Unterjährige	63	51

9.7.5 Diverse Arbeiten für alle Steuerjahre:

	2011	2010
Grundstückgewinnsteuern	96	122
Kapitalzahlungen	573	598
Einsprachen	180	185
Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheide	5	4
Bussenanträge	275	323
Nach- und Strafsteuerverfügungen	19	30

9.7.6 Veranlagungsstatistik Einkommens- und Vermögenssteuern 2011

Die Veranlagungsstatistik per 31. Dezember 2011 gibt Auskunft über die Zusammensetzung der 12'835 einkommens- und vermögenssteuerpflichtigen Personen im Steuerjahr 2010, über die Zahl der im 2011 eingegangenen Steuererklärungen 2010 sowie über die Zahl der eröffneten definitiven Steuerveranlagungen und taxierten Steuerpflichtigen.

Steuerjahr 2011

	Steuerregister			Veranlagungsstand		Taxierungsstand	
		Steuererklärung eingereicht		definitiv veranlagt und eröffnet		definitiv taxiert	
Steuerpflichtige	Soll-bestand	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll
Selbstständig Erwerbende	582	481	82,6	145	24,9	202	34.7
Landwirte	19	18	94,7	0	0,0	8	42,1
Unselbstständig Erwerbende	11'510	11'270	97,9	8'305	72,2	9'358	81,3
Sek. Steuerpflichtige	322	274	85,1	109	33,9	113	35,1
Unterjährige	402	394	98,0	308	76,6	317	78,9
Total	**12'835**	**12'437**	**96,9**	**8'867**	**69,1**	**9'998**	**77,9**
Total Vorjahre:							
Steuerjahr 2009 per 31.12.10	12'656	12'178	96,2	7'367	58,2	9'936	78,5
Steuerjahr 2008 per 31.12.09	12'589	12'237	97,2	7'521	59,7	9'449	75,1
Steuerjahr 2007 per 31.12.08	12'462	12'038	96,6	7'018	56,3	10'040	80,6

Die kantonalen Richtlinien geben für das Steuerjahr 2010 bis Ende 2011 einen Veranlagungsstand von 65 % vor. Gemessen am Sollbestand von 12'835 Steuerpflichtigen beträgt bei den Steuern 2010 der Veranlagungsstand 69,1 % und der Taxierungsstand

77,9 %. Aufgrund der Aufarbeitung von Rückständen beim Verrechnungssteueramt konnten die kantonalen Veranlagungsvorgaben erreicht werden.

Laut Veranlagungsstatistik haben im Jahre 2011 deren 12'437 oder 96,9 % aller Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2010 eingereicht. In dieser Zahl enthalten sind 248 Steuerpflichtige (2009 = 232 Steuerpflichtige), welche infolge Nichtabgabe der Steuererklärung durch die Steuerkommission nach pflichtgemässem Ermessen veranlagt worden sind.

9.7.7 Entwicklung der Steuerpflichtigen

Steuerjahr	**2008**		**2009**		**2010**
Selbstständig Erwerbende	549	25	574	8	582
Landwirte	19	0	19	0	19
Unselbstständig Erwerbende	11'428	64	11'492	18	11'510
Sekundär Steuerpflichtige	347	–6	341	–19	322
Unterjährige Steuerpflichtige	246	–16	230	172	402
Total	**12'589**		**12'656**		**12'835**

9.7.8 Entwicklung der Einkommens- und Vermögensstruktur

Einkommensstruktur

	2007		**2008**		**2009**		**2010**	
Einkommensstufen	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	1616	13.23 %	1683	13.62 %	1639	13.18 %	1632	13.0 %
100 – 19'900	990	8.10 %	903	7.31 %	944	7.59 %	961	7.65 %
20'000 – 39'900	2182	17.86 %	2127	17.21 %	2066	16.62 %	2144	17.06 %
40'000 – 59'900	2975	24.35 %	2971	24.04 %	2935	23.61 %	2955	23.52 %
60'000 – 79'900	2005	16.41 %	2063	16.69 %	2054	16.52 %	2016	16.04 %
80'000 – 99'900	1024	8.38 %	1053	8.52 %	1147	9.23 %	1119	8.91 %
100'000 – 119'900	539	4.41 %	558	4.51 %	595	4.79 %	622	4.95 %
120'000 – 139'900	304	2.49 %	332	2.69 %	374	3.01 %	379	3.02 %
140'000 – 169'900	231	1.89 %	28	2.25 %	277	2.23 %	307	2.44 %
170'000 – 199'900	110	0.90 %	148	1.20 %	138	1.11 %	137	1.09 %
200'000 – 249'900	102	0.83 %	87	0.70 %	99	0.80 %	114	0.91 %
250'000 – 299'900	47	0.38 %	58	0.47 %	65	0.52 %	67	0.53 %
300'000 – 399'900	42	0.34 %	53	0.43 %	51	0.41 %	59	0.47 %
400'000 – 499'900	22	0.18 %	14	0.11 %	14	0.11 %	14	0.11 %
500'000 – 999'900	23	0.19 %	24	0.19 %	27	0.22 %	31	0.25 %
1'000'000 – und mehr	5	0.04 %	7	0.06 %	6	0.05 %	8	0.06 %
Total	12'217	100.00 %	12'359	100.00 %	12'431	100.00 %	12'565	100.00 %

Vermögensstruktur

	2007		2008		2009		2010	
Vermögensstufen	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	8235	67.41 %	8499	68.77 %	8403	67.60 %	8514	67.8 %
1000 – 49'900	660	5.40 %	583	4.72 %	661	5.32 %	668	5.32 %
50000 – 99'900	428	3.50 %	429	3.47 %	455	3.66 %	449	3.57 %
100000 – 199'900	635	5.20 %	637	5.15 %	662	5.33 %	650	5.17 %
200000 – 399'900	776	6.35 %	770	6.23 %	762	6.13 %	759	6.04 %
400000 – 599'900	463	3.79 %	464	3.75 %	476	3.83 %	493	3.92 %
600000 – 799'900	285	2.33 %	289	2.34 %	287	2.31 %	273	2.17 %
800000 – 999'900	190	1.56 %	176	1.42 %	193	1.55 %	199	1.58 %
1000000 – 1'499'900	246	2.01 %	231	1.87 %	247	1.99 %	255	2.03 %
1500000 – 1'999'900	105	0.86 %	107	0.87 %	103	0.83 %	109	0.87 %
2000000 – 2'999'900	100	0.82 %	84	0.68 %	83	0.67 %	90	0.72 %
3000000 – 3'999'900	41	0.34 %	41	0.33 %	46	0.37 %	45	0.36 %
4000000 – und mehr	53	0.43 %	49	0.40 %	53	0.43 %	61	0.49 %
Total	12'217	100.00 %	12'359	100.00 %	12'431	100.00 %	12'565	100.00 %

10. Gemeindewerke

10.1 Rückblick

Im Jahr 2011 wurden wichtige Entscheide für eine erfolgreiche Zukunft des EWW gefällt. Das überwältigende «Ja» zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Werkhof im Fohrhölzli heisst auch «Ja» für die Zukunft des EWW als leistungsstarkes Versorgungsunternehmen im Dienst der Bevölkerung.

Es kann auf ein praktisch störungsfreies Jahr zurückgeblickt werden. Verschiedene Umfragen haben gezeigt, dass die Versorgungssicherheit mit Abstand das wichtigste Kriterium bei der Bewertung eines Querverbundunternehmens ist. Deshalb wird alles daran gesetzt, diesen Stand mit vernünftigen Investitionen und konsequenten präventiven Unterhaltsmassnahmen zu halten.

Ein afrikanisches Sprichwort besagt: «Wenn du Wasser trinkst, denk auch an die Quelle.» Auch das EWW hat diese Überlegungen angestellt und die umfangreichen Planungsarbeiten für die Umsetzung des generellen Wasserprojekts (GWP) abgeschlossen. In den kommenden Jahren sind grosse Investitionen notwendig, damit auch die künftigen Generationen zuverlässig mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden können.

Der Umweltgedanke spielte ebenfalls eine zentrale Rolle. Nach der Atomhavarie in Japan und der darauffolgenden Energiediskussion wurde die Strombeschaffungspolitik überdacht. Dabei hat sich die bereits bekannte Tatsache erhärtet, dass der Wille zum Kauf von grünem Strom relativ schnell abflaut, sobald es ans Portemonnaie geht. Dass es dem EWW Ernst ist mit der Ökologie, hat es mit der Einführung des Umweltmanagements nach ISO 14001 gezeigt. Damit ist der Umweltgedanke zu einem Grundpfeiler der Unternehmensphilosophie erklärt worden – ein kleiner Schritt in Richtung der Vision für eine Zukunft, in der die Menschen Erfolg und Wohlstand geniessen, ohne der Umwelt zu schaden.

10.2 Allgemeiner Überblick

Neubau Fohrhölzli

Am 10. März 2011 hat der Einwohnerrat dem Kredit von 9,1 Mio. Franken für den Neubau eines EWW-Verwaltungsgebäudes mit Werkhof und Lagerplatz im Fohrhölzli ohne Gegenstimme zugestimmt. Auch in der Volksabstimmung vom 15. Mai 2011 haben rund 72 % der Stimmbevölkerung den Baukredit deutlich bewilligt. Damit zieht das EWW im Herbst 2013 ins Fohrhölzli. Das Fachgeschäft bleibt am bestehenden Standort an der Landstrasse 89. Im Rahmen einer Assetbereinigung geht das bestehende Verwaltungsgebäude mit dem Werkhofareal an die Einwohnergemeinde; es sollen dort verschiedene Abteilungen der Gemeindeverwaltung untergebracht werden. Das Baubewilligungsverfahren wurde eingeleitet und der Baubeginn ist für Frühjahr 2012 geplant. Der Neubau wird unter den Kriterien des nachhaltigen Bauens erstellt. Es werden die hohen Anforderungen des Minergie-P-Standards erfüllt. Neben einer Grundwasserwärmepumpe und der Regenwassernutzung wird auf der gesamten Dachfläche eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 75 Kilowatt/Peak installiert.

Technisches Büro, NIS

Nach rund 11 Jahren konnte das Projekt «NIS EWW» endlich zum Abschluss gebracht werden. Die über die Jahre entstandene Nachführungslücke in den Bereichen Strom und Wasser wurde vom technischen Büro geschlossen. Die Mitarbeitenden können nun auf fast tagesaktuelle Werkleitungspläne zurückgreifen.

Zum zweiköpfigen Team kam im August neu ein Lernender mit Fachrichtung Geoinformatik hinzu. Die neu gebildete Lehrstelle stiess auf grosses Interesse und konnte innert Kürze besetzt werden.

ISO 9001/ISO 14001

2011 war ein sogenanntes Rezertifizierungsjahr. Es sollte aber nicht nur die Dokumentation auf Vordermann gebracht werden, sondern das Qualitätsmanagementsystem (QM) wurde auch gleich einer Verjüngungskur unterzogen.

In einem ersten Schritt wurden sämtliche Dokumente auf ihre Brauchbarkeit überprüft und wo nötig angepasst oder ganz eliminiert. Auf Papierdokumente wird in Zukunft vollständig verzichtet. Die Dokumente des QM-Systems sind neu über eine Prozesslandschaft digital abrufbar.

Nach intensiven Mitarbeiterschulungen nahm man in einem zweiten Schritt die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 in Angriff. Hierfür wurden die relevanten Umweltaspekte des EWW durchleuchtet und analysiert. Die neuen Dokumente wurden ebenfalls in die Prozesslandschaft integriert. Zusätzlich entstand ein Umweltbericht, der Kunden und Öffentlichkeit jährlich über Aktivitäten, Ziele und Ergebnisse der Anstrengungen zum Schutz der Umwelt informieren soll.

Am 19. Dezember 2011 konnte schliesslich das begehrte Umweltmanagementzertifikat nach ISO 14001 in Empfang genommen werden. Gleichzeitig wurde auch das QM-System nach ISO 9001 erfolgreich rezertifiziert.

Mobilität

Im Frühling 2011 wurde ein Personenwagen der Fahrzeugflotte durch einen Peugeot iON ersetzt. Mit dem Erwerb eines der ersten in Grossserie gefertigten Elektroautos engagiert sich das EWW im Bereich der Elektromobilität.

Der Wirkungsgrad von Elektromotoren liegt deutlich über demjenigen von Verbrennungsmotoren. Elektrisch angetriebene Fahrzeuge sind energieeffizient und bieten ein grosses Potenzial zur Reduktion umweltschädlicher Emissionen. Der hohe Anschaffungspreis von rund Fr. 46'000.00 wird durch die bescheidenen Betriebs- und Unterhaltskosten wieder wettgemacht. Die Stromkosten pro 100 Kilometer entsprechen knapp dem Betrag für 1 Liter Benzin. Vorerst geht es darum, Erfahrungen mit der neuartigen Antriebstechnik und dem Aufladevorgang der Batterien zu sammeln und diese an Interessierte weiterzugeben.

Ausbildung beim EWW

2011 war auch das Jahr der Lernenden. Mit insgesamt acht Auszubildenden startete im Oktober in ein erstes gemeinsames Lehrlingslager. Einsatzort war hauptsächlich der Wald rund um das kleine Dorf Santa Maria in der Gemeinde Val Müstair. Der einwöchige Arbeitseinsatz, der ausschliesslich von den Lernenden selbst organisiert wurde, war für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung. Es sind nun Bestrebungen im Gang, eine solche Projektwoche in Zukunft jährlich durchzuführen.

Personelles

Der Personalbestand des EWW betrug Ende 2011 insgesamt 33 Personen (inkl. Teilzeitangestellte und Lernende). Zurzeit werden 8 Lernende ausgebildet (2 Kaufleute, 3 Detailhandelsfachangestellte, 2 Netzelektriker und 1 Geomatiker).

Verwaltungskommission

Roland Kuster | seit 2006 | Präsident seit 2008
Holger Czerwenka | seit 2006
Paul Mosimann | seit 2006
Pius Benz | seit 2008
Werner Muntwyler | seit 2008
Felix Keller | seit 2010
Markus Zoller | seit 2010

10.3 Elektrizitätsversorgung

Allgemein

Wie in den letzten Jahren war die Gesamterneuerung des Verteilnetzes eine der wichtigsten Tätigkeiten in der Elektroversorgung. Mit der Bauvollendung der neuen Trafostation Schartenfels konnte einer der letzten Versorgungsschwachpunkte beseitigt werden. Daneben sind vier weitere Trafostationen erneuert worden: Zentrum, Sulperg, Hänkeracher und Heimentalstrasse.

Am 18. August 2011 wurde das EWW vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat einer Überprüfung im Sinn der Starkstromverordnung unterzogen. Dabei wurde festgehalten, dass die Anlagen fachmännisch und vorschriftsgemäss erstellt und unterhalten werden und sich in einem sehr guten Zustand befinden.

In vielen Energieversorgungsunternehmen werden periodisch Betriebsmittelkontrollen mittels Thermografie durchgeführt. Das ist eine bildgebende, objektive Messmethode, um Oberflächentemperaturen berührungslos zu ermitteln. Nach der Beschaffung einer Infrarotkamera konnten erste Messungen bereits einige Schwachstellen aufzeigen.

Netzprojekte

Koordiniert mit Strassenausbauten wurden 2011 mehrere Erneuerungsprojekte realisiert:

Im Binz
Mai bis August

Umgestaltung Bahnhofplatz, 1. Etappe
Oktober bis Dezember

Zentralstrasse Mitte, 2. Etappe
Januar bis Juni

Zentralstrasse West, 1. Etappe
Juni bis Dezember

Schartenfelsstrasse, 2. Etappe
Januar bis August

Bahnhofstrasse, 1. Etappe
September bis Dezember

Lichtwellenleiter

Die Strategie des EWW, Leerrohrverbindungen für ein mögliches späteres FTTH-Netz (engl. Fibre To The Home) zu verlegen, wurde weiterverfolgt. So wird hauptsächlich bei koordinierten Netzprojekten konsequent mindestens ein Leerrohr für die Telekommunikation verlegt. Dieses Vorgehen hat sich bereits gelohnt: Verschiedene Interessenten, wie das kantonale Baudepartement oder die Kantonsschule Wettingen, haben neue Glasfaserverbindungen realisieren können. Weitere Verbindungen, wie zum Beispiel die Anbindung des Feuerwehrgebäudes an das gemeindeinterne Kommunikationsnetz, sind in Planung.

Öffentliche Beleuchtung

Seit einigen Jahren ist LED in aller Munde. Mit dem Schritt, diese Technik in der Strassenbeleuchtung einzusetzen, soll aber noch zugewartet werden. Im Bereich der Tägerhardstrasse (vom Sportzentrum bis zur Grenze von Würenlos) wurde eine Teststrecke aufgebaut. An elf bestehenden Kandelabern wurden neue LED-Leuchten aufgesetzt.

Dass die LED-Technologie in Wettingen trotzdem Einzug gehalten hat, zeigen verschiedene kleinere Beleuchtungsprojekte. So wurde die Treppenbeleuchtung zwischen Schartenfels- und Schartenrainstrasse mit LED erneuert. Die Fortsetzung zum unteren Teil der Schartenrainstrasse ist 2012 geplant. In Zukunft werden Nebenstrassen, Fusswege und Parkplätze auf die moderne LED-Technologie umgerüstet.

Störungen und Unterbrüche

Die netzbedingten Stromunterbrüche sind 2011 deutlich gesunken. Von insgesamt neun Kabelstörungen im Niederspannungsnetz wurden drei durch Fremdverschulden ausgelöst, drei sind in der öffentlichen Beleuchtung aufgetreten. Erfreulich ist auch, dass das Mittelspannungsnetz (16 kV) störungsfrei betrieben werden konnte. Diese positive Entwicklung ist der laufenden Erneuerung des Verteilnetzes und der Anlagen zu verdanken. Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Netzausbauten erforderten 108 planmässige Abschaltungen im Niederspannungsnetz.

Stromumsatz

Aufgrund gestiegener Energiebeschaffungskosten mussten die Preise per 1. Januar 2011 nach oben korrigiert werden. Vom Aufschlag seitens des Vorlieferanten hat das EWW rund 40 % selber übernommen, um eine ausgeglichene Erfolgsrechnung auszuweisen. Die restlichen 60 % wurden auf die Kunden überwälzt. Bei der Netznutzung konnten die Preise gesenkt werden. Sie

wurden basierend auf der seit Beginn der Strommarktliberalisierung bewährten Struktur neu kalkuliert. Die Rabatte wurden eingepreist, in Zukunft werden aus Transparenzgründen immer Nettopreise angegeben. Da bei den Systemdienstleistungen sowie den Bundes- und Konzessionsabgaben keine Preisänderungen vorgenommen wurden, entstand für die Kunden ein durchschnittlicher Preisaufschlag von 3,7 %. Die neuen Preise wurden der ElCom fristgerecht per 31. August 2011 eingereicht und publiziert. Trotz den höheren Preisen bleibt das EWW konkurrenzfähig und hat bisher noch keinen einzigen Kunden verloren.

Nach der Zunahme der Stromnachfrage im Vorjahr musste 2011 ein markanter Rückgang um 3,18 % verzeichnet werden. Er ist ziemlich gleichmässig auf Hoch- und Niedertarif sowie auf das Sommer- und Wintersemester verteilt. Der grösste Rückgang hat im Kundensegment «Haushalt und Kleingewerbe» stattgefunden. Ein Teil ist sicher auf den milden Winter zurückzuführen. Vielleicht hat aber doch auch die Energiedebatte nach der Havarie in Fukushima zu einem etwas sparsameren Umgang mit der elektrischen Energie geführt.

Nach einer Marketingkampagne im Juni 2011 konnte die Anzahl der Naturstromkunden verdoppelt werden. Trotzdem ist dieser Marktanteil am Gesamtumsatz noch sehr dürftig.

10.4 Wasserversorgung

Allgemein

Zwei der wichtigsten Ereignisse 2011 waren die grossen Wasserrohrbrüche in der Landstrasse im Frühjahr und in der Müllernstrasse im Herbst. Um die Reparaturen vorzunehmen bzw. neue Rohrleitungen in der Landstrasse in gerade mal fünf Tagen bauen zu können, war ein hervorragendes Team und eine vorbildliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erforderlich. Die schnelle Inbetriebnahme der Leitung hatte sehr hohe Priorität, denn die Landstrasse ist eine wichtige Verkehrsachse in der Region Baden-Wettingen.

Weiter zu erwähnen ist 2011 das kontinuierliche Sinken des Grundwasserspiegels. Er sank beim Grundwasserpumpwerk (GWPW) Bettleren von 355,68 auf 355,09 m (–0,59 m) und beim GWPW Tägerhard von 358,49 m auf 357,58 m (–0,91 m). Die tiefsten je gemessenen Werte liegen beim GWPW Bettleren bei 354,85 m, beim GWPW Tägerhard bei 356,85 m.

Netzprojekte

2011 herrschte wiederum eine sehr grosse Bautätigkeit. Im Zug des mit der Einwohnergemeinde koordinierten Werkleitungs- und Strassensanierungsprogramms wurden mehrere Wasserleitungsteilstücke saniert.

Im Binz
Mai bis August

Umgestaltung Bahnhofplatz, 1. Etappe
Oktober bis Dezember

Zentralstrasse Mitte, 2. Etappe
Januar bis Juni

Zentralstrasse West, 1. Etappe
Juni bis Dezember

Schartenfelsstrasse, 2. Etappe
Januar bis August

Bahnhofstrasse, 1. Etappe
September bis Dezember

Müllernstrasse
September bis Oktober

Wasserqualität

Das Wettinger Trinkwasser ist nach wie vor in einwandfreiem Zustand. Von den monatlich im Verteilnetz und an den Einspeisepunkten untersuchten bakteriologischen Wasserproben entsprachen alle den gesetzlichen Vorschriften. Auch die halbjährlichen chemischen Analysen gaben zu keinerlei Beanstandungen Anlass.

Störungen und Unterbrüche

Eine der wichtigsten Aufgaben eines Wasserversorgungsunternehmens ist die Versorgungssicherheit. Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen im Leitungsnetz haben die Rohrbruchstatistik positiv beeinflusst. 2011 mussten lediglich neun Störungsereignisse registriert werden. Arbeiten am Leitungsnetz erforderten 48 planmässige Abstellungen.

Infolge mehrerer Leitungsbrüche innert kürzester Zeit musste ein Teil der Versorgungsleitung in der Müllernstrasse ersetzt werden. Im Zusammenhang mit dem generellen Wasserprojekt (GWP) wurde in diesem Abschnitt zusätzlich eine neue 300-DN-Leitung verlegt.

Wasserumsatz

Die Grundwasserförderung ist von 1’853’302 m³ im Jahr 2010 auf 1’963’917 m³ gestiegen. Demgegenüber ist der Quellwasserertrag gesunken. Das Jahr 2011 war extrem warm, ungewöhnlich sonnig und niederschlagsarm. Diese Situation spiegelte sich beim Quellwasserertrag wider. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Wassergewinnung bei den Quellen um 116’337 m³. Der Gesamtwasserumsatz entspricht aber in etwa der Menge des Vorjahres (–1360 m³).

Bedingt durch die extrem warmen Frühlingsmonate und den niedrigen Grundwasserpegel musste der Nachbargemeinde Würenlos Ende Jahr mit Trinkwasser ausgeholfen werden.

10.5 Elektrofachgeschäft

Das Elektrofachgeschäft mit Power

Fachkundige und freundliche Beratung, ein schneller Reparaturservice, umweltgerechte Entsorgung und eine grosse Auswahl waren auch 2011 die Leitsätze des EWW.

Das EWW-eigene Elektrofachgeschäft kann auf ein sehr bewegtes, jedoch erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Während der Schweizer Detailhandel gegenüber dem Vorjahr rund 3 % einbüsste, konnte das Verkaufsgeschäft des EWW seinen Umsatz ein weiteres Mal steigern.

Die Eurokrise bewegt auch uns

Ab Mai 2011 verschärfte sich die negative Entwicklung: Der Einfluss des starken Schweizer Frankens brachte den Markt durcheinander. Zum einen lud der günstige Wechselkurs zu vermehrten Einkäufen im benachbarten Ausland ein. Zum anderen waren die Konsumenten verunsichert, dies hemmte die Kauflust. Viele der Lieferanten reagierten mit Aktionen und Preissenkungen auf den starken Franken, was die Situation ein wenig entschärfte.

Alternativen in der Beleuchtung

Die Umstellung in der Beleuchtung war auch dieses Jahr das grosse Thema. Wie bereits bekannt, hat der Gesetzgeber Effizienzvorschriften für Glühlampen und Elektrogeräte festgelegt, um die Energiesparanstrengungen zu unterstützen. Seit dem 1. September 2011 ist nun auch die altbewährte klare 60-W-Glühlampe nicht mehr im Handel erhältlich.

Die Akzeptanz der vorhandenen Alternativen ist gestiegen, denn die Produkte haben sich auch technisch stetig weiterentwickelt. Bei den Beleuchtungskörpern ist ein klarer Trend Richtung LEDs auszumachen; diese sind aber noch nicht für jeden Zweck geeignet.

Besonderes

Besonders gefreut hat das EWW, dass es dieses Jahr zwei Schaufensterwettbewerbe gewinnen konnte. Das zeigt, dass sich der Dekorationsaufwand lohnt.

11. Regionale Körperschaften

11.1 Baden Regio

Die Tätigkeiten von Baden Regio lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Mit dem Beitritt von Schneisingen per 1. Juli 2011 gehören dem Regionalplanungsverband 20 Mitgliedsgemeinden an; Schneisingen bleibt weiterhin auch Mitglied bei der Repla Zurzibiet.

Die Einführung von GeRAG 11 per 1. Juli 2011 betrifft auch die Gemeindeverbände. Die Satzungen Baden Regio wurden daher der geänderten Rechtslage angepasst.

Mit der Einreichung des Agglomerationsprogramms 2. Generation wurde für die Region ein Zukunftsbild erstellt, welches zu einem regionalen Entwicklungskonzept weiterentwickelt wird. Das Entwicklungskonzept wird parallel mit der regionalen Entwicklungsstrategie erarbeitet – ein Prozess der 2012 intensiviert wird.

Im Bereich Verkehr wurden die laufenden Arbeiten weitergeführt. Insbesondere wurde die Vertiefungsphase regionales Parkraumkonzept abgeschlossen und erste Grundlagen für einen regionalen Veloverleih konnten erarbeitet werden.

Für die Landschaftsspange Sulperg-Rüsler – ein Initial-Projekt des kantonsübergreifenden Agglomerationsparks Limmattal – wurde in Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinden ein regionaler Sachplan für Wettingen, Neuenhof, Spreitenbach und Würenlos erarbeitet. Die öffentliche Mitwirkung fand Ende 2011 statt; die Auswertung ist im Gang.

Nach der Vernehmlassung bei Gemeinden und Anbietern von Pflegeleistungen konnte der Bericht «Umsetzung Pflegeheimkonzeption in der Region» fertiggestellt werden. Er enthält nebst einer Situationsanalyse verschiedene Erkenntnisse und Empfehlungen zuhanden Gemeinden, Heimbetreiber und Kanton.

Nebst eigenen Projekten befasste sich Baden Regio mit verschiedenen Vorlagen und reichte Stellungnahmen ein, u. a. zu Raumkonzept Schweiz, Anpassungen von Richtplänen, regionalen Entwicklungskonzepten, übergeordnete und kommunale Planungen, kantonale Vorlagen.

Weitere regionale und überregionale Projekte und Planungen wurden begleitet oder weiterverfolgt, u. a. kantonsübergreifend im Limmattal. Verschiedene koordinierende Tätigkeiten konnten wahrgenommen und Informationen vermittelt oder ausgetauscht werden.

Aktiven und Passiven belaufen sich per Ende Jahr auf Fr. 222'355.71. Die Aufwendungen betrugen Fr. 422'379.12. Dem Planungsfonds konnten Fr. 5'001.62 zugewiesen werden. Die Beiträge der Gemeinden lagen unverändert bei Fr. 2.00 pro Einwohner.

11.2. Kehrichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)

Die angelieferte Kehrrichtmenge betrug 120'018 (121'539) Tonnen. Angeliefert wurden:

Hauskehricht	35'794 t	+ 1,2 %
Ausserkantonal	16'793 t	– 5.0 %
Industrie und Bau	64'155 t	– 3.7 %
Andere KVA	3'276 t	

Die öffentliche Abfuhr nahm um 424 Jahrestonnen oder 1,2 % zu. Berücksichtigt man die Zunahme der Bevölkerung um 1,09 %, erhöhte sich der Hauskehricht pro Einwohner um 0,19 kg auf 171,31 kg.

Elektrische und thermische Energierücklieferung

Mit der gegenüber dem Vorjahr um 0,98 % niedrigeren verwerteten Kehrichtmenge waren auch die Energierücklieferungen rückgängig. Die aussergewöhnlich hohen Temperaturen im November und Dezember haben den Fernwärmebedarf deutlich reduziert. Demgegenüber positiv ausgewirkt hat sich der erneut deutlich reduzierte elektrische Eigenbedarf. Dieser konnte um 1.5 % auf 138.3 kWh pro Tonne gesenkt werden.

Finanzen

Der Preis pro Tonne Hauskehricht betrug Fr. 130.00 (Fr. 130.00). Wettingen bezahlte für 3'315.6 t (3'341.35 t) Fr. 431'028.00. Pro Einwohner wurden 165.0 kg (166.68 kg) angeliefert.

11.3 Gemeindeverband Krematorium

Im Krematorium der Region Baden wurden 1'479 (1'580) Einäscherungen vorgenommen. Die Rechnung weist einen Aufwand und einen Ertrag von je Fr. 1'202'369.65 auf.

11.4 Beratungszentrum Bezirk Baden

Das Beratungszentrum verzeichnete im 30. Jahr seines Bestehens die höchste Zahl an Klientinnen und Klienten, verbunden mit der höchsten Nachfrage an Beratungen der letzten Jahre. Neben der Kernarbeit wurden wichtige Projekte weiter vorangetrieben. Für das Spielsuchtprojekt wurde, in Kooperation mit der Aargauischen Stiftung Suchthilfe ags, eine Website entwickelt. Das Angebot für Cannabis konsumierende Personen wurde im Bereich Gruppenangebote erweitert. Die Gruppe für Jugendliche aus suchtbelasteten Familien konnte erstmals erfolgreich durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit der Dialogwoche Alkohol, die schweizweit im Mai 2011 durchgeführt wurde, war das Beratungszentrum mit einer öffentlichen und interaktiven Aktion in der Stadt Baden vertreten. Beachtlich war auch das Medieninteresse an diesen Angeboten. Zusammen mit Delegierten, Vertretern aus Politik und Vernetzungspartnerinnen feierte das Beratungszentrum schliesslich im November sein 30-jähriges Bestehen.

2011 wurden für insgesamt 837 (770) Klientinnen 6'262 (4'400) Beratungen durchgeführt. Auffallend ist der nach wie vor hohe Anteil an der Jugendberatung. Er liegt erneut bei 37 % (37 %). Die Anteile des Bereichs legale Sucht stieg ebenfalls auf 37 % (31 %) und jener der illegalen Süchte sank auf 26 % (32 %).

Aus Wettingen nahmen 131 Klientinnen und Klienten das Angebot des Beratungszentrums während 1'107 Beratungen in Anspruch.

11.5 Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)

Nach 12-jährigem Bestehen haben die 27 Mitgliedsgemeinden auf Antrag des Vorstandes beschlossen, den Verkehrsverband Aargau Ost, VAO, per Ende 2011 aufzulösen.

Der VAO entstand im Zuge der Bahnreform 1999, welche die Trennung von Besteller und Leistungserbringer von Verkehrsleistungen im öffentlichen Verkehr, d. h. von Kanton und Gemeinden als Zahlerinnen von Abgeltungen und Busunternehmen als abgeltungsberechtigte Transportunternehmen voraussetzte. Aus dem Gemeindeverband RVBW entstanden die RVBW AG als Transportgesellschaft und der Gemeindeverband VAO als Bestellerorganisation.

Mit der Revision des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr 2005 ging die Kompetenz zur Bestellung des Ortsverkehrs an den Kanton über. Es zeigte sich, dass die reinen Koordinationsaufgaben ohne Bestellerverantwortung auch in einfacherer Form wahrgenommen werden können. Die Fragen des Angebots des öffentlichen Verkehrs sollen inskünftig in Fahrplankommissionen innerhalb der Regionalplanungsverbände unter enger Kooperation mit den jeweiligen benachbarten Regionalplanungsverbänden behandelt werden.

Der VAO ist auch an Badenmobil beteiligt. Das Programm Badenmobil besteht aus den zwei Teilen «Betrieb der Mobilitätszentrale» (MZ) und «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» (MMU). Träger der Mobilitätszentrale sind VAO und der Kanton Aargau. Träger der Mobilitätsberatung in Unternehmen sind VAO, die Stadt Baden, der Kanton Aargau und Energie Schweiz. Badenmobil wird auch nach der Auflösung des VAO weiterbetrieben.

Die Mitgliederbeiträge betrugen insgesamt Fr. 80’000.00. Die veranschlagten Aufwendungen von Fr. 114’100.00 wurden mit Fr. 75’126.10 (Vorjahr: Fr. 92’276.70) unterschritten. Auf die vorgesehene Entnahme aus den Rückstellungen in Höhe von Fr. 33’600.00 konnte verzichtet werden. Das Kapital des VAO betrug am Schluss des Rechnungsjahres 2011 Fr. 191’650.86 (Vorjahr: Fr. 186’527.85). Der Voranschlag für das Liquidationsjahr 2012 sieht Aufwendungen in Höhe von Fr. 7’000.00 vor, welche durch eine entsprechende Kapitalentnahme gedeckt werden. Das restliche verbleibende Kapital wird gemäss einstimmigem Beschluss der Verbandsgemeinden zur Weiterführung von Badenmobil bis 31. Dezember 2014 dem Kanton Aargau und der Stadt Baden als Programmverantwortliche von Badenmobil zur Verfügung gestellt. Ab 2015 muss die Weiterführung und Finanzierung von Badenmobil mit dem Kanton Aargau geklärt werden.

11.6 Abwasserverband Region Baden-Wettingen

Die Kläranlage Laufäcker wie auch die übrigen Anlageteile waren 2011 ohne nennenswerte Störungen im Betrieb. Der reduzierte Wasserverbrauch und die extreme Trockenheit im Frühling und Herbst führten zu Transportproblemen im Leitungsnetz. Der entwässerte Klärschlamm wird seit Januar 2011 in der benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage kostengünstig und umweltfreundlich (kurzer Transportweg) entsorgt. Nach 10 Betriebsjahren machen sich in einzelnen Anlagekomponenten grössere Abnutzungserscheinungen bemerkbar. Ein Ersatz ist wegen fehlender Ersatzteile meist unumgänglich. Die an der letzten Abgeordnetenversammlung erwähnte Überarbeitung des Mehrjahresfinanzplanes konnte vorgenommen und abgeschlossen werden. Als Planungsziel wurde eine ausgeglichene Rechnung ohne Fremdfinanzierung definiert. Dies wird eine Anpassung der Gebührenstruktur zur Folge haben.

11.7 Regionales Pflegezentrum Baden

Im Regionalen Krankenheim Baden wurden im Berichtsjahr 324 (310) Patienten betreut. Davon waren 101 (90) mit Wohnsitz in Wettingen. Insgesamt wurden 77'981 (71'462) Pflegetage abgerechnet, wovon 25'143 (21'909) auf Einwohner von Wettingen entfallen. Ausserkantonal wurden 2'366 (2'985) Pflegetage verrechnet. Von den 221 (200) Betten waren im Berichtsjahr durchschnittlich 217.41 (198.1) belegt. Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Umsatz von rund 26.8 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 50'732.00 ab.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Dem Einwohnerrat wird beantragt, den Rechenschaftsbericht zu genehmigen und folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Der Rechenschaftsbericht 2011 wird genehmigt.

Wettingen, 29. März 2012

NAMENS DES GEMEINDERATES

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

2011 RECHNUNGEN DER GEMEINDE WETTINGEN

Bericht

Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat betreffend die Genehmigung der Verwaltungsrechnungen 2011

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungsrechnung 2011 schliesst bei einem Umsatz von 104,2 Mio. Franken nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen (10 %) und der Pflichtabschreibungen (11 %) sowie zusätzlicher Abschreibungen mit einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag 2011 von 3,5 Mio. Franken ab.

Die sehr erfreuliche Ergebnisverbesserung, die bei den Gemeinden an der Summe der getätigten Abschreibungen gemessen wird, ist auf Mehrerträge bei den Aktiensteuern, Einsparungen beim Nettoaufwand und tieferen Nettozinsen zurückzuführen. Dank der guten Eigenfinanzierung konnten, wie im Vorjahr, sämtliche Investitionsausgaben aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Der Steuerabschluss 2011 präsentiert sich insgesamt positiv. Währendem das Budgetziel bei den Einkommens- und Vermögenssteuern nicht ganz erreicht wurde (Minderertrag Fr. 311'508.90), ist bei den Aktiensteuern mit Mehrerträgen von rund 1,1 Mio. Franken, ein sehr gutes Steuerergebnis zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand konnte im Vergleich zum Budget um rund 2 Mio. Franken reduziert werden. Neben den realisierten Einsparungen beim Sachaufwand sind dabei speziell die Minderaufwendungen bei der Pflegefinanzierung (– Fr. 622'000.00), bei den Restkosten Sonderschulung/Heimaufenthalt (– Fr. 587'000.00) und der tiefere Nettoaufwand bei der Sozialhilfe (– Fr. 620'000.00) zu erwähnen.

Dank Minderaufwendungen beim Kapitaldienst durch Schuldenabbau und Finanzierungen über die eigenen externen Betriebe (Elektrizitätswerk und Ortsbürgergemeinde) konnten die Nettozinsen massiv reduziert werden. Die Nettoschuld konnte erneut gesenkt werden und beträgt 10,8 Mio. Franken (Vorjahr 12,06 Mio. Franken) oder Fr. 539.00/Einwohner und Einwohnerin.

In der Investitionsrechnung 2011 waren Nettoinvestitionen von 6,32 Mio. Franken zu verzeichnen. Bei einem Cashflow von 7,34 Mio. Franken resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 116,2 %.

Die Rechnungen der Abwasserbeseitigung (711) und Abfallbewirtschaftung (721) schliessen über den veranschlagten Budgetwerten. Beide Eigenwirtschaftsbetriebe weisen höhere Selbstfinanzierungen aus (Abwasserbeseitigung Fr. 587'483.30 und Abfallbewirtschaftung Fr. 217'140.19).

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Die laufende Rechnung der Wasserversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 2'626'590.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 12'294.00 ab, die Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 715'499.00 aus.

Die laufende Rechnung der Elektrizitätsversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 15'676'846.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 123'965.00 ab, die Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 284'926.00 aus.

Der Umsatz im Elektrofachgeschäft konnte ein weiteres Mal gesteigert werden und liegt mit Fr. 1'383'017.00 deutlich über dem Umsatz des Vorjahres. Es konnte ein sehr erfreulicher Ertragsüberschuss von Fr. 128'576.00 erwirtschaftet werden, welcher in die Reserven gelegt wird.

Die Elektrizitätsversorgung leistete an die Einwohnergemeinde eine Konzessionsabgabe von Fr. 693'313.00, die Wasserversorgung eine solche von Fr. 20'000.00.

In der Wasserversorgung wurden Nettoinvestitionen von Fr. 1'232'355.00 getätigt, in der Elektrizitätsversorgung solche von Fr. 1'531'591.00. Die Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.
Das EWW ist nach wie vor schuldenfrei.

Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2011

Allgemeine Erläuterungen

301 Löhne

Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschlages eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Diese setzt sich aus einem individuellen bzw. leistungsbezogenen und einem generellen Anteil zusammen. Die Besoldungsanpassung wurde im Voranschlag 2011 mit 1,3 Lohnprozenten berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat Ende 2010 aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und der finanziellen Situation der Gemeinde beschlossen, diesen Budgetrahmen voll auszunützen und in Anbetracht der sehr bescheidenen Teuerung die zur Verfügung stehenden Mittel von 1,3 % der Lohnsumme ausschliesslich für individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassungen zu verwenden.

Mit Ausnahme der Dienststellen, welche personelle Mutationen zu verzeichnen hatten, wurden die Budgetkredite für die Besoldungen bei den meisten Dienststellen gut eingehalten. Der Lohnaufwand für das festangestellte Personal wurde gegenüber dem Voranschlag um Fr. 181'521.25 oder 1,0 % (vgl. Sachart 301) unterschritten. Einzig bei der Sozialabteilung ist eine grössere Budgetüberschreitung zu verzeichnen, welche auf Pensenaufstockungen im Rahmen der Umstrukturierung zurückzuführen ist (siehe Konto 582.301.00).

395 Sozialleistungen

Die veranschlagten Sozialleistungen konnten sehr gut eingehalten werden. Im Vergleich zum Voranschlag ergibt sich beim Sozialleistungsaufwand bei einem Umsatz von rund 3,4 Mio. Franken ein Minderaufwand von Fr. 78'888.63 oder 2,26 % (vgl. Sachart 395).

Spezifische Erläuterungen

Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (in der Rechnung mit * markiert) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

011. Legislative

311.00 Die Stimmzettel-Zählmaschine konnte nicht mehr repariert werden und musste ersetzt werden.

318.01 Die Verpackungs- und Materialkosten für die Urnenabstimmungen sind wegen umfangreicherer Dokumentationen höher ausgefallen als budgetiert.

012. Gemeinderat

310.00 Es konnten drei Jahrgänge der Gemeinderatsprotokolle gebunden werden.

318.01 Im Zusammenhang mit einer Stellenbesetzung sind Vermittlungshonorare angefallen.

020. Gemeindeverwaltung

310.00 Es mussten verschiedene Gemeindepublikationen nachgedruckt werden.

315.00 Die Restaurierung alter Urkunden wurde nicht durchgeführt, – Fr. 7'800.00.
Der Mobiliarunterhalt wurde über das Konto 090.314.00 verbucht, – Fr. 2'200.00.

318.01 Im Bereich Arbeitssicherheit wurde der Budgetbetrag nicht in voller Höhe ausgeschöpft.

318.07 Die Archivarbeiten durch die externe Spezialfirma werden erst 2012 aufgenommen.

021. Gemeindekanzlei

301.00 Die Personalfachstelle wurde erst auf den 1. Juni 2011 und nur zu einem Pensum von 80 % besetzt. Im Stellenplan und Lohnbudget war die Aufstockung zu 100 % für das volle Jahr berücksichtigt.

308.00 Die Aushilfskraft für die Gemeindekanzlei wurde im Mai 2011 angestellt. Der Lohnaufwand wurde irrtümlicherweise bei den Löhnen der Festanstellungen (Konto 301.00) belastet.

022. Finanzverwaltung

301.00 Infolge einer personellen Mutation musste im gegenseitigen Einvernehmen Überzeit- und Ferienguthaben abgegolten werden.

310.00 Die massive Budgetüberschreitung ist auf diverse Stelleninserate im Rahmen einer personellen Mutation zurückzuführen.

436.00 Der Minderertrag ist auf die Abnahme der Anzahl Betreibungen zurückzuführen.

024. Bau und Planung

318.01 Der Minderaufwand bei den Honorarkosten ist auf folgende Einsparungen zurückzuführen:

- keine Zustandserfassungen/Kostenschätzungen in Auftrag gegeben, –Fr. 18'650.00;
- keine Planerfassung der gemeindeeigenen Liegenschaften in Auftrag gegeben, –Fr. 9'000.00;
- der Energiestadtberater wurde nicht in Anspruch genommen, –Fr. 9'000.00;
- der Beizug eines Rechtkonsulenten war nur einmal nötig, –Fr. 11'050.00.

025. Informatik

311.03 Im November 2011 musste die alte Kassenlösung der Finanzverwaltung aus betrieblichen Gründen kurzfristig durch das Kassenmodul von Abacus ersetzt werden. Dadurch entstanden nicht budgetierte Kosten in der Höhe von Fr. 10'886.00. Da bei den Hardware-Anschaffungen eine Budgetunterschreitung von Fr. 15'957.00 zu verzeichnen ist, werden diese Mehrkosten insgesamt kompensiert.

090. Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:

- Reparaturen an der vorhandenen Telefonanlage kosteten Fr. 14'750.00.
- Reinigung der Büros im EWW-Gebäude durch eine externe Firma, + Fr. 10'550.00.
- Für das Treppenhaus und diverse Büros wurden zusätzliche Pflanzen beschafft, + Fr. 6'500.00.
- Die Montage zweier Monitore in der Eingangshalle des Rathauses hat Fr. 5'200.00 gekostet.
- Ersatz der kaputten Monitore der Gegensprechanlage im EG für Fr. 3'650.00.
- Irrtümlich verbuchte Mobiliaranschaffungen, Fr. 3'250.00 (090.311.00).
- Instandstellung einer unansehnlich gewordenen Wandbekleidung im 4. OG kostete Fr. 3'050.00.
- Erneuerung der Blitzschutzanlage im Rathaus, + Fr. 2'750.00.

427.01 Die Liegenschaft der Stiftung für Lehrer- und Angestelltenwohnungen steht auf Verwaltungsvermögen. Der Baurechtszins muss daher dem Verwaltungsvermögen zugeteilt werden (bisher 942.423.01).

092. Werkhof Kirchzelg

311.02 Die Neubeschaffung der Strassenwischmaschine fiel nicht unter den Investitionsbegriff (Investition erst ab Fr. 163'000.00). Die Finanzierung erfolgte daher über die Laufende Rechnung und nicht wie vorgesehen über die Investitionsrechnung.

314.00 Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:

- Reparatur der Schmutzwasserpumpenanlage, Fr. 8'950.00.
- Nicht budgetierte Reinigung der Kanalisation, Fr. 4'300.00.
- Ausserplanmässige Wartung der Toranlagen, Fr. 6'350.00.
- Zusätzliche Wartung der Aufzugsanlage, Fr. 2'500.00.

100. Rechtswesen

316.00 Bei der Budgetierung im Jahr 2010 war nicht bekannt, dass das Vormundschaftssekretariat in das EWW-Gebäude umzieht.

318.01 Mit dem Wechsel in der Leitung der Sozialen Dienste sind verschiedene Mandate durch den bisherigen Leiter weitergeführt worden.

318.02 Es mussten weniger externe Mandate erteilt werden als angenommen.

318.04 Es mussten weniger externe Gutachten erstellt werden als angenommen.

101. Betreibungsamt

316.00 Da das Betreibungsamt das EWW-Gebäude Ende April verlassen hat, waren dem EWW nur noch knapp 4 Monatszinse zu bezahlen.

352.00 Von den insgesamt Fr. 18'255.00 stammen Fr. 7'272.00 aus dem Vorjahr (2010). Die Verrechnung durch die REPOL erfolgte erst am 10. Februar 2011.

Die übrige Differenz zum Budget von Fr. 5'983.00 lässt sich damit erklären, dass entgegen den Erwartungen deutlich mehr Zahlungsbefehle durch die REPOL zugestellt werden mussten.

102. Einwohnerkontrolle

431.00 Die Einwohnerkontrolle hatte für das Jahr 2011 den Budgetbetrag auf Fr. 345'000.00 reduziert, da seit Ende Februar 2010 die Gemeinden keine Passgebühren mehr einnehmen. Im Rahmen der pauschalen Anpassungen wurde dessen ungeachtet wieder der gleiche Betrag des Vorjahres übernommen.

Zusätzlich ist ein Rückgang bei den Einnahmen im Ausländerbereich zu verzeichnen. Der Hauptgrund liegt hier darin, dass die Jahresaufenthaltsbewilligungen für EU/EFTA-Angehörige nun jeweils für fünf Jahre, statt wie bisher für ein Jahr, verlängert werden. Auch die Verlängerungsgebühren werden daher nur noch alle fünf Jahre fällig. Dementsprechend resultierte auch auf der Aufwandseite beim Konto 102.318.01 ein Minderaufwand von Fr. 20'000.00.

110. Polizei

315.02 Die Mehrkosten von rund Fr. 13'500.00 wurden durch den Betrieb des Patrouillen-Fahrzeuges BMW verursacht. Folgende unvorhergesehene Rechnungen haben dazu beigetragen:

– Getriebeschaden und Probleme mit der Fernbedienung	Fr. 5'300.00
– Motorenprobleme	Fr. 1'000.00
– Hinterachsgetriebe	Fr. 2'500.00
– Lenkung und Klimaanlage	Fr. 5'000.00

Das Fahrzeug wurde wegen erheblichen Problemen im Februar 2012 ausser Betrieb genommen und wurde im Verlaufe des Monats März durch einen VW-Passat ersetzt.

318.04 Der Gemeinderat hat die Sanierung des ehemaligen Polizeischiessstandes der Polizei in der Kiesgrube der Tägerhard Kies AG beschlossen. Die Gesamtkosten von ca. Fr. 42'000.00 werden vom Bund (40 %), Kanton (30 %) und der Gemeinde (30 %) getragen.

437.00 Die Busseneinnahmen liegen rund Fr. 100'000.00 unter dem budgetierten Ertrag.

Einerseits wurden seit dem 1. Januar 2011 vom Gemeinderat im ruhenden Strassenverkehr (SVG) keine Strafbefehle mehr erlassen, da dies neu Sache der Staatsanwaltschaft geworden ist. Andererseits war das Polizei-Korps personell nicht vollständig. Baustellen, dementsprechend weniger Kontrollen der gebührenpflichtigen Parkplätze und andere Prioritäten in den Aufgaben der polizeilichen Tätigkeit, führten ebenfalls dazu.

160. Zivilschutz

430.00 Die Ersatzabgabe wird für gemäss Baupflicht nicht erstellte Schutzplätze verfügt. Die Ersatzabgaben stehen in direktem Zusammenhang mit der Bautätigkeit im Rechnungsjahr. Abweichungen vom Budget sind daher nicht vorhersehbar.

439.00 Im Zusammenhang mit der Ersatz- und Neubeschaffung von Material des Zivilschutzes, im Speziellen für die Unterstützungszüge, konnte altes und ausgemustertes Material und Geräte noch an Dritte verkauft werden.

200. Kindergärten

352.02 Bei der Budgetierung wurden fünf Wettinger Kinder angenommen, welche den Sprachheilkindergarten besuchen. Effektiv waren es dann nur vier Wettinger Kinder, und dies nur für ein Semester, da der Betrieb des Sprachheilkindergartens per Ende Schuljahr 2010/2011 eingestellt resp. vom Kanton übernommen wurde.

461.00 In den Kindergärten werden keine unterstützende Massnahmen im Einzelfall (UME) mehr angeboten, weshalb keine Kantonsbeiträge geltend gemacht werden konnten.

201. Sprachheilkindergarten

Allg. Der Sprachheilkindergarten Sonnrain wurde per Schuljahr 2011/2012 in die ASS Lenzburg (Stiftung aargauische Sprachheilschule) überführt. Da einige Kosten degressiv anfallen, sind die Kosten etwas höher ausgefallen als die Hälfte des Budgets.

210. Volksschule allgemein

391.00 Die Verrechnung der Eintritte kann nicht genau budgetiert werden.

210. Volksschule allgemein

461.02 Das Migrationsamt hat einen Kantonsbeitrag an das Schwerpunktprojekt «Sprache und Bildung» resp. konkret beim Projekt «Deutsch für Mütter» bewilligt.

211. Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft

313.02 Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist jeweils noch nicht bekannt, wie viele Kinder Werken oder Gartenbau belegen.

212. Musikschule

311.02 Der Gemeinderat hat der Anschaffung eines Flügels, eines Klaviers, einer Pedalharfe und einer Flügelrevision im Gesamtbetrag von Fr. 120'209.00 zugestimmt und die Aufnahme der Beträge in drei Tranchen in die Budgets 2011 – 2013 beschlossen. Mit der Tranche 2011 in der Höhe von Fr. 29'850.00 wurde im Rechnungsjahr 2011 der Flügel Kawai angeschafft.

213. Schulanlage Dorf

314.00 Mit dem Ersatz des korrodierten Dachwasserfallrohrs beim Schulhaus Zehntenhof konnte nicht mehr zugewartet werden, + Fr. 16'200.00 (Budget 2012: Fr. 15'000.00).

436.00 Die Abwartsentschädigungen bei der externen Vermietung von Schulräumen werden ab 2011 über die Löhne abgerechnet und via Rückerstattung wieder gutgeschrieben.

214. Schulanlage Altenburg

314.00 Wegen einer zusätzlichen Regelklasse war zusätzliches Mobiliar zu beschaffen, + Fr. 8'900.00. Ferner war wegen Vandalenschäden der Ballfangzaun zu reparieren, + Fr. 3'500.00.

436.00 Siehe Erläuterung zu Konto 213.436.00.

215. Schulanlage Margeläcker

314.00 Die nicht budgetierte Deckenbeleuchtung in der Aula musste instand gesetzt werden, + Fr. 18'500.00.

436.00 Siehe Erläuterung zu Konto 213.436.00.

450.00 Das Bundesamt für Umwelt hat die Kosten für die Untersuchung des Ablagerungsstandortes «ehemalige Deponie Margeläcker» abgegolten. Die Untersuchung hat ergeben, dass der Standort bezüglich Altlasten weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig ist.

216. Bezirksschulanlage

311.00 Wegen der neuen Promotionsverordnung mussten vier neue Schränke angeschafft werden. Zudem war in der Schulküche der defekte Geschirrspüler zu ersetzen.

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann wie folgt begründet werden:

- Ersatz der defekten Bewegungsmelder im Alt- und Neubau, Fr. 12'000.00;
- Reparaturen an alten Sanitärapparaten, Fr. 5'600.00;
- Notwendige Reparaturen an den Eingangstüren, Fr. 5'300.00;
- Ersatz der defekten Schmutzwasserpumpenanlage, Fr. 4'550.00;
- Ersatz des defekten Wärmetauschers für die Warmwasseraufbereitung, Fr. 4'050.00;
- Beseitigung Softwareprobleme an der Heizungssteuerung, Fr. 3'900.00;
- Ersatz defekte Feuerlöscher, Fr. 3'150.00;
- Reparaturen am Dach des Foyers zum Turnhallentrakt, Fr. 2'950.00;
- Ersatz defekter Batterien an der Reinigungsmaschine, Fr. 2'050.00.

436.00 Siehe Erläuterung zu Konto 213.436.00.

228. Heilpädagogische Schule

Allg. Die Heilpädagogische Schule wird als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt. Die definitive Budgetfreigabe erfolgt durch den Kanton (BKS Abteilung Sonderschulen). Da diese Verfügung zusammen mit dem Leistungsauftrag jeweils erst nach dem Budgetprozess der Gemeinde eintrifft, ist immer mit gewissen Budgetabweichungen zu rechnen. Zudem waren bei der Beitragsabrechnung, Rechnungslegung und Kontierung noch diverse Umstellungen vorzunehmen und alte Pendenzen zu bereinigen. Zudem wurde bei der Budgetierung von zu optimistischen Schülerzahlen ausgegangen.

230. Berufsbildung

365.02 Aufgrund der Kontierungsvorschriften des Kantons muss der Budgetkredit über das übrige Bildungswesen abgewickelt werden (siehe Konto 290.365.03).

290. Übriges Bildungswesen

365.03 Siehe Erläuterung zu Konto 230.365.02.

300. Kulturförderung

365.02 Der budgetierte Betrag von Fr. 70'000.00 wurde nach Rücksprache mit der Finanzverwaltung um rund Fr. 15'000.00 überschritten, weil auf dem Gegenkonto 300.461.00 der Kantonsbeitrag des Aargauer Kuratoriums von Fr. 15'000.00 gutgeschrieben werden konnte.

61.00 Siehe Erläuterung zum Gegenkonto 365.02.

330. Parkanlagen, öffentliche Anlagen

314.00 Nicht budgetierte Ausgaben für die Spielgeräte Brühlpark (Vandalismus), Fr. 3'110.00, Rohrrahmentüre Kindergarten Mattenstrasse, Fr. 3'424.80, Reparatur Brünneli Mattenstrasse, Fr. 3'245.00, zwei Infotafeln Spielplatz Scharten, Fr. 2'850.00 sowie das Versetzen von Spielgeräten auf dem Spielplatz Scharten, Fr. 11'181.80 haben zu dieser Budgetüberschreitung geführt.

347. tägi sport fun kongress

Allg. Am 9. Dezember 2010 hat der Einwohnerrat von den Neuerungen im Finanz- und Rechnungswesen des tägi sport fun kongress Kenntnis genommen. Gestützt auf diese Ausgangslage konnte der dem Budget 2011 zugrunde gelegte Kontoplan nicht mehr zur Anwendung gebracht werden. Neu ist das ehemalige Konto 347 mit allen Unterteilungen dem gesamten tägi zugeteilt. Daher können die Zahlen nicht verglichen werden.

Zahlenvergleiche sind erst wieder nach dem Rechnungsabschluss 2012 möglich.

350. Übriges Bildungswesen

301.00 Der Verein Jugendarbeit wurde per 30. Juni
319.00 2011 aufgelöst. Als Interimslösung wurden
365.01 sämtliche Aufgaben und Verpflichtungen vom
436.00 1. Juli bis zum 31. Dezember 2011 durch die Gemeinde Wettingen übernommen. Im Gegenzug fiel der Gemeindebeitrag an den Verein nur für das erste Semester 2011 an. Per 1. Januar 2012 wurde die Jugendarbeit an einen externen Mandatsträger vergeben (Outsourcing).

400. Spitäler

361.00 Die Budgetüberschreitung bei den Gemeindebeiträgen an die stationäre Grundversorgung ist auf die Nachzahlung des Restbeitrages 2010 von Fr. 142'100.00 zurückzuführen, der aufgrund der Schlussrechnung noch geschuldet war.

364.00 Gemäss § 23 Abs. 5 Spitalgesetz leisten die Gemeinden nach Massgabe der Belegung durch Gemeindeeinwohner und -einwohnerinnen Beiträge an die Kosten von Spezialkliniken. Die exakte Budgetierung ist deshalb nicht möglich, weil die Gemeinde keinen Einfluss auf die Klinikwahl durch die Einwohner und Einwohnerinnen nehmen kann.

440. Krankenpflege

361.01 Aufgrund des Beschlusses des Grossen Rates werden die Gemeinden im Einführungsjahr der Pflegefinanzierung d. h. im Jahre 2011 durch den Kanton bis zu 50 % der Restkosten der Pflegefinanzierung entlastet. Bei der Budgetierung wurde von einer 100 %igen Kostenübernahme der Gemeinden ausgegangen.

365.01 Im Voranschlag 2011 wurde mit 16'300 geleisteten Stunden gerechnet. Effektiv leistete die Spitex im Jahre 2011 aber 19'691 Stunden. Die Zunahme der geleisteten Stunden hat damit zu tun, dass Einwohnerinnen und Einwohner, die auf Pflege angewiesen sind, möglichst zuhause gepflegt und betreut werden wollen. Die demografischen Veränderungen und die medizinisch technischen Fortschritte verstärken diese Entwicklung. Die Betreuung zu Hause entspricht auch dem Grundsatz «ambulant vor stationär», welcher mit dem neuen Pflegegesetz verankert werden soll.

365.02 Im Jahre 2011 sind letztmals eine Akontozahlung für das Jahr 2011 und die Zahlung aufgrund der Defizitgarantie gemäss altem Leistungsvertrag für das Jahr 2010 verbucht worden.

500. Sozialversicherungen

316.00 In diesem Konto ist der Mietzins für das Dachgeschoss des EW-Gebäudes eingerechnet, das ab dem 1. April 2011 von den Sozialen Diensten bezogen worden ist.

540. Jugend

364.00 Der Betrag setzt sich zusammen aus der Nachzahlung für das Jahr 2010 und die Akontozahlungen für das Jahr 2011. Gemäss der prov. Abrechnung der Mütter- und Väterberatung wird Wettingen für das Jahr 2011 voraussichtlich eine Rückerstattung von rund Fr. 20'000.00 erhalten. Dieser Betrag ist dann aber erst in der Rechnung 2012 ersichtlich.

580. Allgemeine Fürsorge

361.01 Die Budgetierung und die Abrechnung erfolgen aufgrund von Angaben des Kantons. Die Gemeinde Wettingen kann hier keinen Einfluss nehmen.

581. Sozialhilfe

366.00 Die Budgetierung im Bereich der Sozialhilfe ist schwierig. Obwohl die Konjunktur im Jahre 2011 besser als erwartet verlaufen ist und auch die Veränderungen bei der Arbeitslosenversicherung sich nicht derart stark auswirkten wie angenommen, blieb die Zahl der Sozialhilfebeziehenden auf hohem Niveau. Organisatorische Massnahmen innerhalb der Sozialen Dienste tragen nur wenig zur Verminderung der Sozialhilfekosten bei. Um grössere Erfolge zu erzielen, wären andere Massnahmen auf Gemeindeebene notwendig (Einführung Frühe Förderung, ausgebaute familien- und schulergänzende Kinderbetreuung usw.).

436.00 Die Rückerstattungen sind ausserordentlich hoch, weil in einem laufenden Unterstützungsfall eine einmalige Rückerstattung infolge Erbschaft von über Fr. 300'000.00 verbucht werden konnte.

461.00 Der Kantonsbeitrag ist abhängig von den Nettoausgaben in der Sozialhilfe, in der Alimentenbevorschussung und in der Elternschaftsbeihilfe. Der Kanton beteiligt sich gemäss gesetzlicher Grundlagen mit 28 % an den Kosten.

582. Sozialdienst

301.00 Im Rahmen der Neuorganisation der Sozialabteilung musste der Stellenplan per 1. Januar 2011 um 300 Stellenprozente aufgestockt werden. Im Budget war jedoch nur eine Aufstockung um 200 Stellenprozente berücksichtigt, da man von einer gestaffelten Stellenaufstockung ausgegangen ist. Die Reorganisation ist aber im Umfang des bewilligten Stellenplans erfolgt, was zu Mehrkosten im Personalbereich geführt hat. Zudem waren diverse personelle Abgänge zu verzeichnen, welche gemäss den neuen Strukturen und Aufgaben zu marktgerechten Löhnen ersetzt werden mussten.

308.00 Im Rahmen der laufenden Reorganisation finden Fallrevisionen und Fallüberprüfungen statt. Dafür wurde eine externe Fachkraft für die Monate Oktober bis Dezember 2011 im Stundenlohn verpflichtet.

316.00 In diesem Konto ist der Mietzins für das Obergeschoss im EW-Gebäude eingerechnet, das ab dem 1. April 2011 von den Sozialen Diensten bezogen worden ist.

319.00 Der Umzug vom Rathaus an die Landstrasse 89 brachte Mehrkosten mit sich, die nicht budgetiert wurden. Darunter fallen u. a. die professionelle Entsorgung von Papier mit der Firma Reisswolf wie auch eine Sicherheitsberatung durch die Kantonspolizei. Ausserordentlich mussten auch Anwaltskosten in einem unterlegenen Sozialhilfebeschwerdefall finanziert werden.

366.00 Die Budgetierung im Bereich der Alimente ist schwierig. Im Konto 582.366.00 werden einerseits die bevorschussten und andererseits die einkassierten Alimente (keine Bevorschussung, nur Inkasso durch Alimentenfachstelle, einkassierte Alimente werden an die Gläubigerinnen weitergeleitet) verbucht. Die bevorschussten Alimente mit rund Fr. 725'000.00 entsprechen dem Durchschnitt. Die einkassierten Alimente sind mit rund Fr. 365'000.00 eher hoch.

436.00 Dank der konsequenten Bearbeitung der Inkassofälle durch die Mitarbeitenden der Alimentenfachstelle konnten höhere Rückerstattungen erzielt werden.

610. Kantonsstrassen

314.00 Im Hinblick auf die in Aussicht genommene Erstellung des Freiraumkonzeptes wurden geplante Baumunterhaltsmassnahmen zurückgestellt und nur die notwendigsten Arbeiten im Sinne der Aufrechterhaltung der Sicherheit ausgeführt.

361.00 Neben den ordentlichen Strassenunterhaltsarbeiten war seitens des Kantons ursprünglich vorgesehen, die Kosten für die Strassenlärmsanierung der Kantonsstrassen gemäss einem Umsetzungskonzept alljährlich zu verrechnen. Gestützt auf den Umstand, dass eine zeitlich flexiblere Umsetzung angestrebt wurde, wird die Strassenlärmsanierung nun über einen Verpflichtungskredit, welcher am 12. Mai 2011 durch den Einwohnerrat genehmigt wurde, abgewickelt.

620. Gemeindestrassen

314.02 Die Position ist abhängig vom Sanierungsprogramm der Gemeindestrassen. Je nach Terminplanung sind Verschiebungen möglich.

318.04 Im Rechnungsjahr 2011 wurde der Verpflichtungskredit zur Sanierung der Bahnhofstrasse gesprochen. Aus Transparenzgründen wurden die planerischen Vorleistungen, welche über die laufenden Rechnungen 2010/2011 abgewickelt wurden, in die Investitionsrechnung verschoben.

436.00 Im Zusammenhang mit der Sanierung der Alberich Zwyssigstrasse und des Einmündungsbereichs der angrenzenden Gemeindestrassen wurden diverse Leistungen in den Bereichen Signalisation, Markierung und Grüngestaltung durch den Werkhof erbracht. Diejenigen Arbeiten, welche das Kantonsstrassenareal betrafen, wurden in Rechnung gestellt und dem Konto 620.336.00 gutgeschrieben.

650. Regionalverkehr

361.00 Die Budgetgrundlagen für die Berechnung der Beteiligung der Gemeinden am öffentlichen Verkehr haben sich aufgrund einer erforderlichen Bereinigung leicht geändert, weshalb der Budgetkredit überschritten wurde.

711. Abwasserbeseitigung

314.00 Die Schlussrechnung für Kanalsanierungen 2011 fiel infolge Projektanpassung günstiger aus. Ausserdem gelangte die vorgesehene Leitungsumlegung im Zuge eines privaten Bauvorhabens am Flurweg 8 nicht zur Ausführung. Für den allgemeinen Kanalunterhalt musste dieses Jahr weniger aufgewendet werden.

380.01 Der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs «Abwasserbeseitigung» beläuft sich auf Fr. 587'483.80 und wurde vorschriftsgemäss über die Verpflichtungen passiviert.

721. Abfallbewirtschaftung

380.01 Der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs «Abfallbewirtschaftung» beläuft sich auf Fr. 217'140.19 und wurde vorschriftsgemäss über die Verpflichtungen passiviert.

435.00 Die Mehreinnahmen resultieren durch ausservertragliche Erhöhung des Abnahmepreises für das Altpapier ab Juli 2011 bis Dezember 2011 von Fr. 80.00 auf Fr. 140.00.

740. Friedhof, Bestattung

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann wie folgt begründet werden:

– Es waren zusätzliche Bäume in den Friedhofanlagen zurückzuschneiden, + Fr. 3'700.00.

– Der Unterhalt an den öffentlichen Brunnenanlagen war nicht budgetiert, + Fr. 11'300.00.

– Die Jätarbeiten, ausgeführt durch die arwo, haben zusätzlich Fr. 11'700.00 gekostet.

318.01 Der vorhandene Grabunterhaltsfonds (Konto 2001.01) wurde im Laufe des Jahres 2011 aufgebraucht, weshalb der künftige Grabunterhalt über die Laufende Rechnung finanziert werden musste.

318.02 Einerseits wurden mehr Grünabfuhren getätigt, und andererseits wurden die Beihilfekosten Dritter für eine Exhumation diesem Konto belastet.

436.00 Für eine Exhumation wurde ein Kostenvorschuss einverlangt.

750. Gewässerverbauung

314.00 Es wurden noch keine Deponiekosten für den Schlamm aus dem Sandfang und dem Friedhofsweiher belastet.

780. Übriger Umweltschutz

313.02 Es mussten ausserplanmässig vier komplett neue Robidog-Kästen, inklusiv Fundament, angeschafft werden.

314.00 Das öffentliche WC Brunnenwiese wurde mehrfach beschädigt und musste saniert werden, Fr. 6'600.00. Das alte Hunde-WC an der Kreuzung Büntstrasse/Sonnrainweg wurde zurückgebaut, Fr. 4'200.00. Für die Reinigung der Bogenstände in den öffentlichen WC-Anlagen musste mehr bezahlt werden, grösserer Aufwand Fr. 4'900.00. Generell wurden für den Unterhalt der öffentlichen WCs infolge Vandalismus mehr finanzielle Mittel benötigt als budgetiert.

318.04 Im Rechnungsjahr 2011 verdoppelten sich die Anfragen bei der Energieberatung, nachdem sich die Anzahl der Ratsuchenden in den Vorjahren auf einem ausgeglichenen Niveau bewegte.

790. Raumordnung

318.00 Im Zusammenhang mit der Testplanung
436.00 Bahnhofgebiet wurden diverse Aufwendungen durch die Einwohnergemeinde vorfinanziert und nach Abschluss der Arbeiten gemäss einem vordefinierten Verteilschlüssel von den Grundeigentümern zurückgefordert. Der Nettoaufwand betrug somit Fr. 528'093.05.

820. Jagd, Fischerei

410.00 Das revidierte Jagdgesetz sieht vor, dass die Pachtzinseinnahmen zum Kanton fliessen.

840. Industrie, Gewerbe, Handel

365.04 Im 2011 kam an der Messe «genuss & freizeit» kein Wettinger Bereich (wie im Jahre 2010) zustande. Auf einen eigenen Auftritt ohne Wettinger Bereich wurde verzichtet.

Auf ein grosses eigenes Tourismusprojekt wurde im 2011 verzichtet. Die Standortförderung hat die AZ-Wanderungen unterstützt und den Wanderführer aktiv vermarktet.

Das Buch über den Wettinger Rebbau wurde nicht realisiert. Im Sponsoring wurde weniger ausgegeben.

435.01 Der Wanderführer wurde 2011 in Verkauf gebracht. Der Erlös ist einem neuen, vorher noch nicht existierenden Konto belastet worden.

860. Energie

412.00 Die vom EWW verrechnete Energie ist merklich zurückgegangen, was zu einer Reduktion der Konzessionsgebühren führte.

900. Gemeindesteuern

Bezüglich der detaillierten Angaben über die Steuererträge und Abschreibungen wird auf Punkt 9.8.3 und Punkt 9.9.3 im Rechenschaftsbericht der Finanzverwaltung verwiesen.

400.01 Die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr wurde im marginalen Bereich zu hoch erwartet und festgelegt.

401.00 Markant besserer Ertrag aufgrund eines erhöhten Outputs bei der Sektion jur. Personen und vor allem aufgrund der zu pessimistischen Wirtschaftsprognosen der Oekonomen.

940. Kapitaldienst

321.00 Die Refinanzierung von langfristigen Schuld-
322.00 scheindarlehen wurde in den Jahren 2010 und 2011 soweit als nötig und möglich über die eigenen externen Betriebe realisiert. Durch den Schuldenabbau im langfristigen Bereich resultiert beim Zinsaufwand eine massive Kosteneinsparung. Im Gegenzug ist bei den Zinsen für kurzfristige Schulden eine Budgetüberschreitung zu verzeichnen. Insgesamt konnte die Zinsbelastung durch diese Cashmanagement-Massnahmen markant reduziert werden. Per Ende 2011 besteht gegenüber der Ortsbürgergemeinde eine Kontokorrentschuld von 4,56 Mio. Franken und gegenüber dem EWW eine Darlehensschuld von 3,5 Mio. Franken, welche zu guten Anlagekonditionen verzinst werden.

329.01 Die Senkung der Zinssätze war im Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt.

942. Liegenschaften des Finanzvermögens

314.00 Da die Aufräumungskosten an der Brandruine Schartenstrasse 28 nicht vollumfänglich durch die AGVA übernommen wurden, sind der Gemeinde Wettingen zusätzliche Kosten von Fr. 37'300.00 entstanden.

Wegen eines Wasserschadens war ein Teil der Einbauküche an der Margelstrasse 33 zu ersetzen, + Fr. 8'600.00 (Restbetrag nach Abzug des Versicherungsbeitrages).

318.01 Verkehrswertschätzungen im Auftrag der Gemeinde haben Fr. 5'550.00 gekostet.

Die Übernahme von Betriebskosten leer stehender Wohnungen hat Fr. 3'700.00 gekostet.

Die nicht budgetierten Betriebskosten für die Winkelriedstrasse 10 haben mit Fr. 3'150.00 zu Buche geschlagen.

412.00 Das gesamte Zusatzgebiet «Hebeisen» wurde, früher als ursprünglich vorgesehen, bereits im Jahr 2011 wieder fast vollständig aufgefüllt, sodass die entsprechenden Deponiegebühren ebenfalls bereits im Jahr 2011 ausbezahlt werden konnten. Zudem wurde der Kiesabbau im Gebiet Lugibach ebenfalls früher als erwartet aufgenommen.

423.01 Nach dem Brand der Liegenschaft Schartenstrasse 28 im Frühjahr 2011 resultierte ein Mietzinsausfall, was eine Unterschreitung der Budgetposition verursachte.

423.03 Siehe Erläuterung zu Konto 090.427.01

424.00 Eine Parzelle aus dem Erwerbsjahr 1959 konnte an eine private Person verkauft werden. Durch die Wertsteigerung hat sich ein Buchgewinn von Fr. 49'860.00 ergeben, der gemäss den Finanzvorschriften in der Laufenden Rechnung als Ertrag ausgewiesen werden muss.

990. Abschreibungen

Allg. Bezüglich der Berechnung der Abschreibungen wird auf die Tabelle im Anhang verwiesen.

991. Allgemeine Personalkosten

460.00 Seit 2008 werden bestimmte fossile Brennstoffe (Heizöl, Erdgas oder Kohle) mit einer Lenkungsabgabe, der CO_2-Abgabe, belastet. Auf diese Weise soll der sparsame Umgang mit fossilen Brennstoffen gefördert werden. Der jährliche Ertrag wird durch die Ausgleichskassen hälftig der Bevölkerung und hälftig der Wirtschaft zurückerstattet. Die CO_2-Rückerstattung erfolgte im Juni auf der Basis der Lohnsummen 2009.

992. Werkhof

308.00 Infolge einer längerfristigen unfallbedingten Arbeitsunfähigkeit eines Mitarbeiters wurde eine temporäre Arbeitskraft angestellt.

311.01 Neben den vorgesehenen Anschaffungen war die Neuanschaffung eines zweiten Schneepfluges (infolge Vertragsauflösung durch die Firma Obrist) und Ersatz der Strassenmarkiermaschine erforderlich.

315.02 Die Kostenüberschreitung ist einerseits auf die extrem hohen Bereitstellungskosten für das jährliche Vorführen der LKWs zurückzuführen. Andererseits mussten im Jahre 2011 diverse Teile des hydraulischen Krans ersetzt sowie am Elektromobil ein Satz neuer Batterien angeschafft werden.

318.03 Die Budgetüberschreitung ist auf die nachträgliche und rückwirkende Auszahlung der Spesenentschädigung für Telefonanschlussgebühren zurückzuführen.

436.00 Der Mehrertrag bei den Rückerstattungen ist auf die Unfalltaggelder infolge einer längeren unfallbedingten Absenz eines Mitarbeiters zurückzuführen.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Die Verwaltungsrechnungen 2011 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitätswerkes werden genehmigt.

Wettingen, 29. März 2012

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

Gemeinde: Wettingen			**Rechnung 2011**
Berechnung der Abschreibungen Einwohnergemeinde			
I. Verwaltungsvermögen			
Eingangsbilanz lfd RJ: 2011			
11	Verwaltungsvermögen	+	31'226'500
115	Darlehen / Beteiligungen	-	570'001
2288	Spezialfonds (ohne Ersatzbeiträge)	-	
2289	Passivierte Abschreibungen	-	19'562'037
2390	Eigenkapital	-	
Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2010		=	11'094'461
Lfd Rechnungsjahr: 2011			
999.690	Investitionsausgaben (ohne 115) *	+	7'761'108
999.590	Investitionseinnahmen (ohne 115) *	-	480'209
990	Abschreibungen (ohne Abschr. auf Bilanzfehlbetrag) *	-	
Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2011		=	18'375'361
Voranschlag 2011			
999.690	Investitionsausgaben (ohne 115)	+	
999.590	Investitionseinnahmen (ohne 115)	-	
Massg. Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2011		=	18'375'361
10 %	Vorgeschriebene Abschreibungen	=	1'837'536
Buchgewinne auf LS Finanzvermögen		+	49'860
Entnahmen aus SF zur freien Verwendung		+	0
Einlagen in SF (ohne ES)		-	0
= Vorgeschriebene Abschreibungen (auf 100 Fr. gerundet)		=	**1'887'400**
II. Pflichtabschreibung			
Massg. Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2011		+	18'375'361
11 %	**Pflichtabschreibungen**	=	**2'021'300**

ERGEBNISÜBERSICHT 2011

	EINWOHNERGEMEINDE	RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	ERGEBNIS	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**92'114'227.03**	**92'114'227.03**	**88'506'612.00**	**88'506'612.00**	**88'697'991.82**	**88'697'991.82**
	Aufwand	92'114'227.03		88'506'612.00		88'697'991.82	
	Ertrag		92'114'227.03		88'506'612.00		88'697'991.82
901	**BELASTBARKEIT**	**8'292'477.32**	**8'292'477.32**	**5'229'800.00**	**5'229'800.00**	**8'887'843.98**	**8'887'843.98**
	Kapitaldienst	587'166.59	186'950.87	1'072'800.00	225'100.00	941'338.86	205'421.68
	Liegenschaften Finanzvermögen	148'052.85	406'475.82	100'400.00	385'608.00	115'276.45	417'410.34
	Vorgeschriebene Abschreibungen	3'908'696.00	214'545.00	4'056'600.00	215'750.00	4'057'600.00	217'750.00
	Zusätzliche Abschreibungen	3'648'561.88				3'773'628.67	
	Belastbarkeitsquote		7'484'505.63		4'403'342.00		8'047'261.96
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**	**7'175'415.15**	**7'175'415.15**	**3'450'000.00**	**3'450'000.00**	**7'342'746.80**	**7'342'746.80**
	Investitionsausgaben	7'175'415.15		3'450'000.00		7'342'746.80	
	Investitionseinnahmen		855'942.00				384'090.00
	Nettoinvestitionszunahme		6'319'473.15		3'450'000.00		6'958'656.80
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**FINANZIERUNG**	**7'557'257.88**	**7'557'257.88**	**4'056'600.00**	**4'056'600.00**	**7'831'228.67**	**7'831'228.67**
	Nettoinvestitionszunahme	6'319'473.15		0.00		6'958'656.80	
	Nettoinvestitionsabnahme		0.00		0.00		0.00
	Vorgeschriebene Abschreibungen	214'545.00	3'908'696.00	215'750.00	4'056'600.00	217'750.00	4'057'600.00
	Zusätzliche Abschreibungen		3'648'561.88				3'773'628.67
	Finanzierungsüberschuss	1'023'239.73		3'840'850.00		654'821.87	
	Finanzierungsfehlbetrag						

ERGEBNISÜBERSICHT 2011

	ABWASSERBESEITIGUNG	RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	ERGEBNIS	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**2'193'808.85**	**2'193'808.85**	**2'181'800.00**	**2'181'800.00**	**2'224'340.50**	**2'224'340.50**
	Aufwand	1'606'325.05		1'932'417.00		1'542'551.95	
	Ertrag		2'193'808.85		2'181'800.00		2'224'340.50
	Ertragsüberschuss	587'483.80		249'383.00		681'788.55	
	Aufwandüberschuss						
901	**BELASTBARKEIT**	**587'483.80**	**587'483.80**	**249'383.00**	**249'383.00**	**681'788.55**	**681'788.55**
	Ertragsüberschuss	587'483.80		249'383.00		681'788.55	
	Aufwandüberschuss						
	Vorschussverzinsung						
	Verpflichtungsverzinsung		25'954.70		46'800.00		38'422.55
	Vorschussabtragung						
	Zusätzliche Vorschussabtragung						
	Belastbarkeitsquote		561'529.10		202'583.00		643'366.00
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**	**881'294.95**	**881'294.95**	**600'000.00**	**600'000.00**	**1'834'089.80**	**1'834'089.80**
	Investitionsausgaben	881'294.95		360'000.00		1'834'089.80	
	Investitionseinnahmen		316'278.60		600'000.00		423'569.80
	Nettoinvestitionszunahme		565'016.35				1'410'520.00
	Nettoinvestitionsabnahme			240'000.00			
911	**FINANZIERUNG**	**587'483.80**	**587'483.80**	**249'383.00**	**249'383.00**	**1'410'520.00**	**1'410'520.00**
	Nettoinvestitionszunahme	565'016.35		0.00		1'410'520.00	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Vorschussabtragung						
	Zusätzliche Vorschussabtragung						
	Ertragsüberschuss		587'483.80		249'383.00		681'788.55
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss	22'467.45		249'383.00			
	Finanzierungsfehlbetrag						728'731.45

ERGEBNISÜBERSICHT 2011

	ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG	RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	ERGEBNIS	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**2'272'252.14**	**2'272'252.14**	**2'166'500.00**	**2'166'500.00**	**2'108'877.07**	**2'108'877.07**
	Aufwand	2'055'111.95		2'110'700.00		1'901'076.35	
	Ertrag		2'272'252.14		2'166'500.00		2'108'877.07
	Ertragsüberschuss	217'140.19		55'800.00		207'800.72	
	Aufwandüberschuss		0.00		0.00		0.00
901	**BELASTBARKEIT**	**217'140.19**	**217'140.19**	**55'800.00**	**55'800.00**	**207'800.72**	**207'800.72**
	Ertragsüberschuss	217'140.19		55'800.00		207'800.72	
	Aufwandüberschuss						
	Vorschussverzinsung						
	Verpflichtungsverzinsung						
	Belastbarkeitsquote		217'140.19		55'800.00		207'800.72
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**313'180.00**	**313'180.00**
	Investitionsausgaben					313'180.00	
	Investitionseinnahmen						12'000.00
	Nettoinvestitionszunahme						301'180.00
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**FINANZIERUNG**	**217'140.19**	**217'140.19**	**55'800.00**	**55'800.00**	**301'180.00**	**301'180.00**
	Nettoinvestitionszunahme					301'180.00	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Ertragsüberschuss		217'140.19		55'800.00		207'800.72
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss	217'140.19		55'800.00			
	Finanzierungsfehlbetrag						93'379.28

ERGEBNISÜBERSICHT 2011

	Heilpädagogische Schule		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010
	ERGEBNIS	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**7'443'539.20**	**7'443'539.20**	**7'508'684.00**	**7'508'684.00**	**7'135'732.01**	**7'135'732.01**
	Aufwand	7'443'539.20		6'973'290.00		7'028'246.67	
	Ertrag		7'315'019.76		7'508'684.00		7'135'732.01
	Ertragsüberschuss			535'394.00		107'485.34	
	Aufwandüberschuss		128'519.44				
901	**BELASTBARKEIT**	**242'503.40**	**242'503.40**	**777'994.00**	**777'994.00**	**353'100.89**	**353'100.89**
	Ertragsüberschuss			535'394.00		107'485.34	
	Aufwandüberschuss		128'519.44				
	Vorschussverzinsung	48'883.40		50'900.00		53'915.55	
	Verpflichtungsverzinsung		28'649.30		27'600.00		28'163.55
	Vorgeschriebene Abschreibungen	193'620.00		191'700.00		191'700.00	
	Zusätzliche Abschreibungen						
	Belastbarkeitsquote		85'334.66		750'394.00		324'937.34
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
	Investitionsausgaben						
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**FINANZIERUNG**	**193'620.00**	**193'620.00**	**727'094.00**	**727'094.00**	**299'185.34**	**299'185.34**
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Vorgeschriebene Abschreibungen		193'620.00		191'700.00		191'700.00
	Ertragsüberschuss		0.00		535'394.00		107'485.34
	Aufwandüberschuss	128'519.44					
	Finanzierungsüberschuss	65'100.56		727'094.00		299'185.34	
	Finanzierungsfehlbetrag						

ERGEBNISÜBERSICHT 2011

	Sprachheilkindergarten	RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
	ERGEBNIS	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**211'450.90**	**211'450.90**	**355'340.00**	**355'340.00**	**343'146.60**	**343'146.60**
	Aufwand	211'450.90		329'774.00		343'146.60	
	Ertrag		207'397.80		355'340.00		343'146.60
	Ertragsüberschuss	0.00		25'566.00		0.00	
	Aufwandüberschuss		4'053.10		0.00		0.00
901	**BELASTBARKEIT**	**5'591.60**	**5'591.60**	**34'716.00**	**34'716.00**	**9'626.90**	**9'626.90**
	Ertragsüberschuss	0.00		25'566.00		0.00	
	Aufwandüberschuss		4'053.10		0.00		0.00
	Vorschussverzinsung	2'366.60	0.00	2'700.00	0.00	3'176.90	0.00
	Verpflichtungsverzinsung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Vorgeschriebene Abschreibungen	3'225.00	0.00	6'450.00	0.00	6'450.00	0.00
	Zusätzliche Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Belastbarkeitsquote		1'538.50		34'716.00		9'626.90
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
	Investitionsausgaben	0.00		0.00		0.00	
	Investitionseinnahmen		0.00		0.00		0.00
	Nettoinvestitionszunahme		0.00		0.00		0.00
	Nettoinvestitionsabnahme	0.00		0.00		0.00	
911	**FINANZIERUNG**	**4'053.10**	**4'053.10**	**32'016.00**	**32'016.00**	**6'450.00**	**6'450.00**
	Nettoinvestitionszunahme	0.00		0.00		0.00	
	Nettoinvestitionsabnahme		0.00		0.00		0.00
	Vorgeschriebene Abschreibungen	0.00	3'225.00	0.00	6'450.00	0.00	6'450.00
	Zusätzliche Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Ertragsüberschuss		0.00		25'566.00		0.00
	Aufwandüberschuss	4'053.10		0.00		0.00	
	Finanzierungsüberschuss			32'016.00		6'450.00	
	Finanzierungsfehlbetrag		828.10				

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	 AUFWAND	RECHNUNG 2010 ERTRAG
	Laufende Rechnung AUFWANDÜBERSCHUSS	104'235'278.12	104'235'278.12	100'718'936.00	100'718'936.00	100'510'088.00	100'510'088.00
0	Allgemeine Verwaltung NETTO AUFWAND	8'830'944.96	1'721'586.96 7'109'358.00	8'943'350.00	1'728'811.85 7'214'538.15	8'423'017.07	1'676'982.22 6'746'034.85
1	Oeffentliche Sicherheit NETTO AUFWAND	6'495'698.85	4'616'350.70 1'879'348.15	6'864'106.40	4'727'245.00 2'136'861.40	6'651'529.46	4'558'637.66 2'092'891.80
2	Bildung NETTO AUFWAND	21'620'420.66	9'494'829.75 12'125'590.91	21'682'197.60	9'767'956.00 11'914'241.60	20'675'616.80	9'486'382.56 11'189'234.24
3	Kultur, Freizeit NETTO AUFWAND	6'072'470.74	2'128'099.61 3'944'371.13	6'052'442.00	2'186'350.00 3'866'092.00	6'048'048.03	2'001'067.60 4'046'980.43
4	Gesundheit NETTO AUFWAND	5'947'059.35	819.75 5'946'239.60	6'226'900.00	 6'226'900.00	4'413'512.84	 4'413'512.84
5	Soziale Wohlfahrt NETTO AUFWAND	23'760'801.52	15'105'907.58 8'654'893.94	22'650'640.00	12'974'800.00 9'675'840.00	23'593'403.46	12'270'259.12 11'323'144.34
6	Verkehr NETTO AUFWAND	6'236'094.95	1'041'308.28 5'194'786.67	6'697'700.00	1'063'250.00 5'634'450.00	5'757'573.00	1'002'432.95 4'755'140.05
7	Umwelt, Raumordnung NETTO AUFWAND	6'416'062.80	4'833'318.24 1'582'744.56	6'020'100.00	4'459'800.00 1'560'300.00	5'869'245.12	4'618'552.92 1'250'692.20
8	Volkswirtschaft NETTO ERTRAG	260'068.77 429'685.53	689'754.30	317'850.00 407'950.00	725'800.00	582'962.55 300'171.85	883'134.40
9	Finanzen, Steuern NETTO ERTRAG	18'595'655.52 46'007'647.43	64'603'302.95	15'263'650.00 47'821'273.15	63'084'923.15	18'495'179.67 45'517'458.90	64'012'638.57

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
		Laufende Rechnung	**104'235'278.12**	**104'235'278.12**	**100'718'936.00**	**100'718'936.00**	**100'510'088.00**	**100'510'088.00**
	0	**Allgemeine Verwaltung**	**8'830'944.96**	**1'721'586.96**	**8'943'350.00**	**1'728'811.85**	**8'423'017.07**	**1'676'982.22**
	11	**Legislative**	**318'514.43**	**2'586.40**	**367'800.00**	**7'000.00**	**290'786.44**	**3'098.85**
	011.300.00	Behörden, Kommissionen	116'547.50		142'000.00		105'720.00	
	011.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	60'888.60		73'500.00		53'540.90	
*	011.311.00	Mobiliaranschaffungen	2'052.00				1'861.50	
	011.315.00	Unterhalt der Mobilien durch Dritte			200.00		38.20	
	011.317.01	Repräsentationskosten, Spesen	281.85		3'800.00		3'155.75	
	011.317.02	Verpflegung des Wahlbüros	3'517.40		4'500.00		1'336.90	
*	011.318.01	Dienstleistungen, Honorare	65'708.90		52'000.00		47'857.80	
	011.318.02	Postgebühren	34'757.33		60'000.00		38'831.44	
	011.318.11	Homepage	13'794.35		14'000.00		22'415.60	
	011.319.00	Uebriger Sachaufwand	14'329.00		13'600.00		13'228.00	
	011.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	6'637.50		4'200.00		1'575.00	
	011.395.00	Anteil Soziallasten					1'225.35	
	011.439.00	Uebrige		2'586.40		7'000.00		3'098.85
	12	**Gemeinderat**	**921'336.70**		**862'600.00**	**9'000.00**	**951'526.40**	
	012.300.01	Entschädigungen Gemeinderat	558'000.00		566'000.00		558'000.00	
	012.300.02	Kommissionen	36'080.00		30'000.00		37'510.80	
*	012.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	19'356.55		10'000.00		6'337.55	
	012.317.01	Repräsentationskosten	79'205.60		80'000.00		71'783.65	
	012.317.02	Spesenentschädigungen	24'101.25		22'100.00		33'381.90	
*	012.318.01	Dienstleistungen, Honorare	95'579.95		41'000.00		139'726.55	
	012.395.00	Anteil Soziallasten	109'013.35		113'500.00		104'785.95	
	012.436.00	Rückerstattungen				9'000.00		
	20	**Gemeindeverwaltung**	**637'575.11**	**366'654.93**	**708'250.00**	**347'490.00**	**735'561.48**	**366'857.55**
	020.301.01	Löhne Lernende	96'442.35		120'000.00		101'926.10	
	020.301.02	Anerkennungsprämie	11'714.00		15'000.00		12'850.00	
	020.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte			5'000.00		12'256.40	
	020.309.00	Kurskosten, Weiterbildung Personal	50'093.00		55'000.00		64'305.05	
*	020.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	100'373.40		80'500.00		111'669.40	
	020.311.00	Anschaffung von Mobilien					23'903.55	
*	020.315.00	Unterhalt Mobilien durch Dritte	1'196.60		11'200.00		1'655.75	
	020.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	4'300.00		4'200.00		4'220.00	
	020.317.00	Spesenentschädigungen	12'748.05		12'300.00		15'375.25	
*	020.318.01	Dienstleistungen, Honorare	4'275.50		11'350.00		14'990.30	
	020.318.02	Neuzuzügerfeier	7'100.69		7'500.00		7'569.50	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	020.318.03	Telefongebühren	49'176.00		47'900.00		52'140.95	
	020.318.05	Postgebühren	248'609.48		280'000.00		252'592.80	
	020.318.06	Projekt IG-Benchmarking	3'000.00					
*	020.318.07	Betreuung Gemeindearchiv			20'000.00			
	020.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'276.00		3'300.00		3'276.00	
	020.319.01	Uebriger Sachaufwand	1'126.69		1'000.00		6'076.68	
	020.390.04	Interne Verrechnung reg. Zivilstandsamt	39'762.40		25'000.00		44'391.50	
	020.395.00	Anteil Soziallasten	4'380.95		9'000.00		6'362.25	
	020.436.00	Rückerstattungen		25'864.93		7'000.00		48'067.25
	020.439.00	Uebriger Ertrag		540.00		240.00		390.30
	020.452.00	Verwaltungsentschädigungen		340'250.00		340'250.00		318'400.00
	21	**Gemeindekanzlei**	**857'971.70**	**76'142.50**	**944'500.00**	**75'000.00**	**857'513.30**	**71'515.05**
*	021.301.00	Löhne	705'212.10		760'000.00		687'092.70	
*	021.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte			30'000.00			
	021.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	7'608.55		10'000.00		37'908.00	
	021.311.00	Anschaffungen von Mobilien	712.80		1'000.00		400.00	
	021.315.00	Unterhalt Mobiliar durch Dritte			400.00			
	021.318.01	Dienstleistungen	10'718.70		8'100.00		28'173.10	
	021.390.03	Interne Verrechnung Zivilstandsamt	1'580.00		1'000.00		1'535.00	
	021.395.00	Anteile Soziallasten	132'139.55		134'000.00		102'404.50	
	021.431.00	Kanzlei- und Inventargebühren		76'142.50		75'000.00		66'419.70
	021.463.00	Kostenbeteiligung EWW						5'095.35
	22	**Finanzverwaltung**	**913'260.40**	**367'519.68**	**880'400.00**	**386'000.00**	**834'442.55**	**370'169.37**
*	022.301.00	Löhne	649'944.80		625'000.00		602'537.00	
*	022.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	16'559.25		6'000.00		6'803.95	
	022.311.00	Anschaffungen von Mobilien	265.00		500.00		1'261.85	
	022.315.00	Unterhalt Mobiliar durch Dritte			300.00			
	022.318.01	Dienstleistungen STAG	3'119.95		2'600.00		2'432.20	
	022.318.02	Betreibungskosten	126'402.50		130'000.00		116'281.50	
	022.395.00	Anteil Soziallasten	116'968.90		116'000.00		105'126.05	
	022.431.00	Gebühren		12'962.50		10'000.00		11'475.00
*	022.436.00	Rückvergütung von Betreibungskosten		87'365.03		110'000.00		92'176.52
	022.439.01	Eingänge abgeschriebener Debitoren		2'048.55		2'000.00		953.90
	022.452.00	Bezugsentschädigungen		265'143.60		264'000.00		265'563.95
	23	**Gemeindesteueramt**	**1'410'129.90**	**72'598.50**	**1'416'900.00**	**90'000.00**	**1'348'087.35**	**94'532.70**
	023.300.00	Steuer- / Grundstückschätzungskommission	9'060.00		8'300.00		11'560.00	
	023.301.00	Löhne	1'119'385.30		1'125'000.00		1'116'110.75	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	023.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	865.30					
	023.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	30'371.75		33'600.00		35'419.40	
	023.311.00	Anschaffungen von Mobilien	194.40					
	023.318.01	Dienstleistungen, Honorare	70'998.20		67'000.00		16'733.95	
	023.395.00	Anteil Soziallasten	179'254.95		183'000.00		168'263.25	
	023.437.00	Steuerbussen		72'598.50		90'000.00		94'532.70
	24	**Bau und Planung**	**1'423'906.57**	**194'284.50**	**1'519'400.00**	**162'900.00**	**1'501'071.90**	**218'466.95**
	024.300.00	Kommissionen	22'720.00		20'000.00		21'100.00	
	024.301.00	Löhne	1'126'323.15		1'160'000.00		1'176'309.15	
	024.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	32'008.05		29'500.00		32'051.30	
	024.311.00	Anschaffungen von Mobilien			1'000.00			
	024.313.00	Betriebsmaterial Fahrzeug	1'529.40		2'000.00		1'729.80	
	024.315.01	Unterhalt Mobilien			500.00		200.00	
	024.315.02	Fahrzeugunterhalt	1'929.85		7'500.00		3'802.75	
	024.317.00	Spesenentschädigungen	2'258.75		2'400.00		2'018.50	
*	024.318.01	Dienstleistungen, Honorare	15'455.55		64'500.00		40'642.90	
	024.318.10	Versicherung Fahrzeug	1'937.00		4'000.00		2'157.65	
	024.319.00	Verbandsbeiträge	3'870.90		4'000.00		3'180.70	
	024.395.00	Anteil Soziallasten	215'873.92		224'000.00		217'879.15	
	024.431.00	Baubewilligungsgebühren		182'212.00		150'000.00		209'137.65
	024.435.00	Verkäufe		1'015.00		1'500.00		1'032.05
	024.436.00	Rückerstattungen		1'705.00				339.75
	024.439.00	Uebrige Erträge		3'250.00		5'400.00		1'225.00
	024.452.00	Honorar LS-Unterhalt Ortsbürgergemeinde		5'000.00		5'000.00		5'000.00
	024.461.00	Entschädigung Kanton (AVA)		1'102.50		1'000.00		1'732.50
	25	**Informatik**	**1'165'314.65**	**361'232.20**	**1'245'400.00**	**374'800.00**	**980'919.80**	**321'595.20**
	025.301.00	Löhne	369'506.20		390'000.00		213'368.95	
	025.309.00	Kurskosten, Weiterbildung	7'572.20		18'600.00		12'073.75	
	025.310.00	Büromaterial	655.95		1'000.00		837.40	
	025.311.01	Anschaffungen von Mobilien			900.00			
	025.311.02	Anschaffung Hardware	112'843.30		128'800.00		129'513.40	
*	025.311.03	Anschaffung Software	122'711.20		113'900.00		106'549.00	
	025.313.00	Verbrauchsmaterial allgemein	13'460.50		17'200.00		16'384.90	
	025.315.01	Hardware-Unterhalt	43'703.85		43'000.00		44'060.55	
	025.315.02	Software-Wartung inkl. Updates	234'162.75		257'700.00		250'048.55	
	025.317.00	Spesenentschädigung	763.30		1'100.00		64.00	
	025.318.01	Beratungshonorare	820.00		3'000.00			
	025.318.02	Datenübertragungskosten	51.00		200.00		51.00	
	025.318.10	Sachversicherungsprämien	3'428.50		3'500.00		3'428.50	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	025.319.00	Registerharmonisierung	13'500.00		18'100.00		13'944.95	
	025.351.00	EDV-Leistungen Kanton	170'509.90		172'900.00		150'963.80	
	025.395.00	Anteil Soziallasten	71'626.00		75'500.00		39'631.05	
	025.436.00	Rückerstattungen		731.70		1'200.00		3'663.30
	025.451.00	Rückerstattungen Kanton						1'500.00
	025.463.00	Entschädigung EWW an EDV		182'704.10		195'100.00		138'322.50
	025.490.00	Interne Verrechnungen		177'796.40		178'500.00		178'109.40
	30	**Leistungen für Pensionierte**	**165'566.70**	**35.00**	**242'000.00**		**167'917.15**	
	030.307.01	Teuerungszulagen an Rentenbezüger	103'411.65		130'000.00		112'173.30	
	030.307.02	Uebergangsrente	62'155.05		112'000.00		55'743.85	
	030.436.00	Rückerstattungen		35.00				
	90	**Rathaus/Verwaltungsliegenschaften**	**615'348.25**	**237'213.25**	**538'400.00**	**229'861.85**	**480'299.55**	**184'016.55**
	090.301.00	Löhne	176'916.00		188'000.00		177'963.30	
	090.311.00	Anschaffung Mobilien	59'973.45		56'200.00		35'108.55	
	090.312.00	Energiekosten	68'943.00		72'000.00		67'897.80	
	090.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	14'167.85		9'000.00		16'301.35	
*	090.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	213'430.30		138'700.00		112'356.10	
	090.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	9'773.30		9'600.00		9'614.05	
	090.319.00	Uebriger Sachaufwand	148.30		500.00			
	090.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	36'150.00		30'400.00		27'456.00	
	090.395.00	Anteil Soziallasten	35'846.05		34'000.00		33'602.40	
	090.427.00	Miet- und Pachtzinsen		86'662.80		94'261.85		55'805.85
*	090.427.01	Baurechtszinsen		22'405.45				
	090.434.00	Benützungsgebühren		1'080.00				
	090.436.00	Rückerstattungen		65.00		8'600.00		1'210.70
	090.490.01	Interne Verrechnungen		127'000.00		127'000.00		127'000.00
	91	**LS-VV Glurisuterhuus / LS-Jugend**	**84'165.25**	**13'320.00**	**75'300.00**	**13'320.00**	**71'935.85**	**13'440.00**
	091.301.00	Löhne	16'238.55		14'000.00		13'378.95	
	091.311.00	Anschaffung Mobilien			300.00		2'669.55	
	091.312.00	Energiekosten	21'153.75		21'000.00		17'748.75	
	091.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial			300.00		79.60	
	091.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	32'302.90		33'600.00		28'385.30	
	091.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'139.65		1'200.00		1'314.45	
	091.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
	091.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	11'437.50		3'100.00		6'375.00	
	091.390.02	Interne Verrechnungen					150.00	
	091.395.00	Anteil Soziallasten	1'892.90		1'300.00		1'834.25	
	091.434.00	Benützungsgebühren						120.00

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	091.490.04	Interne Verrechnungen Mietzinse		13'320.00		13'320.00		13'320.00
	92	**Werkhof Kirchzelg**	**317'855.30**	**30'000.00**	**142'400.00**	**33'440.00**	**202'955.30**	**33'290.00**
	092.308.00	Entschädigung Abwart	11'065.00		13'000.00		12'180.00	
	092.311.00	Anschaffung von Mobilien	3'525.95		1'500.00		1'654.20	
*	092.311.02	Neubeschaffung Strassenwischmaschine	159'668.00					
	092.312.00	Energiekosten	20'052.15		21'000.00		21'375.85	
	092.313.00	Verbrauchsmaterial	2'080.55		4'500.00		4'912.40	
*	092.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	51'040.70		28'200.00		85'816.60	
	092.318.10	Sachversicherungsprämien	6'315.45		6'600.00		6'609.75	
	092.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
	092.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	63'012.50		66'100.00		69'311.50	
	092.395.00	Anteil Soziallasten	1'095.00		1'000.00		1'095.00	
	092.427.00	Mietzinseinnahmen		30'000.00		33'440.00		33'240.00
	092.434.00	Gebühren für ausgeliehenes Material						50.00
	1	**Oeffentliche Sicherheit**	**6'495'698.85**	**4'616'350.70**	**6'864'106.40**	**4'727'245.00**	**6'651'529.46**	**4'558'637.66**
	100	**Rechtswesen**	**399'437.05**	**188'655.85**	**409'900.00**	**195'000.00**	**390'243.35**	**214'657.30**
	100.301.00	Löhne Vormundschaftswesen	180'704.90		182'000.00		181'313.60	
	100.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	359.40		800.00		1'073.00	
*	100.316.00	Mietzinsen EWW	7'562.55					
	100.318.00	Rechtsberatung Vormundschaftswesen	7'143.30		5'000.00		8'635.70	
*	100.318.01	Entschädigung private Mandatführung	10'068.00				1'380.00	
*	100.318.02	Honorare Familienbegl./ BBT/Pflegekinder	5'313.05		20'000.00		9'803.50	
*	100.318.04	Gutachten Vormundschaftsbehörde	436.95		15'000.00		876.65	
	100.319.00	Uebriger Sachaufwand	2'199.00		4'100.00		3'139.90	
	100.352.00	Beitrag an regionales Zivilstandsamt	160'104.00		156'000.00		158'528.00	
	100.395.00	Soziallasten	25'545.90		27'000.00		25'493.00	
	100.412.01	Markt-, Plakat- und Reklamegebühren		100'045.15		100'000.00		101'884.70
	100.431.01	Gebühren für Amtshandlungen		48'818.00		75'000.00		47'450.00
	100.431.02	Gebühren Vormundschaftswesen		39'792.70		20'000.00		65'322.60
	101	**Betreibungsamt**	**589'113.65**	**738'633.11**	**670'800.00**	**751'600.00**	**669'828.05**	**688'389.03**
	101.301.00	Löhne	470'052.75		523'000.00		528'105.90	
	101.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	8'882.55		11'000.00		8'210.00	
	101.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10'785.20		6'600.00		13'533.80	
	101.311.00	Anschaffungen von Mobilien	999.00		5'500.00			
*	101.316.00	Mietzins EWW	9'000.00		29'400.00		27'000.00	
	101.317.00	Spesenentschädigungen	2'524.65		2'700.00		906.20	
	101.318.03	Telefongebühren (Natel)	200.00		200.00			

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	101.319.00	Uebriger Sachaufwand	720.00		400.00		170.00	
*	101.352.00	Zustellungen/Zuführungen Gepo	18'255.00		5'000.00		9'984.00	
	101.390.02	Interne Verrechnung Parkplätze	160.00					
	101.395.00	Anteil Soziallasten	67'534.50		87'000.00		81'918.15	
	101.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		738'633.11		750'000.00		688'389.03
	101.436.00	Rückerstattungen				1'600.00		
	102	**Einwohnerkontrolle**	**561'546.05**	**264'172.79**	**608'900.00**	**434'000.00**	**567'394.95**	**316'648.35**
	102.301.00	Löhne	336'479.05		343'000.00		298'356.30	
	102.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte					22'533.35	
	102.309.00	Uebriger Personalaufwand	3'036.00		3'300.00		3'642.70	
	102.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	9'813.80		10'500.00		10'742.95	
	102.311.00	Anschaffungen von Mobilien			1'700.00		1'054.85	
	102.315.00	Unterhalt Mobiliar durch Dritte	1'869.45		1'400.00		1'332.35	
	102.318.01	Gebühren Migrationsamt	111'081.20		140'000.00		131'146.30	
	102.351.01	Pass- und ID-Gebühren	41'325.20		50'000.00		47'629.70	
	102.395.00	Anteil Soziallasten	57'941.35		59'000.00		50'956.45	
*	102.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		264'172.79		434'000.00		316'648.35
	103	**Regionales Zivilstandsamt**	**406'610.57**	**635'459.40**	**425'495.00**	**557'525.00**	**446'066.71**	**603'667.24**
	103.301.01	Löhne	253'778.45		270'000.00		285'846.65	
	103.301.02	Entschädigungen Pikettdienst	500.00		400.00			
	103.309.00	Weiterbildung Personal	75.80		2'325.00		690.00	
	103.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'305.57		3'900.00		10'962.76	
	103.315.01	Software-Wartung	18'248.40		17'000.00		23'635.60	
	103.317.00	Spesenentschädigungen	1'137.95		1'650.00		1'311.80	
	103.319.00	Uebriger Sachaufwand	663.25		1'220.00		300.00	
	103.351.00	Gebühren Kanton	4'445.80		8'000.00		6'499.00	
	103.352.01	Verwaltungsentschädigung EG	14'500.00		14'500.00		14'100.00	
	103.390.02	Interne Verrechnung EDV	20'480.00		20'500.00		20'480.00	
	103.390.03	Interne Verrechnung Büromiete	45'000.00		45'000.00		45'000.00	
	103.395.00	Anteil Soziallasten	43'475.35		41'000.00		37'240.90	
	103.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		188'845.00		143'525.00		151'504.34
	103.436.00	Rückerstattungen						6'980.40
	103.452.00	Beiträge von Gemeinden		405'272.00		388'000.00		399'256.00
	103.490.03	Interne Verrechnungen		1'610.00		1'000.00		1'535.00
	103.490.04	Interne Verrechnung Bestattungsamt		39'732.40		25'000.00		44'391.50
	104	**Markt**	**60'370.75**		**61'550.00**		**59'358.05**	
	104.310.00	Drucksachen, Inserate	1'015.20		350.00			
	104.311.00	Anschaffungen von Mobilien	14'266.20		10'000.00		3'963.40	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
104.312.00	Energiekosten	245.85		500.00		418.15	
104.315.00	Mobiliarunterhalt	488.15		600.00		9'139.90	
104.318.00	Dienstleistungen, Honorare	4'980.35		5'000.00		4'971.10	
104.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	39'375.00		45'100.00		40'865.50	
110	**Polizei**	**3'098'915.48**	**1'814'276.25**	**3'236'860.00**	**1'887'000.00**	**2'992'851.90**	**1'824'825.89**
110.301.00	Löhne inkl. Zulagen	2'190'515.75		2'280'000.00		2'172'392.95	
110.306.00	Dienstkleider	29'448.80		26'600.00		34'828.75	
110.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	16'042.50		15'000.00		11'974.15	
110.309.00	Aus- und Weiterbildung	13'157.05		65'000.00		12'802.75	
110.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	22'252.65		22'250.00		28'485.95	
110.311.01	Anschaffungen von Mobilien	35'954.70		33'000.00		2'969.90	
110.313.00	Verbrauchsmaterialien	13'515.10		14'300.00		15'099.30	
110.315.01	Mobiliarunterhalt	7'565.85		2'800.00		9'049.80	
* 110.315.02	Fahrzeugunterhalt	60'649.45		47'200.00		39'359.10	
110.316.02	Mietaufwand	1'440.00				120.00	
110.317.00	Spesenentschädigungen	15'125.35		16'500.00		13'485.35	
110.318.01	Private Sicherheitsmandate	22'186.00		30'000.00		25'380.90	
110.318.03	Telefongebühren	15'766.30		18'000.00		16'436.90	
* 110.318.04	Sanierung Schiessanlage Tägerhard	12'709.95					
110.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'470.95		7'500.00		3'163.95	
110.319.00	Uebriger Sachaufwand	20'317.83		27'450.00		22'196.60	
110.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	2'587.50		1'600.00		1'875.00	
110.390.02	Interne Verrechnung Garage-/Büromiete	70'660.00		70'660.00		70'660.00	
110.390.03	Interne Verrechnung EDV	155'000.00		155'000.00		155'000.00	
110.395.00	Anteil Soziallasten	389'549.75		404'000.00		357'570.55	
110.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		11'053.00		30'000.00		3'258.00
110.436.00	Rückerstattungen		86'313.10		80'000.00		74'705.50
* 110.437.00	Bussen		793'235.15		900'000.00		849'979.39
110.451.01	Kantonsbeiträge		16'125.00				7'875.00
110.452.01	Gemeindebeiträge		833'390.00		803'000.00		815'008.00
110.490.00	Interne Verrechnungen		74'160.00		74'000.00		74'000.00
140	**Feuerwehr**	**849'973.85**	**777'323.50**	**868'080.00**	**798'000.00**	**964'931.40**	**784'591.05**
140.300.00	Feuerwehrkommission	2'180.00		2'500.00		5'180.00	
140.301.01	Löhne	51'879.00		50'000.00		49'465.00	
140.301.02	Funktionsentschädigungen	65'000.00		59'000.00		66'900.00	
140.301.03	Feuerwehrsold	235'344.80		280'000.00		292'556.25	
140.309.00	Aus- und Weiterbildung	11'078.70		20'000.00		7'778.90	
140.310.00	Büromaterial, Drucksachen	6'773.55		10'000.00		8'420.20	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
140.311.01	Anschaffungen von Geräten und Ausrüstung	149'628.85		149'250.00		104'132.70	
140.312.00	Energiekosten	16'517.05		19'500.00		17'219.40	
140.313.01	Verbrauchsmaterialien	8'478.30		8'000.00		10'517.90	
140.313.02	Treibstoff Fahrzeuge	10'552.55		12'500.00		11'877.05	
140.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	19'348.95		21'600.00		30'418.50	
140.315.01	Mobiliar- und Geräteunterhalt	4'638.50		6'000.00		4'776.55	
140.315.02	Fahrzeugunterhalt	31'160.45		32'230.00		37'562.15	
140.317.01	Spesenentschädigungen	4'045.00		4'100.00		3'915.00	
140.317.02	Verpflegungskosten	10'753.35		8'500.00		9'366.75	
140.317.03	Taggelder für Kurse	12'800.00		17'800.00		25'500.00	
140.318.03	Telefon, Alarmzentrale	11'413.15		15'000.00		11'269.45	
140.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	15'604.70		25'000.00		18'635.65	
140.319.00	Uebriger Sachaufwand	16'646.15		17'000.00		14'251.70	
140.330.00	Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz	11'267.70				10'924.10	
140.352.01	Hydranten-Entschädigung	128'016.00		85'000.00		202'646.55	
140.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	14'512.50		10'100.00		10'756.00	
140.395.00	Anteil Soziallasten	12'334.60		15'000.00		10'861.60	
140.427.00	Mietzinsen		4'000.00		4'000.00		4'000.00
140.430.00	Feuerwehrpflichtersatz		652'832.25		670'000.00		682'202.45
140.436.00	Rückerstattungen		306.00		3'400.00		160.00
140.439.00	Uebriger Ertrag		89'207.65		90'000.00		68'999.20
140.439.01	Eingang abgeschriebener Feuerwehrsteuern		2'409.80				2'324.40
140.450.00	Bundesbeiträge				2'500.00		
140.452.00	Leistungen für Gemeinwesen		2'455.00				800.00
140.461.00	Beiträge Aargauisches Versicherungsamt		13'624.80		10'500.00		10'500.00
140.490.00	Interne Verrechnungen		12'488.00		17'600.00		15'605.00
150	**Militär**	**118'928.40**	**14'188.00**	**123'256.40**	**14'800.00**	**81'885.70**	**14'512.00**
150.301.00	Löhne	51'740.95		48'000.00		45'449.30	
150.313.00	Verbrauchsmaterialien			500.00			
150.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	51'664.65		55'800.00		24'800.00	
150.316.00	Mietzins EWW			5'456.40			
150.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	61.50		100.00		64.35	
150.319.00	Uebriger Sachaufwand / Verbandsbeiträge	2'100.00		2'200.00		2'120.00	
150.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	3'750.00		1'700.00		262.50	
150.395.00	Anteil Soziallasten	9'611.30		9'500.00		9'189.55	
150.451.00	Rückerstattung Kanton (Sektionschef)		14'188.00		14'800.00		14'512.00
160	**Zivilschutz**	**410'803.05**	**183'641.80**	**459'265.00**	**89'320.00**	**478'969.35**	**111'346.80**

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
160.300.00	Kommissionen	5'265.00		7'500.00		9'328.95	
160.301.01	Löhne	156'097.60		169'000.00		197'656.60	
160.301.02	Funktionsentschädigungen Kader	2'131.20		5'500.00		1'337.25	
160.301.03	Sold	37'083.25		37'300.00		35'422.25	
160.309.00	Weiterbildung	54'361.80		57'230.00		51'978.00	
160.310.00	Büromaterialien, Drucksachen	3'130.10		3'900.00		2'932.15	
160.311.00	Anschaffungen von Mobilien	64'414.30		81'995.00		27'719.50	
160.312.00	Energiekosten	4'860.70		5'600.00		5'128.60	
160.313.00	Verbrauchsmaterial	3'648.70		2'500.00		2'911.70	
160.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	15'739.40		17'240.00		19'907.95	
160.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt/EDV-Kosten	4'964.95		6'000.00		3'114.20	
160.316.00	Mietzins EWW	7'500.00		8'200.00		7'500.00	
160.317.00	Spesenentschädigungen	977.70		1'000.00		902.30	
160.318.02	Schutzraumkontrollen	675.00		1'400.00		887.50	
160.318.03	Telefon, Alarmeinrichtung	8'813.25		10'210.00		8'123.40	
160.318.04	Verkehrssteuern	104.30		190.00		34.80	
160.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'643.60		5'000.00		4'720.85	
160.319.00	Uebriger Sachaufwand	938.10		2'500.00		813.00	
160.380.00	Einlage Ersatzbeiträge Schutzraumbauten					63'555.00	
160.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			400.00			
160.390.02	Interne Verrechnungen			1'600.00		1'610.00	
160.395.00	Anteil Soziallasten	35'454.10		35'000.00		33'385.35	
* 160.430.00	Ersatzbeiträge Schutzraumbauten		102'820.50				63'555.00
160.434.00	Benützungsgebühren		1'860.00		2'000.00		2'937.70
* 160.439.00	Uebrige Erträge		5'820.00		200.00		897.00
160.450.00	Bundesbeiträge		16'400.00		25'000.00		24'627.40
160.480.00	Entnahme Ersatzabgaben		56'741.30		62'120.00		19'329.70
2	**Bildung**	**21'620'420.66**	**9'494'829.75**	**21'682'197.60**	**9'767'956.00**	**20'675'616.80**	**9'486'382.56**
200	**Kindergärten**	**645'181.44**	**1'980.00**	**689'110.20**	**13'980.00**	**578'615.05**	**14'652.50**
200.301.00	Löhne nebenamtl. Abwarte	120'441.85		110'000.00		121'843.90	
200.302.00	Löhne Kindergärtnerinnen	9'382.20		21'500.00		17'345.50	
200.310.00	Schulmaterial	61'043.45		67'800.00		54'899.80	
200.311.00	Anschaffungen Mobilien	19'974.09		22'000.00		27'482.40	
200.312.00	Energiekosten	50'163.05		51'000.00		45'476.45	
200.313.00	Verbrauchsmaterialien	7'843.35		7'200.00		13'850.25	
200.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	164'853.35		180'200.00		75'310.05	
200.315.00	Unterhalt Mobilien	501.80		1'500.00		558.80	
200.316.00	Mieten	68'140.20		66'640.20		65'631.85	
200.317.00	Schulreisen, Lager, Spesen	15'882.70		15'670.00		15'058.00	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	200.317.02	Schulanlässe	90.80					
	200.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'607.30		4'500.00		4'520.95	
	200.319.00	Uebriger Sachaufwand	5'910.30		2'900.00		3'652.55	
*	200.352.02	Schulgelder Sprachheilkindergarten	14'400.00		36'000.00		27'600.00	
	200.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	90'712.50		91'200.00		92'982.00	
	200.390.02	Interne Verrechnungen					90.00	
	200.395.00	Anteil Soziallasten	11'234.50		11'000.00		12'312.55	
*	200.461.00	Kantonsbeiträge				12'000.00		12'672.50
	200.490.04	Interne Verrechnungen Mietzinsen		1'980.00		1'980.00		1'980.00
*	**201**	**Sprachheilkindergarten**	**211'450.90**	**211'450.90**	**355'340.00**	**355'340.00**	**343'146.60**	**343'146.60**
	201.301.01	Besoldungen Betreuung	5'227.95		3'600.00		4'109.70	
	201.301.06	Besoldungen technische Dienste			6'000.00			
	201.301.07	Besoldungen Verwaltung	2'504.20		4'600.00			
	201.302.00	Löhne Nebenämter	4'296.60				8'320.00	
	201.310.00	Schulmaterialien	558.25		3'025.00		4'041.10	
	201.311.00	Anschaffungen von Mobilien					6'615.00	
	201.312.00	Energiekosten			3'000.00			
	201.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'534.30		5'550.00		2'328.85	
	201.317.01	Spesenentschädigungen (Reisen/Lager)	342.00		349.00		337.00	
	201.318.03	Telefongebühren			500.00			
	201.318.04	Aufwand Schülertransporte	40'032.80		77'000.00		81'986.60	
	201.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	267.45		300.00		334.05	
	201.329.00	Verzinsung Buchwert Liegenschaft	1'807.20		1'700.00		1'807.20	
	201.329.02	Vorschussverzinsung	559.40		1'000.00		1'369.70	
	201.331.01	vorgeschriebene Vorschussabtragung	3'729.10				8'766.00	
	201.332.00	zusätzliche Vorschussabtragung	1'253.20				1'253.20	
	201.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
	201.380.01	Ertragsüberschuss			25'566.00			
	201.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	37.50					
	201.390.02	Abschreibungen	3'225.00		6'450.00		6'450.00	
	201.394.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	137'782.50		210'000.00		208'295.35	
	201.395.00	Anteil Soziallasten	1'293.45		700.00		1'132.85	
	201.427.00	Mietzinsen		500.00		500.00		500.00
	201.452.00	Schulgelder von Gemeinden		30'600.00				
	201.461.01	Beiträge Basispauschale		-1'517.50		-22'760.00		-30'435.35
	201.461.03	Beiträge Transportpauschale		40'032.80		77'000.00		81'986.60
	201.461.05	Gemeindebeiträge Aargauer Gemeinden				90'600.00		82'800.00
	201.480.00	Aufwandüberschuss		4'053.10				
	201.494.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte		137'782.50		210'000.00		208'295.35

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
205	**Primarschule inkl. Kleinklassen**	**452'536.53**		**444'975.00**		**451'927.87**	**3'850.00**
205.302.00	Löhne Nebenämter	75'881.90		75'821.00		74'727.70	
205.310.01	Schulmaterial	270'913.28		250'000.00		271'697.57	
205.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	13'030.10		14'550.00		12'684.20	
205.311.00	Anschaffungen von Mobilien	18'795.15		19'544.00		15'699.90	
205.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	37'883.60		42'660.00		46'334.10	
205.318.00	Dienstleistungen, Honorare	29'404.70		36'400.00		24'592.50	
205.395.00	Anteil Soziallasten	6'627.80		6'000.00		6'191.90	
205.436.00	Rückerstattungen						600.00
205.461.00	Kantonsbeiträge						3'250.00
206	**Realschule inkl. Kleinklassen**	**119'170.67**		**143'763.00**		**162'778.74**	**81.90**
206.302.00	Löhne Nebenämter	25'303.20		21'680.00		17'640.00	
206.310.01	Schulmaterial	62'135.22		76'192.00		95'876.99	
206.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	2'776.40		2'750.00		3'711.65	
206.311.00	Anschaffungen von Mobilien	2'802.15		8'930.00		11'190.95	
206.315.01	Mobiliarunterhalt	942.00				1'836.35	
206.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	13'720.30		18'161.00		17'033.65	
206.318.01	Honorare	9'847.50		14'350.00		14'200.60	
206.395.00	Anteil Soziallasten	1'643.90		1'700.00		1'288.55	
206.436.00	Rückerstattungen						81.90
207	**Sekundarschule**	**193'086.17**		**206'899.00**	**1'000.00**	**210'834.97**	**26.90**
207.302.00	Löhne Nebenämter	32'983.20		29'665.00		30'540.00	
207.310.01	Schulmaterial	108'997.92		112'577.00		123'974.22	
207.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	6'446.30		8'000.00		6'679.35	
207.311.00	Anschaffungen von Mobilien	4'322.65		10'600.00		15'583.45	
207.315.01	Mobiliarunterhalt	328.30				1'007.00	
207.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	25'667.55		28'157.00		29'463.25	
207.318.01	Dienstleistungen, Honorare	12'584.80		15'600.00		1'846.00	
207.395.00	Anteil Soziallasten	1'755.45		2'300.00		1'741.70	
207.435.00	Verkäufe				1'000.00		15.00
207.436.00	Rückerstattungen						11.90
209	**Bezirksschule**	**247'938.32**		**278'142.40**		**269'836.97**	
209.302.00	Löhne Nebenämter	33'971.30		37'076.00		45'554.50	
209.310.01	Schulmaterial	140'485.97		165'184.40		156'577.27	
209.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	5'462.55		4'500.00		5'455.90	
209.311.00	Anschaffungen von Mobilien	13'477.30		24'387.00		15'013.35	
209.315.00	Unterhalt Mobilien	1'662.05				1'127.95	
209.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	40'365.60		40'695.00		35'226.50	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	209.318.01	Dienstleistungen, Honorare	9'370.00		3'500.00		7'100.00	
	209.395.00	Anteil Soziallasten	3'143.55		2'800.00		3'781.50	
	210	**Volksschule allgemein**	**480'704.50**	**35'278.10**	**488'250.00**	**36'000.00**	**414'614.20**	**36'005.90**
	210.301.01	Löhne Aufgabenhilfe	67'243.90		65'000.00		74'290.40	
	210.302.00	Löhne der Lehrkräfte	156'246.80		177'800.00		127'369.65	
	210.310.00	Schulmaterial	8'278.05		4'100.00		5'051.00	
	210.311.00	Anschaffungen von Mobilien	30'237.70		23'000.00		90'008.80	
	210.315.00	Mobiliarunterhalt	23'030.65		30'150.00		17'893.55	
	210.317.00	Schulreisen, Schullager	35'963.55		40'000.00		27'745.45	
	210.318.01	Dienstleistungen, Honorare	58'912.80		56'200.00		51'720.00	
	210.319.00	Uebriger Sachaufwand	9'173.05		5'500.00		1'941.00	
*	210.391.00	Interne Verrechnung Sportzentrum	68'655.90		57'500.00		132.00	
	210.395.00	Anteil Soziallasten	22'962.10		29'000.00		18'462.35	
	210.434.01	Elternbeiträge Aufgabenhilfe		26'797.00		28'000.00		28'205.00
	210.436.00	Rückerstattungen		1'041.10		7'000.00		1'560.90
	210.439.00	Kursgelder "Deutsch für Mütter"		3'600.00				6'240.00
*	210.461.02	Kantonsbeitrag		3'840.00				
	210.462.00	Gemeindebeiträge Lager				1'000.00		
	211	**Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft**	**574'964.40**		**597'352.00**		**540'846.65**	
	211.302.01	Löhne Nebenämter	3'960.00		3'892.00		3'600.00	
	211.302.02	Löhne TW/Werken und Gartenbau	232'076.75		240'000.00		186'842.60	
	211.310.01	Schulmaterialien textiles Werken	99'984.55		103'790.00		102'858.45	
	211.310.02	Schulmaterialien Hauswirtschaft	11'816.00		15'690.00		11'823.70	
	211.310.03	Lebensmittel	78'038.95		85'000.00		88'558.60	
	211.311.00	Anschaffung Mobilien	19'997.25		27'500.00		25'314.75	
	211.313.01	Verbrauchsmaterialien Hauswirtschaft	264.10					
*	211.313.02	Verbrauchsmaterialien Werken / Gartenbau	97'689.00		77'280.00		88'423.00	
	211.315.01	Unterhalt Mobilien	5'971.35		5'700.00		7'574.25	
	211.315.03	Unterhalt Werkzeuge	5'161.05		9'600.00		6'429.20	
	211.317.00	Spesenentschädigungen (Exkursionen)	506.10		1'900.00		302.00	
	211.395.00	Anteil Soziallasten	19'499.30		27'000.00		19'120.10	
	212	**Musikschule**	**1'583'761.85**	**706'663.00**	**1'547'000.00**	**652'000.00**	**1'512'798.07**	**673'394.75**
	212.300.00	Kommissionen	3'040.00		13'000.00		8'401.00	
	212.301.00	Löhne	162'883.55		155'000.00		152'331.00	
	212.302.01	Löhne Musikschule	977'187.45		960'000.00		921'995.65	
	212.309.00	Weiterbildungskosten	4'997.08		5'800.00		1'743.00	
	212.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	14'119.10		15'000.00		13'675.65	
	212.310.02	Schulmaterialien	3'121.67		5'000.00		3'378.25	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	212.311.01	Anschaffungen von Mobilien	1'453.65				1'261.25	
*	212.311.02	Anschaffungen von Musikinstrumenten	39'206.85		11'500.00		10'486.10	
	212.312.00	Energiekosten	6'774.60		13'800.00		9'723.75	
	212.313.00	Verbrauchsmaterialien	105.55				332.05	
	212.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'476.05		6'000.00		27'552.65	
	212.315.00	Unterhalt Instrumente, usw.	10'876.00		13'200.00		11'498.25	
	212.316.00	Miete "Weiheräcker"	83'544.70		83'000.00		82'998.00	
	212.318.01	EDV-Wartungskosten	1'682.65		2'000.00		1'531.15	
	212.318.02	Musikalische Projekte	4'531.20		6'800.00		16'724.52	
	212.318.03	Telefongebühren	1'800.10		2'500.00		1'919.10	
	212.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	102.50		100.00		107.25	
	212.319.00	Verbandsbeiträge, übriger Sachaufwand	6'852.55		7'500.00		5'716.30	
	212.352.00	Schulgelder an andere Musikschulen			1'500.00			
	212.366.01	Schulgeldreduktionen und Rabatte	56'355.35		48'000.00		54'626.65	
	212.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	3'675.00		4'700.00		6'337.50	
	212.390.03	Anteil Abschreibungen	17'700.00		17'600.00		19'600.00	
	212.395.00	Anteil Soziallasten	175'276.25		175'000.00		160'859.00	
	212.427.00	Mietzinse				7'500.00		
	212.433.00	Elternbeiträge		673'112.40		610'000.00		639'484.90
	212.439.00	Uebrige Erträge		50.60		1'000.00		409.85
	212.490.00	Interne Verrechnungen Mietzinse		33'500.00		33'500.00		33'500.00
	213	**Schulanlage Dorf**	**553'547.25**	**24'710.00**	**564'900.00**	**20'340.00**	**569'343.45**	**21'105.00**
	213.301.00	Löhne	238'585.40		242'000.00		231'913.05	
	213.311.00	Anschaffung von Mobilien	22'898.80		19'100.00		28'159.35	
	213.312.00	Energiekosten	69'395.70		99'000.00		91'728.15	
	213.313.00	Verbrauchsmaterialien	25'849.85		19'500.00		23'485.05	
*	213.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	128'856.20		113'000.00		110'591.80	
	213.315.00	Mobiliarunterhalt	125.30					
	213.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	11'351.00		12'000.00		11'918.35	
	213.319.00	Uebriger Sachaufwand	6'514.30		4'800.00		7'411.25	
	213.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	23'737.50		28'500.00		38'707.00	
	213.395.00	Anteil Soziallasten	26'233.20		27'000.00		25'429.45	
	213.427.00	Mietzinse		21'040.00		20'340.00		20'940.00
*	213.436.00	Rückerstattungen		3'670.00				165.00
	214	**Schulanlage Altenburg**	**531'522.11**	**14'097.00**	**522'700.00**	**13'452.00**	**422'121.76**	**13'452.00**
	214.301.00	Löhne	183'568.25		178'000.00		179'731.00	
	214.311.00	Anschaffungen von Mobilien	6'443.45				13'211.65	
	214.312.00	Energiekosten	55'540.40		78'000.00		60'161.75	
	214.313.00	Verbrauchsmaterialien	20'706.35		18'000.00		22'299.50	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
*	214.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	188'770.51		176'400.00		75'851.21	
	214.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	10'383.00		10'000.00		9'927.85	
	214.319.00	Uebriger Sachaufwand	4'700.00		2'300.00		3'930.00	
	214.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	31'937.50		33'600.00		31'312.50	
	214.395.00	Anteil Soziallasten	29'472.65		26'400.00		25'696.30	
	214.427.00	Mietzinse		13'452.00		13'452.00		13'452.00
*	214.436.00	Rückerstattungen		645.00				
	215	**Schulanlage Margeläcker**	**758'357.65**	**48'069.15**	**750'750.00**	**30'320.00**	**737'853.91**	**30'605.00**
	215.301.00	Löhne	255'583.50		240'000.00		253'909.05	
	215.311.00	Anschaffung von Mobilien	75'172.55		91'350.00		11'468.80	
	215.312.00	Energiekosten	74'356.50		93'000.00		73'059.75	
	215.313.00	Verbrauchsmaterialien	24'271.65		22'500.00		26'256.16	
*	215.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	185'757.20		169'600.00		221'920.25	
	215.315.00	Mobiliarunterhalt	1'097.40				1'292.45	
	215.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	19'430.50		20'500.00		20'518.70	
	215.319.00	Uebriger Sachaufwand	9'171.30		7'200.00		9'835.35	
	215.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	79'987.50		75'600.00		88'134.50	
	215.390.02	Interne Verrechnungen Feuerwehr			1'000.00		435.00	
	215.395.00	Anteil Soziallasten	33'529.55		30'000.00		31'023.90	
	215.427.00	Mietzinse		30'340.00		30'320.00		30'440.00
*	215.436.00	Rückerstattungen		5'800.15				165.00
*	215.450.00	Bundesbeitrag		11'929.00				
	216	**Bezirksschulanlage**	**501'262.30**	**16'903.25**	**437'550.00**	**25'640.00**	**497'356.55**	**11'740.00**
	216.301.00	Löhne	161'296.05		160'000.00		156'873.00	
*	216.311.00	Anschaffung von Mobilien	9'767.35		2'250.00		19'731.70	
	216.312.00	Energiekosten	78'734.35		90'000.00		96'907.60	
	216.313.00	Verbrauchsmaterialien	20'721.50		24'000.00		25'553.90	
*	216.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	148'099.90		86'000.00		121'456.55	
	216.315.00	Mobiliarunterhalt	533.70				87.00	
	216.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	12'454.35		13'000.00		13'062.50	
	216.319.00	Uebriger Sachaufwand	5'249.40		3'000.00		4'351.35	
	216.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	37'237.50		34'300.00		33'859.50	
	216.390.02	Interne Verrechnungen Feuerwehr	505.00					
	216.395.00	Anteil Soziallasten	26'663.20		25'000.00		25'473.45	
	216.427.00	Mietzinse		11'700.00		11'640.00		11'740.00
*	216.436.00	Rückerstattungen		5'203.25		14'000.00		
	218	**Schulgelder**	**4'245'147.40**	**978'228.25**	**3'976'600.00**	**1'100'000.00**	**3'767'867.10**	**1'181'990.10**
	218.352.00	Schulgelder an Gemeinden	52'710.00		61'000.00			

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
218.361.00	Besoldungsanteile an Kanton	4'192'437.40		3'915'600.00		3'767'867.10	
218.462.00	Besoldungsanteile von Gemeinden		187'510.55		600'000.00		513'217.10
218.490.00	Anteil Betriebskosten		790'717.70		500'000.00		668'773.00
219	**Volksschule, Uebriges**	**1'552'665.37**	**12'710.90**	**1'625'182.00**	**11'200.00**	**1'439'673.85**	**13'349.90**
219.300.00	Schulpflege und Kommissionen	43'029.50		35'000.00		31'542.00	
219.301.01	Löhne Schulpflege	95'000.00		95'000.00		95'000.00	
219.301.02	Löhne Schulsekretariat	134'446.00		135'000.00		132'912.00	
219.301.03	Löhne Sekretariate Schulleitungen	270'083.60		261'000.00		259'960.40	
219.301.04	Lohn Präsident KSL	3'000.00		3'182.00		3'000.00	
219.301.05	Lohn Schulsozialarbeit	232'062.55		225'000.00		231'588.50	
219.301.06	Entschädigungen an Musiklehrkräfte	2'550.00		7'500.00			
219.306.00	Dienstkleider, Wohn- und Verpfl.zulage	770.50				963.95	
219.309.00	Weiterbildung	16'834.50		31'200.00		21'498.85	
219.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	30'157.56		46'400.00		32'371.51	
219.310.02	Druckkosten u. Büromaterial Schulspiegel	23'494.05		25'500.00		24'499.50	
219.310.03	Schulmaterialien Lehrerschaft	2'182.75		1'700.00		2'690.55	
219.311.01	Anschaffungen von Mobilien	767.00					
219.311.02	EDV-Anschaffungen	165'132.50		193'600.00		96'266.95	
219.313.00	EDV-Betriebskosten	79'930.95		115'300.00		125'698.44	
219.317.01	Schulschlussfeier	19'480.60		22'000.00		20'990.60	
219.317.02	Kompetenzsumme der Schulpflege	17'297.35		16'000.00		11'040.40	
219.317.03	Spesenentschädigungen	1'036.25		500.00		250.00	
219.318.01	Urhebergebühren Lehrmittel	6'612.85		6'600.00		6'605.80	
219.318.02	Honorare Schulspiegel	5'000.00		5'300.00		5'000.00	
219.318.03	Telefongebühren	39'839.40		42'000.00		41'280.45	
219.318.04	Honorare externe Berater	28'125.44		26'000.00		21'265.15	
219.318.05	Porti	4'221.67					
219.319.00	Uebriger Sachaufwand			400.00		177.50	
219.352.02	Beitrag Waldschule (Forstverwaltung)	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
219.365.02	Beitrag Verein Tagesstrukturen	194'500.00		200'000.00		145'000.00	
219.391.00	Interne Verrechnung Sportzentrum					1'637.60	
219.395.00	Anteil Soziallasten	122'110.35		116'000.00		113'433.70	
219.436.00	Rückerstattungen		150.50		2'700.00		
219.437.00	Schulbussen				500.00		
219.439.00	Inserate Schulspiegel		12'560.40		8'000.00		13'349.90
* **228**	**Heilpädagogische Schule**	**7'443'539.20**	**7'443'539.20**	**7'508'684.00**	**7'508'684.00**	**7'135'732.01**	**7'135'732.01**
228.301.01	Besoldungen Betreuung	899'208.15		884'000.00		758'354.15	
228.301.02	Besoldungen Therapie	193'828.80		189'000.00		208'839.65	
228.301.03	Besoldungen Musik-/Instrumentalunterrich	211'188.95		231'000.00		206'902.30	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
228.301.04	PraktikantInnen	373'698.80		380'000.00		350'763.40	
228.301.05	Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	144'099.85		155'000.00		144'629.65	
228.301.06	Besoldungen Technische Dienste	99'270.60		95'000.00		92'625.00	
228.301.07	Besoldungen Verwaltung	68'120.00		68'000.00		67'955.20	
228.302.00	Löhne der Lehrkräfte	54'600.60		20'060.00		29'962.20	
228.309.00	Weiterbildung	13'463.10		13'500.00		6'514.00	
228.309.01	Aus- und Weiterbildung	210.00					
228.310.01	Schulung, Ausbildung und Freizeit	88'130.61		92'380.00		91'993.74	
228.310.02	Büro und Verwaltung	5'821.30		3'200.00		3'375.65	
228.310.03	Schülerbibliothek	891.00		1'000.00		1'002.43	
228.311.00	Anschaffungen von Mobilien	26'963.55		3'000.00		31'156.00	
228.312.00	Energiekosten	36'799.50		36'000.00		36'403.65	
228.313.01	Medizinischer Bedarf	18'879.85		18'000.00		21'128.40	
228.313.02	Verpflegung von Schülern	82'748.60		88'000.00		82'853.35	
228.313.03	Haushaltartikel	3'848.45		5'000.00		3'687.25	
228.314.00	Unterh. und Rep. immobile Sachanlagen	143'899.95		146'700.00		89'824.40	
228.315.00	Mobiliarunterhalt	1'732.80		3'300.00		2'812.05	
228.317.01	Spesenentschädigungen (Reisen/Lager)	78'888.50		56'000.00		60'159.25	
228.318.02	Honorare logopädische Behandlungen			1'000.00			
228.318.03	Telefongebühren	3'535.45		6'700.00		3'388.65	
228.318.04	Dienstleistungen, Honorare	127'749.45		61'000.00		104'872.40	
228.318.05	Postgebühren	913.85		3'000.00		387.00	
228.318.06	Aufwand Schülertransporte	468'852.20		463'000.00		475'127.05	
228.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	7'452.75		7'200.00		7'124.00	
228.319.00	Uebriger Sachaufwand	15'540.14		14'000.00		22'874.45	
228.329.01	Verzinsung Investitionen	48'883.40		50'900.00		53'915.55	
228.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	84'750.00		84'750.00		76'500.00	
228.380.01	Ertragsüberschuss			535'394.00		107'485.34	
228.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	6'037.50		5'900.00		5'212.50	
228.390.02	Interne Verrechnungen					2'050.00	
228.390.04	Abschreibungen	193'620.00		191'700.00		191'700.00	
228.391.01	interne Verrechnung Sporthalle tägi	3'019.50					
228.394.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	3'621'235.20		3'280'000.00		3'521'893.40	
228.395.00	Anteil Soziallasten	315'656.80		316'000.00		272'259.95	
228.427.00	Mietzinse		19'524.00		19'524.00		19'524.00
228.429.01	Verpflichtungsverzinsung		28'649.30		27'600.00		28'163.55
228.436.00	Rückerstattungen		36'496.10		25'000.00		34'415.60
228.436.01	Elternbeiträge an Schullager				9'000.00		
228.436.02	Elternbeiträge an Schülerverpflegung		98'620.00				
228.452.00	Schulgelder von Gemeinden		830'520.00				
228.460.01	Beiträge der Invalidenversicherung		74'243.00		105'000.00		112'876.50

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	228.461.01	Beiträge Basispauschale		2'085'079.58		2'564'960.00		1'779'393.60
	228.461.03	Beiträge Transportpauschale		421'652.58		463'000.00		582'837.36
	228.461.05	Gemeindebeiträge Aargauer Gemeinden		99'000.00		885'600.00		930'750.00
	228.461.06	Elternbeiträge				105'000.00		102'780.00
	228.469.01	Personalverpflegung				24'000.00		23'098.00
	228.480.00	Aufwandüberschuss		128'519.44				
	228.494.00	Staatliche Besoldung Lehrkräfte		3'621'235.20		3'280'000.00		3'521'893.40
	230	**Berufsbildung**	**1'480'584.60**	**1'200.00**	**1'533'000.00**		**1'608'269.05**	**7'250.00**
	230.364.00	Schulgelder an Berufsschulen	1'480'584.60		1'500'000.00		1'575'269.05	
*	230.365.02	Beitrag Josef und Franz-Probst-Stiftung			33'000.00		33'000.00	
	230.436.00	Rückerstattungen		1'200.00				7'250.00
	290	**Uebriges Bildungswesen**	**45'000.00**		**12'000.00**		**12'000.00**	
	290.365.02	Beitrag Volkshochschule Wettingen	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
*	290.365.03	Beitrag Josef und Franz-Probst-Stiftung	33'000.00					
	3	**Kultur, Freizeit**	**6'072'470.74**	**2'128'099.61**	**6'052'442.00**	**2'186'350.00**	**6'048'048.03**	**2'001'067.60**
	300	**Kulturförderung**	**742'687.12**	**48'215.00**	**735'200.00**	**31'000.00**	**664'905.44**	**35'705.00**
	300.300.00	Kommissionen	17'640.00		15'000.00		21'040.00	
	300.301.00	Löhne	36'857.60		37'000.00		36'426.00	
	300.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	627.00		1'500.00		594.30	
	300.311.00	Erwerb von Kunstwerken	25'600.00		25'000.00		29'850.00	
	300.313.00	Verbrauchsmaterialien	1'600.40		1'500.00		1'535.90	
	300.315.01	Unterhalt Kunstwerke	500.00		2'000.00		2'263.55	
	300.317.00	Spesenentschädigungen	492.30		1'500.00		740.40	
	300.318.01	Mündigkeitsfeier	4'594.40		6'000.00		4'433.00	
	300.318.02	Bundesfeier	20'685.15		18'000.00		21'958.55	
	300.318.04	Dienstleistungen, Honorare	2'582.80		2'000.00		3'656.75	
	300.318.07	Aufarbeitung Fotoarchiv	1'198.80		500.00		127.85	
	300.318.10	Sachversicherungsprämien	1'435.00		1'500.00		1'501.20	
	300.319.00	Uebriger Sachaufwand	33.00		500.00		32.00	
	300.365.01	Verschiedene Beiträge	68'100.00		65'000.00		64'325.00	
*	300.365.02	Ausstellungen	85'649.12		70'000.00		76'690.29	
	300.365.03	Beitrag an Jägermusik Wettingen	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
	300.365.04	Beitrag an Musikgesellschaft Harmonie	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
	300.365.05	Beitrag an Jugendmusik Wettingen	25'000.00		25'000.00		25'000.00	
	300.365.07	Theaterstiftung der Region Baden-Wetting	95'000.00		95'000.00		95'000.00	
	300.365.08	Beitrag an Badener Kulturinstitute	13'500.00		13'500.00		15'500.00	
	300.365.10	Beitrag an Wettinger Kammerkonzerte	15'000.00		15'000.00		15'000.00	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2011		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
300.365.11	Beitrag an Tambourenvereinigung	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.12	Beitrag Badener Neujahrsblätter	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.13	Beiträge an Gesangsvereine	3'500.00		6'000.00		3'500.00	
300.365.14	Beitrag an Wettinger Sommerkonzerte	15'000.00		15'000.00		21'000.00	
300.365.15	Jugendprojekte, Ideentopf	2'000.00		9'500.00		4'000.00	
300.365.16	Figurentheater ehemals Marionettenbühne	12'500.00		12'500.00		12'500.00	
300.365.17	Figura Theaterfestival	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
300.365.19	Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.21	Beitrag Trigon-Film	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.22	Beitrag Kino Orient	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.23	Beitrag Schola Cantorum	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
300.365.25	Beitrag Bluesfestival	7'000.00		7'000.00		7'000.00	
300.365.26	Beitrag Wettinger Klosterspiele	67'242.50		75'000.00			
300.365.27	Beitrag Nordportal	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.28	Beitrag Kindermuseum Baden	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
300.365.30	Eduard Spörri-Stiftung	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.33	Kulturmagazin	7'500.00		7'500.00		7'500.00	
300.365.35	Kulturgüterdepot	840.30		3'000.00		600.00	
300.365.36	Beitrag Fantoche	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
300.365.37	Kunstpreis der Kantonsschule Wettingen			3'000.00			
300.365.38	Aargauer Symphonieorchester	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.39	Museum Langmatt	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.40	Website Gemeindegalerie	902.35		500.00		6'551.70	
300.365.41	Atelier Walter Huser	3'472.30		5'000.00		6'630.90	
300.365.42	Ateliergemeinschaft WAG					4'000.00	
300.365.43	Theater Zamt&Zunder	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
300.365.44	Jubiläum Alberich Zwyssig	1'865.00				6'272.00	
300.365.45	Ausstellung Aviatiker Schmid	25'000.00		25'000.00			
300.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	42'262.50		33'600.00		32'019.50	
300.390.02	Interne Verrechnungen	390.00				480.00	
300.390.04	Mietzins für Lager Kulturgut (IV)	3'300.00		3'300.00		3'300.00	
300.395.00	Anteil Soziallasten	5'816.60		5'800.00		5'876.55	
300.434.00	Verkaufsprovision Kunstaustellungen		33'125.00		30'000.00		35'227.50
300.435.00	Verkäufe		90.00		1'000.00		477.50
* 300.461.00	Kantonsbeitrag Galerie Gluri Suter Huus		15'000.00				
304	**Gemeindebibliothek**	**680'486.87**	**57'617.10**	**694'700.00**	**62'850.00**	**627'321.50**	**57'697.45**
304.300.00	Bibliothekskommission	1'640.00		2'000.00			
304.301.00	Löhne	409'928.50		400'000.00		355'108.10	
304.308.00	Temp. Arbeitskräfte	14'587.80		19'000.00		18'165.30	
304.310.00	Büro- & Bibliotheksmaterial, Drucksachen	17'719.95		20'600.00		11'553.90	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
304.311.01	Anschaffungen von Mobilien	8'214.20		5'100.00		7'401.05	
304.311.02	Anschaffungen von Hardware			2'500.00		318.50	
304.311.03	Anschaffungen von Software			1'500.00			
304.312.00	Energiekosten	9'500.60		10'500.00		8'059.25	
304.313.01	Verbrauchsmaterialien	196.65		600.00		479.60	
304.313.02	Medienanschaffungen	62'028.56		62'000.00		64'077.60	
304.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	21'633.00		27'900.00		34'381.40	
304.315.00	Unterhalt Mobilien	108.00		500.00		90.00	
304.315.02	Unterhalt Hardware	447.65					
304.315.03	Unterhalt Software	5'222.05		6'400.00		5'579.60	
304.317.00	Spesenentschädigungen	1'400.20		4'300.00		2'269.10	
304.318.01	Honorar externe Fachperson	460.50					
304.318.02	Honorare (Autorenlesungen)	2'910.00		4'000.00		2'722.50	
304.318.03	Telefongebühren	6'220.85		6'300.00		5'986.35	
304.318.04	Verarbeitungskosten RZ Baden	38'340.00		38'500.00		38'198.00	
304.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'474.40		1'700.00		1'703.60	
304.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'850.71		3'000.00		2'386.65	
304.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'350.00		3'100.00		3'075.00	
304.390.02	Interne Verrechnungen EDV	171.40		200.00		171.40	
304.395.00	Anteil Soziallasten	75'081.85		75'000.00		65'594.60	
304.434.00	Gebühren		50'328.10		55'000.00		50'233.95
304.436.00	Rückerstattungen		939.00		1'500.00		1'113.50
304.462.02	Beitrag Gemeinde Würenlos		5'750.00		5'750.00		5'750.00
304.469.00	Uebrige Beiträge		600.00		600.00		600.00
330	**Parkanlagen, öffentliche Anlagen**	**537'270.50**		**507'200.00**		**524'029.04**	
330.311.00	Anschaffungen von Mobilien	2'812.65		3'100.00		17'080.84	
330.312.00	Wasser	8'195.60		4'500.00		6'217.05	
330.313.00	Verbrauchsmaterialien	17'379.95		24'000.00		26'975.45	
* 330.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	71'343.15		51'000.00		69'441.20	
330.315.00	Fahrzeugunterhalt inkl. Maschinen	5'139.15		10'000.00		12'374.50	
330.352.01	Entschäd.gemeinwirtschaftl.Leistungen OG	67'000.00		67'000.00		67'000.00	
330.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	365'400.00		347'600.00		324'940.00	
340	**Sport**	**347'664.30**	**120.00**	**363'000.00**	**4'600.00**	**446'063.65**	**6'070.00**
340.301.01	Löhne	13'381.65		15'000.00		12'000.00	
340.311.00	Anschaffungen von Mobilien			5'000.00		3'204.25	
340.312.00	Energiekosten	26'823.85		36'000.00		31'643.60	
340.313.00	Verbrauchsmaterialien	8'085.25		10'900.00		11'288.20	
340.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	101'146.00		109'900.00		181'786.30	
340.318.02	Sportwoche	9'506.90		11'300.00		6'508.05	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
340.318.03	Telefongebühren			1'000.00			
340.318.10	Sachversicherungen	484.90		400.00		493.65	
340.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'127.00		1'500.00		7'000.00	
340.365.00	Beiträge an Sportvereine	36'138.05		40'000.00		39'670.40	
340.365.02	Midnight Move					10'267.05	
340.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	94'762.50		75'600.00		85'835.00	
340.391.00	Interne Verrechnungen Sportzentrum	55'000.00		55'000.00		55'348.50	
340.395.00	Soziallasten	1'208.20		1'400.00		1'018.65	
340.434.00	Benützungsgebühren				-1'400.00		
340.436.00	Rückerstattungen		120.00				70.00
340.451.01	Kantonsbeitrag LBS-Konzept				6'000.00		6'000.00
341	**Schwimmbad**			**502'595.00**	**232'000.00**	**478'654.46**	**200'338.50**
341.300.00	Kommissionen			420.00		150.00	
341.301.01	Löhne			205'000.00		175'654.40	
341.301.02	Dienstzulagen			2'080.00		1'708.35	
341.306.00	Dienstkleider			375.00		1'081.10	
341.309.00	Weiterbildung			1'000.00		495.00	
341.310.00	Büromaterial, Drucksachen			10'117.00		11'975.11	
341.311.00	Anschaffung Mobilien, Geräte etc.			1'150.00			
341.312.00	Energiekosten			93'000.00		115'155.05	
341.313.01	Verbrauchsmaterialien			40'075.00		37'251.10	
341.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			50'000.00		42'485.80	
341.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			3'785.00		3'588.30	
341.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten			10'000.00		10'000.00	
341.318.01	Dienstleistungen, Honorare					2'681.20	
341.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			2'000.00		1'414.15	
341.319.00	Uebriger Sachaufwand			3'833.00		3'940.95	
341.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			44'500.00		39'662.50	
341.390.02	Interne Verrechnungen			560.00		491.60	
341.395.00	Anteil Soziallasten			34'700.00		30'919.85	
341.434.01	Eintrittsgebühren				220'000.00		192'371.80
341.435.00	Verkäufe				7'500.00		6'576.30
341.439.02	Uebrige Erträge				2'000.00		1'390.40
341.491.00	Eintritte von eigenen Schulen u. Vereine				2'500.00		
342	**Kunsteisbahn**			**537'006.00**	**309'100.00**	**554'279.35**	**303'135.35**
342.300.00	Kommissionen			420.00		150.00	
342.301.01	Löhne			283'000.00		268'072.05	
342.301.02	Dienstzulagen			2'470.00		2'725.25	
342.306.00	Dienstkleider			500.00		760.40	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
342.309.00	Weiterbildung			700.00			
342.310.00	Büromaterial, Drucksachen			10'156.00		11'054.35	
342.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten			1'150.00		800.00	
342.312.00	Energiekosten			107'500.00		104'806.25	
342.313.01	Verbrauchsmaterialien			12'605.00		11'359.90	
342.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			38'315.00		40'271.20	
342.314.02	Sicherheitstechnische Anpassung KEB VK 94'000.00 / ER 09.09.04					23'726.20	
342.315.00	Unterhalt Mobiliar und Geräte			12'285.00		29'550.15	
342.317.00	Spesenentschädigungen			1'000.00		260.00	
342.318.01	Dienstleistungen, Honorare					446.20	
342.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			5'000.00		4'646.50	
342.319.00	Uebriger Sachaufwand			3'645.00		4'424.20	
342.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			2'200.00		1'987.50	
342.390.02	Interne Verrechnungen			560.00		491.60	
342.395.00	Anteil Soziallasten			55'500.00		48'747.60	
342.434.01	Eintrittsgebühren				176'500.00		169'269.70
342.434.02	Erlöse aus Vermietungen				100'000.00		108'103.00
342.435.00	Verkäufe				500.00		
342.439.01	Einnahmen aus Werbung				26'600.00		25'512.65
342.439.02	Uebrige Erträge				500.00		250.00
342.491.00	Eintritte eigene Schulen und Vereine				5'000.00		
343	**Hallenbad**			**1'000'553.00**	**528'800.00**	**1'029'139.94**	**454'237.85**
343.300.00	Kommissionen			480.00		150.00	
343.301.01	Löhne			550'000.00		541'116.90	
343.301.02	Dienstzulagen			3'380.00		4'655.30	
343.306.00	Dienstkleider			750.00		1'226.30	
343.309.00	Weiterbildung			1'000.00		1'150.00	
343.310.00	Büromaterial, Drucksachen			12'795.00		15'768.29	
343.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten					546.35	
343.312.00	Energiekosten			165'000.00		172'482.35	
343.313.01	Verbrauchsmaterialien			37'995.00		37'344.15	
343.313.02	Einkauf Waren für Verkauf und Vermietung			31'800.00		24'017.95	
343.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			80'050.00		118'291.10	
343.315.00	Unterhalt Mobiliar und Geräte			585.00		2'608.50	
343.316.00	Miete Bräunungsanlage			3'000.00			
343.317.00	Spesenentschädigungen			1'000.00		140.00	
343.318.01	Dienstleistungen, Honorare					4'819.80	
343.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			9'000.00		9'143.90	
343.319.00	Uebriger Sachaufwand			6'358.00		6'439.50	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
343.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			2'200.00		1'687.50	
343.390.02	Interne Verrechnungen			560.00		491.60	
343.395.00	Anteil Soziallasten			94'600.00		87'060.45	
343.434.01	Eintrittsgebühren				370'000.00		350'802.95
343.434.02	Erlöse aus Vermietungen				3'000.00		1'500.00
343.435.00	Verkäufe				83'800.00		76'432.20
343.439.02	Uebrige Erträge				22'000.00		25'502.70
343.491.00	Eintritte eigene Schulen und Vereine				50'000.00		
344	**Sauna**			**106'927.00**	**95'200.00**	**111'832.85**	**87'263.20**
344.300.00	Kommissionen			360.00		150.00	
344.301.01	Löhne			54'000.00		52'783.25	
344.301.02	Dienstzulagen			520.00		391.20	
344.306.00	Dienstkleider			125.00		61.00	
344.309.00	Weiterbildung			200.00			
344.310.00	Büromaterial, Drucksachen			2'039.00		1'699.60	
344.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten					495.00	
344.312.00	Energiekosten			16'300.00		20'884.95	
344.313.01	Verbrauchsmaterialien			12'230.00		11'071.15	
344.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			11'140.00		9'816.25	
344.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			870.00			
344.318.01	Dienstleistungen, Honorare					223.10	
344.319.00	Uebriger Sachaufwand			1'143.00		1'510.05	
344.395.00	Anteil Soziallasten			8'000.00		12'747.30	
344.434.01	Eintrittsgebühren				94'500.00		86'645.00
344.435.00	Verkäufe				700.00		618.20
345	**Tennis**			**26'588.00**	**28'000.00**	**26'127.90**	**29'975.00**
345.300.00	Kommissionen			360.00		150.00	
345.301.00	Löhne			13'000.00		12'507.60	
345.301.02	Dienstzulagen					130.40	
345.306.00	Dienstkleider			50.00			
345.310.00	Büromaterial, Drucksachen			500.00		1'772.25	
345.312.00	Energiekosten			2'200.00		3'732.40	
345.313.01	Verbrauchsmaterialien			2'390.00		2'000.00	
345.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			4'005.00		3'000.00	
345.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			870.00			
345.319.00	Uebriger Sachaufwand			513.00		523.10	
345.395.00	Soziallasten			2'700.00		2'312.15	
345.434.01	Eintrittsgebühren				5'000.00		3'625.00
345.434.02	Erlöse aus Vermietungen				23'000.00		26'350.00

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
346	**Saal**			**385'933.00**	**402'200.00**	**393'439.35**	**331'088.35**
346.300.00	Kommissionen			480.00		150.00	
346.301.01	Löhne			155'000.00		155'253.10	
346.301.02	Dienstzulagen			2'210.00		1'486.45	
346.306.00	Dienstkleider			350.00		87.90	
346.309.00	Weiterbildung			500.00			
346.310.00	Büromaterial, Drucksachen			17'078.00		16'916.25	
346.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten			600.00		36'583.85	
346.312.00	Energiekosten			70'000.00		70'910.70	
346.313.00	Verbrauchsmaterialien			14'590.00		13'419.15	
346.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			50'000.00		28'917.65	
346.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			480.00		900.00	
346.318.03	Telefon-, Radio- und Suisagebühren			9'700.00		9'383.85	
346.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			10'000.00		9'990.90	
346.318.11	Homepage			2'000.00		1'453.30	
346.319.00	Uebriger Sachaufwand			1'485.00		1'861.15	
346.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			5'900.00		6'300.00	
346.390.02	Interne Verrechnungen EDV			560.00		491.60	
346.390.03	Interne Verrechnung Feuerwehr			15'000.00		12'240.00	
346.395.00	Anteil Soziallasten			30'000.00		27'093.50	
346.427.00	Anteil Pachtzins Restaurant				100'000.00		99'999.90
346.434.00	Benützungsgebühren				300'000.00		225'493.15
346.436.00	Rückerstattungen				500.00		227.60
346.490.00	Interne Verrechnungen				1'700.00		3'730.10
346.491.00	Interne Verrechnung Schulen						1'637.60
* **347**	**tägi sport fun kongress**	**3'203'853.00**	**1'931'193.20**	**35'655.00**	**62'000.00**	**33'880.00**	**63'240.00**
347.300.00	Kommissionen	1'360.00					
347.301.01	Gehälter	1'352'951.05					
347.301.02	Dienstzulagen	12'740.00					
347.306.00	Dienstkleider	2'582.80					
347.309.00	Weiterbildung	4'364.90					
347.310.01	Büromaterial	51'655.59					
347.310.02	Warenaufwand	25'373.55					
347.311.01	Mobiliaranschaffungen	18'217.90					
347.311.02	Anschaffungen Maschinen	12'417.15					
347.311.03	Anschaffungen Sportutensilien	6'510.90					
347.312.00	Energiekosten			22'000.00		19'799.95	
347.312.01	Strom	444'092.15					
347.312.02	Wasser	134'313.30					

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
347.312.03	Heizöl	93'423.20					
347.313.00	Verbrauchsmaterialien			2'785.00			
347.313.01	Betriebsmaterial	127'812.75				2'500.00	
347.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			4'935.00		6'088.55	
347.314.01	Unterhalt Anlage	411'731.70					
347.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			320.00			
347.315.01	Unterhalt Maschinen	63'466.05					
347.316.00	Mieten	13'137.50					
347.317.01	Spesenentschädigungen	1'461.50					
347.318.01	Dienstleistungen, Honorare	19'525.75					
347.318.03	Telefon-, TV und Radiogebühren	9'611.15					
347.318.10	Versicherungen	39'158.50		2'600.00		2'463.00	
347.319.00	Uebriger Sachaufwand			115.00		403.50	
347.319.01	übriger Sachaufwand	17'448.61					
347.319.02	ausserordentlicher Aufwand	2'686.70					
347.390.01	IV Werkhof	74'100.00		2'900.00		2'625.00	
347.390.02	IV Informatik	2'145.00					
347.390.03	IV Feuerwehr	11'593.00					
347.395.00	Soziallasten	249'972.30					
347.427.00	Mietzinse				62'000.00		63'240.00
347.427.01	Pachtzins Restaurant		221'188.80				
347.427.02	Mietertrag Personalhaus		63'218.05				
347.427.03	Mietertrag Hallenbad		46'468.20				
347.427.04	Mietertrag Kunsteisbahn		38'490.45				
347.427.05	Mietertrag Sommernutzung Kunsteisbahn		27'195.40				
347.427.06	Mietertrag Saal		263'359.20				
347.427.07	Mietertrag Sporthalle		122'203.85				
347.427.08	Mietertrag Gartenbad		4'776.50				
347.434.01	Mietertrag Sportutensilien Kunsteisbahn		104'264.00				
347.434.03	Eintritte Gartenbad		193'662.95				
347.434.04	Eintritte Kunsteisbahn		146'835.85				
347.434.05	Eintritte Hallenbad		350'841.75				
347.434.06	Eintritte Sauna		74'702.00				
347.434.07	Erlös Sommernutzung Kunsteisbahn		4'020.00				
347.435.01	Warenertrag Hallenbad		71'507.85				
347.436.01	Rückerstattungen		48'667.90				
347.439.01	Werbeerlös allgemein		23'115.05				
347.491.01	IV Schulen und Vereine		126'675.40				
348	**Restaurant**			**79'870.00**	**175'300.00**	**110'003.30**	**173'626.80**
348.300.00	Kommissionen			120.00			

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
348.311.00	Anschaffungen von Mobilien					35'679.05	
348.312.00	Energiekosten			47'000.00		43'329.75	
348.313.00	Verbrauchsmaterialien			5'570.00		5'066.00	
348.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			20'610.00		19'287.70	
348.315.00	Uebriger Unterhalt durch Dritte			640.00		1'011.55	
348.318.01	Dienstleistungen, Honorare					223.10	
348.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			2'000.00		1'951.15	
348.319.00	Uebriger Sachaufwand			230.00		230.00	
348.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			3'700.00		3'225.00	
348.427.00	Pachtzins				120'000.00		131'038.90
348.436.00	Rückerstattungen				55'300.00		42'587.90
349	**Sporthalle**			**472'415.00**	**185'500.00**	**481'217.95**	**188'281.05**
349.300.00	Kommissionen			360.00			
349.301.01	Löhne			200'000.00		194'701.75	
349.301.02	Dienstzulagen			2'340.00		1'943.05	
349.306.00	Dienstkleider			350.00		407.35	
349.309.00	Weiterbildung			500.00			
349.310.00	Büromaterialien, Drucksachen			8'000.00		10'937.80	
349.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten			500.00		3'152.35	
349.312.00	Energiekosten			94'000.00		104'160.45	
349.313.01	Verbrauchsmaterial			9'560.00		8'616.00	
349.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			90'000.00		76'793.75	
349.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			1'465.00		850.05	
349.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten					720.00	
349.318.01	Dienstleistungen, Honorare					669.30	
349.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			12'000.00		11'626.70	
349.319.00	Uebriger Sachaufwand			2'280.00		2'677.45	
349.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			11'000.00		28'376.00	
349.390.02	Interne Verrechnungen			560.00		491.60	
349.395.00	Anteil Soziallasten			39'500.00		35'094.35	
349.434.00	Benützungsgebühren				130'000.00		132'647.55
349.435.00	Verkäufe				500.00		153.00
349.491.00	Leistungen an Vereine und Schulen (IV)				55'000.00		55'480.50
350	**Uebrige Freizeitgestaltung / Skilager**	**465'576.95**	**22'275.06**	**502'500.00**		**493'055.65**	**-2'000.00**
* 350.301.00	Löhne Jugendarbeiter	101'146.40					
350.316.00	Miete Jugend-Disco	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
350.317.01	Schneesportlager	34'850.00		53'500.00		44'834.00	
350.318.01	Erarbeitung regionales Jugendkonzept	597.20				5'276.00	
* 350.319.00	Sachaufwand Jugendarbeit	31'217.95					

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
*	350.365.01	Beitrag an Jugendarbeit (Outsourcing)	160'000.00		320'000.00		320'000.00	
	350.365.02	Beitrag an Wettiger-Fäscht	15'000.00		15'000.00		13'000.00	
	350.365.03	Beitrag an Kinderfasnacht	20'196.30		26'500.00		22'445.65	
	350.390.02	Mietzins für Ludothek (IV)	33'500.00		33'500.00		33'500.00	
	350.390.03	Mietzinse für Jugendarbeit	24'000.00		24'000.00		24'000.00	
*	350.395.00	Anteil Soziallasten	15'069.10					
*	350.436.00	Rückerstattungen		19'161.06				
	350.469.01	Beiträge		3'114.00				-2'000.00
	351	**Ferienheim Ftan**	**94'932.00**	**68'679.25**	**102'300.00**	**69'800.00**	**74'097.65**	**72'409.05**
	351.301.00	Löhne	19'021.65		19'500.00		18'969.30	
	351.311.00	Anschaffung von Mobilien			2'000.00		1'490.80	
	351.312.00	Energiekosten	14'627.75		15'000.00		17'225.05	
	351.313.00	Verbrauchsmaterialien	1'518.20		1'500.00		1'693.85	
	351.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	42'159.50		41'600.00		17'454.25	
	351.317.01	Spesenentschädigungen			1'200.00		981.30	
	351.318.02	Steuern und Taxen	12'915.50		15'000.00		10'358.90	
	351.318.03	Telefongebühren	1'434.60		1'200.00		1'230.15	
	351.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'531.60		1'800.00		1'688.40	
	351.319.00	Uebriger Sachaufwand	557.85		1'800.00		1'849.70	
	351.395.00	Anteil Soziallasten	1'165.35		1'700.00		1'155.95	
	351.434.00	Benützungsgebühren		68'679.25		69'800.00		72'409.05
	4	**Gesundheit**	**5'947'059.35**	**819.75**	**6'226'900.00**		**4'413'512.84**	
	400	**Spitäler**	**3'736'020.30**	**819.75**	**3'471'000.00**		**3'377'261.94**	
*	400.361.00	Betriebsdefizitbeiträge Kantonsspitäler	3'563'276.00		3'421'000.00		3'090'700.00	
*	400.364.00	Betr.def.Beiträge Spitäler/Krankenheime	172'744.30		50'000.00		286'561.94	
	400.436.00	Rückerstattungen		819.75				
	440	**Krankenpflege**	**1'999'221.95**		**2'502'800.00**		**829'757.20**	
	440.319.00	Uebriger Sachaufwand					420.00	
*	440.361.01	Beitrag Pflegefinanzierung	877'881.35		1'500'000.00			
*	440.365.01	Gemeindebeitrag Spitex	859'803.00		733'500.00		800'250.00	
*	440.365.02	Betriebsbeitrag Pflegewohnungen	64'150.15		56'000.00		17'479.40	
	440.365.03	Beitrag Pro Infirmis	900.00		900.00		900.00	
	440.365.06	Gemeindebeitrag Kinderspitex	3'029.35		11'000.00		1'050.50	
	440.365.07	Gemeindebeitrag Onkologiepflege	8'592.20		7'400.00		1'657.30	
	440.365.08	Pro Senectute Haushilfe	176'865.90		180'000.00			
	440.365.09	Spitexergänzende Leistungen			6'000.00			
	440.366.00	Geburtsgeschenke	8'000.00		8'000.00		8'000.00	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
450	**Krankheitsbekämpfung**	**23'963.65**		**26'000.00**		**14'218.60**	
450.300.00	Sitzungsgelder Gesundheitskommission	1'740.00		3'000.00		2'460.00	
450.318.00	Projekte Präventionsmassnahmen	15'993.65		17'000.00		5'908.60	
450.365.00	Beitrag an private Institutionen	6'230.00		6'000.00		5'850.00	
460	**Schulgesundheitsdienst**	**182'853.45**		**222'100.00**		**187'275.10**	
460.301.00	Löhne Schulärzte	17'520.50		15'000.00		15'957.65	
460.302.00	Löhne Lehrkräfte	56'919.45		65'900.00		49'265.20	
460.310.00	Büromaterial, Drucksachen			200.00			
460.313.00	Verbrauchsmaterialien	8'666.50		3'400.00		6'428.55	
460.318.01	Behandlungskosten Schulzahnarzt	62'837.00		65'000.00		60'251.30	
460.318.10	Versicherungsprämien	9'497.50		11'000.00		10'900.00	
460.365.01	Beitrag Dyskalkulietherapie	23'353.00		58'000.00		42'680.00	
460.366.01	Gemeindebeiträge an Schulzahnpflege	1'455.10					
460.395.00	Soziallasten	2'604.40		3'600.00		1'792.40	
470	**Lebensmittelkontrolle**	**5'000.00**		**5'000.00**		**5'000.00**	
470.352.00	Beitrag Pilzkontrolle Stadt Baden	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
5	**Soziale Wohlfahrt**	**23'760'801.52**	**15'105'907.58**	**22'650'640.00**	**12'974'800.00**	**23'593'403.46**	**12'270'259.12**
500	**Sozialversicherungen**	**149'461.45**	**30'201.00**	**145'000.00**	**30'000.00**	**134'272.20**	**29'857.50**
500.301.00	Löhne AHV-Zweigstelle	114'094.90		125'000.00		106'719.30	
* 500.316.00	Büromiete	15'125.10				12'604.25	
500.395.00	Anteil Soziallasten	20'241.45		20'000.00		14'948.65	
500.451.00	Entschädigung für AHV-Zweigstelle		30'201.00		30'000.00		29'857.50
540	**Jugend**	**1'669'172.30**	**157'511.00**	**1'637'030.00**	**135'000.00**	**1'616'078.90**	**129'925.25**
540.300.00	Kommissionen	7'820.00		5'000.00		5'200.00	
540.318.01	Koordination Kinderbetreuung	33'351.90		36'830.00		28'310.30	
540.352.00	Beratungszentrum Baden	52'101.00		52'100.00		52'318.00	
540.352.02	Schulgelder HPS Wettingen	99'000.00		86'400.00		88'800.00	
* 540.364.00	Beitrag Mütter- und Väterberatung	223'216.45		194'200.00		193'935.95	
540.364.02	Fachstelle Familie, Baden	11'243.10		12'500.00		1'506.40	
540.365.01	Beitrag an private Institutionen	26'333.00		15'000.00		23'962.25	
540.365.02	Pool Beiträge an Kinderbetreuung	420'750.00		410'000.00		389'830.20	
540.365.04	Beitrag an Verein Tagesfamilien	20'134.00		20'000.00		19'905.00	
540.365.05	Beiträge an Kinderhorte	77'096.70		90'000.00		93'253.70	
540.365.06	Beiträge an Spielgruppen	7'750.00		6'000.00		8'000.00	
540.365.07	Beitrag Oberstufen-Betreuungsangebot	3'000.00		9'000.00			

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
540.366.01	Gde-Beitrag Sonderschulen und Heime	687'376.15		700'000.00		711'057.10	
540.436.00	Elternbeiträge an Heimaufenthalte		157'511.00		135'000.00		129'925.25
550	**Invalidität**	**1'185.00**		**2'300.00**		**1'041.00**	
550.365.00	Beiträge an private Institutionen	1'185.00		2'300.00		1'041.00	
560	**Sozialer Wohnungsbau**						**2'000.00**
560.461.00	Kantonsbeiträge						2'000.00
580	**Allgemeine Fürsorge**	**4'268'259.38**	**450.00**	**4'895'600.00**	**5'500.00**	**4'478'934.97**	**1'000.00**
580.301.00	Löhne Arbeitsamt	53'529.00		75'000.00		73'611.20	
580.301.01	Löhne Fachstelle für Altersfragen	58'493.70		55'000.00		53'722.50	
580.308.00	Entschädigungen temp. Arbeitskräfte			5'000.00			
580.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	100.00				4'294.30	
580.316.00	Miete Büro Altersfragen EWW	7'562.55		7'000.00		3'208.45	
580.318.01	Beitrag an Seniorennachmittag	47'236.88		45'000.00		44'308.72	
580.318.02	Senioren-Aktivitäten	26'594.25		32'900.00		2'511.00	
* 580.361.01	Restkosten Sonderschulung/Heimaufenthalt	3'971'791.40		4'559'200.00		4'162'427.10	
580.361.02	Massnahmen gegen häusliche Gewalt	16'236.00		17'300.00		8'136.00	
580.365.01	Beiträge an private Institutionen	7'950.00		7'500.00		8'050.00	
580.365.02	Beitrag an Frauenhaus Aargau	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
580.365.03	Beitrag Pro Senectute	20'000.00		20'000.00		59'816.00	
580.365.05	Beitrag "Hope Sozialwerk"	18'000.00		18'000.00		15'334.00	
580.366.01	Beiträge an private Personen	10'000.00		15'000.00		10'322.80	
580.366.02	AHV-Beiträge Nichterwerbstätige			4'000.00			
580.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	150.00				300.00	
580.390.02	Interne Verrechnung Sportzentrum			1'700.00		1'567.50	
580.395.00	Anteil Soziallasten	20'615.60		23'000.00		21'325.40	
580.436.00	Rückerstattungen		450.00		5'500.00		1'000.00
581	**Sozialhilfe**	**14'778'582.42**	**14'163'811.53**	**13'467'000.00**	**12'232'000.00**	**14'932'134.90**	**11'531'356.92**
581.318.02	Inkassokosten	445.25		2'000.00		1'607.15	
581.351.00	Kostenersatz an Kanton	31'156.55		25'000.00		6'500.00	
* 581.366.00	Materielle Hilfe an Private	14'431'225.62		13'000'000.00		14'507'924.80	
581.366.02	Unterstützung Asylbewerber	315'755.00		440'000.00		416'102.95	
* 581.436.00	Rückerstattungen		9'260'285.92		8'500'000.00		7'961'193.07
581.450.01	Betreuungsentschädigung B-Flüchtlinge		7'601.10		2'000.00		7'426.15
581.451.00	Kostenersatz durch den Kanton		225'841.85		290'000.00		249'275.85
581.451.02	Staatsbeiträge Asylantenbetreuung		410'221.66		440'000.00		424'957.85
* 581.461.00	Kantonsbeitrag SPG		4'259'861.00		3'000'000.00		2'888'504.00

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	582	**Sozialdienst**	**2'824'040.97**	**753'934.05**	**2'422'710.00**	**572'300.00**	**2'350'841.49**	**576'119.45**
	582.300.00	Kommissionen	7'840.00		7'000.00		8'300.00	
*	582.301.00	Löhne	1'267'480.60		1'085'000.00		986'045.10	
*	582.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	7'669.80				5'200.00	
	582.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	9'062.60		7'200.00		31'503.05	
	582.311.00	Anschaffung von Mobilien	19.00					
	582.315.00	Unterhalt Mobilien					190.00	
*	582.316.00	Mietzins EWW	78'937.65					
	582.317.00	Spesenentschädigungen	5'536.75		5'500.00		5'558.70	
	582.318.01	Planung und Beratung im Sozialwesen	10'330.75		5'000.00		6'225.80	
	582.318.02	Inkassokosten Alimentenbevorschussung	3'833.30		6'100.00		7'007.70	
	582.318.03	Honorare Betreuung B-Flüchtlinge	17'805.10				3'110.00	
	582.318.04	Honorar Regionales Altersforum	5'481.00		5'000.00		5'380.00	
*	582.319.00	Uebriger Sachaufwand	14'715.35		5'910.00		6'340.00	
	582.351.01	Kantonales Projekt "Aussendienst"	29'383.50		30'000.00		29'383.50	
*	582.366.00	Alimentenbevorschussung	1'090'587.25		1'000'000.00		951'881.30	
	582.366.02	Elternschaftsbeihlfe	78'578.92		80'000.00		155'176.89	
	582.395.00	Anteil Soziallasten	196'779.40		186'000.00		149'539.45	
*	582.436.00	Rückerstattungen Alimente		753'934.05		572'300.00		576'119.45
	590	**Hilfsaktionen**	**70'100.00**		**81'000.00**		**80'100.00**	
	590.362.00	Beiträge an Gemeinden	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
	590.365.00	Beitrag an private Institutionen	100.00		1'000.00		100.00	
	590.367.01	Kinderhilfsorganisationen Ausland	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
	590.367.02	Katastrophenhilfe	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
	590.367.03	Entwicklungshilfe Ausland	20'000.00		30'000.00		30'000.00	
	6	**Verkehr**	**6'236'094.95**	**1'041'308.28**	**6'697'700.00**	**1'063'250.00**	**5'757'573.00**	**1'002'432.95**
	610	**Kantonsstrassen**	**268'313.55**		**720'300.00**		**227'960.90**	
	610.312.00	Energiekosten	8'025.85		7'500.00		3'647.50	
*	610.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	19'044.30		40'000.00		6'767.35	
*	610.361.00	Beiträge an Kanton	81'380.90		506'000.00		63'709.05	
	610.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	159'862.50		166'800.00		153'837.00	
	620	**Gemeindestrassen**	**2'388'638.65**	**45'978.13**	**2'475'600.00**	**36'500.00**	**2'295'381.85**	**29'443.65**
	620.311.00	Anschaffung von Mobilien	1'422.70		7'000.00		20'508.00	
	620.312.00	Energiekosten	163'183.60		165'000.00		143'789.70	
	620.313.01	Verbrauchsmaterialien	56'998.75		70'000.00		101'888.35	
	620.313.02	Strassensignalisation, Hausnummern	55'708.70		85'000.00		65'004.00	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	620.314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	272'675.10		300'000.00		333'999.75	
*	620.314.02	Unterhalt Strassenbeleuchtung	379'494.55		308'300.00		284'504.70	
	620.314.03	Erneuerung Gemeindestrassen	299'348.60		300'000.00		175'802.90	
	620.315.00	Fahrzeugunterhalt	12'337.35		10'500.00		23'651.95	
	620.316.01	Miete mobile WC-Anlagen			4'000.00			
	620.318.01	Transporte durch Dritte	93'992.40		111'000.00		155'269.15	
	620.318.02	Abgeltung Strassenentwässerung	200'000.00		200'000.00		220'000.00	
*	620.318.04	Dienstleistungen, Honorare	-1'593.20		59'000.00		32'155.10	
	620.319.00	Uebriger Sachaufwand	507.60				440.00	
	620.366.00	Beiträge an Private			500.00			
	620.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	854'562.50		855'300.00		738'368.25	
	620.434.00	Dienstleistungen an Dritte		4'515.00		15'000.00		1'560.25
	620.435.00	Verkäufe		875.00		1'500.00		675.00
*	620.436.00	Rückerstattungen		40'588.13		20'000.00		27'208.40
	621	**Parkplätze**	**206'563.95**	**923'158.15**	**249'100.00**	**946'600.00**	**275'114.20**	**898'747.30**
	621.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'394.50		8'000.00		4'378.25	
	621.312.00	Energiekosten	432.50		23'000.00		592.15	
	621.313.00	Verbrauchsmaterialien	544.30		1'200.00		688.00	
	621.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	22'231.20		24'000.00		56'366.85	
	621.315.00	Unterhalt der Parkuhren und Mobilien	1'755.75		10'000.00		44'961.80	
	621.318.01	Dienstleistungen, Honorare	7'893.20		12'000.00		8'177.65	
	621.361.00	Kantonsanteil Parkgebühren	11'500.00		13'000.00		8'500.00	
	621.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	83'812.50		83'900.00		77'449.50	
	621.390.02	Anteil Fahrzeugaufwand Gepo (IV)	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
	621.390.03	Interne Verrechnung Leistungen Gepo (IV)	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
	621.427.01	Mietzinse Parkhaus / Parkplätze		39'300.00		49'500.00		32'350.00
	621.427.02	Parkgebühren		421'045.15		450'000.00		409'855.90
	621.427.03	Tages-/Nachtparking		453'950.00		430'000.00		427'229.00
	621.430.00	Parkplatzersatzabgaben		7'658.00		10'000.00		18'000.00
	621.436.00	Rückerstattungen		1'205.00		7'100.00		11'312.40
	650	**Regionalverkehr**	**3'372'578.80**	**72'172.00**	**3'252'700.00**	**80'150.00**	**2'959'116.05**	**74'242.00**
	650.312.00	Energiekosten	869.70		1'600.00		1'189.80	
	650.313.00	Verbrauchsmaterialien					18.70	
	650.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'626.65		2'000.00		417.85	
	650.316.00	Pachtzinsen					100.00	
	650.319.01	Gemeindebeitrag VAO	12'823.45		12'900.00		12'784.70	
*	650.361.00	Beitrag Oeffentlicher Verkehr (ÖVD)	3'255'586.00		3'125'000.00		2'870'883.00	
	650.364.03	Bus-Versuchsbetrieb Bahnhof Tägerhard	7'798.00		15'000.00			
	650.366.00	Tageskarten SBB / GA	67'800.00		67'800.00		58'650.00	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	650.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	25'075.00		28'400.00		15'072.00	
	650.435.00	Verkäufe Tageskarten SBB / GA		72'172.00		80'150.00		74'242.00
	7	**Umwelt, Raumordnung**	**6'416'062.80**	**4'833'318.24**	**6'020'100.00**	**4'459'800.00**	**5'869'245.12**	**4'618'552.92**
	700	**Wasser**	**98'472.30**		**121'300.00**		**115'266.15**	
	700.312.00	Wasser oeffentl. Brunnen	69'480.85		71'000.00		69'413.05	
	700.314.00	Unterhalt Brunnen	28'991.45		50'300.00		45'853.10	
	711	**Abwasserbeseitigung**	**2'193'808.85**	**2'193'808.85**	**2'181'800.00**	**2'181'800.00**	**2'224'340.50**	**2'224'340.50**
	711.312.00	Energiekosten	6'310.10		9'000.00		9'427.80	
	711.313.00	Verbrauchsmaterialien	1'713.40		7'000.00		7'308.10	
*	711.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	420'028.65		645'000.00		357'516.40	
	711.318.01	Dienstleistungen, Honorare	16'420.00		49'000.00		31'520.90	
	711.318.02	Projektierungsarbeiten	58'211.45		120'000.00		55'799.50	
	711.319.00	Uebriger Sachaufwand			4'400.00		300.00	
	711.352.01	Betriebsbeitrag an Abwasserverband	977'316.45		977'317.00		976'274.75	
	711.352.02	Verwaltungsentschädigung EG	80'500.00		80'500.00		73'800.00	
*	711.380.01	Einlagen in Spezialfinanzierung	587'483.80		249'383.00		681'788.55	
	711.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	45'825.00		40'200.00		30'604.50	
	711.429.01	Verpflichtungsverzinsung		25'954.70		46'800.00		38'422.55
	711.434.01	Verbrauchsgebühren Kanalisation		1'456'059.25		1'430'000.00		1'474'323.90
	711.434.02	Abgeltung Strassenentwässerung		200'000.00		200'000.00		204'460.95
	711.434.04	Grundgebühr		511'794.90		505'000.00		507'133.10
	721	**Abfallbewirtschaftung**	**2'272'252.14**	**2'272'252.14**	**2'166'500.00**	**2'166'500.00**	**2'108'877.07**	**2'108'877.07**
	721.310.00	Büromaterial, Drucksachen	6'060.70		6'000.00		4'879.95	
	721.311.01	Anschaffungen von Maschinen und Geräten	115'446.55		124'000.00		78'883.70	
	721.313.01	Betriebsmaterial Fahrzeuge	19'934.95		30'000.00		26'022.30	
	721.313.02	Verbrauchsmaterial	16'440.45		14'000.00		16'718.95	
	721.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	63'640.50		91'500.00		2'274.75	
	721.314.02	Neugestaltung Entsorgungsstelle Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000					27'527.35	
	721.315.00	Fahrzeugunterhalt	16'276.50		15'000.00		12'969.30	
	721.318.04	Grüngut, Transport	136'170.70		140'000.00		141'503.40	
	721.318.06	Verbrennungskosten Kehricht	431'028.20		445'000.00		434'375.50	
	721.318.07	Grüngut Verwertung	287'975.60		320'000.00		294'594.70	
	721.318.09	Papier / Karton, Transport	19'735.40		20'000.00		17'638.00	
	721.318.12	Glas, Recycling	23'489.90		30'000.00		23'919.60	
	721.318.13	Metalle			2'000.00		55.90	
	721.318.14	übrige Abfallarten	31'570.75		27'000.00		33'562.75	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	721.318.21	Honorare, Versicherung	57'084.90		60'000.00		51'444.25	
	721.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
	721.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
	721.362.00	Altmaterial-Aufpreis Schulen	75'004.85		76'000.00		83'322.95	
	721.365.00	Altmaterial-Aufpreis Privat	73'927.00		75'000.00		64'889.00	
*	721.380.00	Einlagen in Spezialfinanzierung	217'140.19		55'800.00		207'800.72	
	721.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	611'325.00		564'700.00		516'494.00	
	721.429.01	Verpflichtungsverzinsung		5'567.80		8'000.00		7'258.85
	721.434.01	Kehrichtgebühren		1'186'360.14		1'150'000.00		1'081'904.05
	721.434.02	Grünabfuhrgebühren		233'821.60		230'000.00		229'474.80
	721.434.03	Einnahmen Entsorgungsplatz		94'478.00		95'000.00		93'917.05
	721.434.04	Grundgebühren Entsorgung		461'733.60		470'000.00		461'026.65
	721.434.06	VEG Altglas, Rückerstattungsbetrag		75'628.45		72'000.00		72'203.55
*	721.435.00	Verkauf Abfallgüter		197'594.65		125'000.00		143'873.17
	721.437.00	Bussen		500.00		1'500.00		350.00
	721.439.01	Uebrige Erträge						1'796.40
	721.452.02	Leistungen Gemeinwesen		16'567.90		15'000.00		15'622.55
	721.490.00	Interne Verrechnungen						1'450.00
	740	**Friedhof, Bestattung**	**687'582.00**	**108'117.00**	**650'400.00**	**96'000.00**	**669'440.80**	**186'489.00**
	740.306.00	Kleiderentschädigungen	1'500.00		1'400.00		3'000.00	
	740.310.00	Büromaterial, Drucksachen	570.85		600.00		448.35	
	740.311.00	Mobiliar- und Geräteanschaffungen	6'550.30		15'500.00		92'955.00	
	740.312.00	Energiekosten	34'753.70		33'000.00		43'922.50	
	740.313.01	Verbrauchsmaterialien, Pflanzen	18'278.35		15'000.00		13'169.80	
	740.313.02	Verbrauchsmaterial Fahrzeugpark	2'368.60		2'000.00		529.90	
*	740.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	105'610.65		80'200.00		75'624.50	
	740.315.00	Unterhalt Fahrzeuge und Geräte	3'208.55		6'500.00		7'845.05	
*	740.318.01	Grabbepflanzungen durch Dritte	6'096.30					
*	740.318.02	Transporte	16'170.65		7'500.00		10'322.55	
	740.318.03	Telefongebühren	1'573.40		1'500.00		1'333.30	
	740.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'052.30		3'500.00		3'482.05	
	740.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
	740.352.00	Beisetzungskosten gem. FR Art. 10	26'360.85		27'500.00		9'323.30	
	740.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	461'487.50		455'700.00		407'484.50	
	740.427.00	Mietzinseinnahmen		2'500.00		2'500.00		2'500.00
	740.434.00	Grabplatzgebühren		90'275.00		92'500.00		180'406.75
	740.435.00	Verkäufe						1'076.00
*	740.436.00	Rückerstattungen		15'342.00		1'000.00		2'506.25
	750	**Gewässerverbauung**	**39'949.75**	**11'360.00**	**52'000.00**	**7'000.00**	**48'295.50**	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	750.313.00	Verbrauchsmaterialien			500.00			
*	750.314.00	Baullicher Unterhalt Durch Dritte	6'124.75		20'000.00			
	750.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	33'825.00		31'500.00		48'295.50	
	750.451.00	Kantonsbeiträge		11'360.00		7'000.00		
	770	**Naturschutz**	**42'798.60**	**5'201.90**	**51'000.00**	**8'000.00**	**32'742.60**	**9'883.55**
	770.313.00	Verbrauchsmaterialien	563.75		1'000.00			
	770.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	9'788.00		12'000.00			
	770.318.00	Dienstleistungen, Honorare	9'983.35		9'400.00		10'484.45	
	770.352.00	Forstverwaltung	16'738.50		23'000.00		18'745.65	
	770.366.00	Bewirtschaftungsbeiträge	2'500.00		2'500.00		2'500.00	
	770.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	3'225.00		3'100.00		1'012.50	
	770.450.00	Bundesbeiträge				2'500.00		
	770.451.00	Kantonsbeiträge		5'201.90		5'500.00		9'883.55
	780	**Uebriger Umweltschutz**	**256'384.26**		**222'900.00**		**196'719.10**	
	780.312.00	Energiekosten	985.25		7'200.00		4'644.90	
	780.313.01	Verbrauchsmaterial öffentl. Toiletten	4'608.90		3'500.00		4'025.90	
*	780.313.02	Verbrauchsmaterial Robidog	11'497.00		7'000.00		5'901.45	
*	780.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	27'442.50		12'000.00		8'098.50	
	780.316.00	Miete WC-Anlagen (EWW)	2'400.00		2'400.00		2'400.00	
	780.318.01	Kadaverbeseitigung durch Dritte	18'522.50		15'000.00		19'160.60	
*	780.318.04	Honorare Energieberatung	23'894.10		11'000.00		12'492.40	
	780.318.10	Versicherungsprämien	193.15		200.00		186.85	
	780.319.00	Beiträge und übriger Sachaufwand	1'150.00		1'000.00		1'150.00	
	780.352.00	Leistungen Forstverwaltung (IV)			1'000.00			
	780.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	165'690.86		162'600.00		138'658.50	
	790	**Raumordnung**	**824'814.90**	**242'578.35**	**574'200.00**	**500.00**	**473'563.40**	**88'962.80**
*	790.318.00	Honorare für Planung und Projektierung	770'671.40		522'000.00		429'698.00	
	790.362.00	Beiträge an Regionalplanung	54'143.50		52'200.00		43'865.40	
*	790.436.00	Rückerstattung von Honorarkosten		242'578.35		500.00		88'962.80
	8	**Volkswirtschaft**	**260'068.77**	**689'754.30**	**317'850.00**	**725'800.00**	**582'962.55**	**883'134.40**
	800	**Landwirtschaft**	**1'094.00**		**3'600.00**		**2'744.00**	
	800.319.00	Uebriger Sachaufwand	14.00				14.00	
	800.366.01	Beiträge an Bienenzüchter	1'080.00		3'600.00		2'730.00	
	801	**Weinbau**	**87'435.45**	**16'801.50**	**90'750.00**	**24'000.00**	**104'812.60**	**18'411.50**
	801.301.00	Löhne	6'690.60		10'000.00		6'458.20	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	801.313.00	Verbrauchsmaterialien	7'401.10		3'000.00		16'947.55	
	801.318.00	Weinbehandlungskosten	21'532.60		20'000.00		19'401.25	
	801.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	51'225.00		56'950.00		61'457.50	
	801.395.00	Anteil Soziallasten	586.15		800.00		548.10	
	801.435.00	Verkäufe		16'801.50		24'000.00		18'411.50
	820	**Jagd, Fischerei**			**1'500.00**	**4'300.00**	**1'758.10**	**7'910.45**
	820.352.00	Leistungen Forstverwaltung (IV)					741.00	
	820.361.00	Wildschadenverhütungsbeitrag an Kanton			1'500.00		1'017.10	
*	820.410.00	Jagdpachtzinsen				4'300.00		7'910.45
	830	**Kommunale Werbung**	**21'214.90**		**22'000.00**		**21'801.15**	
	830.312.00	Energiekosten (Beleuchtung Kloster)	574.90		1'000.00		1'211.15	
	830.365.01	Beiträge an regionale Vereine/Verbände	640.00		1'000.00		590.00	
	830.365.02	Beitrag an Verkehrsverein Wettingen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
	840	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**150'324.42**	**9'640.00**	**200'000.00**		**451'846.70**	**129'828.00**
	840.318.02	Tour de Suisse 2010 VK 160'000.00 / ER 25.06.2009					246'089.30	
*	840.365.04	Beitrag Standortmarketing	146'461.92		200'000.00		178'898.80	
	840.390.00	Interne Verrechnungen					2'162.60	
	840.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	3'862.50				24'696.00	
*	840.435.01	Verkauf Wanderführer		7'780.00				
	840.436.00	Rückerstattungen		1'860.00				
	840.439.00	Beiträge Tour de Suisse						129'828.00
	860	**Energie**		**663'312.80**		**697'500.00**		**726'984.45**
*	860.412.00	Konzessionsgebühren EWW		663'312.80		697'500.00		726'984.45
	9	**Finanzen, Steuern**	**18'595'655.52**	**64'603'302.95**	**15'263'650.00**	**63'084'923.15**	**18'495'179.67**	**64'012'638.57**
	900	**Gemeindesteuern**	**343'367.70**	**53'482'393.50**	**500'000.00**	**52'568'803.15**	**373'868.70**	**52'664'149.80**
	900.330.00	Abschreibungen	343'367.70		500'000.00		373'868.70	
*	900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern		47'565'691.10		47'877'200.00		46'665'927.95
	900.400.02	Quellensteuern		1'634'116.95		1'510'000.00		1'929'093.35
*	900.401.00	Aktiensteuern		4'153'924.50		3'051'603.15		3'954'147.35
	900.439.00	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern		128'660.95		130'000.00		114'981.15
	905	**Andere Steuern**	**27'168.55**	**1'379'408.30**	**4'200.00**	**1'174'000.00**	**4'446.40**	**2'488'933.20**
	905.330.01	Abschreibung Nach- und Strafsteuern	11'741.05				246.40	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	905.330.02	Abschreibung Grundstückgewinnsteuern	11'407.50					
	905.361.00	Kantonsanteil Hundesteuern	4'020.00		4'200.00		4'200.00	
	905.400.00	Nachsteuern und Bussen		279'823.00		150'000.00		417'446.85
	905.403.00	Grundstückgewinnsteuern		700'888.50		600'000.00		1'110'196.50
	905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern		336'866.80		365'000.00		901'329.85
	905.406.00	Hundesteuern		61'830.00		59'000.00		59'960.00
	920	**Finanzausgleich**	**1'636'000.00**		**1'636'000.00**		**1'750'000.00**	
	920.361.00	Beitrag Horizontaler Finanzausgleich	1'636'000.00		1'636'000.00		1'750'000.00	
	940	**Kapitaldienst**	**587'166.59**	**186'950.87**	**1'072'800.00**	**225'100.00**	**941'338.86**	**205'421.68**
	940.318.01	Emissions- und Vermittlungskosten	1'620.65		2'000.00		1'614.00	
	940.318.05	Post- und Bankgebühren	23'230.06		30'000.00		24'881.34	
	940.319.00	Mitgliederbeitrag Emissionszentrale	400.00		400.00		400.00	
*	940.321.00	Zinsen für kurzfristige Schulden	55'015.93		20'000.00		2'495.53	
*	940.322.00	Zinsen für langfristige Schulden	254'866.65		668'000.00		564'488.39	
*	940.329.01	Skonti, Vergütungszinsen	191'861.50		270'000.00		273'614.65	
	940.329.02	Verpflichtungsverzinsungen	60'171.80		82'400.00		73'844.95	
	940.420.00	Bankkontokorrentzinsen		32'756.62		50'000.00		28'483.28
	940.421.02	Verzugszinsen auf Steuern		103'356.90		120'000.00		118'430.95
	940.421.03	Verzugszinsen auf Debitoren		154.55		500.00		271.00
	940.429.01	Vorschussverzinsung		559.40		1'000.00		1'369.70
	940.429.02	übrige Aktivzinsen		48'883.40		52'600.00		55'722.75
	940.436.00	Rückerstattung		1'240.00		1'000.00		1'144.00
	942	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**148'052.85**	**406'475.82**	**100'400.00**	**385'608.00**	**115'276.45**	**417'410.34**
	942.312.00	Energiekosten	2'229.95		9'000.00		11'786.65	
	942.313.00	Verbrauchsmaterialien			600.00			
*	942.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	105'592.15		62'800.00		69'782.20	
*	942.318.01	Dienstleistungen, Honorare	28'586.05		16'500.00		17'061.75	
	942.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'207.20		4'000.00		3'944.35	
	942.319.00	Uebriger Sachaufwand			1'200.00			
	942.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	8'437.50		6'300.00		12'701.50	
*	942.412.00	Konzession für Kiesausbeutung		48'983.62		6'000.00		32'171.34
*	942.423.01	Mietzinse		198'715.00		252'048.00		257'497.50
	942.423.02	Pachtzinse		4'466.45		4'500.00		4'492.25
*	942.423.03	Baurechtszinse		103'152.10		122'400.00		122'589.25
*	942.424.00	Buchgewinne		49'860.00				
	942.436.00	Rückerstattungen		638.65				
	942.490.02	Miete Garage Gepo (IV)		660.00		660.00		660.00

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	950	**Schulgelder Brutto**	**790'717.70**	**1'442'126.00**	**500'000.00**	**1'122'012.00**	**668'773.00**	**1'219'963.20**
	950.390.00	Anteil Betriebskosten	790'717.70		500'000.00		668'773.00	
	950.452.00	Schulgelder von anderen Gemeinden		1'442'126.00		1'122'012.00		1'219'963.20
*	**990**	**Abschreibungen**	**7'557'257.88**	**214'545.00**	**4'056'600.00**	**215'750.00**	**7'831'228.67**	**217'750.00**
	990.331.00	Vorgeschriebene Abschreibungen	1'887'396.00		1'931'700.00		1'932'200.00	
	990.332.01	Pflichtabschreibungen	2'021'300.00		2'124'900.00		2'125'400.00	
	990.332.02	Zusätzliche Abschreibungen	3'648'561.88				3'773'628.67	
	990.490.01	Anteil VA HPS		196'845.00		198'150.00		198'150.00
	990.490.02	Anteil VA Musikschule		17'700.00		17'600.00		19'600.00
	991	**Allgemeine Personalkosten**	**3'509'231.85**	**3'509'231.85**	**3'559'600.00**	**3'559'600.00**	**3'219'918.00**	**3'219'918.00**
	991.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'556'483.85		1'543'500.00		1'413'820.70	
	991.304.00	Pensionskasse	1'628'802.95		1'629'500.00		1'474'316.70	
	991.305.00	Unfallversicherung	256'547.00		325'000.00		271'556.00	
	991.309.01	Gemeindeanteil REKA-Checks	25'288.00		22'000.00		23'175.00	
	991.309.02	Personalveranstaltungen	40'810.05		38'300.00		35'749.60	
	991.318.10	Versicherungen	1'300.00		1'300.00		1'300.00	
	991.436.00	Leistungen EO/UVG und IV		67'657.70		51'600.00		77'212.70
	991.452.00	Rückerstattungen Gemeinwesen		10'760.58		10'000.00		10'092.60
*	991.460.00	Rückvergütung CO2-Abgabe		11'702.20				20'499.60
	991.495.00	Aufteilung der Soziallasten		3'419'111.37		3'498'000.00		3'112'113.10
	992	**Werkhof**	**3'982'123.81**	**3'982'123.81**	**3'834'050.00**	**3'834'050.00**	**3'577'240.40**	**3'577'240.40**
	992.301.00	Löhne	2'524'342.50		2'550'000.00		2'537'194.70	
	992.306.00	Dienstkleider	20'238.80		15'000.00		11'567.40	
*	992.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	36'638.50		12'000.00		6'993.35	
	992.309.01	Personalveranstaltungen	12'023.55		10'000.00		9'009.15	
	992.309.02	Weiterbildung	7'938.80		12'500.00		8'752.00	
	992.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	5'783.11		2'500.00		14'594.50	
*	992.311.01	Anschaffung Maschinen und Geräte	260'029.40		189'500.00		14'899.25	
	992.313.01	Verbrauchsmaterialien	14'505.45		3'000.00		11'700.55	
	992.313.02	Betriebsmaterialien Fahrzeuge	58'838.90		60'000.00		61'303.30	
	992.315.01	Unterhalt der Maschinen und Geräte	17'610.35		4'000.00		3'623.30	
*	992.315.02	Unterhalt der Fahrzeuge	77'752.65		40'000.00		47'182.40	
	992.317.00	Spesenentschädigung	13'287.60		11'000.00		13'719.30	
*	992.318.03	Telefongebühren	12'564.40		7'000.00		5'412.40	
	992.318.04	Verkehrssteuern	20'534.65		20'000.00		21'340.50	
	992.318.05	Porti			100.00			
	992.318.10	Versicherungen	52'578.55		62'000.00		56'102.55	
	992.319.00	Uebriger Sachaufwand	8'863.60		4'450.00		6'177.10	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
992.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	315'262.50		280'000.00		248'362.50	
992.395.00	Anteil Soziallasten	523'330.50		551'000.00		499'306.15	
992.434.01	Gebühren für ausgeliehenes Material		17'590.00		28'000.00		17'759.00
992.434.02	Dienstleistungen für Dritte		31'165.05		47'700.00		52'898.55
992.435.00	Verkäufe		449.35		500.00		3'384.80
* 992.436.00	Rückerstattungen		74'295.40		38'100.00		34'958.15
992.438.00	Eigenleistungen für Investitionen		2'192.50				4'158.10
992.439.00	Uebriger Ertrag		1'860.65		500.00		
992.451.00	Rückerstattungen Kanton						2'574.30
992.452.00	Leistungen für Gemeinwesen		2'242.50		15'000.00		1'958.75
992.490.00	Interne Verrechnungen		3'852'328.36		3'704'250.00		3'459'548.75
993	**Neutrale Posten**	**14'568.59**	**47.80**			**13'089.19**	**1'851.95**
993.319.03	übriger Sachaufwand	141.59				830.29	
993.330.00	Abschreibung von diversen Debitoren	14'427.00				12'258.90	
993.439.00	Uebriger Ertrag		47.80				1'851.95

Abschluss Tägi 2011

	1. Trimester	2. Trimester	3. Trimester	Rg. 2011	Rg. 2010	Budget 2011
Erlös Schwimmbad	4'292.00	178'328.20	15'819.25	198'439.45	200'338.50	232'000.00
Erlös Kunsteisbahn	145'435.60	-1'708.70	149'883.40	293'610.30	277'372.70	282'500.00
Erlös Hallenbad	147'209.90	124'456.20	125'643.85	397'309.95	377'805.65	445'000.00
Erlös Sauna	30'964.50	15'040.00	28'697.50	74'702.00	86'645.00	95'200.00
Erlös Sommernutzung Kunsteisbahn	910.00	25'070.00	1'215.40	27'195.40	29'975.00	28'000.00
Erlös Saal	89'986.90	73'825.75	99'546.55	263'359.20	225'493.15	302'200.00
Erlös Sporthalle	20'124.60	49'577.25	52'502.00	122'203.85	132'647.55	185'500.00
Erlös Restaurant	121'963.45	50'703.05	48'522.30	221'188.80	231'038.80	220'000.00
Erlös Personalhaus			63'218.05	63'218.05	63'240.00	62'000.00
Werbeerlös allgemein	0.00	16488.8	6'626.25	23'115.05	25'762.65	26'600.00
Warenhandel	22'109.70	27'968.70	21'429.45	71'507.85	77'050.40	83'800.00
Rückerstattungen		40965.6	7'702.30	48'667.90	42'968.50	55'300.00
interne Verrechnungen			126'675.40	126'675.40	60'848.20	
Betriebsertrag	**582'996.65**	**600'714.85**	**747'481.70**	**1'931'193.20**	**1'831'186.10**	**2'018'100.00**
Personalaufwand	-491'722.70	-517'448.00	-614'800.35	-1'623'971.05	-1'663'273.30	-1'747'400.00
Energie	-134'381.50	-173'643.95	-229'489.90	-537'515.35	-655'261.85	-617'000.00
Wasser	0.00	-71'615.00	-62'698.30	-134'313.30	0.00	
Unterhalt Anlage	-91'078.60	-166'625.80	-154'027.30	-411'731.70	-368'678.20	-349'055.00
übriger Betriebsaufwand	-58'433.30	-65'370.25	-46'893.16	-170'696.71	-160'637.35	-167'102.00
Büromaterial / Inserate	-31'240.50	-8'800.20	-11'614.89	-51'655.59	-70'123.65	-60'685.00
Spesen und Honorare / Versicherungen	-51'748.02	-5'478.18	-2'919.55	-60'145.75	-62'256.15	-42'600.00
Unterhalt Mobilien+Maschinen	-25'601.10	-11'181.75	-26'683.20	-63'466.05	-38'508.55	-21'480.00
Anschaffung Mobilien und Maschinen	-12'682.90	0.00	-24'463.05	-37'145.95	-77'257.05	-20'220.00
Interne Verrechnungen	-26'090.50	-24'125.00	-37'622.50	-87'838.00	-98'561.50	-90'200.00
Warenhandel	-10'239.45	-10'996.55	-4'137.55	-25'373.55	-24'017.95	-31'800.00
Betriebsaufwand	**-933'218.57**	**-1'055'284.68**	**-1'215'349.75**	**-3'203'853.00**	**-3'218'575.55**	**-3'147'542.00**
BRUTTOVERLUST SPORTANLAGEN	**-350'221.92**	**-454'569.83**	**-467'868.05**	**-1'272'659.80**	**-1'387'389.45**	**-1'129'442.00**

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2011 AUSGABEN	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2011 AUSGABEN	 EINNAHMEN	KREDIT BIS 2011	 AB 0
	INVESTITIONSRECHNUNG	**9'228'930.70**	**9'228'930.70**	**3'610'000.00**	**600'000.00**		
	ALLGEMEINE VERWALTUNG	**295'601.95**					
	Verwaltungsliegenschaften 090	**295'601.95**					
090.503.06	Räumliche Anpassungen Rathaus und EWW NK CHF 256'100.00 / 10.03.2011	295'601.95					
	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	**176'169.15**		**570'000.00**			
	Militär	**176'169.15**		**570'000.00**			
150.503.01	Kugelfangsysteme Schiessanlagen			390'000.00			
150.503.02	Ersatz elektronische Scheiben Schiessanl	176'169.15		180'000.00			
	BILDUNG **BILDUNG**	**1'711'376.45**	**702'942.00**	**730'000.00**			
	Kindergärten	**533'033.55**					
200.503.07	Neubau Kindergarten-Pavillons Altenburg ER 09.09.2010 / CHF 633'000.00	533'033.55					
	Schulanlage Altenburg	**51'294.20**	**10'930.00**				
214.503.01	Erweiterung und Renovation SH Altenburg VK 12'590'000.00 / Volk 11.03.2007	51'294.20					
214.661.01	Subvention Holzschnitzelheizung		10'930.00				
	Schulanlage Margeläcker	**199'613.10**					
215.503.02	Aufzugsanlage Schulhaus 1 Margeläcker ER 09.09.2010 / CHF 300'000.00	199'613.10					

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2011 AUSGABEN	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2011 AUSGABEN	 EINNAHMEN	KREDIT BIS 2011	 AB 0
	Bezirksschulanlage		**486'000.00**				
216.661.02	Subvention Sanierung Bezirksschule		486'000.00				
	Schulanlagen allgemein	**927'435.60**	**206'012.00**	**730'000.00**			
217.501.01	Sanierung+Neugestalt. Umgebungen Schulen VK 19.08.2007 / 5'730'000	927'435.60		730'000.00			
217.661.01	Erneuerung Umgebungen Schulen		206'012.00				
	Kultur, Freizeit	**840'851.75**		**612'000.00**			
	Sport	**183'374.40**					
340.565.03	Beitrag FCW 93 Sanierung Sportanlage	183'374.40					
	Schwimmbad	**424'503.25**		**462'000.00**			
341.581.02	Machbarkeitsstudie tägi; Wettbewerb VK 22.01.2009 / CHF 713'200.00	424'503.25		462'000.00			
	tägi sport fun kongress	**232'974.10**		**150'000.00**			
347.503.01	Sanierung Metalldach u. Sporthallenbelag VK 24.06.2010 / CHF 303'000.00	232'974.10		150'000.00			
	VERKEHR	**4'151'415.85**	**153'000.00**	**1'338'000.00**			
	Kantonsstrassen	**220'059.55**					
610.501.03	Strassenlärmsanierung Kantonsstrassen ER 12.05.2011 / VK CHF 1'805'000.00	63'875.00					
610.501.22	Erneuerung Alberich Zwyssigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000	156'184.55					

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2011 AUSGABEN	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2011 AUSGABEN	 EINNAHMEN	KREDIT BIS 2011	 AB 0
	Gemeindestrassen	**3'679'512.30**	**153'000.00**	**1'338'000.00**			
620.500.00	Landerwerb	1'212'310.00		500'000.00			
620.501.05	Ausbau Bergstrasse	5'367.20					
620.501.21	Erneuerung Aeschstrasse ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00	3'036.90					
620.501.23	Sanierung Klosterfeld Proj.1,Ant.Strasse ER 25.06.2009 / CHF 3'619'000.00	80'839.75		680'000.00			
620.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	480'917.60		158'000.00			
620.501.25	Sanierung Schartenfelsstrasse VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00	768'288.55					
620.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2 VK 2'444'000.00 / ER 10.12.2009	61'665.95					
620.501.27	Sanierung "Zentralstrasse Mitte" ER 24.06.2010 / CHF 3'701'000.00	766'895.80					
620.501.28	Sanierung "Zentralstrasse West" ER 09.09.2010 / CHF 3'968'000.00	150'678.20					
620.501.29	Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung ER 06.05.2010 / CHF 476'000.00	5'524.20					
620.501.30	Sanierung "Bahnhof-/Sonneggstrasse" ER 10.03.2011 / CHF 5'935'000.00	143'988.15					
620.600.00	Landverkäufe LS-VV		153'000.00				
	Bundesbahnen (SBB)	**251'844.00**					
640.501.29	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz ER 21.10.2010 / CHF 3'910'000.00	251'844.00					
	UMWELT, RAUMORDNUNG	**881'294.95**	**316'278.60**	**360'000.00**	**600'000.00**		

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2011 AUSGABEN	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2011 AUSGABEN	 EINNAHMEN	KREDIT BIS 2011	 AB 0
	Abwasserbeseitigung	**881'294.95**	**316'278.60**	**360'000.00**	**600'000.00**		
711.501.21	Erneuerung Kanalisation Aeschstrasse ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00	2'940.05		50'000.00			
711.501.22	Erneuerung Kanalilsation Zwyssigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000.00	381'758.50					
711.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	11'869.65		140'000.00			
711.501.25	Sanierung Schartenfelsstrasse VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00	28'963.85		170'000.00			
711.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2 VK 2'444'000.00 / ER 10.12.2009	99'532.70					
711.501.27	Sanierung "Zentralstrasse Mitte" ER 24.06.2010 / CHF 3'701'000.00	45'118.90					
711.501.28	Sanierung "Zentralstrasse West" ER 09.09.2010 / CHF 3'968'000.00	118'041.30					
711.501.30	Sanierung Kanalisation Fohrhölzli ER 10.03.2011 / CHF 826'129.00	25'022.60					
711.501.31	Sanierung "Bahnhof-/Sonneggstrasse" ER 10.03.2011 / CHF 1'900'000.00	168'047.40					
711.611.00	Anschlussgebühren		316'278.60		600'000.00		
	FINANZEN, STEUERN	**1'172'220.60**	**8'056'710.10**				
	Abschluss	**1'172'220.60**	**8'056'710.10**				
999.590.01	Passivierte Einnahmen EG	855'942.00					
999.590.04	Passivierte Einnahmen Abwasser	316'278.60					
999.690.01	Aktivierte Ausgaben EG		7'175'415.15				
999.690.04	Aktivierte Ausgaben Abwasser		881'294.95				

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	**104'235'278.12**	**104'235'278.12**	**100'718'936.00**	**100'718'936.00**	**100'510'088.00**	**100'510'088.00**
3	**AUFWAND**	**104'235'278.12**		**100'718'936.00**		**100'510'088.00**	
30	**Personalaufwand**	**24'734'829.58**		**25'163'431.00**		**23'679'082.15**	
300	Sitzungsgelder	833'962.00		859'300.00		826'242.75	
301	Löhne	18'215'060.75		18'396'582.00		17'599'211.40	
302	Löhne der Lehrkräfte	1'662'809.45		1'653'394.00		1'513'163.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'556'483.85		1'543'500.00		1'413'820.70	
304	Personenversicherungsbeiträge	1'628'802.95		1'629'500.00		1'474'316.70	
305	Unfall- und Krankenversicherung	256'547.00		325'000.00		271'556.00	
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpfl.zulage	54'540.90		45'500.00		53'984.15	
307	Rentenleistungen	165'566.70		242'000.00		167'917.15	
308	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	95'751.45		110'000.00		97'512.55	
309	Übriger Personalaufwand	265'304.53		358'655.00		261'357.75	
31	**Sachaufwand**	**15'819'278.08**		**15'664'835.00**		**14'977'320.68**	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'485'490.45		1'513'023.40		1'619'966.04	
311	Anschaffung von Mobilien	1'641'861.89		1'425'906.00		1'205'260.34	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'521'359.45		1'613'700.00		1'551'281.65	
313	Verbrauchsmaterialien	946'983.01		1'041'880.00		1'109'732.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'765'426.76		3'706'145.00		3'142'797.76	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	666'364.70		623'680.00		679'132.30	
316	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	328'650.25		253'296.60		246'502.55	
317	Spesenentschädigungen	514'393.45		539'542.00		514'946.35	
318	Dienstleistungen, Honorare	4'715'540.45		4'749'330.00		4'706'255.32	
319	Übriger Sachaufwand	233'207.67		198'332.00		201'445.62	
32	**Passivzinsen**	**613'165.88**		**1'094'000.00**		**971'535.97**	
321	Kurzfristige Schulden	55'015.93		20'000.00		2'495.53	
322	Langfristige Schulden	254'866.65		668'000.00		564'488.39	
329	Übrige	303'283.30		406'000.00		404'552.05	
33	**Abschreibungen**	**7'954'451.13**		**4'556'600.00**		**8'238'545.97**	
330	Finanzvermögen	392'210.95		500'000.00		397'298.10	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschrieben	1'891'125.10		1'931'700.00		1'940'966.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzlich	5'671'115.08		2'124'900.00		5'900'281.87	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
35	**Entschädigungen an Gemeinwesen**	**2'164'572.75**		**2'140'467.00**		**2'113'337.25**	
351	Kanton	276'820.95		285'900.00		240'976.00	
352	Gemeinden	1'887'751.80		1'854'567.00		1'872'361.25	
36	**Eigene Beiträge**	**39'499'714.38**		**39'238'700.00**		**37'728'863.67**	
361	Kanton	17'610'109.05		18'698'800.00		15'727'439.35	
362	Gemeinden	149'148.35		148'200.00		147'188.35	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'895'586.45		1'771'700.00		2'057'273.34	
365	Private Institutionen	3'044'157.14		3'190'600.00		2'857'990.14	
366	Private Haushalte	16'750'713.39		15'369'400.00		16'878'972.49	
367	Ausland	50'000.00		60'000.00		60'000.00	
38	**Einlagen**	**804'623.99**		**866'143.00**		**1'060'629.61**	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	804'623.99		866'143.00		1'060'629.61	
39	**Interne Verrechnungen**	**12'644'642.33**		**11'994'760.00**		**11'740'772.70**	
390	Personal- und Sachaufwand	5'339'837.86		4'894'260.00		4'841'352.75	
391	Unentgeltliche Leistungen	126'675.40		112'500.00		57'118.10	
394	HPS-Lehrkräfte	3'759'017.70		3'490'000.00		3'730'188.75	
395	Anteil Soziallasten	3'419'111.37		3'498'000.00		3'112'113.10	
4	**ERTRAG**		**104'235'278.12**		**100'718'936.00**		**100'510'088.00**
40	**Steuern**		**54'733'140.85**		**53'612'803.15**		**55'038'101.85**
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		49'479'631.05		49'537'200.00		49'012'468.15
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		4'153'924.50		3'051'603.15		3'954'147.35
403	Grundstücksgewinnsteuern		700'888.50		600'000.00		1'110'196.50
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		336'866.80		365'000.00		901'329.85
406	Besitz- und Aufwandsteuern		61'830.00		59'000.00		59'960.00
41	**Regalien und Konzessionen**		**812'341.57**		**807'800.00**		**868'950.94**
410	Jagdpachtzinsen				4'300.00		7'910.45
412	Konzessionen		812'341.57		803'500.00		861'040.49

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2011 AUFWAND	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2011 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG
42	**Vermoegenserträge**		**2'545'396.07**		**2'134'425.85**		**2'018'557.18**
420	Banken		32'756.62		50'000.00		28'483.28
421	Guthaben		103'511.45		120'500.00		118'701.95
423	LS-Erträge des Finanzvermögens		306'333.55		378'948.00		384'579.00
424	Buchgewinne		49'860.00				
427	LS-Erträge des Verwaltungsvermögen		1'943'319.85		1'448'977.85		1'355'855.55
429	Uebrige		109'614.60		136'000.00		130'937.40
43	**Entgelte**		**20'973'746.76**		**20'201'115.00**		**19'727'990.72**
430	Ersatzabgaben		763'310.75		680'000.00		763'757.45
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'562'631.60		1'687'525.00		1'559'604.67
433	Schulgelder		673'112.40		610'000.00		639'484.90
434	Andere Ben.gebühren, Dienstleistungen		5'419'616.89		5'940'600.00		5'863'059.95
435	Verkäufe		368'285.35		327'650.00		326'966.72
436	Rückerstattungen		11'042'505.77		9'667'900.00		9'227'095.19
437	Bussen		866'333.65		992'000.00		944'862.09
438	Eigenleistungen für Investitionen		2'192.50				4'158.10
439	Uebrige		275'757.85		295'440.00		399'001.65
45	**Rückerstattungen von Gemeinwesen**		**4'933'397.09**		**3'787'562.00**		**3'830'154.65**
450	Bund		35'930.10		32'000.00		32'053.55
451	Kanton		713'139.41		793'300.00		746'436.05
452	Gemeinden		4'184'327.58		2'962'262.00		3'051'665.05
46	**Beiträge für eigene Rechnung**		**7'403'299.61**		**8'118'350.00**		**7'266'230.26**
460	Bund		85'945.20		105'000.00		133'376.10
461	Kanton		6'937'675.76		7'186'900.00		6'448'771.21
462	Gemeinden		193'260.55		606'750.00		518'967.10
463	Eigene Anstalten		182'704.10		195'100.00		143'417.85
469	Uebrige		3'714.00		24'600.00		21'698.00
48	**Entnahmen**		**189'313.84**		**62'120.00**		**19'329.70**
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		189'313.84		62'120.00		19'329.70
49	**Interne Verrechnungen**		**12'644'642.33**		**11'994'760.00**		**11'740'772.70**
490	Personal- und Sachaufwand		5'339'837.86		4'894'260.00		4'841'352.75
491	Unentgeltliche Leistungen		126'675.40		112'500.00		57'118.10
494	HPS-Lehrkräfte		3'759'017.70		3'490'000.00		3'730'188.75
495	Aufteilung Soziallasten		3'419'111.37		3'498'000.00		3'112'113.10

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
	AKTIVEN	**68'497'464.19**	**514'863'707.98**	**-520'934'652.25**	**62'426'519.92**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**29'656'391.14**	**494'676'844.08**	**-494'621'377.30**	**29'711'857.92**
100	**Flüssige Mittel**	**6'130'756.24**	**144'960'316.88**	**-144'032'180.25**	**7'058'892.87**
1000	**Kasse**	**19'539.55**	**1'515'003.35**	**-1'509'464.30**	**25'078.60**
1000.01	Kassa Finanzverwaltung	19'539.55	1'515'003.35	-1'509'464.30	25'078.60
1001	**Post**	**710'253.42**	**14'936'544.39**	**-14'565'281.52**	**1'081'516.29**
1001.01	Postcheck-Konto Finanzverwaltung	685'828.98	14'320'084.89	-13'964'555.89	1'041'357.98
1001.02	Postcheck-Konto Musikschule	24'424.44	616'459.50	-600'725.63	40'158.31
1002	**Bank**	**5'400'963.27**	**128'508'769.14**	**-127'957'434.43**	**5'952'297.98**
1002.01	Neue Aargauer Bank, Wettingen	4'750'725.09	112'792'883.69	-112'330'501.51	5'213'107.27
1002.02	NAB Wettingen, Sozialdienst	146'887.68	8'994'610.48	-9'028'890.04	112'608.12
1002.03	NAB Wettingen Mietzinskonto	32'454.44	166'567.85	-100'000.00	99'022.29
1002.04	UBS Luzern	155.65	5'036'666.85	-5'036'747.65	74.85
1002.05	NAB Wettingen, Nachttresor (Tägi)	33'645.54	783'730.40	-760'120.00	57'255.94
1002.06	NAB Wettingen, Alimentenbevorschussung	36'459.22	733'451.46	-700'985.95	68'924.73
1002.07	Neue Aargauer Bank, Garantie MEHA Invest	400'635.65	858.41	-189.28	401'304.78
101	**Guthaben**	**9'079'669.35**	**347'392'727.08**	**-347'821'308.05**	**8'651'088.38**
1010	**Lohnkonten**		**26'875'724.50**	**-26'875'724.50**	
1010.01	Sammelkonto Löhne		24'161'914.90	-24'161'914.90	
1010.03	Sammelkonto Renten		2'713'809.60	-2'713'809.60	
1012	**Steuerguthaben**	**5'374'340.77**	**293'881'590.00**	**-293'659'581.37**	**5'596'349.40**
1012.01	SL Sammelkonto	4'735'499.02	144'080'749.72	-144'034'873.29	4'781'375.45
1012.02	SL Direktzahlungen		7'935'892.50	-7'935'892.50	
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen		121'813'934.43	-121'813'934.43	
1012.04	SL Aktien- und Quellensteuern		5'869'837.55	-5'869'837.55	
1012.05	SL Rückzahlungen manuell		10'163'953.87	-10'163'953.87	

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
1012.06	Steuereingänge VS-Kontrolle nicht SL		265'188.83	-265'188.83	
1012.11	Nachsteuern und Bussen	161'644.70	217'789.05	-161'644.70	217'789.05
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	373'978.50	469'682.00	-373'978.50	469'682.00
1012.13	Erbschafts- und Schenkungssteuern	103'218.55	127'502.90	-103'218.55	127'502.90
1012.18	SL Verrechnungssteuern		2'509'211.80	-2'509'211.80	
1012.19	SL Verrechn./Umbuch./St.Anrech.		375'194.35	-375'194.35	
1012.2	Abgrenzungen STAG		52'653.00	-52'653.00	
1015	**Andere Debitoren**	**498'672.25**	**25'556'726.07**	**-23'376'329.26**	**2'679'069.06**
1015.01	Debitoren	488'120.10	13'560'344.45	-11'337'225.45	2'711'239.10
1015.02	Debitoren Musikschule	1'636.05	618'063.75	-616'297.15	3'402.65
1015.03	VESR-Abrechnungskonto		11'177'778.05	-11'177'778.05	
1015.06	Verrechnungssteuer-Guthaben	8'916.10	11'587.32	-55'896.11	-35'392.69
1015.09	Abrechnungskto. Debitoren-Eingänge KK/PC		141'415.80	-141'415.80	
1015.1	VESR-Neuenhof Dauerparkierer		51'330.00	-51'510.00	-180.00
1015.2	Abrechnung Kasse-BAR		-3'793.30	3'793.30	
1018	**Verbindungskonten alte/neue Rechnung**	**3'034'407.81**	**304'856.26**	**-3'034'407.82**	**304'856.25**
1018.01	Verbindungskonto Kasse/PC/Bank	3'034'407.81	304'856.26	-3'034'407.82	304'856.25
1019	**Uebrige**	**172'248.52**	**773'830.25**	**-875'265.10**	**70'813.67**
1019.02	Kassastock Einwohnerkontrolle	600.00			600.00
1019.03	Kassastock Sportzentrum	7'100.00			7'100.00
1019.04	Kassastock Gemeindepolizei	500.00			500.00
1019.07	Abrechnungskonto Sitzungsgelder		301'422.15	-297'422.15	4'000.00
1019.11	Durchlaufkonto Alimentenbewirtschaftung		5'484.00	-744.00	4'740.00
1019.14	Abrechnungskonto Pro Casa	8'681.56	326'808.30	-289'445.00	46'044.86
1019.17	Sammelkonto der Passiv-Abrechnungskonti	152'328.90		-152'328.90	
1019.33	Abrechnungskonto Kehrichtsäcke EK	2'503.06	4'535.75	-1'655.00	5'383.81
1019.34	Teilausbau Roggenstrasse		3'075.05	-3'075.05	
1019.46	Ausstellungen Gluri-Suter-Huus		132'500.00	-130'500.00	2'000.00
1019.47	Abrechnungskonto U-Key (Kaffee-Automat)	535.00	5.00	-95.00	445.00

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
102	**Anlagen**	**11'546'809.00**	**55'882.40**	**-1'265'338.20**	**10'337'353.20**
1021	**Aktien und Anteilscheine**	**5'001.00**			**5'001.00**
1021.01	Anteilschein Schweiz. Bibliotheksdienst	3'000.00			3'000.00
1021.02	Anteilschein Schweiz. Reisekasse	1.00			1.00
1021.03	Anteilscheine GBSG Lägern Ilse Kaynak	2'000.00			2'000.00
1022	**Darlehen**		**25'000.00**		**25'000.00**
1022.04	übrige Darlehen		25'000.00		25'000.00
1023	**Liegenschaften**	**11'504'732.40**		**-1'257'390.00**	**10'247'342.40**
1023.01	Liegenschaften gem. Verzeichnis	11'504'732.40		-1'257'390.00	10'247'342.40
1025	**Vorräte**	**37'075.60**	**30'882.40**	**-7'948.20**	**60'009.80**
1025.01	Heizölvorrat	29'405.60	29'484.00	-7'948.20	50'941.40
1025.03	Bau- und Unterhaltsmaterial Bauamt	1.00			1.00
1025.04	Reisechecks	1'930.00	1'300.00		3'230.00
1025.05	Postwertzeichen	87.60	98.40		186.00
1025.08	Warenvorrat tägi	5'651.40			5'651.40
103	**Transitorische Aktiven**	**2'899'156.55**	**2'267'917.72**	**-1'502'550.80**	**3'664'523.47**
1030	**Transitorische Aktiven**	**2'899'156.55**	**2'267'917.72**	**-1'502'550.80**	**3'664'523.47**
1039.01	Transitorische Aktiven	2'899'156.55	2'267'917.72	-1'502'550.80	3'664'523.47
11	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**30'930'898.25**	**19'301'515.85**	**-25'464'511.40**	**24'767'902.70**
114	**Sachgüter**	**27'224'931.55**	**18'877'012.60**	**-25'464'511.40**	**20'637'432.75**
1141	**Tiefbauten**	**14'397'022.70**	**3'866'541.45**		**18'263'564.15**
1141.1	Strassenbau Knoten "Obere Geisswies"	1'232'771.95			1'232'771.95
1141.13	Ausbau Bergstrasse	562'310.05	5'367.20		567'677.25
1141.18	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel	2'296'446.05			2'296'446.05
1141.19	Erstellung Kreisel Bahnhof-/Zentralstr.	1'821'909.80			1'821'909.80

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
1141.22	San.+Neugestaltung Umgebungen Schulen	4'724'255.95	927'435.60		5'651'691.55
1141.24	Erneuerung Alberich Zwyssigstrasse	1'510'600.90	156'184.55		1'666'785.45
1141.27	Erneuerung Aeschstrasse	223'185.65	3'036.90		226'222.55
1141.28	Sanierung Klosterfeld Projekt 1	549'064.85	80'839.75		629'904.60
1141.29	Sanierung Schartenfelsstrasse	312'673.80	768'288.55		1'080'962.35
1141.3	Sanierung Klosterfeld Projekt 2	497'705.10	61'665.95		559'371.05
1141.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	242'780.75	480'917.60		723'698.35
1141.32	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"	287'259.55	766'895.80		1'054'155.35
1141.33	Sanierung "Zentralstrasse West"	3'467.25	150'678.20		154'145.45
1141.34	Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung	20'864.70	5'524.20		26'388.90
1141.35	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	111'726.35	251'844.00		363'570.35
1141.38	Strassenlärmsanierung Kantonsstrassen		63'875.00		63'875.00
1141.39	Sanierung "Bahnhof-/Sonneggstrasse"		143'988.15		143'988.15
1143	**Hochbauten**	**12'827'908.85**	**1'672'060.45**	**-12'126'100.70**	**2'373'868.60**
1143.02	Büroumbau Gepo/EK/Militär	222'633.20		-222'633.20	
1143.03	Planung Erweiterung/Renovation Altenburg	389'523.70		-389'523.70	
1143.22	Erweiterung und Revonation SH Altenburg	11'462'649.60	51'294.20	-11'513'943.80	
1143.23	Kugelfangsysteme Schiessanlagen	734'727.15			734'727.15
1143.24	Neubau Kindergarten-Pavillons Altenburg	6'170.90	533'033.55		539'204.45
1143.25	Aufzugsanlage Schulhaus 1 Margeläcker	12'204.30	199'613.10		211'817.40
1143.26	Beitrag Sanierung FCW 93 Sportanlage		183'374.40		183'374.40
1143.27	Sanierung Metalldach/Sporthallenbelag Tä		232'974.10		232'974.10
1143.28	Ers.elektronische Scheiben Schiessanl.		176'169.15		176'169.15
1143.29	Räumliche Anpassung Rathaus		295'601.95		295'601.95
1149	**Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen**		**13'338'410.70**	**-13'338'410.70**	
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen		13'338'410.70	-13'338'410.70	
115	**Darlehen und Beteiligungen**	**2'350'001.00**			**2'350'001.00**
1154	**Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen**	**1'800'001.00**			**1'800'001.00**

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
1154.01	Bürgschaftsverpfl. Gemn. Gesellschaft	1.00			1.00
1154.02	Genossenschaftskapital ESG	20'000.00			20'000.00
1154.03	RVBW AG, Aktienkapital	1'780'000.00			1'780'000.00
1155	**Private Institutionen**	**550'000.00**			**550'000.00**
1155.01	Darlehen an Hockeyclub "Rotweiss"	550'000.00			550'000.00
116	**Investitionsbeiträge**	**200'000.00**			**200'000.00**
1165	**Private Institutionen**	**200'000.00**			**200'000.00**
1165.01	Beitrag Belagsanierung Tennisplätze TCW	200'000.00			200'000.00
117	**Uebrige Aktivierte Ausgaben**	**1'155'965.70**	**424'503.25**		**1'580'468.95**
	Planungen	**1'155'965.70**	**424'503.25**		**1'580'468.95**
1171.01	Ausarbeitung "Neugestaltung Landstrasse"	180'832.05			180'832.05
1171.02	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	110'822.10			110'822.10
1171.03	Machbarkeitsstudie tägi	864'311.55	424'503.25		1'288'814.80
12	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**7'910'174.80**	**885'348.05**	**-848'763.55**	**7'946'759.30**
128	**Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe**	**7'910'174.80**	**885'348.05**	**-848'763.55**	**7'946'759.30**
	Sprachheilkindergarten	**77'641.90**	**4'053.10**	**-6'789.50**	**74'905.50**
	Sprachheilkindergarten				
1280.01	allgemeines Vorschusskonto	77'641.90	4'053.10	-6'789.50	74'905.50
1284	**Abwasserbeseitigung**	**7'832'532.90**	**881'294.95**	**-841'974.05**	**7'871'853.80**
1284.12	Erneuerung Kanalisation Ryffel-/Rankstr.	841'974.05		-841'974.05	
1284.13	Erstellung NIS-Kanal	517'725.75			517'725.75
1284.15	Sanierung Landstrasse; Anteil Abwasser	1'015'093.60			1'015'093.60
1284.18	San. Kanalisation Zentral-/Bahnhofstr.	1'432'197.20			1'432'197.20
1284.23	Erneuerung Aeschstrasse	239'482.80	2'940.05		242'422.85
1284.24	Erneuerung Alberich Zwyssigstrasse	2'649'232.65	381'758.50		3'030'991.15
1284.28	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 1	844'648.85			844'648.85

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
1284.29	Sanierung Kanalisation Schartenfelsstr.	2'784.75	28'963.85		31'748.60
1284.3	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 2	250'940.70	99'532.70		350'473.40
1284.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	10'905.75	11'869.65		22'775.40
1284.32	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"	26'978.60	45'118.90		72'097.50
1284.33	Sanierung "Zentralstrasse West"	568.20	118'041.30		118'609.50
1284.35	Sanierung Kanalisation Fohrhölzli		25'022.60		25'022.60
1284.36	Sanierung Kan. Bahnhof-/Sonneggstrasse		168'047.40		168'047.40
	PASSIVEN	**-68'497'464.19**	**178'614'067.52**	**-172'543'123.25**	**-62'426'519.92**
20	**FREMDKAPITAL**	**-36'189'579.76**	**171'861'488.55**	**-170'582'477.60**	**-34'910'568.81**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**-12'466'648.11**	**160'986'901.55**	**-164'460'395.04**	**-15'940'141.60**
2000	**Kreditoren**	**-6'253'983.15**	**75'677'848.80**	**-75'820'874.65**	**-6'397'009.00**
2000.01	Kreditoren-Sammelkonto	-4'043'991.30	67'375'388.90	-68'646'417.10	-5'315'019.50
2000.02	AHV/IV/EO/ALV		2'997'878.25	-2'997'878.25	
2000.03	Kreditor UVG	-20'045.40	261'429.90	-256'547.00	-15'162.50
2000.04	Kreditor Pensionskasse		2'660'220.20	-2'660'220.20	
2000.05	Kreditor BVG-Gemeinderat		68'158.80	-68'158.80	
2000.06	Kreditor BVG-Musikschule (VMS)		124'826.30	-124'826.30	
2000.13	Habensaldi SL-Steuerbezug	-2'189'946.45	2'189'946.45	-1'066'827.00	-1'066'827.00
2001	**Depotgelder**	**-457'988.08**	**48'353.55**	**-1'121.76**	**-410'756.29**
2001.01	Grabunterhaltsfonds	-48'293.55	48'293.55		
2001.03	MZ-Depot Restaurant Tägerhard 50'000	-1.00			-1.00
2001.04	Mietzinskaution Weiheräcker	-1'240.00			-1'240.00
2001.19	Sparkonto HPS (Erbschaft W. Berger)	-5'453.00			-5'453.00
2001.2	Anteilscheine GBSG Lägern I. Kaynak	-2'000.00			-2'000.00
2001.24	Garantie MEHA Invest AG	-401'000.53	60.00	-1'121.76	-402'062.29
2006	**Kontokorrente**	**-1'461'589.73**		**-3'195'232.75**	**-4'656'822.48**
2006.02	Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-1'461'589.73		-3'195'232.75	-4'656'822.48

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
2007	**Abrechnungskonten**	**-3'879'053.15**	**68'058'399.20**	**-67'793'971.10**	**-3'614'625.05**
2007.01	Staatssteuer-Rechnung	-3'502'017.65	60'633'177.70	-60'459'382.25	-3'328'222.20
2007.02	Reformierte Kirchensteuer	-125'115.15	2'270'972.45	-2'248'273.45	-102'416.15
2007.03	Katholische Kirchensteuer	-251'920.35	4'364'921.05	-4'294'872.10	-181'871.40
2007.04	Christkatholische Kirchensteuern		49'628.95	-51'744.25	-2'115.30
2007.05	Direkte Bundessteuern		739'699.05	-739'699.05	
2008	**Verbindungskonto alte/neue Rechnung**	**-69'105.40**	**69'105.40**		
2008.01	Verbindungskonto Kasse, PC, Banken	-69'105.40	69'105.40		
2009	**Uebrige**	**-344'928.60**	**17'133'194.60**	**-17'649'194.78**	**-860'928.78**
2009.03	Debitoren-/Kreditoren DL-Posten	-420.00	221'892.40	-274'191.55	-52'719.15
2009.04	Aktiv-Abrech.Kto. mit Pass.Saldo	-25'615.85	25'615.85		
2009.06	Depotgebühren: Handfunkgeräte	-1'400.00	100.00		-1'300.00
2009.07	Abrechnungskonto: Neujahreskonzert	-101'025.90	104'077.70	-97'018.00	-93'966.20
2009.08	Kostenbeiträge Urnengemeinschaftsgrab	-106'205.20	25'943.10		-80'262.10
2009.09	Abrechnungskonto Einnahmen SET		872'250.05	-861'694.95	10'555.10
2009.1	Durchlaufkonto: Abzuklärende Posten		14'791'218.80	-14'791'218.80	
2009.11	Löhne Durchlaufkonto		25'309.55	-24'791.05	518.50
2009.12	Abrechnungskonto Mehrwertsteuer	-28'353.80	436'271.60	-475'322.10	-67'404.30
2009.15	Sammelkonto Bussen/Gebühren Gepo		128'235.00	-124'023.00	4'212.00
2009.16	Abrechnungskonto Getränke-Automat		14'959.70	-12'397.20	2'562.50
2009.18	Qualitätsmanagement-Führungspool GU von Dep. Bildung, Kultur und Sport	-75'509.30	23'632.60	-27'900.00	-79'776.70
2009.2	Durchlaufkonto Sozialdienst TUTORIS		570.00	-1'988.75	-1'418.75
2009.26	Instrumentenfonds Musikschule	-.85			-.85
2009.3	TW-Fonds	-2'542.70			-2'542.70
2009.33	Abrechnungskonto Kaffeeautomat tägi		2'414.70	-2'662.70	-248.00
2009.35	Abr.-Konto Feuerschaden Schartenstr. 28			-418'899.20	-418'899.20
2009.4	Kreditkartengutschriften tägi		232'454.30	-232'931.00	-476.70
2009.41	Kreditkartengutschriften EK		87'072.15	-87'072.15	
2009.42	Kreditkartengutschriften Gepo/Auskunft		110'140.10	-109'553.10	587.00
2009.43	Kreditkartengutschriften Online Verkäufe		30'643.00	-29'886.00	757.00
2009.46	Abrechnungskonto "Wettingen bewegt"	-3'855.00	394.00	-500.00	-3'961.00

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
2009.47	Abrechnungskonto "Stadtfäscht Baden 2012			-980.00	-980.00
2009.48	Kasse Ferienheim Ftan			-39'770.00	-39'770.00
2009.49	Abrechnung Vereinsauflösung Jugendarbeit			-36'395.23	-36'395.23
201	**Kurzfristige Schulden**	**-3'500'000.00**			**-3'500'000.00**
2011	**Gemeinwesen**	**-3'500'000.00**			**-3'500'000.00**
2011.02	Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen	-3'500'000.00			-3'500'000.00
202	**Langfristige Schulden**	**-14'064'001.00**	**5'000'000.00**		**-9'064'001.00**
2021	**Schuldscheine**	**-14'000'001.00**	**5'000'000.00**		**-9'000'001.00**
2021.05	Darlehen PostFinance, Bern LZ 17.03.2003 - 17.03.2013 / 2,88 %	-4'000'000.00			-4'000'000.00
2021.09	Bürgschaftsverpfl. gemeinn.Ges.Wet.	-1.00			-1.00
2021.12	Darlehen Winterthur Leben LZ 31.08.2010 - 31.08.2020 / 2,06 %	-5'000'000.00			-5'000'000.00
2021.13	Darlehen UBS Aarau LZ 07.03.2001 - 07.03.2011 / 4,00 %	-5'000'000.00	5'000'000.00		
2025	**Zinslose Darlehen**	**-64'000.00**			**-64'000.00**
2025.01	Darlehen Brauerei H. Müller AG	-64'000.00			-64'000.00
203	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**-325'592.80**	**17'106.25**		**-308'486.55**
2034	**Eigenversicherungen**	**-111'091.55**	**17'106.25**		**-93'985.30**
2034.01	Eigenversicherung Glasschäden	-111'091.55	17'106.25		-93'985.30
2035	**Zuwendungen**	**-214'501.25**			**-214'501.25**
2035.02	Erbschaft Schefer-Peischl Anna	-75'503.95			-75'503.95
2035.03	Erbschaft von Albert Leuthard	-117'240.10			-117'240.10
2035.04	Erbschaft von Elisabeth Seiler	-17'743.70			-17'743.70
2035.05	Erbschaft von Pfister-Camus Berthe	-2'013.50			-2'013.50

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
2035.06	Spende GBSG Lägern: Kindergärten	-2'000.00			-2'000.00
205	**Transitorische Passiven**	**-5'833'337.85**	**5'857'480.75**	**-6'122'082.56**	**-6'097'939.66**
2050	**Transitorische Passiven**	**-5'833'337.85**	**5'857'480.75**	**-6'122'082.56**	**-6'097'939.66**
2050.01	Transitorische Passiven	-5'833'337.85	5'857'480.75	-6'122'082.56	-6'097'939.66
22	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**-32'307'884.43**	**6'752'578.97**	**-1'960'645.65**	**-27'515'951.11**
228	**Verpflichtungen**	**-32'307'884.43**	**6'752'578.97**	**-1'960'645.65**	**-27'515'951.11**
	Heilpädagogische Schule	**-1'909'952.28**	**265'320.50**	**-136'801.06**	**-1'781'432.84**
2281.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-1'909'952.28	265'320.50		-1'644'631.78
2281.02	Rücklagefonds HPS Art. 39 Betreuungsverordnung			-136'801.06	-136'801.06
2284	**Abwasserbeseitigung**	**-9'562'845.22**	**841'974.05**	**-903'762.40**	**-9'624'633.57**
2284.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-9'562'845.22	841'974.05	-903'762.40	-9'624'633.57
2285	**Abfallbewirtschaftung**	**-371'186.40**		**-217'140.19**	**-588'326.59**
2285.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-371'186.40		-217'140.19	-588'326.59
2288	**Spezialfonds**	**-1'593'875.40**	**17'131.60**		**-1'576'743.80**
2288.01	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	-417'875.40	17'131.60		-400'743.80
2288.03	Parkplatzersatzabgabe	-1'176'000.00			-1'176'000.00
2289	**Passivierte Abschreibungen**	**-18'870'025.13**	**5'628'152.82**	**-702'942.00**	**-13'944'814.31**
2289.13	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	-41'974.70			-41'974.70
2289.15	Strassenbau "Knoten Obere Geisswies"	-43'407.10			-43'407.10
2289.21	Indirekte Abschreibungen	-16'845'372.83	5'628'152.82		-11'217'220.01
2289.24	Sport-Toto-Beitrag Kugelfangsysteme	-9'270.50			-9'270.50
2289.25	Subvention Heizung Schulanlage Altenburg	-40'000.00			-40'000.00
2289.26	Sanierung Schartenfelsstrasse Beitrag Stadt Baden	-110'000.00			-110'000.00

BESTANDESRECHNUNG 2011

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2011	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2011
2289.27	Subvention Holzschnitzelheizung Subvention Holzschnitzelheizung			-10'930.00	-10'930.00
2289.28	Subvention Sanierung Bezirksschule Subvention Holzschnitzelheizung			-486'000.00	-486'000.00
2289.29	Erneuerung Umgebung Schulen Subvention Holzschnitzelheizung			-206'012.00	-206'012.00
2289.5	RVBW AG, Aktienkapital	-1'780'000.00			-1'780'000.00

Anhang zur Bilanz

1. Eventualverpflichtungen / Bürgschaften / Leasing

Beschluss	Art der Verpflichtung	Laufzeit	Betrag
ER 24.6.2004	ABW Abwasserverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes nach Haftungs-quoten
GV 26.06.1959	Kehrichtverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
ER 21.10.1993	Gemeindeverband Krematorium der Region Baden	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
GR 27.05.2004	Auftrag Grabbepflanzung / Grabfonds	max. 25 Jahre pro Grab	

2. Beteiligungen

Beschluss	Art der Verpflichtung	Laufzeit	Betrag
ER 02.09.1999	Regionale Verkehrsbetriebe Baden Wettingen RVBW Aktienkapital, Quote 29.13 % Gesamtes Aktienkapital nominal 6,18 Mio. Franken	unbeschränkt	1’800’000.00

3. Bemerkungen zu Bewertungen

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind zu Anschaffungswerten bilanziert. Gemäss einer externen Bewertung im Jahre 2010 ist der Buchwert der überbauten Grundstücke tiefer als der Ertragswert gemäss Handbuch. Eine Neubewertung erfolgt mit der Umstellung auf HRM2.

2011 RECHNUNGEN DES ELEKTRIZITÄTS- UND WASSER-WERKES WETTINGEN

Erläuterungen zur Rechnung des Elektrizitäts- und Wasserwerkes

Allgemein

Beim Energiegeschäft ist ein Rückgang um 3.18 % zu verzeichnen. Demzufolge sind alle damit zusammenhängenden Ein- und Ausgaben niedriger als budgetiert.

Verwaltung Allgemein

022.309 Es mussten keine neuen Mitarbeiter rekrutiert werden.

022.3181 Durch den Konkurs von zwei namhaften Kunden ist der Verlust grösser ausgefallen als in den Vorjahren. Zudem wurden im Hinblick auf den Abacus-Mandantenwechsel per 1. Januar 2012 sämtliche alten Fälle von Verlusten ausgebucht.

022.4400 Der Zinsertrag wurde zu tief budgetiert. Das Darlehen an die Einwohnergemeinde wurde auch im Berichtsjahr ordentlich verzinst.

Verwaltungsliegenschaft

023.3144 Im Hinblick auf den Umzug ins Fohrhölzli wird nur noch das Nötigste an Unterhaltsarbeiten gemacht. Die an die Einwohnergemeinde fremdvermieteten Flächen wurden über einen Kredit der Einwohnergemeinde umgebaut.

Wasserversorgung

710.3130 Wie schon beim Budget 2012 erwähnt, werden alle Fremdleistungen brutto auf dieses neue Konto verbucht. In der Folge werden die Leistungen vom EWW an Dritte oder an die Einwohnergemeinde in Rechnung gestellt.

710.3140
710.3141
710.3142 Angesichts der geplanten Sanierungs- und Ersatzbauten bei den Wasserwerkanlagen wird nur noch das Allernotwendigste an Unterhalt gemacht.

710.4250.03 Durch einen Systemwechsel wurde der Betrag zu hoch budgetiert. Wurde schon bei der Budgetierung 2012 richtiggestellt.

710.4250.17 Der grösste Betrag ergibt sich aus Rückerstattungen von Versicherungsleistungen vom Wasserleitungsbruch in der Landstrasse.

710.4310 Die vom EWW erbrachte Eigenleistungen für die Investitionsprojekte sind aufgrund von Verschiebungen im Investitionsprogramm geringer ausgefallen.

Elektrizitätsversorgung

871.3123
871.4252.03 Nach der Budgetierung wurde durch die Swissgrid der Ansatz für Systemdienstleistungen von 0.4 Rp./kWh auf 0.77 Rp./kWh erhöht. Dieser Budgetposten ist ein Inkassogeschäft und hat keinen Einfluss auf das Ergebnis.

871.3130 Wie schon beim Budget 2012 erwähnt, werden alle Fremdleistungen brutto auf dieses neue Konto verbucht. In der Folge werden die Leistungen vom EWW an Dritte oder an die Einwohnergemeinde in Rechnung gestellt.

871.4251.06 Der Ertrag aus der Vereinbarung mit der AEW wird neu brutto verbucht. Der Anteil Neuenhof wurde rückerstattet und ist auf dem Konto 871.3130 verbucht (Bruttoprinzip).

Verkaufsgeschäft

874.3107
874.4252 Neu wird nicht nur die Entschädigung aus dem Gebührenverkauf, sondern der Aufwand und der Ertrag auf diesen beiden Konti verbucht (Bruttoprinzip).

874.4250 Trotz gegenläufigem Trend im Detailhandel hat das Fachgeschäft eine Umsatzsteigerung von über 9,1 % erwirtschaftet.

Investitionsrechnung

710.503.xx
874.4252 Die beiden koordinierten Bauprojekte wurden nicht ausgeführt beziehungsweise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

710.631.00 Elf Beitragsgesuche wurden von der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV im Jahr 2011 abgerechnet und ausbezahlt.

871.503.06 Aus der Schlussrechnung einer Bauunternehmung hat sich eine Gutschrift ergeben.

Bestandesrechnung

1020.000 Vier Anteilsscheine à Fr. 1'000.00 der Schweiz. Elektro-Einkaufs-Vereinigung eev.

1020.100 46 N-Aktien à Fr. 100.00 der Infel AG, diese werden auf Empfehlung der Revisionsgesellschaft ab dem Jahr 2011 in der Bilanz ausgewiesen.

1022.000 Der Einwohnergemeinde wurden nicht benötigte Gelder in Form eines Darlehens überwiesen. Das Darlehen wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.

2001.00
2001.100 Die Depotgelder wurden abgerechnet und aufgelöst, neu werden Depotbeträge für Kassierzähler direkt auf den jeweiligen Kunden resp. der laufenden Rechnung erfasst.

2001.200 Der Depotbetrag eines Kunden wurde infolge Konkurs mit den Forderungen verrechnet, die Differenz wurde an das Konkursamt ausbezahlt.

	Wasserversorgung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ergebnis	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	**Laufende Rechnung**						
900	**Überschuss**	**2'626'590**	**2'626'590**	**3'131'920**	**3'131'920**	**2'633'085**	**2'633'085**
	Aufwand	2'626'590		3'131'920		2'150'847	
	Ertrag		2'614'296		2'847'640		2'633'085
	Ertragsüberschuss					482'238	
	Aufwandüberschuss		12'294		284'280		
901	**Belastbarkeit**	**529'150**	**529'150**	**863'150**	**863'150**	**871'388**	**871'388**
	Ertragsüberschuss			-		482'238	
	Aufwandüberschuss		12'294		284'280		
	Kapitaldienst		9'910		1'000		9'910
	Abschreibungen	529'150		863'150		389'150	
	Belastbarkeitsquote		506'946		577'870		861'477
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**1'400'364**	**1'400'364**	**3'779'000**	**3'779'000**	**1'920'435**	**1'920'435**
	Investitionsausgaben	1'400'364		3'779'000		1'920'435	
	Investitionseinnahmen		168'009		16'000		37'477
	Nettoinvestitionszunahme		1'232'355		3'763'000		1'882'958
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**Finanzierung**	**1'244'649**	**1'244'649**	**4'047'280**	**4'047'280**	**1'882'958**	**1'882'958**
	Nettoinvestitionszunahme	1'232'355		3'763'000		1'882'958	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen		529'150		863'150		389'150
	Ertragsüberschuss						482'238
	Aufwandüberschuss	12'294		284'280			
	Finanzierzungsüberschuss						
	Finanzierungsfehlbetrag		715'499		3'184'130		1'011'570

	Elektrizität	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ergebnis	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	**Laufende Rechnung**						
900	**Überschuss**	**15'676'846**	**15'676'846**	**15'886'800**	**15'886'800**	**15'976'355**	**15'976'355**
	Aufwand	15'552'880		15'858'180		14'584'069	
	Ertrag		15'676'846		15'886'800		15'976'355
	Ertragsüberschuss	123'965		28'620		1'392'286	
	Aufwandüberschuss						
901	**Belastbarkeit**	**1'246'665**	**1'246'665**	**1'421'720**	**1'421'720**	**2'872'186**	**2'872'186**
	Ertragsüberschuss	123'965		28'620		1'392'286	
	Aufwandüberschuss						
	Kapitaldienst		37'535		4'000		39'642
	Abschreibungen	1'122'700		1'393'100		1'479'900	
	Belastbarkeitsquote		1'209'130		1'417'720		2'832'544
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**1'590'791**	**1'590'791**	**3'293'000**	**3'293'000**	**1'878'844**	**1'878'844**
	Investitionsausgaben	1'590'791		3'293'000		1'878'844	
	Investitionseinnahmen		59'200		25'000		18'300
	Nettoinvestitionszunahme		1'531'591		3'268'000		1'860'544
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**Finanzierung**	**1'531'591**	**1'531'591**	**3'268'000**	**3'268'000**	**2'872'186**	**2'872'186**
	Nettoinvestitionszunahme	1'531'591		3'268'000		1'860'544	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen		1'122'700		1'393'100		1'479'900
	Ertragsüberschuss		123'965		28'620		1'392'286
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierzungsüberschuss					1'011'642	
	Finanzierungsfehlbetrag		284'926		1'846'280		

Ergebnisübersicht Elektrizitäts- und Wasserwerk

	Verkaufsgeschäft Ergebnis	Rechnung 2011 AUFWAND	 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	 ERTRAG
90	**Laufende Rechnung**						
900	**Überschuss**	**1'383'017**	**1'383'017**	**865'000**	**865'000**	**885'639**	**885'639**
	Aufwand	1'254'441		858'810		811'095	
	Ertrag		1'383'017		865'000		885'639
	Ertragsüberschuss	128'576		6'190		74'543	
	Aufwandüberschuss						
901	**Belastbarkeit**	**128'576**	**128'576**	**6'190**	**6'190**	**74'543**	**74'543**
	Ertragsüberschuss	128'576		6'190		74'543	
	Aufwandüberschuss						
	Kapitaldienst						
	Abschreibungen						
	Belastbarkeitsquote		128'576		6'190		74'543
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	-	-	-	-	-	-
	Investitionsausgaben						
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**Finanzierung**	**128'576**	**128'576**	**6'190**	**6'190**	**74'543**	**74'543**
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen						
	Ertragsüberschuss		128'576		6'190		74'543
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierzungsüberschuss	128'576		6'190		74'543	
	Finanzierungsfehlbetrag						

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUFWAND	Rechnung 2011 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	Voranschlag 2011 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	Rechnung 2010 ERTRAG
	Verwaltung Allgemein	**1'382'606.63**	**1'382'606.63**	**1'465'560.00**	**1'465'560.00**	**1'353'551.85**	**1'353'551.85**
	Personalaufwand	**654'137.55**		**700'960.00**		**703'590.03**	
022.3001	Entschädigung Verwaltungskommission	6'746.40		10'000.00		5'894.10	
022.3010	Löhne Verwaltungspersonal	469'705.10		487'000.00		525'145.05	
022.3050	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	28'324.20		28'000.00		28'265.15	
022.3051	Arbeitgeberbeiträge PKE	36'693.00		42'700.00		34'825.85	
022.3053	Arbeitgeberbeiträge UVG	9'346.70		12'500.00		12'160.88	
022.3054	Arbeitgeberbeiträge FAK	6'440.30		6'500.00		6'993.70	
022.3060	Übergangsrenten	27'360.00		27'360.00		11'400.00	
022.3062	Teuerungszulagen auf Renten	46'636.80		51'200.00		49'659.60	
022.3090	Aus- und Weiterbildung	11'086.70		11'000.00		14'804.75	
* 022.3091	Personalrekrutierung			10'000.00		3'749.00	
022.3099	Übriger Personalaufwand	11'798.35		14'700.00		10'691.95	
	Sachaufwand	**720'621.83**		**751'800.00**		**639'187.37**	
022.3100	Büromaterial, Fotokopien	17'292.00		36'000.00		36'578.90	
022.3102	Drucksachen, Publikationen, Fachlit.	16'380.28		17'000.00		14'343.23	
022.3106	Telefongebühren	18'888.10		27'800.00		22'789.75	
022.3107	Postgebühren	62'603.00		65'600.00		54'068.69	
022.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	3'222.35		5'000.00		5'422.60	
022.3110	Anschaffungen von Mobilien	6'360.70		10'600.00		55'384.15	
022.3120	Ver- und Entsorgung	5'732.30		7'000.00		7'830.00	
022.3132	Dienstleistungen, Honorare	51'698.65		56'000.00		79'085.90	
022.3133	Informatikaufwand	253'690.55		253'300.00		224'156.80	
022.3134	Werbung	9'491.95		10'000.00		6'197.70	
022.3135	Sachversicherungen	87'052.55		80'000.00		81'346.75	
022.3150	Unterhalt Büromaschinen- und Geräte	70'968.50		96'500.00		53.00	
022.3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'911.40		15'000.00		2'966.65	
022.3170	Spesenentschädigungen	1'886.60		4'500.00		2'497.20	
* 022.3181	Tatsächliche Forderungsverluste	77'685.00		30'000.00		21'897.70	
022.3199	Übriger Betriebsaufwand	32'757.90		37'500.00		24'568.35	

		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Konto	**Bezeichnung**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**
	Abschreibungen	**7'800.00**		**7'800.00**		**7'800.00**	
022.3300	Planmässige Abschreibungen	7'800.00		7'800.00		7'800.00	
	Finanzaufwand	**47.25**		**5'000.00**		**2'974.45**	
022.3400	Zinsaufwand	47.25		5'000.00		2'974.45	
	Erlöse		**73'838.35**		**39'000.00**		**57'451.95**
022.4250	Erlöse Administration		26'872.50		29'000.00		4'925.10
* 022.4400	Zinsertrag		46'965.85		10'000.00		52'526.85
	Interne Verrechnungen		**1'308'768.28**		**1'426'560.00**		**1'296'099.90**
022.4900	Interne Verrechnung Personalaufwand		654'137.55		700'960.00		703'590.03
022.4901	Interne Verrechnung Sachaufwand		693'749.33		722'800.00		634'262.27
022.4902	Interne Verrechnung Zinsen		-46'918.60		-5'000.00		-49'552.40
022.4903	Interne Verrechnung Abschreibungen		7'800.00		7'800.00		7'800.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUFWAND	Rechnung 2011 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	Voranschlag 2011 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	Rechnung 2010 ERTRAG
	Verwaltungsliegenschaft	**135'209.90**	**135'209.90**	**139'300.00**	**139'300.00**	**204'770.85**	**204'770.85**
	Personalaufwand	**4'984.25**		**5'300.00**		**9'572.25**	
023.3010	Löhne Liegenschaft	4'142.45		4'200.00		8'192.60	
023.3050	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	258.70		300.00		495.65	
023.3051	Arbeitgeberbeiträge PKE	429.05		600.00		566.95	
023.3053	Arbeitgeberbeiträge UVG	96.20		100.00		202.35	
023.3054	Arbeitgeberbeiträge FAK	57.85		100.00		114.70	
	Sachaufwand	**80'925.65**		**93'000.00**		**154'198.60**	
023.3101	Betrieb- und Verbrauchsmaterial	3'278.25		3'000.00		3'450.60	
023.3120	Wasser, Strom	15'174.95		14'000.00		15'597.05	
023.3121	Heizmaterial	11'550.80		10'000.00		15'589.35	
023.3130	Hauswart und Reinigung	26'388.30		30'000.00		27'844.90	
023.3131	Dienstleistungen Dritter	21'141.80		21'000.00		20'255.40	
* 023.3144	Unterhalt Gebäude	3'055.55		10'000.00		65'107.40	
023.3159	Unterhalt Allgemein	336.00		5'000.00		6'353.90	
	Abschreibungen	**49'300.00**		**41'000.00**		**41'000.00**	
023.3300	Planmässige Abschreibungen	49'300.00		41'000.00		41'000.00	
	Erlöse		**159'911.70**		**149'000.00**		**148'794.05**
023.4470	Mietzinse Liegenschaft		159'911.70		149'000.00		148'794.05
	Interne Verrechnungen		**-24'701.80**		**-9'700.00**		**55'976.80**
023.4904	Interne Verrechnung Liegenschaft		-24'701.80		-9'700.00		55'976.80

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUFWAND	Rechnung 2011 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	Voranschlag 2011 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	Rechnung 2010 ERTRAG
	Wasserversorgung	**2'626'589.97**	**2'626'589.97**	**3'131'920.00**	**3'131'920.00**	**2'633'084.60**	**2'633'084.60**
	Personalaufwand	**637'041.95**		**654'100.00**		**593'639.48**	
710.3010	Löhne Betriebspersonal	506'344.80		524'000.00		485'617.65	
710.3049	Pikettdienst	16'167.00		16'000.00		16'035.00	
710.3050	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, E, ALV	32'859.45		31'600.00		30'290.75	
710.3051	Arbeitgeberbeiträge PKE	35'340.45		32'700.00		28'786.40	
710.3053	Arbeitgeberbeiträge UVG	12'204.50		14'100.00		11'953.43	
710.3054	Arbeitgeberbeiträge FAK	7'360.20		7'300.00		7'530.60	
710.3090	Aus- und Weiterbildung	21'589.70		21'600.00		8'959.85	
710.3099	Übriger Personalaufwand	5'175.85		6'800.00		4'465.80	
	Sachaufwand	**1'195'080.93**		**1'322'150.00**		**888'495.40**	
710.3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2'314.05		2'000.00		1'768.80	
710.3102	Drucksachen, Publikationen, Fachlit	1'395.50		2'500.00		2'299.45	
710.3105	Allg. Unterhalts- und Ausbaumaterial	255'060.25		315'000.00		114'311.70	
710.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	5'095.05		5'000.00		1'750.65	
710.3110	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Werk.	9'613.40		11'950.00		10'670.25	
710.3111	Anschaffungen von Wasserzähler	6'282.15		6'000.00		8'732.45	
710.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	174'528.40		162'000.00		159'884.20	
* 710.3130	Fremdleistungen Dritter	54'592.85				6'509.25	
710.3131	Planungen, Projektierungen Dritter	187'469.18		187'000.00		75'103.05	
710.3137	Konzessionsabgabe an Kanton	84'474.35		90'000.00		88'878.20	
710.3138	Konzessionsabgabe an Gemeinde	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
710.3139	Übrige Dienstleistungen (Verbandsbeitr.)	7'559.85		7'700.00		7'623.05	
* 710.3140	Unterhalt Pumpwerke	16'165.55		33'000.00		69'113.45	
* 710.3141	Unterhalt Quellen und Brunnstuben	5'352.90		15'000.00		10'017.95	
* 710.3142	Unterhalt Reservoirs	3'969.20		31'000.00		23'714.50	
710.3143	Unterhalt Leitungsnetz	213'556.25		260'000.00		172'541.20	
710.3144	Unterhalt Wassermesser	75'835.45		78'000.00		70'039.80	
710.3145	Unterhalt Leitsystem	2'774.50		15'000.00			
710.3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Werkzeuge	18'612.05		16'500.00		4'390.45	
710.3151	Unterhalt Fahrzeuge	33'995.45		40'000.00		20'653.70	
710.3159	Unterhalt übrige Anlagen	12'612.45		20'000.00		16'341.85	
710.3170	Spesenentschädigungen	569.55		2'000.00		982.65	
710.3199	Übriger Betriebsaufwand	3'252.55		2'500.00		3'168.80	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUFWAND	Rechnung 2011 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	Voranschlag 2011 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	Rechnung 2010 ERTRAG
	Abschreibungen	**529'150.00**		**863'150.00**		**389'150.00**	
710.3300	Planmässige Abschreibungen	529'150.00		863'150.00		389'150.00	
710.3310	a.o. Abschreibungen						
	Einlagen	**-**		**-**		**482'237.71**	
710.3890	Einlage in Reserven					482'237.71	
	Interne Verrechnungen	**265'317.09**		**292'520.00**		**279'562.01**	
710.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	139'331.30		149'300.00		149'864.68	
710.3901	Interne Verrechnung Sachaufwand	138'749.87		144'600.00		126'852.45	
710.3902	Interne Verrechnung Zinsen	-9'383.72		-1'000.00		-9'910.48	
710.3903	Interne Verrechnung Abschreibungen	1'560.00		1'560.00		1'560.00	
710.3904	Interne Verrechnung Liegenschaft	-4'940.36		-1'940.00		11'195.36	
	Erlöse		**2'626'589.97**		**3'131'920.00**		**2'633'084.60**
710.4250.01	Wasser		1'358'083.20		1'375'000.00		1'342'098.40
710.4250.02	Wasser Grundpreis		532'139.10		572'000.00		530'633.60
* 710.4250.03	Wasser Baden		10'880.55		26'000.00		10'323.90
710.4250.04	Bauwasser		9'712.75		5'000.00		6'633.80
710.4250.05	Pauschalen		15'325.25		10'000.00		10'254.85
710.4250.10	Wasser öffentliche Zwecke		71'271.00		62'000.00		70'603.20
710.4250.12	Unterhalt öffentliche Brunnen		10'463.95		8'140.00		8'837.30
710.4250.13	Unterhalt Hydranten		57'820.00		37'300.00		52'747.90
710.4250.14	Erneuerung Hydranten		137'140.30		152'200.00		132'930.25
710.4250.15	Fremdaufträge		156'300.35		220'000.00		192'482.45
* 710.4250.17	Rückerstattungen		31'689.75				
* 710.4310	Aktivierte Eigenleistungen Sachanlagen		223'469.90		380'000.00		275'538.95
710.4890	Entnahmen aus Reserven		12'293.87		284'280.00		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUFWAND	Rechnung 2011 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	Voranschlag 2011 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	Rechnung 2010 ERTRAG
	Elektrizitätsversorgung	**15'676'845.60**	**15'676'845.60**	**15'886'800.00**	**15'886'800.00**	**15'976'355.00**	**15'976'355.00**
	Personalaufwand	**1'316'138.60**		**1'383'000.00**		**1'253'387.93**	
871.3010	Löhne des Betriebspersonals	1'070'080.00		1'134'000.00		1'038'932.60	
871.3049	Pikettdienst	15'813.00		16'000.00		15'465.00	
871.3050	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	68'464.25		67'100.00		62'052.00	
871.3051	Arbeitgeberbeiträge PKE	77'536.95		79'600.00		69'335.20	
871.3053	Arbeitgeberbeiträge UVG	24'946.40		30'000.00		25'444.38	
871.3054	Arbeitgeberbeiträge FAK	15'260.10		15'600.00		15'427.15	
871.3090	Aus- und Weiterbildung	27'906.00		24'600.00		18'407.55	
871.3099	Übriger Personalaufwand	16'131.90		16'100.00		8'324.05	
	Sachaufwand	**12'109'683.45**		**11'973'200.00**		**10'793'745.80**	
871.3102	Drucksachen, Publikationen, Fachlit.	298.40		5'000.00		997.55	
871.3105	Allg. Unterhalts- und Ausbaumaterial	438'967.60		377'500.00		210'521.45	
871.3109	Übriger Material und Warenaufwand	4'030.70		4'500.00		2'376.00	
871.3110	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Werkz.	54'384.05		76'100.00		54'895.35	
871.3111	Anschaffungen Stromzähler und Apparate	60'386.40		40'900.00		29'860.05	
871.3121	Energieankauf	6'836'012.30		7'012'000.00		5'811'222.70	
871.3122	Netznutzung Vorliegernetze	2'036'112.15		2'121'600.00		2'503'678.05	
* 871.3123	Systemdienstleistungen SDL	726'885.65		388'000.00		389'990.35	
871.3124	Kostendeckende Einspeisevergütung KEV	425'416.80		436'500.00		438'916.75	
* 871.3130	Fremdleistungen Dritter	175'691.80				96'345.15	
871.3131	Planungen, Projektierungen Dritter	20'807.85		46'000.00		21'222.70	
871.3132	Honorar Berater, Fachexperten	8'691.00		10'000.00		8'517.50	
871.3136	Beiträge Wärmepumpenförderung	37'000.00		30'000.00		36'000.00	
871.3137	Konzessionsabgaben	693'312.80		727'500.00		756'984.45	
871.3139	Übrige Dienstleistungen (Verbandsbeitr.)	27'109.95		25'000.00		28'437.15	
871.3140	Unterhalt Kabelleitungen	134'002.10		200'000.00		40'562.45	
871.3141	Unterhalt Verteilkabinen	59'211.25		56'500.00		10'954.55	
871.3142	Unterhalt Trafostationen	61'961.15		57'500.00		152'704.25	
871.3143	Unterhalt Leitsystem	15'794.45		30'000.00		20'398.80	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUFWAND	Rechnung 2011 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	Voranschlag 2011 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	Rechnung 2010 ERTRAG
871.3144	Unterhalt Zähler und Apparate	54'821.30		72'000.00		83'675.25	
871.3149	Unterhalt übrige Anlagen	1'550.60		2'000.00			
871.3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Werkzeuge	26'131.25		19'600.00		14'721.65	
871.3151	Unterhalt Fahrzeuge	180'959.20		190'000.00		36'476.25	
871.3159	Unterhalt übrige Anlagen	28'325.05		42'000.00		41'450.50	
871.3170	Spesenentschädigungen	1'819.65		3'000.00		2'836.90	
	Abschreibungen	**1'122'700.00**		**1'393'100.00**		**1'479'900.00**	
871.3300	Planmässige Abschreibungen	1'122'700.00		1'393'100.00		999'900.00	
871.3310	a.o. Abschreibungen					480'000.00	
	Einlagen	**123'965.16**		**28'620.00**		**1'392'285.56**	
871.3890	Einlage in Reserven	123'965.16		28'620.00		1'392'285.56	
	Interne Verrechnungen	**1'004'358.39**		**1'108'880.00**		**1'057'035.71**	
871.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	500'415.25		536'200.00		538'246.37	
871.3901	Interne Verrechnung Sachaufwand	554'999.46		578'200.00		507'409.82	
871.3902	Interne Verrechnung Zinsen	-37'534.88		-4'000.00		-39'641.92	
871.3903	Interne Verrechnung Abschreibungen	6'240.00		6'240.00		6'240.00	
871.3904	Interne Verrechnung Liegenschaft	-19'761.44		-7'760.00		44'781.44	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUFWAND	Rechnung 2011 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	Voranschlag 2011 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	Rechnung 2010 ERTRAG
	Erlöse		**15'676'845.60**		**15'886'800.00**		**15'976'355.00**
871.4250.01	Energie BASIC		4'259'577.20		4'670'000.00		4'192'314.00
871.4250.03	Energie BUSINESS		1'660'624.65		1'560'000.00		1'403'133.30
871.4250.04	Energie INDUSTRY		791'791.05		780'000.00		665'573.00
871.4250.05	Energie TEMPORARY		29'469.25		71'000.00		36'948.90
871.4250.11	Naturstrom		17'421.10		5'000.00		6'722.45
871.4250.12	Trafoleasing		22'800.00		22'800.00		22'800.00
871.4250.53	Ausbau öB		246'391.85		204'000.00		316'156.80
871.4250.54	Unterhalt öB		272'852.65		259'000.00		209'722.75
871.4250.55	Fremdaufträge		252'262.30		150'000.00		249'163.70
871.4251.01	Netznutzung NE 5		449'195.75		436'000.00		488'007.50
871.4251.03	Netznutzung NE 7		5'334'580.25		5'570'000.00		6'252'376.25
* 871.4251.06	Anschluss ewz; Vertrag AEW		188'129.00		147'000.00		146'874.00
871.4252.01	Kostendeckende Einspeisevergütung KEV		415'973.75		436'500.00		454'209.05
871.4252.02	Konzessionsabgaben		693'312.80		727'500.00		756'984.45
* 871.4252.03	Systemdienstleistungen SDL		712'104.60		388'000.00		403'731.30
871.4310	Aktivierte Eigenleistungen Sachanlagen		320'933.45		460'000.00		366'231.55
871.4803	Übriger Ertrag		9'425.95				5'406.00

	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUFWAND	Rechnung 2011 ERTRAG	Voranschlag 2011 AUFWAND	Voranschlag 2011 ERTRAG	Rechnung 2010 AUFWAND	Rechnung 2010 ERTRAG
		Verkaufsgeschäft	**1'383'017.16**	**1'383'017.16**	**865'000.00**	**865'000.00**	**885'638.70**	**885'638.70**
		Personalaufwand	**185'985.10**		**193'000.00**		**181'988.71**	
	874.3010	Löhne des Verkaufspersonal	156'195.50		159'600.00		147'332.65	
	874.3050	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	9'624.10		8'600.00		8'844.25	
	874.3051	Arbeitgeberbeiträge PKE	9'551.75		7'900.00		9'096.00	
	874.3053	Arbeitgeberbeiträge UVG	3'603.30		3'800.00		4'087.56	
	874.3054	Arbeitgeberbeiträge FAK	2'153.40		2'000.00		2'192.60	
	874.3090	Aus- und Weiterbildung	4'497.05		4'000.00		3'361.80	
	874.3091	Personalrekrutierung	-		5'000.00		3'969.95	
	874.3099	Übriger Personalaufwand	360.00		2'100.00		3'103.90	
		Sachaufwand	**1'054'064.81**		**650'350.00**		**613'627.64**	
	874.3100	Büromaterial	2'925.95		3'000.00		266.15	
	874.3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2'763.85		3'000.00		5'167.15	
	874.3105	Materialeinkauf	583'095.89		605'000.00		562'918.85	
	874.3106	Reparaturen	13'522.70		10'000.00		17'880.65	
*	874.3107	Einkauf Entsorgungsmarken	429'324.05					
	874.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	3'070.57		3'200.00		3'047.39	
	874.3110	Anschaffungen von Mobilien	1'067.60		1'600.00			
	874.3130	Dienstleistungen Dritter	-				1'327.05	
	874.3133	Informatikaufwand	3'493.40		4'050.00		4'829.65	
	874.3134	Werbung	14'465.00		20'000.00		17'715.90	
	874.3170	Spesenentschädigungen	335.80		500.00		474.85	
		Einlagen	**128'576.25**		**6'190.00**		**74'543.37**	
	874.3890	Einlage in Reserven	128'576.25		6'190.00		74'543.37	
		Interne Verrechnungen	**14'391.00**		**15'460.00**		**15'478.98**	
	874.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	14'391.00		15'460.00		15'478.98	
		Erlöse		**1'383'017.16**		**865'000.00**		**885'638.70**
*	874.4250	Erlös aus Verkäufen		904'549.16		810'000.00		829'227.75
	874.4251	Erlös aus Reparaturen		23'384.60		30'000.00		31'138.60
*	874.4252	Erlös aus Entsorgung für Gemeinde		455'083.40		25'000.00		25'272.35

Konto	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011 AUSGABEN	Rechnung 2011 EINNAHMEN	Voranschlag 2011 AUSGABEN	Voranschlag 2011 EINNAHMEN	Kredit bis 2010	Kredit ab 2012
23	**Verwaltungsliegenschaften**	**63'256**	**-**	**-**	**-**	**145'044**	**9'000'000**
23.504.01	Projektierung Neubau Werkhof Fohrhölzli ER 24.06.2010 / Fr. 260'000	49'317		-		145'044	-
23.504.02	Neubau Werkhof Fohrhölzli ER 10.03.2011,VA 15.05.2011 / Fr. 9'100'000	13'939		-		-	9'000'000

	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUSGABEN	Rechnung 2011 EINNAHMEN	Voranschlag 2011 AUSGABEN	Voranschlag 2011 EINNAHMEN	bis 2010	Kredit ab 2012
	710	**Wasserversorgung**	**1'400'364**	**168'009**	**3'779'000**	**16'000**	**1'869'781**	**1'363'275**
	710.503.01	Rebbergstrasse ER 14.05.2009 / Fr. 981'000	204'871				539'469	-
	710.503.05	Alberich Zwyssigstrasse ER 26.09.2008 / Fr. 600'000	16'496				635'827	-
	710.503.06	Schartenfelsstrasse ER 10.09.2009 / Fr. 507'000	242'218		200'000		76'332	-
	710.503.07	Klosterfeld 2 ER 10.12.2009 / Fr. 438'000	16'402				231'362	-
	710.503.11	Zentralstrasse Mitte ER 24.06.2010 / Fr. 685'000	93'194		400'000		386'791	-
	710.503.13	Zentralstrasse West ER 09.09.2010 / Fr. 807'000	354'109		720'000			452'891
	710.503.14	Im Binz Voranschlag 2011	276'957		279'000			
	710.503.15	Bahnhofstrasse ER 10.03.2011 / Fr. 1'040'000	178'613		1'580'000			861'387
	710.503.16	Bahnhofareal ER 21.10.2010 / Fr. 66'500	17'503					48'997
*	710.503.xx	Freistrasse			280'000			
*	710.503.xx	Müllernstrasse			320'000			
	710.611.00	Anschlussgebühren		41'500		16'000		
	710.63.100	Subventionen		126'509				

	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011 AUSGABEN	Rechnung 2011 EINNAHMEN	Voranschlag 2011 AUSGABEN	Voranschlag 2011 EINNAHMEN	Kredit bis 2010	Kredit ab 2012
	871	**Elektrizitätsversorgung**	**1'590'791**	**59'200**	**3'293'000**	**25'000**	**1'160'068**	**1'891'423**
	871.503.01	Rebbergstrasse ER 14.05.2009 / Fr. 385'000	2'538				168'630	-
	871.503.05	Alberich Zwyssigstrasse ER 26.09.2008 / Fr. 646'000	193'049				592'428	-
*	871.503.06	Klosterfeld 2 ER 10.12.2009 / Fr. 298'000	-1'137				131'247	-
	871.503.10	Schartenfelsstrasse ER 10.09.2009 / Fr. 485'000	297'010		200'000		132'130	-
	871.503.11	Zentralstrasse Mitte ER 24.06.2010 / Fr. 610'000	239'999		400'000		135'633	-
	871.503.13	Zentralstrasse West ER 09.09.2010 / Fr. 696'000	186'410		663'000			509'590
	871.503.14	Im Binz Voranschlag 2011	228'822		293'000			
	871.503.15	Bahnhofstrasse ER 10.03.2011 / Fr. 1'370'000	65'694		760'000			1'304'306
	871.503.16	Bahnhofareal ER 21.10.2010 / Fr. 97'000	19'473					77'527
	871.504.11	Ersatz / Umbau Trafostationen Voranschlag 2011	358'935		430'000			
*	871.503.xx	Freistrasse			330'000			
*	871.503.xx	Müllernstrasse			217'000			
	871.611.00	Anschlussgebühren		59'200		25'000		

Abschreibungen

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Konto-Nr.	Bezeichnung	Saldo 31.12.2010	Zugänge 2011	Abgänge 2011	ordentliche Abschreibungen	ausserordentliche Abschreibungen	Saldo 31.12.2011
101'100	Kabelleitungen	2'813'806	1'231'857		705'900	-	3'339'762
101'200	Verteilkabinen	87'700	-		29'000	-	58'700
101'300	Trafostationen	1'282'417	358'935		273'900	-	1'367'451
101'400	Zähler und Apparate	52'300	-		38'600	-	13'700
101'700	Leitsystem EW	484'826	-		75'300		409'526
	Total EW	**4'721'048**	**1'590'791**	**-**	**1'122'700**	**-**	**5'189'139**
103'000	Quellfassungen	1	-		-		1
103'100	Pumpwerke	349'335	-		46'050		303'285
103'200	Stufenpumpwerk	1	-		-		1
103'300	Reservoirs	1	-		-		1
103'400	Leitungsnetz	2'107'996	1'400'364		415'800		3'092'559
103'700	Leitsystem WW	487'958	-		67'300		420'658
	Total WW	**2'945'292**	**1'400'364**	**-**	**529'150**	**-**	**3'816'505**
104'000	Grundstück	1	-		-		1
104'100	Liegenschaft	202'044	63'256		49'300		216'000
104'300	Mobiliar, Masch, Einrichtungen	18'900	-		7'800		11'100
	Total Allgemein	**220'945**	**63'256**	**-**	**57'100**	**-**	**227'101**
	TOTAL	**7'887'285**	**3'054'411**	**-**	**1'708'950**	**-**	**9'232'746**

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2011	BESTAND 31.12.2011
	AKTIVEN	**22'603'819.10**	**22'724'086.29**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**14'716'534.22**	**13'491'340.41**
100	**Flüssige Mittel**	**4'782'507.46**	**4'090'327.45**
1000	**Kasse**	**5'129.45**	**3'974.30**
1000.000	Kasse	5'129.45	3'974.30
1001	**Post**	**2'923'063.33**	**1'770'348.24**
1001.000	Postkonto 50-1854-7	2'923'063.33	1'770'348.24
1002	**Bank**	**1'854'314.68**	**2'316'004.91**
1002.000	Raiffeisenbank Kontokorrent	80'079.18	536'004.81
1002.100	Raiffeisenbank Mitglieder-Sparkonto	1'774'235.50	1'780'000.10
101	**Guthaben**	**5'999'361.91**	**5'448'249.91**
1015	**Forderungen aus Lieferungen**	**5'990'288.60**	**5'382'963.78**
1015.000	Debitoren Sammelkonto	6'295'288.60	5'687'963.78
1017.000	Delkredere	-305'000.00	-305'000.00
1019	**Übrige Forderungen**	**9'073.31**	**65'286.13**
1019.000	Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuer	9'073.31	5'640.13
1019.200	Eidg. Steuerverwaltung, MWST	-	59'646.00
102	**Anlagen**	**3'908'000.00**	**3'912'600.00**
1020	**Wertpapiere**	**4'000.00**	**8'600.00**
* 1020.000	Anteilscheine	4'000.00	4'000.00
* 1020.100	Aktien	-	4'600.00

	Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2011	BESTAND 31.12.2011
	1022	**Darlehen**	**3'500'000.00**	**3'500'000.00**
*	1022.000	Darlehen Einwohnergemeinde	3'500'000.00	3'500'000.00
	1025	**Vorräte**	**404'000.00**	**404'000.00**
	1025.000	Lagermaterial Elektrizitätsversorgung	329'000.00	329'000.00
	1025.100	Lagermaterial Wasserversorgung	10'000.00	10'000.00
	1025.110	Lagermaterial Verkaufsgeschäft	65'000.00	65'000.00
	103	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**26'664.85**	**40'163.05**
	1039	**Übrige aktive Rechnungsabgrenzung**	**26'664.85**	**40'163.05**
	1039.000	Transitorische Aktiven	26'664.85	40'163.05

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2011	BESTAND 31.12.2011
11	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**7'887'284.88**	**9'232'745.88**
114	**Sachanlagen**	**7'887'284.88**	**9'232'745.88**
1140	**Sachanlagen Elektrizitätsversorgung**	**4'721'047.86**	**5'189'139.21**
1140.100	Sachanlagen Elektrizitätsversorgung	4'721'047.86	5'189'139.21
1141	**Sachanlagen Wasserversorgung**	**2'945'291.92**	**3'816'505.42**
1141.100	Sachanlagen Wasserversorgung	2'945'291.92	3'816'505.42
1149	**Sachanlagen Allgemein**	**220'945.10**	**227'101.25**
1149.100	Sachanlagen Allgemein	220'945.10	227'101.25

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2011	BESTAND 31.12.2011
	PASSIVEN	**22'603'819.10**	**22'724'086.29**
20	**FREMDKAPITAL**	**5'335'132.25**	**4'987'943.35**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**5'186'683.80**	**4'885'303.20**
2000	**Kreditoren**	**5'153'017.45**	**4'885'303.20**
2000.000	Kreditoren-Sammelkonto	5'153'017.45	4'885'303.20
2001	**Depotgelder**	**13'100.00**	**-**
* 2001.000	Depot von Kunden	1'400.00	-
* 2001.100	Depot Schlüssel Kassierzähler	1'700.00	-
* 2001.200	Depot Strombezug	10'000.00	-
2009	**Übrige laufende Verpflichtungen**	**20'566.35**	**-**
2009.040	Eidg. Steuerverwaltung, MWST	20'566.35	-
205	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**148'448.45**	**102'640.15**
2059	**Übrige passive Rechnungsabgrenzung**	**148'448.45**	**102'640.15**
2059.000	Transitorische Passiven	148'448.45	102'640.15
22	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**7'122'366.25**	**7'349'574.80**
228	**Verpflichtungen**	**7'122'366.25**	**7'349'574.80**
2289	**Passivierte Abschreibungen**		
2289.001	Passivierte Abschreibungen Elektrizitätsversorgung	4'305'800.00	4'365'000.00
2289.002	Passivierte Abschreibungen Limmatkraftwerk	93'889.25	93'889.25
2289.100	Passivierte Abschreibungen Wasserversorgung	1'382'677.00	1'550'685.55
2289.200	Passivierte Abschreibungen Allgemein	1'340'000.00	1'340'000.00

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2011	BESTAND 31.12.2011
23	**EIGENKAPITAL**	**10'146'320.60**	**10'386'568.14**
239	**Eigenkapital**	**10'146'320.60**	**10'386'568.14**
2390	**Eigenkapital**	**10'146'320.60**	**10'386'568.14**
2390.000	Reserven Elektrizitätsversorgung	7'650'962.08	7'774'927.24
2390.500	Reserven Wasserversorgung	2'298'891.24	2'286'597.37
2390.800	Reserven Verkaufsgeschäft	196'467.28	325'043.53

2011 PERSONAL GEIMEINDE

PERSONAL GEMEINDEWERKE

BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN

PERSONAL DER GEMEINDEVERWALTUNG UND DES EWW

(Stand: 1. April 2012)

BAU- UND PLANUNGSABTEILUNG

Heimgartner Urs	Leiter Bau- und Planungsabteilung
Beckers Saskia	Fachspezialistin Bau- und Planungsabteilung
Berz Thomas	Fachspezialist Bauverwaltung und Planung
Dul Csaba	Fachspezialist Liegenschaften
Imoberdorf Peter	stv. Leiter Bau- und Planungsabteilung
Köhler Thomas	Fachspezialist Tiefbau
Steinacher Doris	Fachsekretariat Bau- und Planungsabteilung
Valencak Martin*	Fachspezialist Raumplanung
Weiersmüller Daniel	Fachspezialist Tiefbau
Widmer Dieter	Fachspezialist Hausanschlüsse/Kanalisation

HPS

Stiefel Rolf	Koch

Hauswarte

Diem Marcel	Hauswart
Läuppi Hanspeter	Hauswart
Lussi Bruno	Hauswart
Nyfeler Uwe	Hauswart
Schmid Heinz	Hauswart
Wey Heinz	Hauswart
Wiederkehr Walter	Hauswart

Werkhof

Cioni Luca	Leiter Werkhof
Althaus Samuel*	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Benz Michael	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Bischof Heinrich	Werkstattchef
Bischof Thomas	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Bösinger André	Gärtner Friedhof
Bräuer Andreas	Gärtner
Egloff Stefan	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Egloff Walter	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Flückiger Jürg	Gärtner
Hässig Peter	Gruppenleiter Malerei
Hümbeli Arthur	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Hunkeler Bernhard	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Hürzeler Marc	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Koch Marcel	Gruppenleiter Entsorgung
Leutwyler Walter	Gruppenleiter Friedhof
Meier Markus	Gärtner
Näf Paul	Spartenleiter Grünpflege
Schilling Toni	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Schmidhalter Serge	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Schmidmeister Stephan	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Tatschl Franz	Gärtner
Umiker Stefan	Gärtner
Voser Michael	stv. Leiter Werkhof
Wehrli Patrick	Gärtner Friedhof
Wettstein Max	Mitarbeiter Strassenunterhalt
Wittwer Markus	Mitarbeiter Strassenunterhalt
Zollinger Paul	Techn. Mitarbeiter Werkhof
Züricher Hanspeter	Techn. Mitarbeiter Werkhof

Lernende

Heim Jennifer	Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt
Medina Cristhian	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
Vögeli Simon	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt

tägi

Müller Kurt	Bereichsleiter
Allawala Jasmin*	Kassierin
Baumann Gottfried	Eis- und Bademeister
Blattnig Paul	Bademeister
Byland Markus	Saalwart, Springer
Ernst Markus	Eis- und Bademeister
Fricker André*	Bademeister
Fricker Ursula*	Bademeisterin
Hauri Dante	Bademeister
Koller Francis	Saalwart
Mannarino Rosmarie*	Kassierin
Meier Bruno	Techn. Leiter
Minder Susanne	Kauffrau
Nyfeler Therese*	Kassierin
Profeta Susy*	Kassierin
Sauvain Gilbert	Hauswart Sporthalle, Springer
Schaffer Luciano	Hauswart Sporthalle, Springer
Schüpbach Doris*	Kassierin
Wehrle Roger	Eis- und Bademeister

Lernende

Tancredi Ylenia	Kauffrau

* teilzeitbeschäftigt

* teilzeitbeschäftigt

INFORMATIK

Ruch Andreas	Leiter Informatik
Luongo Alessandro	IT-Systemverantwortlicher

KANZLEIABTEILUNG

Gemeindebibliothek

Stöckli Marie-Madeleine	Leiterin Bibliothek
Capaul Elisabeth*	Bibliothekarin
Diab Katrin*	stv. Leiterin Bibliothek
Korponay Marika*	Bibliothekarin
Minikus Nicole*	Bibliothekarin
Rothen Rahel*	Bibliothekarin
Tavernini Anna*	Bibliothekarin

Kanzlei

Blickenstorfer Urs	Gemeindeschreiber/Leiter Kanzleiabteilung
Betschart Daniela	stv. Gemeindeschreiberin
Gasser Kevin	Kaufmann Kanzleiabteilung
Stebler Lea*	Kauffrau Kanzleiabteilung
Stoll Selma	Kauffrau Kanzleiabteilung

Lernende

Sadiku Nensi	Lernende Kauffrau
Stenz Simona	Lernende Kauffrau
Brunner Raphael	Lernender Kaufmann
Sievert Melanie	Lernende Kauffrau
Wider Timmy	Lernender Kaufmann
Pauli Lea	Lernende Kauffrau
Sigrist Robin	Lernender Kaufmann
Stamm Florian	Lernender Kaufmann

Musikschule

Hofmann Christian*	Co-Leiter Musikschule
Niggli Aurelia*	Co-Leiterin Musikschule
Salm Annemarie*	Sachbearbeiterin Musikschulverwaltung

Inventurwesen

Rüfli Therese*	Sachbearbeiterin Inventurwesen
Zbinden Rudolf*	Sachbearbeiter Inventurwesen

* teilzeitbeschäftigt

Kultursekretariat

Trüeb Hansueli	Stellenleiter Kultursekretariat
Klinner Julia*	Aushilfe Kultursekretariat

Personal

Rohner Regula*	Leiterin Personal

Schulsekretariat

Capaul Roland	Leiter Schulverwaltung
Canonica Irmgard*	Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Graf Sabine*	Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Michel Cristina*	Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Perret Erica*	Sachbearbeiterin Schulverwaltung
Roth Nicole*	Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Schulsozialarbeit

Peter Monika*	Leiterin Schulsozialarbeit
Kurz Michael*	Schulsozialarbeiter
Messmer Karin*	Schulsozialarbeiterin

Sportkoordination

Seiler Barbara*	Stellenleiterin Sportkoordination

Standortförderung

Frauenfelder Sandra	Leiterin Standortförderung

Vormundschafts-sekretariat

Kohler Cécile*	Stellenleiterin Vormundschaftssekretariat
Trösch Seline*	Kauffrau Vormundschaftssekretariat

Zivilstandsamt

Wernli Eveline	Stellenleiterin Zivilstandskreis
Rohner Eveline*	stv. Stellenleiterin Zivilstandskreis
Santschi Deepak	Zivilstandesbeamter

* teilzeitbeschäftigt

SICHERHEITSABTEILUNG

Einwohnerkontrolle

Allemann Walter	Leiter Einwohnerkontrolle
Bischof Sabine*	Kauffrau Einwohnerkontrolle
Eberhard Katrin	Kauffrau Einwohnerkontrolle
Gisin Silvia*	Kauffrau Einwohnerkontrolle
Jakob Andrea*	Kauffrau Einwohnerkontrolle
Schilliger Manuela	stv. Leiterin Einwohnerkontrolle

Polizei

Feitknecht Jürg	Leiter Sicherheitsabteilung/Polizeichef
Aemisegger Vreni	Empfangsmitarbeiterin/Sekretärin
Brehm Philippe	Polizei-Gfr.
Caprio Ivan	Polizist
Fattorelli Simone	Polizei-Gfr.
Haller Claudia*	Sachbearbeiterin Ordnungsbussenzentrale
Krassnig Michael	Polizei-Wm mbV
Kürsteiner Roland	Polizei-Gfr.
Lehner Oliver	Polizei-Gfr.
Loosli Peter	Polizei-Wm mbV
Mandolfo Claudio	Polizei-Kpl.
Pistone Alan	Polizei-Kpl.
Radecke Johanna*	Polizistin
Sardella Albert	Techn. Mitarbeiter Polizei
Sarro Marcel	Polizei-Kpl.
Späni Alain	Polizei-Wm mbA
Spörri Roland	Polizei-Wm
Stäuble Roland	Polizei-Wm mbA
Tommer Johanna*	Sachbearbeiterin Polizei
Vogt Anton	Polizei-Fw.
Werthmüller Reto	Polizei-Kpl.

Zivilschutz/Polizei

Nepfer Jeannette*	Sachbearbeiterin Zivilschutz/Polizei

Zivilschutz

Riner Kurt	Leiter Zivilschutz/Ortsschutz
Spörri Markus	Materialverwalter Feuerwehr

* teilzeitbeschäftigt

SOZIALABTEILUNG

Liembd Stefan	Leiter Soziale Dienste
Balestra Rosita*	Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle
Baumgartner Ariane*	Sachbearbeiterin Administration Sozialberatung
Blum Janine*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Brügger Julia*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Martinelli Adriana*	Sachbearbeiterin Administration Sozialberatung
Joho Kathrin*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Kernen Evelyne*	stv. Leiterin Soziale Dienste
Gründwald Sandra	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Luis Monalisa*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Marr Angelika*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Morese Barbara*	Leiterin Alimentenfachstelle
Oberson Donat*	Sozialarbeiter/Berufsbeistand
Schilling Dorothe	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Schmid Regula	Sozialarbeiterin in Ausbildung
Stojilkovic Tatjana	Sachbearbeiterin Administration Sozialberatung
Stolz Patrizia*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste

AHV-Zweigstelle

Deubelbeiss Mathias*	Sachbearbeiter Gemeindezweigstelle SVA
Zeindler Cornelia*	Leiterin Gemeindezweigstelle SVA

Arbeitsamt

John Nicole*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste

Altersfachstelle und Freiwilligenarbeit

Rohner Hansjürg*	Leiter Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

* teilzeitbeschäftigt

GEMEINDEWERKE

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Wiederkehr Peter	Geschäftsleiter

Elektrizitätswerk

Attinasi Giacomo	Bereichsleiter/Geschäftsleiter-stv.
Bochsler Guido	Monteur
Brunner Markus	Chefmonteur
Ermke Beat	Fachspezialist
Kern Peter	Fachspezialist
Komminoth Kilian	Monteur
Knüsel Peter	Leiter Installationskontrolle
Obrist Ueli	Monteur
Perkovic Ilija	Monteur
Ranasinghe Albert	Fachspezialist
Seiler Roman	Monteur
Widmer Roger	Monteur

Lernende

Perez Alexis	Lernender Netzelektriker
Wicki Kevin	Lernender Netzelektriker
Heimberger Manuel	Lernender Geomatiker

Wasserwerk

Huelin Laurent	Brunnenmeister
Büchele Philipp	Monteur
Burkart Patrik	Monteur
Odermatt Fritz	Monteur
Mazzotta Tommaso	Monteur

Kaufmännische Abteilung

Stierli Rolf	Bereichsleiter
Barberio Jessica	Kauffrau
Frei Pascale	Kauffrau
Gehrig Ruth*	Verkäuferin
Lehmann Lorenz	Leiter Verkaufsgeschäft
Ruch Monika*	Verkäuferin
Thomann Corinne*	Verkäuferin

* teilzeitbeschäftigt

Lernende

Ivankovic Josipa	Lernende Kauffrau
Shahinaj Valmire	Lernende Kauffrau
Jovanova Gabriela	Lernende Detailhandelsfachfrau
Do Vale Gomes de Melo Kayky	Lernender Detailhandelsfachmann
Rama Fitim	Lernender Detailhandelsfachmann

* teilzeitbeschäftigt

Behörden, Kommissionen

(Stand: März 2012)

Vom Volk gewählt

Gemeinderat

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP	Gemeindeammann
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	EVP	Vizeammann
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

Schulpflege

Sigrist Thomas	Bifangstrasse 29 c	5430 Wettingen	parteilos	Präsident
Spiess Stefan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Suter-Schmid Helen	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Gähler Judith	Isatzweg 17	5430 Wettingen	FDP	Aktuarin

Steuerkommission

Böhringer Beatrice	Rosenauweg 10B	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bürgler Peter	Hintere Höhenstrasse 44	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Nay-Heer Daniela	Herternstrasse 5	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

Steuerkommission Ersatzmitglied

Peter Urs	Nägelistrasse 12	5430 Wettingen	EVP	Mitglied

Einwohnerrat

Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Forum	Präsident
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Vizepräsident
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Bauer Robin	Neufeldstrasse 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Benz Thomas	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Berli-Widmer Claudia	Märzengasse 50a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Breuss Edy	Landstrasse 100	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Bruggisser Martin	Winzerstrasse 62a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Forum	Mitglied
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Elsener Konezciny Esther	Mittelstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Graf Heinz	Staffelstrasse 37	5430 Wettingen	BDP	Mitglied
Gueniat-Studer Daniela	Dorfstrasse 65	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Huber Reto	Schulstrasse 12c	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Huser Hansjörg	Attenhoferstrasse 5 a	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Klasen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Loppacher Barbara	Langäcker 36	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Marbach-Egloff Andrea	Weinbergstrasse 10	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Meier Thomas	Schulgartenstrasse 18	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Meier Obertüfer Jürg	Zederstrasse 9	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Meier Rey Christine	Schartenstrasse 50	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Mittner Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Neuenschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Pauli Christian	Schulgartenstrasse 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Reinert Marie-Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Rüfenacht Jürg	Neustrasse 51	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Rufer Martin	Bahnhofstrasse 105	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Roger	Schartenstrasse 76	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Schneider Toni	Bernaustrasse 10a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Signer Stefan	Dorfstrasse 59a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Suter-Schmid Helen	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Vogel Yvonne	Schartenstrasse 81a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wetzel Joseph	Rosenauweg 10 C	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Wolf Thomas	Aeschstrasse 68	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	FDP	Mitglied

Vom Einwohnerrat gewählte Gremien/Kommissionen

Büro Einwohnerrat

Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Präsident
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Vizepräsident
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Stimmenzähler
Schneider Toni	Bernaustrasse 10a	5430 Wettingen	Stimmenzähler
Betschart Daniela	Bachstrasse 30	5612 Villmergen	Aktuarin

Finanzkommission

Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	Mitglied
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Rey Christine	Schartenstrasse 50	5430 Wettingen	Mitglied
Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Wetzel Joseph	Rosenauweg 10 C	5430 Wettingen	Mitglied
Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied

Geschäftsprüfungskommission

Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	Präsident
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	Mitglied
Neuenschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	Mitglied
Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Suter-Schmid Helen	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	Mitglied
vakant			

Wahlbüro

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Blöchlinger Fabienne	Landstrasse 45	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Bosshard René	Unt. Geisswiesstrasse 26	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Brühlmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Huggenberger Jonas	Bahnhofstrasse 62	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Huser Beat	Kornstrasse 6b	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Keller Franziska	Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Kleiner Maia	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Spörri Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Suter Hildegard	Stiegelenstrasse 34	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Trifkovic Sara	Schönaustrasse 25	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Weber Annette	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Forum	Mitglied

Vom Gemeinderat gewählte ständige Kommissionen

Ausschuss Schulsozialarbeit

Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Präsident
Spiess Stefan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen	Mitglied
Peter Monika	Hertensteinstrasse 10	5408 Ennetbaden	Aktuarin

Baukommission

Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Präsident
Germann Heinz	Rebbergstrasse 31	5430 Wettingen	Mitglied
Grolimund Andrea	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Käufeler Paul	Rebbergstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Mitglied
Schär Gerold	Chlosterbrüel 24	5430 Wettingen	Mitglied
Wunderlin Werner	Jurastrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung

Betriebsausschuss tägi

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Kurt	Hardstrasse 68 D	5430 Wettingen	Aktuar

Bibliotheksausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Gadola-Dürler Nathalie	Rebbergstrasse 40d	5430 Wettingen	Mitglied
Klasen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	Mitglied
Stöckli Marie-Madeleine	Rosenauweg 10 c	5430 Wettingen	Aktuarin

EDV-Ausschuss Gemeindeverwaltung

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Frey Martin	Birkenstrasse 9	5432 Neuenhof	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied
Ruch Andreas	Dorfstrasse 29	5430 Wettingen	Aktuar

Einbürgerungskommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	Mitglied
Hafner Dorothee	Winzerstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied
Marbach-Egloff Andrea	Weinbergstrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Nowack Renate	Kollerstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	Mitglied

Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	Mitglied
Tuttle-Laube Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Gasser Kevin	Dorfstrasse 30	5432 Neuenhof	Aktuar

Energieausschuss

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Bührer Benjamin	Hauptstrasse 7	6045 Meggen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Walthert Roland	Rebbergstrasse 61	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied
Steinacher Doris	Aarestrasse 47	5222 Umiken	Aktuarin

Entsorgungsausschuss

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Präsident
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Aktuar

Feuerwehrkommission

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Güller Hansjörg	Ackerstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Paul	Hardmatt 2	5430 Wettingen	Mitglied
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen	Mitglied
Spörri Markus	Bifangstrasse 79	5430 Wettingen	Mitglied
Sterchi Stefan	Jurastrasse 49a	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Garbani Daniel	Büntstrasse 4	5430 Wettingen	Aktuar

Friedhofausschuss

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Präsident
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Wernli Eveline	Zurzacherstrasse 234	5200 Brugg/Lauffohr	Aktuarin

Gemeindeschätzungskommission

Angstmann Josef	Hardmatt 5	5430 Wettingen	Mitglied
Fischbach Theodor	Mittelstrasse 3 B	5430 Wettingen	Mitglied
Madaschi Alfredo	Zentralstrasse 194	5430 Wettingen	Mitglied
Bürgler Michael	Hardstrasse 65	5430 Wettingen	Steueramtsvorsteher
Sandmeier Susanne	Pfalzweg 3	5603 Staufen	Steueramt
Heusler Katalin	Winterhaldenstrasse 32	5300 Turgi	Steueramt

Gesundheitskommission

Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Präsidentin
Arnold Cornelia	Halbartenstrasse 71b	5430 Wettingen	Mitglied
Czerwenka Wolfgang	Etzelmatt 3	5430 Wettingen	Mitglied
Gueniat-Studer Daniela	Dorfstrasse 65	5430 Wettingen	Mitglied
Studer Edith	Utostrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Vogel Yvonne	Schartenstrasse 81a	5430 Wettingen	Mitglied
vakant			
Betschart Daniela	Bachstrasse 30	5612 Villmergen	Aktuarin
Rohner Hansjürg	Neue Aarauerstrasse 95a	5034 Suhr	Leiter Fachstelle

Integrationsausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	Mitglied
Tuttle-Laube Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Gasser Kevin	Dorfstrasse 30	5432 Neuenhof	Aktuar

Joseph und Franz Probst-Stiftung

Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Präsident
Zimmermann Armin	Ackerstrasse 6	5430 Wettingen	Vizepräsident
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Mitglied
Mosimann Karin	Hardstrasse 63a	5430 Wettingen	Aktuarin

Jugendarbeitsausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Guerra Martin	Altenburgstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Mitglied
Neuenschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Jugendarbeit Wettingen	Schartenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied
Stoll Selma	Ackerstrasse 6	5432 Neuenhof	Aktuarin

Jugendkommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bischof Jonas	Schlossbergplatz 2	5400 Baden	Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	Mitglied
Gfeller Brigitte	Dianastrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Hiller Yvonne	Pelikanstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Mittner Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Pistone Alan	Chilenaustrasse 17	8108 Dällikon	Mitglied
Schmidmeister Lea	Kanzlerrainstrasse 11	5430 Wettingen	Mitglied
Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Spörri Lukas	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Jugendarbeit Wettingen	Schartenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied
Stoll Selma	Ackerstrasse 6	5432 Neuenhof	Aktuarin

Kulturkommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürge Gebhard	Weiherstrasse 1	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Greutmann Christian	Römerstrasse 5a	5400 Baden	Mitglied
Gueniat-Studer Daniela	Dorfstrasse 65	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Bruno	Husmatt 7	5405 Baden-Dättwil	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	Mitglied
Stocker Christine	Rebbergstrasse 30d	5430 Wettingen	Mitglied
Weber Marianne	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Zimmermann Philipp	Platanenstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Trüb Hansueli	Muhenstrasse 26	5036 Oberentfelden	Aktuar

Kulturlandausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Ryser Hansmartin	Schäflimatt 2	5213 Villnachern	Mitglied
Vock Philipp	Isatzweg 1a	5430 Wettingen	Mitglied
Steinacher Doris	Aarestrasse 47	5222 Umiken	Aktuarin

Musikschulkommission

Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Präsident
Andres Monika	Birkenstrasse 11	5415 Nussbaumen	Mitglied
Brühlmeier Grüter Cornelia	Hintere Höhenstrasse 6a	5430 Wettingen	Mitglied
Glatthard Lisbeth	Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Gruntz Simone	Obergrundstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Künzler Markus	Im Bungert 2	5432 Neuenhof	Mitglied
Muntwyler Werner	Bahnhofstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Suter-Schmid Helen	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	Mitglied
Niggli Aurelia	Rütenenstrasse 7	8956 Killwangen	Aktuarin (adm. Schulleiterin)
Hofmann Christian	Milchbuckstrasse 50	8057 Zürich	musik. Schulleiter

Ortsbildkommission

Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Präsident
Beiner Heinz	Planpartner AG	8032 Zürich	Mitglied
Bollhalder Markus	Feldlistrasse 31	9013 St. Gallen	Mitglied
Rast Rudolf	Beatusstrasse 19	3006 Bern	Mitglied
Schoop Emanuel	Badstrasse 15	5400 Baden	Mitglied
Imoberdorf Peter	Winzerstrasse 4	5430 Wettingen	Aktuar

Personalkommission

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Stephan	Im Binz 2	5430 Wettingen	Mitglied
Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Odermatt Fritz	Zimmermannstrasse 35	5200 Brugg	Mitglied
Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Rohner Regula	Im Bungert 8	5430 Wettingen	Aktuarin

Planungskommission

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	Mitglied
Bodmer Thomas	Fohrhölzlistrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Casparis Christian	Bergstrasse 38A	5430 Wettingen	Mitglied
Chapuis François	Utostrasse 32	5430 Wettingen	Mitglied
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	Mitglied
Gähler Christoph	Isatzweg 17	5430 Wettingen	Mitglied
Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	Mitglied
Reinert Marie-Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Beiner Heinz	Planpartner AG	8032 Zürich	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung

Präventionskommission

Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Präsident
Bachmann André	Steinstrasse 26	5406 Rütihof	Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	Mitglied
Carritiello Daniela	Antoniusstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Christen Judith	Rainstrasse 42	5415 Rieden	Mitglied
Egloff Andreas	Quartierstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Glatthard Lisbeth	Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Lehner Oliver	Hohlbrunnackerweg 8	5723 Teufenthal	Mitglied
Mestre Antonio	Buechmatt 1	5436 Würenlos	Mitglied
Peter Monika	Hertensteinstrasse 10	5408 Ennetbaden	Mitglied
Pistone Alan	Chilenaustrasse 17	8108 Dällikon	Mitglied
Seiffert Monika	Bahnhofstrasse 51b	5430 Wettingen	Mitglied
Sigg Karin	Steiacherstrasse 13	8103 Unterengstringen	Mitglied
Spiess Stefan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen	Mitglied
Stalder Rahel	Schartenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied

Timpanaro Cari	Schartenstrasse 70	5430 Wettingen	Mitglied
Vögtli Andrea	Bahnhofstrasse 38	5430 Wettingen	Mitglied
Zillig Barbara	Dörrmattweg 12b	5070 Frick	Mitglied
Beratungszentrum	Mellingerstrasse 30	5400 Baden	Mitglied

Regionales Führungsorgan (RFO)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Chef
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Stabschef
Attinasi Giacomo	Bachtobelstrasse 125	8106 Adlikon	Mitglied
Binder Thomas	Eichtalboden 63	5400 Baden	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Feitknecht Jürg	Boldistrasse 6	5415 Rieden	Mitglied
Gross Oliver	Neufeldstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Kramer Robert	Dättwilerstrasse 8	5405 Dättwil	Mitglied
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied

Sozialkommission

Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Präsidentin
Brühlmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	Mitglied
Loppacher Barbara	Langäcker 36	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Angelika	Schartenfelsstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Scherer Roger	Schartenstrasse 76	5430 Wettingen	Mitglied
Teutschmann Mirjam	Landstrasse 62	5430 Wettingen	Mitglied
Wyss René	Bifangstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Mina Michel	Antonigasse 17	5620 Bremgarten	Aktuar
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Leiter Soziale Dienste

Sportkommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Brunner Roni	Buchslistrasse 8	5453 Remetschwil	Mitglied
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Duffner Gerhard	Obergrundstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Gantenbein René	Gerstenstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied
Koch Hanspeter	Hintere Höhenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied
Schwere Franz-Beat	Dianastrasse 11b	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Kurt	Hardstrasse 68 D	5430 Wettingen	Aktuar
Näf Paul	Ausserdorfstrasse 23	5074 Eiken	Vertreter Werkhof
Seiler Barbara	Luxhaldenstrasse 7a	5452 Oberrohrdorf	Sportkoordinatorin

Stiftungsrat Fluck-Bernhard-Stiftung

Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Präsidentin
Chapuis Claudia	Utostrasse 32	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Günter	Mühlegasse 8	5436 Würenlos	Mitglied
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Kernen Evelyne	Bollstrasse 16	5413 Birmenstorf	Mitglied/Aktuarin

Stiftungsrat für Gemeindeangestellten- und Lehrerwohnungen

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Aemisegger Vreni	Bahnhofstrasse 33B	5430 Wettingen	Mitglied
Brunner Markus	Hardmatt 1	5430 Wettingen	Mitglied
Duffner Gerhard	Obergrundstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Imoberdorf Peter	Winzerstrasse 4	5430 Wettingen	Mitglied
Schmutz Otto	Hardstrasse 30	5430 Wettingen	Mitglied
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Mitglied
Steiner Rita	Zentralstrasse 194	5430 Wettingen	Aktuarin

Verkehrskommission

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Präsident
Bühler Regula	Heimentalstrasse 42a	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Charles	Schartenfelsstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Schneider Toni	Bernaustrasse 10a	5430 Wettingen	Mitglied
Signer Stefan	Dorfstrasse 59a	5430 Wettingen	Mitglied
Tschuor Diego	Bifangstrasse 30	5430 Wettingen	Mitglied
Wetzel Joseph	Rosenauweg 10 C	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Aktuar
Feitknecht Jürg	Boldistrasse 6	5415 Rieden	Polizeichef

Verwaltungskommission EWW

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Benz Pius	Mooshof	5430 Wettingen	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Felix	Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	Mitglied
Mosimann Paul	Neufeldstrasse 13a	5430 Wettingen	Mitglied
Muntwyler Werner	Bahnhofstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Zoller Markus	Gerstenstrasse 9	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Geschäftsleiter

Vorsorgekommission

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Frey Martin	Birkenstrasse 9	5432 Neuenhof	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Stephan	Im Binz 2	5430 Wettingen	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Aktuar

Wettiger Fäscht-Kommission

Birrer Daniel	Wiedackerstrasse 2	5416 Kirchdorf	Präsident
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Egloff Martin	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Gruber Karl	Edelweissstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Schneider Jacky	Gottesgrabenweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Steffen Florian	Widegass 1b	5413 Birmenstorf	Mitglied
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	Mitglied
Werner Martin	Märzengasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Albrecht Daniela	Bahnhofstrasse 99	5430 Wettingen	Aktuarin

Zivilschutzkommission

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Brandenberg Bruno	Müslenstrasse 19a	5406 Baden	Mitglied
Conrad Oliver	Titlistrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Jany Roger	Halbartenstrasse 71b	5430 Wettingen	Mitglied
Neckermann Markus	Utostrasse 48	5430 Wettingen	Mitglied
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen	Mitglied
Suter Stefan	Dorfstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Nepfer Jeannette	Bergstrasse 36	5430 Wettingen	Aktuarin

Vertretungen der Gemeinde Wettingen in regionalen Organisationen

Abwasserverband der Region Baden (Abgeordnete)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Abgeordneter
Bodmer Thomas	Fohrhölzlistrasse 15	5430 Wettingen	Abgeordneter
Brühlmann Roland	Märzengasse 56 A	5430 Wettingen	Abgeordneter
Häfliger Werner	Kirchstrasse 16	5430 Wettingen	Abgeordneter
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.

Abwasserverband der Region Baden (Vorstand)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Stellvertreterin
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Stellvertreter

BADEN REGIO, Gemeinden der Region Baden-Wettingen (Vorstand)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Stellvertreter
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Stellvertreter

Beratungszentrum Baden (Abgeordnete)

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Humbel Peter	Ackerstrasse 12b	5430 Wettingen	Abgeordneter
Stalder-Gempeler Elsbeth	Neustrasse 9	5430 Wettingen	Abgeordnete
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Abgeordnete

Elsa Benz von Arx Stiftung

Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Mitglied

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Abgeordnete)

Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Abgeordneter
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Abgeordneter
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	Abgeordneter
Neuenschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	5430 Wettingen	Abgeordneter

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Vorstand)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied

Gemeindeverband Krematorium (Abgeordnete)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Abgeordneter
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen	Abgeordneter
Wernli Eveline	Zurzacherstrasse 234	5200 Brugg/ Lauffohr	Abgeordnete

Gemeindeverband Krematorium (Vorstand)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied

Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen GGW (Vorstand)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied

Interessengemeinschaft LIS Baden Regio

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied

Kappeler-Stiftung

Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied

Krippenpool

Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied

Kulturwegstiftung

Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Feller Elisabeth	Frohsinnstrasse 24	5430 Wettingen	Mitglied

Regionales Pflegezentrum Baden (Kommission)

Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied
Kernen Evelyne	Bollstrasse 16	5413 Birmenstorf	Mitglied

Schulvorstand Berufsschule BerufsBildungBaden

Lichtsteiner René	Bifangstrasse 12 a	5430 Wettingen	Mitglied
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied

Schulvorstand Zentrum Bildung Wirtschaftsschule KV Baden

Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied

Stiftung für Behinderte

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied
vakant			

Theaterstiftung Kurtheater Region Baden-Wettingen

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied

Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied

Häfliger Druck AG, 5430 Wettingen